TEACH your CHILDREN

Sommer '92
Issue #1

NO! I'LL FIND THE BASTARD! AND WHEN I DO... HE'LL PAY!

3,50 DM

Nation of Ulysses

ARTICLES OF FAITH

Norwegen Special

Seth Tobocman

THE FEEDERZ

JAM JAR

ISRAELVIS

L.A Story

u.v.m

Lesen Sie heute auf Seite 2/3:

Wie werde ich Schlagersänger?

Rex Gildo

Es fing so harmlos an

Guten Tach,

tja, nun is es endlich draußen, fast ein Jahr hats gedauert...

Wozu also noch groß Worte verlieren, ihr würdet es uns eh nicht glauben, wieviel Schweiß, Zeit, Geld, Frust (besonders, wenn mal wieder der Computer abgestürzt ist – dem Wahnsinn nahe !!!), aber auch Freude in diesen paar Seiten stecken.
Wir hoffen, ihr habt Spaß beim Lesen, und denkt daran:

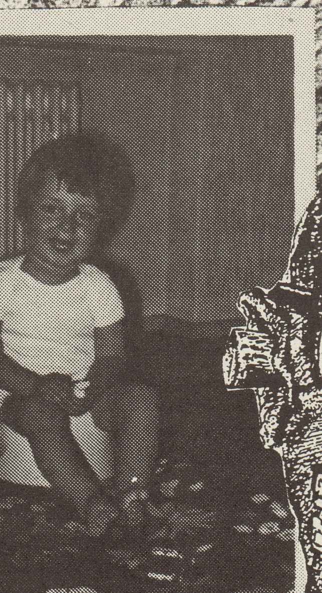
EINLEITUNG...

> Man weiß nie, was man tun kann,
> bis man es versucht.
>
> *Englisches Sprichwort*

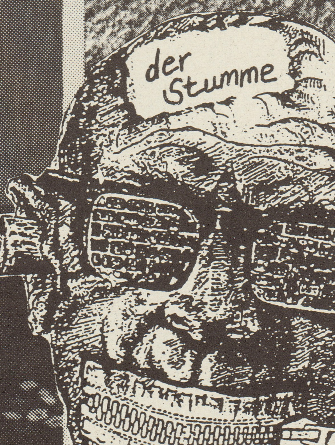
Achso, wir erheben keinen Anspruch auf Aktualität, regelmäßige Erscheinungsweise, Pagemaker-Layout und bunte Bilderchen – aber dafür gibts ja schon genug andere <u>HARDCORE</u>-magazine, nich wahr ?!

Don`t forget the fun,
Regina & Carsten im Namen Allah aller.

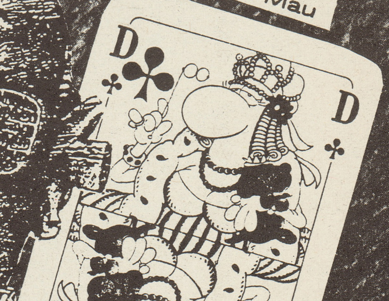
Regina Dupre'
Jaminstr.47
8520 Erlangen
☎ 09131/15331



Carsten Redmann
Friedrich-Bauer Str. 21
8520 Erlangen
☎ 09131/33346

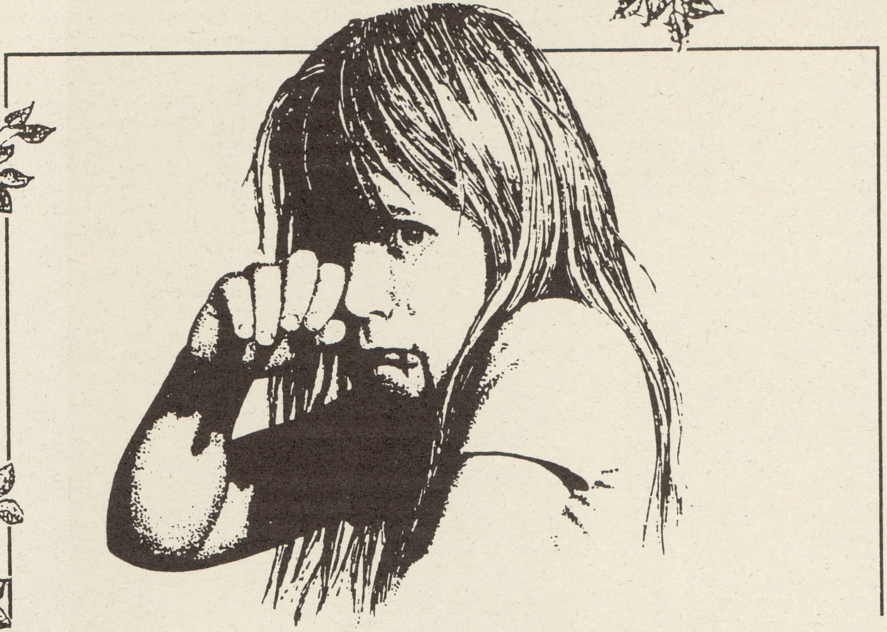


Mau Mau



Der Stumme = d. St.
Robert Neumann
Regenbogenstr. 190
8500 Nürnberg 50
0911/482474

MAUMAU zieht die Anonymität vor.



Deine Kinder sind nicht deine Kinder. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selbst. Sie Kommen durch dich, aber nicht von dir, und obwohl sie bei dir sind, gehören sie dir nicht. Du kannst ihnen deine Liebe geben, aber nicht deine Gedanken, denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Du kannst ihrem Körper ein Heim geben, aber nicht ihrer Seele, denn ihre Seele wohnt im Haus von morgen, das du nicht besuchen kannst, nicht einmal in deinen Träumen. Du kannst versuchen, ihnen gleich zu sein, aber suche nicht, sie dir gleich zu machen. Denn das Leben geht nicht rückwärts und verweilt nicht beim Gestern.

Du bist der Bogen, von dem deine Kinder als lebende Pfeile ausgeschickt werden.

Kahlil Gibran

INTERVIEW MIT VIRUS X

AOF

Fragen von Andy (Radio Z) und Regina.

Antworten von Virus X (Schlagzeuger).

ääh, meine Socken stinken.

Wie fandest Du den Gig? |

Ja, eigentlich schon.... all das Durcheinander und die Probleme heute Abend. Ich weiß wirklich nicht genau wie der Sound war, denn alles was ich hören konnte war der Bass und Vic. Ich konnte nicht einmal mein Schlagzeug hören, believe it or not. Ich glaube Vic war richtig aufgebracht. Er durchzog das gesamte Set mit diesen wesentlichen Dingen, die in einem aufrichtige Erinnerungen hervorrufen. Es erinnerte mich an ein Lied, "short memory", von Midnight Oil, in dem sie jede Grausamkeit aufzählen, vom Vietnam-Krieg, Kambodia... , all dies was die großen Westmächte vollbracht haben und die von manchen Leuten sehr schnell vergessen werden, als hätten sie niemals davon gehört.

Wieso hat sich AOF wieder zusammengeschlossen, und warum tourt ihr gerade in Europa?

Warum wir nach Europa gekommen sind? Es war billiger, als unsere Freunde hier anzurufen.... Na gut, dann nicht. .... Für mich war es ein großer Schock. Ich war über die CORE - LP verwundert, ich hatte gar keine Ahnung.... sie kahm aus dem Nichts. So weit es mich betrifft....... die Band gab es nicht mehr, wir waren alle getrennt, jeder ging seinen eigenen Weg, und dann kam dann diese Platte raus. Ich dachte es ist ganz nett, nett ein paar Stücke veröffentlicht zu sehen, Es hat mich nur sehr verblüfft, daß einige Lieder auf der CORE - LP von der katastrophalen Session stammen, bei der die Mikrophone die Becken und die Gitarre nicht richtig aufnahmen. So mußte ich die Becken danach aufnehmen, ich meine getrennt von allem anderen. Wahrscheinlich war ich deswegen so erstaunt, als ich einige dieser Stücke veröffentlicht sah... Dann rief mich Vic oder Dave an und erzählte mir das der Typ, ich denke es war Jürgen von Bitzcore... oder der Promoter.., ich weiß nicht mehr genau welcher von beiden, uns den Vorschlag machte eine Tour in Deutschland zu machen. Ich dachte viel darüber nach, denn wir hatten schon sehr lange nicht mehr zusammen gespielt, warum sollten wir dies tun? Warum sollten wir alles fallen lassen und nach Europa kommen? Jeder in der Band hatte verschiedene Gründe, manche waren die gleichen, manche wichtiger als andere. Für mich war es zum Teil die Aussagen der Band auf den Platten, die für viele Leute etwas bedeuten, welche die Vielfalt der Band wiedergibt. Z.B. bedeutet es für viele Leute etwas, das wir nicht so eine Scheiße machten, wie Menschen beeindrucken zu wollen. Und ich denke, es war eine interpretive und aufrichtige Musik. Einige dieser Probleme haben sich geändert. Wenn wir spielen denkt das Publikum, daß jeden Moment alles wieder gut wird. Aber das kann gar nicht passieren.... save guard in New world order. So haben sich manche Probleme erst zu richtigen Problemen entwickelt... Verbrechen werden begangen und Menschen halten sich daran fest, was sie verdammt nochmal dafür können . Und ich fand heraus, daß sehr viele dieser Lieder aktuell sind...die Empfindungen in der Musik. Es ist immer noch relevant.

Foto: Regina

Wir wollten wirklich nicht als Revivalband herkommen und uns gewissermaßen im Ruhm von AOF zu baden. "oh, let's come back to '82". Was wirklich bei einem Gig hier in Ordnung war,... daß sie von uns schon mal etwas gehört haben, aber uns noch nie hörten. So war es nicht, als spielten wir ihre alten Hits, sondern sie fanden eine Beziehung zur Musik an sich. Und da gab es noch andere Gründe. Ich möchte wirklich von Deutschen lernen,.....wir waren ebenso in Österreich, Dänemark und Norwegen, aber vorwiegend in Deutschland,.... was sie über die Dinge denken die hier passieren, wie sie die Veränderungen sehen, den Zusammenbruch des sogenannten komunistischen Blocks. Das war für mich ein weiterer Grund. Ich denke für ein paar Andere auch. Wirklich zu lernen,... die Menschen hier wissen was hier abgeht. Und es ist eine Art persönliche Sache. MDC erzählten uns von ihrem Aufenthalt in Deutschland als die Mauer noch stand. Als Dorian davon hörte wollte er unbedingt nach Deutschland. Es gab viele Gründe, auch nur um sich alles anzusehen..... einfach hier einmal herzukommen.

Habt ihr noch nie in Europa gespielt? |

Niemals, wir wollten, aber bevor wir es verwirklichen konnten, gingen wir schon auseinander.

Was habt ihr die ganze Zeit gemacht? Jeder weiß was Vic macht/machte. Aber was ist mit dem Rest der Band?

Oh Jesus, ich habe 6 Jahre lang geschlafen!

(Was für ein Schelm ! d. Tipper)

Dorian ist seit 6 Jahren in einer Band Namens "wait for life".... und nach L.A. gezogen. Dave macht verschiedene Dinge, aber im Moment arbeitet er hauptsächlich in einer Buchhandlung. Joe arbeitet bei Rough Trade *(was man deutlich an seinem T-Shirt erkennen konnte. d. Tipper)* und spielt Guitarre, aber da bin ich mir nicht ganz sicher. Es wäre möglich, daß er eine Band gründet. Doch ich kann nicht für die anderen sprechen.

Ich spielte einige Jahre Straßenmusik bis die Polizei dies beendete. Vorrangig Jazz und Funk, in der U-Bahn und auf den Straßen Chicagos. 8 Stunden am Tag, 5 Tage die Woche.. es hat sehr viel Spaß gemacht, ausser als wir einmal im Winter bei -8 Grad draußen spielten, das war bescheuert. Der Saxophonist riß sich dabei seine Lippen am Saxophon auf..... so sehr ich es liebte ich konnte nicht überleben, da die Bullen ankamen und uns verhaften wollten.

Dann schrieb ich nebenbei, aber ich hörte mit dem Schlagzeug spielen auf, da ich beides nicht in Einklang bringen konnte. Ebenso haben sich sehr viel Sachen verändert, viel Politisches, ich protestierte gegen den Golfgrieg etc...

So bin ich beschäftigt...

Kannst Du mir etwas mehr über " The New World Order " erzählen?

Bush spricht gewissermaßen das, was Hitler damals über The New World Order sprach. "USA ist die Weltmacht" usw. Das ist kein Versprecher sondern dieser Ausdruck ist ein Auszug aus Weisheiten von Adolf Hitler. Der Golfkrieg war ein sehr gutes Beispiel... Die USA setzen die herrschenden Mächte, Sowjetunion und das ausgeschlachtete Irak, in eine wechselseitige Abhängigkeit, so das sie die Region hätten beherrschen können, und den Zugang zum Öl kontrollieren.

Sie machen jedem klar, wenn Du nicht die Art magst wie wir die welt beherrschen, dann denke nicht, denke wirklich nicht eine Minute daran etwas anderes zu machen als wir sagen, Sie bauten Saddam auf, sie benutzten ihn gegen Iran, sie kannten sein anderen Mächte die er hat, es war ihr Junge und als der Junge sich entschloß etwas mehr mitzumischen, schlugen sie ihn nieder und machten 100 000 Menschen dort fertig. Ich denke dies ist ein Teil des New World Orders.

Sind die älteren Bands immernoch politisch, oder sind sie doch etwas milder geworden?

Ich denke nicht, daß AOF so sehr milder geworden ist. Wir hatten nicht immer die gleichen Ansichten. Ich will wirklich nicht irgend etwas abstempeln , da das andere machen. Jeder in der Band sagt, " Ja, wir unterstützen den Golfkrieg!!" etc.. Ich denke nicht, daß dies der Unterschied ist. Die Leute in der Band, wie ich schon sagte, sind alle gegen die Grausamkeiten die um uns herum passieren. Sie haben verschiedene Wege, sich auszudrücken. Menschen können sich ausdrücken ohne mild zu wirken oder zurückzustecken. Es ist nicht einfach nur eine Regel nach der sich alle richten....So kann ich machen was ich will.

Wie sehen die Amerikaner das Ganze, den Fall der Mauer, die Wiedervereinigung Deutschlands und den Zusammenbruch des sogenannten kommunistischen Blocks? Und wie siehst Du das Ganze?

Wie Amerika es sieht? Es kommt drauf an welcher Amerikaner. Ich vermute, daß ein Amerikaner, der die Flagge für den Golf-Krieg geschwungen hat, höchstwahrscheinlich denkt , daß es das Größte seit der Auferstehung Christi ist. Aber das war eine offizielle Nachricht. Amerika überträgt westliche Demokratie. Hast Du jemals versucht die Gesellschaft radikal umzuwälzen, das endet nur in einer Katastrophe..."mach Dir keine Sorgen, und vertraue dem Programm" etc. ect.... Das war die eine Seite, doch es gibt noch andere Leute, die verwirrt sind, sie sahen, daß es eine unterdrückende Regierung ist, aber sie fühlten sich sehr unbehaglich mit all den Ganzen. Eine Art feierliche Atmosphäre. "Der Westen ist verbündet am besten". Sie sahen viele Probleme. Ich denke, da gibt es keinen großen Unterschied zwischen "Wir fanden es wirklich toll, daß die Mauer gefallen ist" und "Es war gut, daß die Mauer da war". Das ist nicht der Punkt, aber zu sehen wie das Regime untergeht und eine neue Regierung kommt. Und dann die Phrasen des Westen zu hören. War es das wirklich Wert? Es ist kein Muster von Reaktionen.

Es ist eine argwöhnische Sicht seitens des Westens, was im Osten passierte.... Die meisten Leute denken, daß alles Mächtige auch ein Ende hat und dies läßt sich auch nicht mehr ändern und sehr sehr plötzlich zerfällt es in Stücke. Keiner konnte sich vor 3 Jahren vorstellen, daß all die Regiemes zusammenbrechen würden und sogar in dieser momentanen Form bestehen.

Und so dachte der Großteil der Menschen, daß diese Länder nicht berührt werden können, da sie so stark und mächtig waren. Meiner Meinung nach, ist es nicht das Ende des Kommunismus, in der Sowjetunion hielt diese Form 30 Jahre, sondern hauptsächlich die Beerdigung des Katholizismus. Das ist alles was es war, die Gesellschaft muß für den Profit zurückstecken. , das haben sie gemacht und ich nehme an, es so gut wie möglich. Es sind viele dieser Faktoren, andere verlieren das Gleichgewicht nachdem sie beschließen eine etwas offenere Form anzunehmen. Ich denke, daß es dort viele Entwicklungen gibt. Das war Demokratie im ursprünglichen Sinn. Einem Menschen eine Stimme und ein Mann eine Stimme, diese Ansicht vertreten immer mehr Menschen. Ich hörte von einer jugoslawischen Reporterin, daß sie sehr oft mit dieser Einstellung konfrontiert wird: "Frauenrechte können warten, wir müssen erst die Demokratie einführen". Die gleichen Grundzüge hat Amerika. Schwarze waren nur nach dem Grundrecht Menschen, Frauen hatten keine Rechte und die Indianer waren dazu bestimmt ausgerottet zu werden. Und es stimmt völlig mit den demokratischen Prinzipien überein, da die traditionelle Demokratie des Westens schon immer gerecht zu Grundbesitzern war. Einige Leute wollen diese echte Demokratie wieder herstellen, andere vermischen Demokratie mit sozialen Aspekten....Doch du kannst keine Schlange in irgend etwas andreres verwandeln. Es ist diese alte traurige Geschichte, Menschen mit Wissen bestimmen über Menschen, die keine Bildung haben oder nur körperlich arbeiten. Den gleichen Scheiß haben wir doch schon einmal gehört, nur war es da anderes verpackt.

Hast Du immer noch Hoffnung, daß es jemals einen beständigen Sozialismus oder Komunismus geben wird?

Der Wechsel zu etwas anderem wird jedesmal geschehen, da das komunistische Manifest es so vorsieht: Kapitel 6, § 8, " so soll es sein". Meiner Meinung nach schafft die Situation die Basis dafür. Es ist nicht so wichtig, daß Leute nebenbei aggieren, eingeschlossen der Kampf um die Veränderung vorzubereiten. Ich will damit nicht sagen, daß es alles automatisch geht, aber es wäre möglich. Es kommt nicht auf die Fehlschläge an. Z.B. China. Ihre Aussagen während der Kulturrevolution in den 60'ern beinhalteten den Kampf gegen die Depression und dem korrupten Regime, welches in Ost-Europa und Rußland zugrunde ging. Und tatsächlich ist China heute noch ein mächtiges komunistisches Land.

Kommen wir zurück zur Musik. Wie läuft die Tour für Euch?

O.K.

Ich habe von einigen Auseinandersetzungen gehört. Nicht zwischen Euch und Born Against aber...

Wir haben keine Auseinandersetzungen mit Born Against. Der Drummer zerlegt nur gerade unser Schlagzeug. .... War nur ein Scherz!! Ich bin derjenige der die Schlagzeuge zerlegt. Nein, diese Auseinandersetzungen sind nur gewöhnliche Dinge die du erwartest, wenn du auf Tour gehst, was auf einer Tour so passiert. Für uns sind es die sich anhäufenden Sachen.... Wir haben schon sehr viele Tourneen in Amerika hinter uns und so rutschten wir von einer zur anderen Katastrophe.... Du weißt schon, man kommt zu einem Auftrittsort und nirgendwo ist dein Gig bekannt gemacht und sie stecken dich in merkwürdige Bars in denen nur 10 Leute sind und dies ist dann dein Gig für die Nacht. Oder du mußt in unbeheizten Räumen übernachten. Diese Dinge sind wir gewöhnt, so kamen wir hier her, es war eine Art Hoffnungsschimmer, daß einige Dinge auch auf Revivals etwas leichter laufen. Ich möchte nicht alle die mir über den Weg laufen beschuldigen, aber ehrlich gesagt, wenn einige wichtige Abmachungen nicht eingehalten werden, dann ist das einfach frustrierend, besonders da wir unter Druck stehen. Dies ist das letzte Mal, daß wir das tun.

Es wird kein "das nächste Mal, wenn wir wiederkommen wird es besser" geben. Das war es dann! Und so ärgert es uns, wenn es nicht so läuft wie es laufen sollte, weil es eben kein nächstes Mal geben wird. Aber ich muß wirklich sagen, ich bin wirklich froh, daß wir hier her gekommen sind. Ich habe sehr viel von Deutschland gesehen. Viele Autobahnen und viele Atomkraftwerke, was ziehmlich annervend war. Wir sind an sovielen Kraftwerken vorbeigefahren, es war als würden wir nach Tschernobyl fahren...Nicht im Westen...

Wir haben jemanden in Wien getroffen, der uns einige Lebensgeschichten erzählte. Ich habe sogar Leute interviewt, möchte vielleicht einen Artikel über die Menschen und ihre Gedanken hier schreiben. sozusagen ein Rollentausch. Ich werde ständig interviewt, Bands werden interviewt aber eben keine, die nicht in einer Band spielen. Ich habe noch nicht soviel getan, denn es ist leichter davon zu reden als es zu tun. Auf der anderen Seite sehe ich die Gelegenheit, sehr viel daraus zu lernen, zu sagen, diese Person sollte in Geschichtsbüchern stehen..... andere Leute sagen:" mich interessiert Politik nicht, ich bin an richtigem Zeug interessiert". Und es ist etwas ironisch, da Politik ja etwas Wichtiges ist..... Und hier erzählt jemand über seinen Vater, der Sozialist in Österreich war, nein sein Großvater, und dann, nach 1933 unterbanden die Rechtsradikalen das Wachstum der Sozalisten durch Verbot und so trat er den Kommunisten bei. Er wurde dann zur Wehrmacht eingezogen. Als er aus der Wehrmacht entlassen wurde, arbeitete er im Untergrund für die Kommunisten, verteilte Flugblätter und so. Als er

VIC BONDI

Foto: Der Stumme

I SUPPOSE, THE NEW INTEREST IN EARLY AMERICAN HARDCORE IS A SIGN THAT THE ETHOS OF HARDCORE IS MAKING A COMEBACK; THAT THE HUMAN MESSAGE AT THE CENTER OF HARDCORE IS MAKING A COMEBACK; THAT THE HUMAN MESSAGE AT THE CENTER OF HARDCORE WILL FIND A NEW, UNIQUE VOICE, AND A NEW VIABILITY. I HOPE SO. BECAUSE, IF NOT, IF THE INTEREST IN THIS MUSIC IS NOTHING MORE THAN NOSTALGIA, NOTHING MORE THAN A SENTIMENTAL EMBRACE OF YOUTH, THAN HARDCORE IS TRULY AN ARTIFACT, AND NOTHING MORE THAN ANOTHER STYLE OF MUSIC WITH WHICH TO KILL TIME.

MY FAITH IS TO THE CONTRARY. AMEN!

IRRESPONSIBLE

WHY GIVE LIFE

deswegen 1944 verhaftet wurde, hackte ihm die Gestapo den Kopf ab. Das ist zwar nicht Geschichte, aber es ist wirkliches Leben für ihn, weil es sein Großvater war. Und es ist wirklich interessant darüber zu reden. Ich habe mit sehr vielen Leuten geredet, denn ich möchte wissen wie sie es sehen. Sind die Leute wirklich aufgebracht über die neuen Riots und den wachsenden Faschismus hier. Wir spielen morgen in Leibzig. Dort gibt es doch eine große Skinhead-Anhängerschaft. Nicht nur Skinheads...Sie wollen doch das Drogenproblem auf ihre Art lösen. Das ist auch das Markenzeichen der rechten Parteien in den USA. Es ist ein richtiger Völkermord. Die Angst vor Drogen, das Drogenproblem in Einsiedlerkommunen in den USA. Ich habe Freunde die kürzlich gestorben sind. Das Problem sind nicht die Drogen an sich. Das Problem ist, ob du gegen oder für Drogen bist. Das macht es aus. Wenn du gegen Drogen bist, dann bist du für ein bestimmtes Programm, das besagt wie man dagegen aggiert. Also was sie machen ist eine Art Hitler-Sache. Sie verängstigen Menschen und drängen Ängste in eine bestimmte Richtung drängen. Aber die Frage ist wer bringt die Drogen her, kein Straßenjunge hat seine eigene Drogen-Fabrik im Garten. Wer ist der große Versorger??? Noch einmal, der Bursche der an der Straßenecke Crack verkauft ist der kleinste Fisch den man an der Angel haben kann. Wie in Chicago, es gibt dort Wohnungsdurchsuchungen.

Fast nur bei Schwarzen, fast nur in bestimmten Staatteilen. Sie stürmen hinein, durchsuchen jedermanns Wohnung, ganz überraschend, sie öffnen all deine Weihnachtsgeschenke. Einmal zu Weihnachten, es war sehr kalt, mußten die Leute draußen warten. 6 oder 7 Uhr morgens. Sobald du 7 Jahre alt bist, brauchst du einen Ausweis um wieder in die Wohnung zu kommen. Sie haben einen speziellen Ausweis den sie dir aushändigen. Du mußt ihn immer dabeihaben und ihn vorzeigen um wieder in deine Wohnung zu kommen. Du mußt über deine Gäste einen Nachweis erbringen, sie in eine Liste eintragen. Einige Leute wurden wegen Verweigerung dieser Nachweise verhaftet. Das alles ist der Drogen-Krieg. Es ist gut verpackt, sie Versuchen die Kriminalität zu stoppen, sie versuchen die Drogen zu stoppen, aber in Wirklichkeit vergrößern sich die Gang-Schlachten, da die Gangs sich gegenseitig ausspielen. Und sie fangen an zu schießen, denn sie geben einen Scheißdreck drum.... Es ist wie hier, ich kam hier her und hörte, daß die Nazis hinter den Drogen-Krieg stecken. sie versuchen sich einzumischen. Du reist 4000 Meilen und kommst wieder zu Hause an. Es ist die gleiche Vorgehensweise. ....Du kannst von Menschen lernen. Aber du kannst nicht Kunst oder Musik schaffen und ebenso nicht politisch handeln. Du mußt zuerst lernen bevor du lehrst oder darüber sprichst, ich meine lehren im weiteren Sinn. **Wie sieht der Rest der Band das Ganze. Vic war sehr verstört nach den Besuch in Dachau.** Ich denke jeder würde verstört sein. Es war erschütternd. Ich fand es wirklich stark, was Vic heute abend gesagt hat. es war das beste auf der ganzen Tour. Ich war sehr bewegt. Gewöhnlich bist du mit so vielen Dingen beschäftigt wenn du auf der Bühne bist, doch heute abend war es einfach bewegend.

Ich kenne nicht den historischen Hintergrund, wie der 2. Weltkrieg zu dem Ausmaß kam und ebenso nicht wie Dachau entstehen konnte. Mir ist es unverständlich. Die Grausamkeit, die in diesem Ort geschehen ist, ist immer noch spürbar. Ich sah es nicht in dem gleichen Licht wie Vic. Ich versuchte mich dem zu verschließen. Als ich zum Grematorium ging, sah ich jemanden für ein Foto posend auf der Brücke stehen, der typische Touri-Blickwinkel. Da kam es mir hoch. Als ich in das Grematorium kam, explodierte Vic vor Wut über diese Touristen, die vor dem Grematorium posierten. Es war wie eine scheiß Party, wie ein Picnickausflug. Jemand kam auf uns zu und fragte ob wir ein Bild von ihm direkt vor dem Grematorium machen können. Wir antworteten "fuck off".

Ich hatte das Gefühl als befände ich mich im DISNEYLAND Konzentrationslager. Dachau ist zu einer verdammten Touristenatraktion verkommen. Dort ist mir auch ein Typ begegnet, der einen SS-Aufnäher auf der Jacke trug, und fröhlich seine Fotos schoß.

Vielleicht für sein Zukunftsprojekt............

Foto: Regina

NACHTRAG:

Ich war froh, daß wenigstens Virus X sich bereiterklärte mir ein Interview zu geben, nachdem ich stundenlang AOF hinterhergelaufen war. Es ist mir ja klar, daß der Hohe Priester Vic Bondi nur mit gleich gesinnten Priestern philosophiert und nicht mit irgendeinem winzigen Fanzine. Doch seine abfälligen Bemerkungen im Backstage, kurz vor Ende des Interviews (oh ja, er hat sich 4 Meter weiter von uns in einen Sessel fallen lassen) waren wirklich nicht nötig und haben mich auch nicht überzeugt.

AOF hatten es schon schwer. Sie mußten schon sehr oft ihren Gig absagen, da zur gleichen Zeit Born Against das Publikum wegschnappte. Und dann setzte Born Against im Komm das Eintrittslimit von 12,-DM. Viele Schwierigkeiten die warscheinlich dem miesen Tourmanager zuzuschreiben sind.

Regina

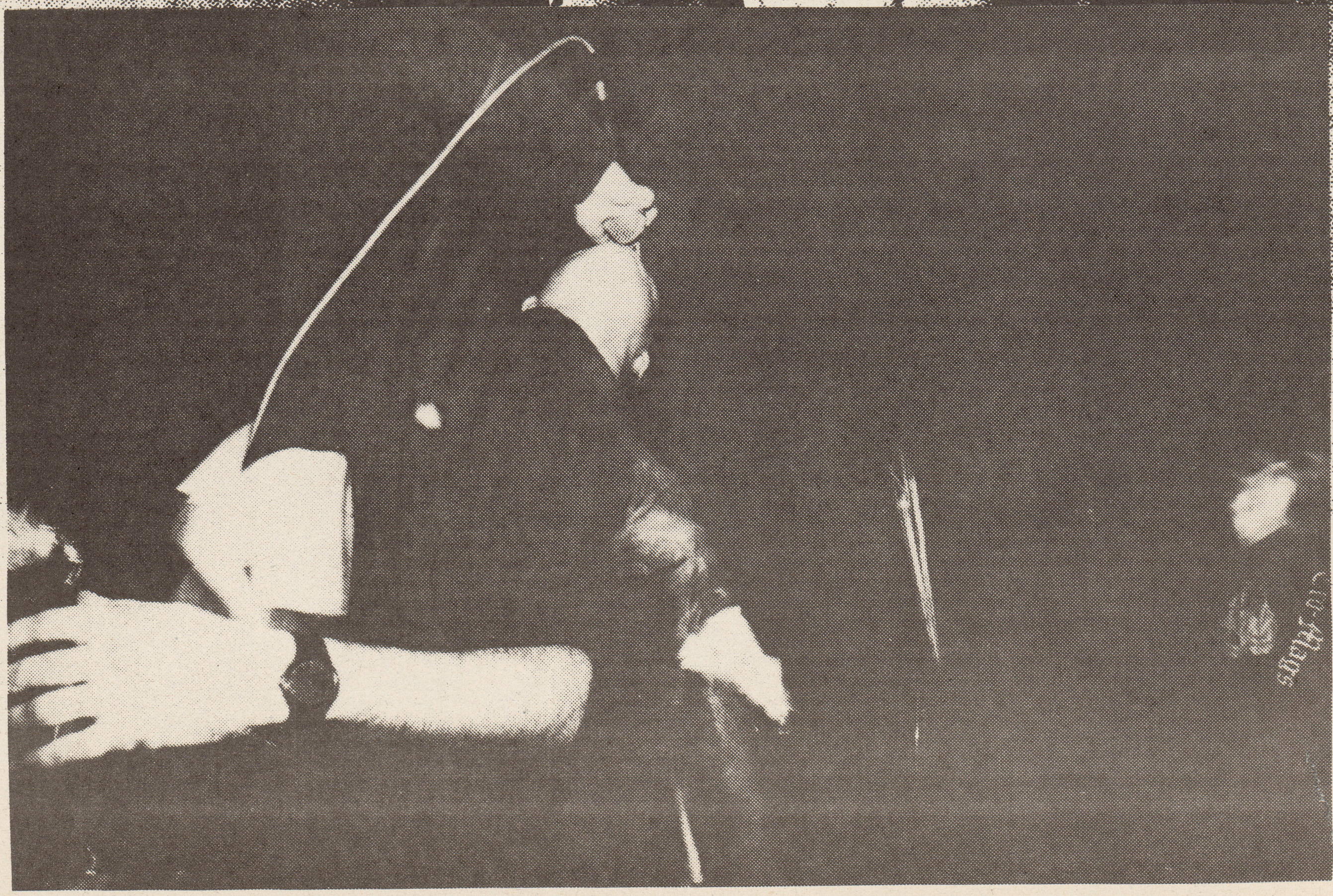


Foto: Der Stumme

NO MORE HEROES

Schlagworte, die wohl niemandem mehr etwas bedeuten. Egal ob ZAP, OX, CON., kleinere Zines oder auch die kommerzgeile Mehrheit der Hardcore-/Punk-Konsumenten(jetzt wird's langsam widersprüchlich, aber wem fällt das wohl noch auf?), jede/r braucht seine/ihre Helden/Götzen/Götter. Es ist schon lange mehr oder weniger bedeutungslos, was eine Band, in geringerem Ausmaß auch eine Zine, musikalisch oder ideologisch bietet, wichtig ist für(viel zu) viele nur noch, daß ein Namen, möglichst bekannt/berühmt/vergöttert, darin mitspielt oder zumindest als Produzent oder sonstwas fungiert.

Obwohl diese Herren(Damen sind natürlich auch hier gnadenlos unterrepräsentiert)meist schon längst Ihre besten Zeiten weit hinter sich haben, finden sich genug Verehrer, die bedenkenlos jeden Quatsch/jede abgelutschte Phrase nachbeten, die ihen von ihren Helden serviert wird.

So werden Bands gehyped, deren einzige Existenzberechtigung darin liegt, einen Ex-Sowieso, Ex-Soundso in ihrer Band zu haben. Findige Ziner wühlen in der Vergangenheit dieser Heroe um ihre Naiv-dumme Leserschaft zu beeindrucken, wer will denn nicht mal ein Interview mit einer lebenden Legende lesen. Und dessen neue Band muß man ja unbedingt sehen...

Meist natürlich mit SEINER Band, die Mitspieler/innen verschwinden neben dem Star sowieso in völliger Bedeutungslosigkeit. Die kommerzielle Musik/Rockszene braucht Ihre Stars, damit sie mit deren Namen bedenkenlos/problemlos jeden Schrott verscheuern kann, daß diese Methode die HC-Szene so infiltriert hat, ist mehr als ekelhaft.

Ob Zine oder Label, egal ob groß (Industrie) oder klein, niemand will mehr auf seine Stars verzichten, helfen sie doch die Kassen zu füllen und minderwertige Produkte naiven Idioten anzudrehen, die wenigstens durch Kauf eines Zines/Tapes/Videos.. ihrem Gott nahe sein dürfen. Statt wie einige religiöse Fanatiker nach Rom/Mekka pilgern zu müssen, hat man ja das Glück, das einen die Götter besuchen kommen und man nur durch überteuerte Eintrittspreise mit Starzuschlag abgezogen wird.Bands ohne Mitglieder mit Götterbonus läßt man halt links liegen, was soll's...

Im Augenblick ziehen offentsichtlich gealterte Ami-Helden wie Vic B., Shawn S. , egal mit welchen musikalischen Söldnern sie sich umgeben und welches seichte Gedödel sie produzieren.

Die Rückkehr der Toten

Der Höhepunkt in jeder Hinsicht ist für viele ehrfürchtige Hohltröpfe, ihren Gott einmal /2mal/... live zu erleben. Das Nirvana jedoch ist für einige,wenige , auserwählte die Gelegenheit ihren Oberkulti einmal interviewend gegenüberstehen zu dürfen.

Dort dürfen diese Vorgestrigen jeden Unsinn von sich geben, am besten noch aus ihrer schon fast vergessenen Vergangenheit. Mit irgendwelchen belanglosen, nicht mehr nachprüfbaren Stories lassen sich etliche Heftseiten füllen und einige 100 Exemplare mehr an die gutgläubige Leserschaft verschachern.

Einige Hanseln fabrizieren ihre Zines offenbar nur, um einen Vorwand zu haben, ihren Göttern aus nächster Entfernung huldigen zu dürfen. Wenn's um allernächste Nähe geht, darf auch die HCin/Punkerin mal wieder mit von der Partie sein, nachdem sie im HC Sektor ja bedauerlicherweise fast immer völlig im Hintergrund steht, als Groupie, zum Glück nur äußerst selten(hoffe ich).

Auffälligerweise sind im HC die Männer weitaus stargläubiger als die Frauen. Für die meisten von Ihnen(M) ist es ein unbedingter Kaufanreiz, wenn sie auf neuen Records eine bekannte Figur erspähen, um so schillernder die Bandvergangenheit dieser F. , desto lockerer sitzt das Geld.

Für Frauen zählt zum Glück in erster/einziger Linie die Musik/Aussage und nicht irgendwelche Medienhypes.

Warum könnt Ihr Männer nicht auf Eure Helden verzichten, träumt ihr wohl davon, einmal genauso toll(?) und umschwärmt zu werden?

Wenn Ihr's so nötig habt...

Mau Mau

Ich tat alles für ihn –

MURDER

ART

SEX MURDER ART
SONNENHÜGEL 12
4530 IBBENBÜREN
GERMANY

Punk cults made

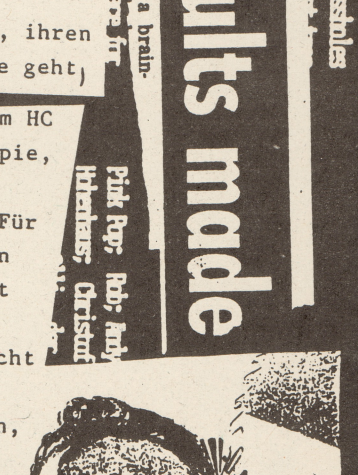
Lee Harvey Oswald was a brain-washed zombie...

SEX MURDER ART
SONNENHÜGEL 12
4530 IBBENBÜREN

DER

GIGANTEN

Die großen Idole



EIN ETWAS ANDERER KONZERTBERICHT...

Tierisch gefreut hatten sich NO FX, nach ihrem Gig in Schweinfurt (mit HAPPY HOUR als Vorband). Hatte sich doch herausgestellt, daß sie mit einem Schlag um 6000 DM(!) reicher waren. Eine Menge Geld, von der sich die kalifornischen Sunnyboys eine Menge Bier, Shirts und Platten kaufen können. Woher sie das Geld bekamen? Na, von EUCH natürlich, bzw. von DEN Leuten, die ohne mit der Wimper zu zucken, die 17 DM Eintrittsgeld gelöhnt haben. Ha, ist das Leben nicht schön?

Denn während IHR Euch in irgendwelchen tristen Scheißjobs Monate lang aufreiben müßt, um oben genannten Betrag Euer eigen nennen zu dürfen, stellen sich NO FX halt mal schnell für knapp eineinhalb Stunden (mit vielen Unterbrechungen!) auf die Bühne, und spielen ihren Sommer, Sonne, gute Laune-Core herunter. Ist ja auch nicht besonders schwer für solche Leute, die das ganze Jahr über am Strand liegen können, und ab und zu mal Surfbretter und Frauen besteigen (für die Flachdenker von NO FX dürfte das eh keinen großen Unterschied ausmachen: Hauptsache Loch...). Und falls Ihr denkt, Schweinfurt war ein Einzelfall - Fehlanzeige - woanders haben sie sogar schon für 18.- gespielt.

O.k., worum es mir geht - Nicht darum, daß ich NO FX als Kapitalistensäcke hinstellen will (das sind sie auch, ohne daß man groß Worte darüber verlieren muß). Und außerdem gibt es mehr als genug Bands, die in die gleiche Kerbe schlagen. Nein -

Mir geht es mehr um EUCH !!! Denn IHR seid diejenigen, die es in der Hand haben, in welche Richtung sich das ganze Hardcore/Punk-Dingsbums in Zukunft entwickeln wird.

Sicherlich - einige von Euch werden jetzt sagen: "Was will der Depp, das war meine Lieblingsband, das Konzert war voll geil und der Eintrittspreis hat sich echt gelohnt". Ja, und damit habt Ihr ja auch vollkommen recht - es muß jeder für sich selbst entscheiden, was ihm etwas wert ist, bzw. wofür er sein Geld rausschmeißen will.

NUR - SOLLTET IHR EUCH DANN AUCH MIT DEN KONSEQUENZEN EURES HANDELNS VERTRAUT MACHEN!

Um auf das Bsp. NO FX zurückzukommen - die sind zwar momentan tierisch am boomen - aber die Größe von beispielsweise NO MEANS NO haben sie noch lange nicht erreicht. Und sie haben auch nicht annähernd so viel Equipment und Leute durch die Gegend zu fahren bzw. zu versorgen, wie beispielsweise CONTROPOTERE. Und doch schaffen es beide Bands, mit jeweils zwei Vorbands (die sicherlich besser als HAPPY HOUR waren) für 12.- bzw. 7 DM aufzutreten. Oder CHAOS U.K., SO MUCH HATE, SEVEN SIOUX und RECTIFY für schlappe 10 DM. Es gibt noch genügend weitere Positivbeispiele!

DOCH DAS KANN SICH AUCH SCHNELL ÄNDERN!

Denn wenn Bands und Konzertveranstalter erstmal den Braten gerochen haben, und merken, daß da noch längst nicht das ganze finanzielle Potential abgeschöpft wurde, das möglich wäre - wenn es immer noch mehr als genug Leute gibt, die bereit sind, nicht nur für mittelmäßige Ami-Band(s) horrende Eintrittspreise zu zahlen, DANN WIRDS BALD DUSTER!

Dabei soll sich die Kritik gar nicht mal so sehr gegen die (alternativen) Veranstalter richten. Denn denen bleibt ja fast gar nichts anderes mehr übrig, als mit den Preisen hochzugehen. Schließlich müssen die Fixkosten (Saalmiete, P.A.,...) und die Bandkosten (GAGE(!), Verpflegung, Unterkunft,...) abgedeckt sein, und das alles mit der Ungewißheit, ob überhaupt genügend Leutchen auftauchen.

Daß dies nämlich äußerst unberechenbar (außer bei "Top"-Ami Bands) und frustrierend sein kann, davon kann Euch nicht nur Manni Schleicher ein Liedlein singen, der neben sehr viel Zeit, Mühe und Nerven auch tausende DM (kein Scherz!) opfert, bei dem Versuch, hier im Raum Nürnberg etwas aufzubauen.

Woran liegts? Sicher nicht so sehr an den Fixkosten, denn die kann man nur in den seltensten Fällen noch drücken. Nein: Das Problem sind FESTGAGEN und die UNANGEMESSENEN GAGENVORSTELLUNGEN der Bands überhaupt. Unter 600 DM läuft ja heute schon lange nichts mehr - kaum eine Band, die bei einem schlecht besuchtem Konzert auch mal bereit wäre, mit ihrer Gagenforderung runterzugehen... Und daß so wenig Leute auftauchen - wen wundert das schon, bei der Konzertschwemme und den Eintrittspreisen.

Und damit hätten wir den Teufelskreis geschlossen, wie Ihr seht, beißt sich die Katze in den Schwanz. Lösung? Indem man der Katze den Kopf abschlägt! Und damit seid IHR wieder an der Reihe!

BOYKOTTIERT KONZERTE MIT ÜBERTEUERTEN EINTRITTSPREISEN! Erkundigt, bzw. informiert Euch, warum die Preise so hoch sind, ob es an der Band oder am Veranstalter liegt. Sagt einfach auch mal NEIN!, und verzichtet auf ein Konzert.

Denn wenn Veranstalter merken, daß es noch eine ANTI- Kapitalistische/Konsumorientierte Haltung bei Punks gibt, werden sie sich sehr schnell überlegen, ob sie eine Band mit überhöhter Gagenforderung anheuern, oder ob sie sich nicht lieber auf kleinere (nicht unbedingt schlechtere!) Acts beschränken. Die Bands ihrerseits werden es sich auch sehr schnell überlegen, ob man nicht auch mit weniger Gage spielen kann. Denn denkt daran: DIE BANDS BRAUCHEN EUCH, IHR BRAUCHT DIE BANDS NICHT !!!

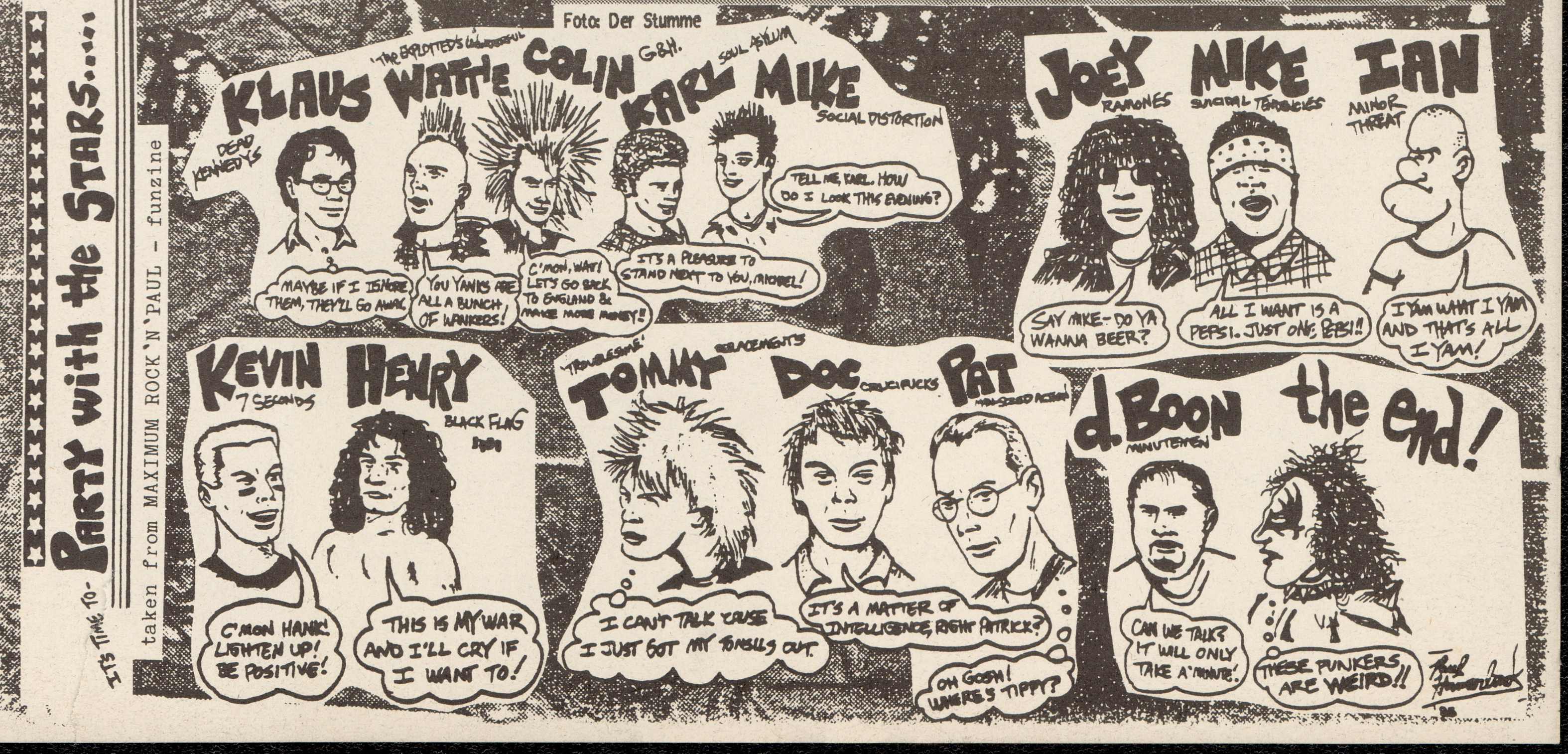
Verschließt nicht Eure Augen vor der Realität! Denn die Konsequenz würde bedeuten, daß die Eintrittspreise immer mehr in die Höhe gehen - etwas, daß sich fatal für diejenigen von uns auswirken würde, die keine Arbeit haben, bzw. mit sehr wenig Geld auskommen müssen.
Überlegt doch mal: ein 16-jähriger HC-Freak, der im Monat mit 60-70 DM (Taschengeld, oder was auch immer!) auskommen muß, hätte allein an einem Abend bei seiner Lieblingsband NO FX 42 DM (!) ausgegeben (für Eintritt und T-Shirt). Die Konsequenz ist, daß (bei dieser Konzertschwemme) Leute mit wenig Geld ganz einfach AUSGESCHLOSSEN werden!
Etwas, das in dieser Gesellschaft an der Tagesordnung ist - aber AUCH in unserer ach so tollen HC-Szene der Fall sein soll ?!?
Es geht doch hier um weitaus mehr als nur um Musik. Konzerte sollen doch keine Selbstdarstellungsorgien für Musiker sein, sondern TREFFPUNKTE, wo wir Kontakte knüpfen und Gedanken austauschen können, uns einfach mal austoben, oder gegenseitig neue Kraft spenden können. Und da soll doch jeder die Möglichkeit haben, dabei zu sein - egal, ob "reich" oder "arm"...oder etwa nicht ?!?
O.k., laßt Euch die Sache mal durch den Kopf gehen, und HANDELT entsprechend - denn EURE Taten sind es, die die Zukunft entscheiden.
Falls Ihr Euch dazu äußern möchtet, oder auch Gegenstatements abliefern wollt, zögert nicht, uns zu schreiben - jeder Brief findet dankbare Beachtung (dann wüßten wir wenigstens, daß wir das Heft nicht umsonst machen).

Wir waren jedenfalls ziemlich frustriert, als wir wegen NO FX umsonst 200 Km gefahren sind. Weil wir den Eintrittspreis nicht zahlen konnten (und auch nicht wollten).

CARSTEN

"Just What the Hell Goes On at Punk Shows?!
Yeah, we made a lot of bucks tonight!
Oh, Life is so hard being a punk-star!

Foto: Der Stumme


IT'S TIME TO - PARTY with the STARS.....
KLAUS
DEAD KENNEDYS
'THE EXPLOITED'S
WATTIE
COLIN
G.B.H.
KARL
SOUL ASYLUM
MIKE
SOCIAL DISTORTION
MAYBE IF I IGNORE THEM, THEY'LL GO AWAY
YOU YANKS ARE ALL A BUNCH OF WANKERS!
C'MON, WAT! LET'S GO BACK TO ENGLAND & MAKE MORE MONEY!!
IT'S A PLEASURE TO STAND NEXT TO YOU, MICHAEL!
TELL ME, KARL. HOW DO I LOOK THIS EVENING?
JOEY
RAMONES
MIKE
SUICIDAL TENDENCIES
IAN
MINOR THREAT
SAY MIKE - DO YA WANNA BEER?
ALL I WANT IS A PEPSI. JUST ONE PEPSI!!
I YAM WHAT I YAM AND THAT'S ALL I YAM!
KEVIN
7 SECONDS
HENRY
BLACK FLAG
'TROUBLESOME' TOMMY
REPLACEMENTS
DOC
CRUCIFUCKS
PAT
MAN SIZED ACTION
C'MON HANK! LIGHTEN UP! BE POSITIVE!
THIS IS MY WAR AND I'LL CRY IF I WANT TO!
I CAN'T TALK 'CAUSE I JUST GOT MY TONSILS OUT.
IT'S A MATTER OF INTELLIGENCE, RIGHT PATRICK?
OH GOSH! WHERE'S TIPPY?
d. BOON
MINUTEMEN
the end!
CAN WE TALK? IT WILL ONLY TAKE A MINUTE!
THESE PUNKERS ARE WEIRD!!
'86

taken from MAXIMUM ROCK'N'PAUL - funzine

THE NATION OF ULYSSES

Das folgende Interview wurde am 1.4.92 (April,April !!!) im Backstageraum des Nürnberger Komm mit Sänger Ian Svenonius geführt. Anwesend war noch Basser Steve Gamboa, der es jedoch weitaus interessanter fand, sich Pizzastücke in den Mund zu schieben...

or how to defend yourself with a record...

O.k., erstmal, wofür steht "Ulysses"? Dieses Wort steht nämlich nicht in meinem schicken Wörterbuch hier...
Oh, "Ulysses" - nun, Ulysses ist die lateinische Bezeichnung für einen Helden aus der griechischen Mythologie - Odysseus in der "Odyssee" - und auch das neue Space Shuttle heißt "Ulysses". Es ist das erste Space Shuttle seit der Challenger-Explosion und seine Mission ist es, die andere Seite der Sonne zu erkunden, ein guter Name also... Das Wort Ulysses steht für Reise und Transformation im Sinne der Metamorphose (= Umwandlung/Umformung).
Ich muß zugeben, daß mir Eure Platte bis jetzt noch nicht zugelegt habe und daher auch noch keinen Eurer Texte kenne - aber allein der Titel "13 point programme to destroy America" hat mich ziemlich neugierig gemacht. Heißt Eure LP nur so, weil sich halt 13 Songs drauf befinden, oder steckt da doch mehr dahinter ?
Nun, wir haben die 13 Punkte, eigentlich ein Programm...also wir sind eine neue Nation, das sagt ja schon der Name, eine neue Nation in einer Welt von Kindern, die den Lebensstil der alten Nationen verneinen, und so...
...und ihr habt da also wirklich so ein richtiges Programm erstellt ?
Ja, absolut...
...und jeder Song ist ein Teil dieses Programmes ?
hmm ja, jeder Song unterscheidet sich vom anderen...also, im Großen und Ganzen ist es so, daß die Platte für sich gesehen eine Waffe ist, und wir bewaffnen die Kiddies, wir bewaffnen die Kinder zu einer neuen Armee der Kinder gegen die alte Arbeitsordnung, Langeweile in der Liebe, selbstgefälligen Lebensstil, unter einer unterdrückerischen Regierung, und lauter so Sachen...also 13 Punkte - 13 Lieder - im Grunde eine Waffe...
Aber glaubst Du nicht, daß diese Platte für eine Waffe zu kompliziert ist ? Ein Kumpel von mir hat sich eingehend mit Eurem Textblatt beschäftigt, und ist irgendwie doch nicht richtig dahintergestiegen...
Nun ja, wir versuchen eine neue Sprache zu schaffen, weil wir glauben, daß die alte Art sich auszudrücken - alle Arten von Bands, oder wer auch immer vorher schon Botschaften von sich gegeben hat - daß das alles ziemlich langweilig ist, und so drücken wir uns halt einfach in einer neuen Sprache aus, in einer neuen Art, Dinge darzustellen, die der Gesellschaft voraus sind, und versuchen so, die Vereinigten Staaten zu zerstören... Und ein anderer Punkt ist, daß die Platte in Englisch ist, yeah, da könnte es Probleme mit der Übersetzung geben...
Äh, ganz nebenbei, was bedeuten eigentlich die Vereinigten Staaten für Dich ? Ist es denn ein schlechterer Platz als andere - als hier z.B. ?!
Mit USA meinen wir einfach die alte Regierung, unter der wir geboren wurden - sie ist ein absoluter Anachronismus (= nicht mehr zeitgemäße Einrichtung), verstehst Du, veraltet, archaisch (= aus sehr früher Zeit stammend - Dank dir, mein liebes kleines Fremdwörterlexikon...), also nichts, das mir liegt, oder das ich brauche. Wir leben halt da, und unterstützen es dadurch auch, aber wir weisen das Regelwerk und den Machtanspruch zurück, den die USA ausüben. Es ist zweifellos ein angenehmerer Platz zu leben, als viele andere - aber um welchen Preis !? Schau Dir z.B. die Sache mit Amerika und dem Irak an - wir haben das Gefühl, daß es eine heimtückische Gesellschaft ist, ekelerregend...
Was würdet ihr zuerst tun, wenn ihr die totale Macht über die Welt kriegen würdet ?
Wissen wir nicht, wir haben kein Bedürfnis nach Macht, wir sind eine Nation und kein Staat...
Steve:...wir bieten keine Lösungen...
Ja, wir bieten keine Lösungen an, wir sind keine sozialistische oder kommunistische Partei oder sowas - wir sind nur mit der unmittelbaren Zerstörung befaßt, mit der Revolution des Alltagslebens, und so stehen wir über all diesen Annahmen der Leute, die über das Leben gemacht werden, wie z.B. die Zeitzone - wir haben eine neue Zeitzone, die Nation of Ulysses-Zeitzone, wir haben neue Arten von Regeln übers Kleiden und Weggehen, Geräusche erzeugen, alles, sogar bis zur Ernährung.
...also eine völlig neue Idee ?!
Ja genau, darum geht es uns.

Jean-Jacques Rousseau (frz.-schweiz. Philosoph) hat mal gesagt:"...man hätte den ersten Menschen, der ein Stück Land eingegrenzt hat, erschlagen sollen...". Was hältst Du davon ?
Nun ja, das ist ein gutes revolutionäres Motto - aber wir sehen keine Grenzen auf der Welt, sondern in den Köpfen der Kinder überall, die sich weigern nach den Regeln zu leben, unter denen sie geboren wurden, ohne die Wahl zu haben. Und die Menschen, die die Grundlagen in Frage stellen, mit denen sie aufgewachsen sind. Also nehmen wir die wirklich grundlegenden Dinge vorweg, anstatt uns darauf zu beziehen, wie sehr wir doch George Bush hassen. Das ist wirklich langweilig, wo es doch klar ist, daß er ein Nazi ist. Also greifen wir an die Wurzel unserer Probleme. Wir sind keine Reformer, wir glauben nicht an Reformen. Wir glauben an die völlige Revolution und Zerstöung zu jedem Zeitpunkt. Wir haben keine abgesteckten Grenzen, wie ich schon vorher sagte, bei der Frage nach Staat, Bullen, und Macht überhaupt. Wir sind mit dem einer Nation befaßt, als eine Art allgemeine Vision.
Kennst Du Seth Tobocman, den New Yorker underground-artist ?
äh, nein.
Er ist der Meinung, daß eine neue Form von Kultur -wie Fanzines, Bands, oder Hausbesetzungen - daß dies wahrscheinlich das revolutionärste ist, was momentan auf der Welt vor sich geht - nachdem die Möglichkeit, das System unter Zuhilfenahme von Regierungen und Armeen zu bekämpfen, gescheitert ist...

Foto: Carsten

...ja, damit bin ich völlig einverstanden, ich glaube, das wirklich einzig revolutionäre, was man machen kann, ist (es) eine neue Ästhetik vorzuschlagen...Ich glaube, daß die Symbole, die wir benutzen, und wie wir uns jeden Tag zeigen, unsere Art zu leben, bringt mehr, als sich der kommunistischen Partei anzuschließen...

Gibt es einen Schriftsteller, einen Künstler, eine Band oder vielleicht einfach eine ganz "normale" Person, die großen Einfluß auf Dein weiteres Leben ausgeübt hat ?

Hey Steve, weißt Du irgendjemanden, der großen Einfluß auf Dich gehabt hat ?

Steve: Nö, keine Ahnung...

Also für mich persönlich Lolita (Romanfigur von Nabokov), die Idee, daß ein junges Mädchen viel Macht ausübt... Keine Ahnung, wir haben eine Menge Einflüsse, aber es sind jedenfalls nicht Chuck Berry oder die Sex Pistols - unser Erbgut sind eher terroristische Gruppen, wie "Black Panther Party", "International Situationists" oder "Better mine half", also im Grunde solche Sachen, verstehst Du...?!

Du hast vorher Eure Platte als Waffe bezeichnet, was denkst Du denn über Leute, die nicht mehr an kulturelle Waffen glauben, sondern mehr auf die "Politik der Backsteine" vertrauen, um den Staat zu bekämpfen...

Ja ja natürlich, unsere Waffe hat auch scharfe Ränder, und kann als Schneidwerkzeug dienen, und als Stichwaffe... also wir sympathisieren auch mit solchen Leuten, die diesen Weg der Zerstörung wählen...

Ihr kommt ja aus Washington D.C., einer Stadt mit einer starken HC-Szene - kannst Du Dich noch an die ersten Kontakte mit ihr erinnern, vielleicht an Dein erstes Konzert...? (...ist jetzt nur für echte D.C.-Fans interessant, ich weiß...)

Naja, wir haben uns selbst geschaffen, wir haben die Idee, die hinter Nation of Ulysses steht, selbst entwikkelt, wie ich schon vorher erwähnte... ja, und was mich persönlich betrifft, ich kam mit 14 da rein, und sah mir Punkrock-Shows an...

...und wie seid ihr auf Dischord gelandet ?

Na wir sind befreundet, es gibt keine Verträge oder sonst was... Wir bringen alles auf diesem coolen Punkrock-Label heraus.

Unter dem Regime der ehemaligen DDR war es nur denjenigen Bands erlaubt, aufzutreten oder Platten herauszubringen, die systemkonforme bzw. neutrale Texte hatten. Was würdet ihr tun, wenn Euch z.B. ein faschistisches Regime sagen würde:"O.k., es ist uns egal, was ihr für Musik spielt, aber ihr müßt "unsere" Texte verwenden..." ?

Nun, das ist interessant, weil ich nicht glaube, daß Texte so besonders wichtig sind. Ich glaube, wie eine Band klingt, aussieht, sich bewegt und was sie auf der Bühne tut, ist viel wichtiger, um eine Idee zu vermitteln. Denn offensichtlich wird das meiste, was amerikanische Bands (auf englisch) singen, vom Publikum eh nicht verstanden, weil es ... Du weißt schon... Ich glaube auch nicht, daß Worte besonders wichtig sind, denn Worte können viele Bedeutungen haben. Also scheiß drauf ! Aber ich weiß nicht, was ich tun würde, die Vorstellung wäre wirklich ekelhaft, wir sind keine Kommunisten...

Hm, spielt Musik eigentlich eine bedeutende Rolle in Eurem Leben ? - ich denke schon, oder...?!

Für uns steht eigentlich mehr der Krach im Vordergrund, und wie er Leute dazu bringt, sich zu verhalten, in anderer Weise zu reagieren und Dinge zu tun, die sie normalerweise nicht tun würden - das ist für mich der interessanteste Aspekt der Musik. Weißt Du, ja, ich liebe Musik - aber in erster Linie sind wir eine Lärmwaffe und versuchen einfach, Leute von ihren alltäglichen Verhaltensweisen zu befreien.

Im "Dear Jesus"-Fanzine (#39) habt ihr geschrieben: "...the most compelling exercise of Freedom is the Destruction of Idols..." Kannst Du das näher erläutern ?!

Also das ist ein Satz aus unserem "Ulysses speaks"- magazine und der besagt, daß es eine konstante Revolution des Alltagslebens geben muß, denn es ist wichtiger, sich ständig zu verändern, anstatt religiös zu werden. Wir widersprechen uns auch ständig selbst, weil unsere Revolution eine zwangsläufige ist. Verordnend innerhalb unserer Gesellschaft, so sind all diese Dinge als Anweisungen gedacht... Mir fällt jetzt nichts ein, aber wir haben eine Menge Programmpunkte in unserer Zeitschrift, Du solltest sie Dir schicken lassen...

Addresse ?

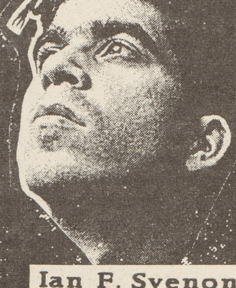
äh, Dischord Records...

Ich gebe Dir ein paar Schlagworte, und Du gibst ein ganz kurzes Statement, o.k. ?

O.k.

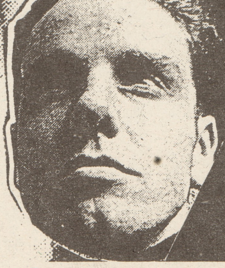
Steve P. Kroner

-Howler



Ian F. Svenonius

-Roarer



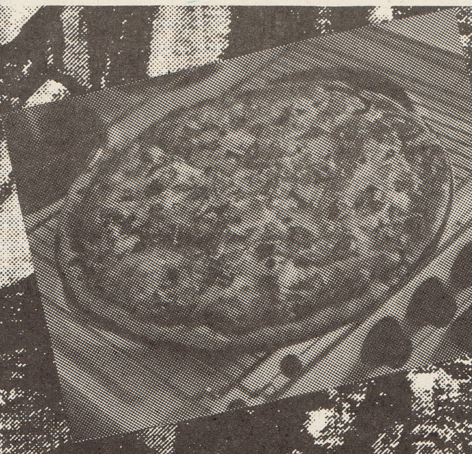
James D. Canty

-Exploder

Tim A. Green

-Scraper

Bad Brains ?
Die beste Live-Band, die ich je gesehen habe.
Cyberpunks ?
das kenne ich nicht...
Jerry Brown ?
Er ist ein politischer Kandidat, aber wir hassen alle politischen Parteien.
...ist das der, über den die Dead Kennedys gesungen haben ?
ja, genau...
Was war das letzte Buch, daß Du gelesen hast und daß Dich wirklich beeindruckt hat ?
Äh, das letzte Buch, daß ich gelesen habe... ähem, weiß ich nicht, ist das o.k.?
(ironisch) ...vielleicht Donald Duck ?
(ironisch erwidernd) ...ja ja genau sowas...äh, keine Ahnung, laß mich nachdenken...
...naja, ist ja auch nicht so wichtig...-
Zähl doch mal ein paar persönliche Ziele auf, gibt es irgendetwas, was Du in Deinem Leben erreichen möchtest ?
Das Ganze geschieht Augenblick für Augenblick, ich kann jetzt kein passendes Symbol dafür finden...time is running...
...Du wartest also ab, was die Zeit Dir bringt...
...ja, genau...
Ach ja, jetzt noch das Buch, daß mich wirklich beeindruckt hat, ich laß neulich "Subculture" von Dick Hebdigde (?) - es handelt über Subkulturen und Gruppengefüge im Allgemeinen, und wie sie sich durch ihre Kleidung ausdrückt, und die dahinterstehende Haltung und so... also es ist wirklich cool...
O.k., ich denke, das reicht, Danke...



Steve A. Gamboa
Pizza-eater

Fotos von Harald Wagner

THE NATION OF ULYSSES

THE NATION OF ULYSSES

THE BIRTH OF THE ULYSSES AESTHETIC

;The Synthesis of Speed and Transformations;
(Against past-loving children and the city of paralysis)

As the Nation of Ulysses infiltrates and subverts the square world of daylight and drubbery, the lines of conflict for the day of reckoning with the old order (RAGNAROK: The end of the calender) are immediately apparent all around, the clothing of the everyday being the uniform of chosen ideology and lifestyle(Theirs: imparting no dread in our frightful innards)Their rank determined by the social status they've obtained in Nowheresville through the traditional determiners of wealth, tone, harmlessness, drool, and ability to bore, our response to their strangling social order being a solemn dictate to the Fruit of Ulysses as battle blueprints: "Begin with the brass in your faultless butchery". These soldiers of the obvious reach into the cupboards of cowardice for their weapon, now dusty with wrinkles of inequity, one vomited from the tomb of supplicating, safe sounds. These aural weapons, the most telling barometer of passeist ideology, are merely the scrapbooks of another age, recorded product peddled by conglomerates who would claim to represent the children, and are outmoded and archaic popguns when compared with the bombastic noise cannons of the Nation of Ulysses aural arsenal, and to which we reply, before our lethal volley of terrible and beautiful top volume, "The past is necessarily inferior to the future! There is a new aesthetic now of speed and insomnia, called ULYSSES-Hear it and be buried!" "what comprises it?" the square might respond in his spasmodic deathbed twitchings, to which we would probably not bother to relate our Ulyssean campaign for the abolition of all of the passeist notions of what comprises beauty in sight and sound, and the infection of "N.O.U. vision hypothesis"-the new plague of passion. During the funeral of passeist beauty we weep wormy dirt on their aesthetic essentials, the elements of memory, nostalgia, the fog of legend produced by the remoteness of time, the fog of fascination produced by remoteness in space, the picturesque, rusticity, and the like, while proposing the new and improved beauty which will refer to the ideology of Ulysses(See: imminent revolution and destruction of society)and precipitate the dissolution of archaic and harmful conventions, as typified by 'RocknRoll'. Therefore, in exchange for the old sounds, we shall throttle the means of production into complicity, and abjure the notes and chords of yore, declaring six new families of noise: 1. Roars, Thunders, Explosions, Bursts, Crashes, Booms 2. Whistles, Hisses, Puffs. 3. Whispers, Murmurs, Grumbles, Buzzes, Bubblings. 4. Screeches, Creaks, Rustles, Crackles, Rubs, Hums. 5. Percussion/Concussion. 6. Sobs, Shouts, Shrieks, Moans, Yells, Howls, Laughs, Groans. We declare Confusion the new rule and our aesthetic charge not completed without the abolition of the instruments which hold their order aloft, that mystic sect of guitars and technical jargon, and in their place erect the new servants of sound, the tools for the new N.O.U. revolutionaries who will forge tomorrow and overturn the devouring mediocrity of commercial complicity and non-subversiveness. The new Instruments(The Exploder, The Crackler, The Bubbler, The Roarer, etc.)break the restricted circle of pure sounds and conquer the infinite variety of "noise-sounds". We hurl the evidence of their folley into the urinal and bid it to go to the place out of sight where sewage congrgates. We declare the new aesthetic where acne (synonomous with hormones), angles, and insomnia are hailed, and say to the breathless boys and girls, "THE NATION OF ULYSSES MUST PREVAIL."

FIG.A.
RAGNAROK: THE DAY OF RECKONING WITH THE OLD ORDER; THE END OF THE CALENDER.

FIG.B.
"ROCK N ROLL"

FIG.C.
N.O.U. VISION HYPOTHESIS

FIG.D.

NACHTRAG:

"Ich glaube nicht, daß Worte besonders wichtig sind, denn Worte können viele Bedeutungen haben - also scheiß drauf...", sagte Ian Svenonius im Interview - und ließ doch keine Gelegenheit aus, selber massenhaft mit Fremdwörtern, Worthülsen und Stereotypen um sich zu schmeißen. Wie man sieht, scheinen Worte doch eine ganz angenehme Funktion zu haben. Man kann mit ihrer Hilfe nämlich Sachverhalte, Stellungnahmen, Ideen, oder eben "Programme" (hinter denen meist gar nicht so viel steckt...) derart verkomplizieren und aufbauschen, daß sie von immer weniger Leuten verstanden werden. Etwas, daß nicht nur Politiker gerne betreiben, sondern auch Fanziner (hehe). Schließlich kann man mit wortgewaltigen Satzstrukturen jegliche Ansatzpunkte eliminieren, die dazu führen würden, daß Leute "tiefer schürfen" und womöglich sogar konstruktive Kritik üben. Denn wenn man ständig dazu angehalten wird, den Sinn/die Bedeutung der eben vorgelegten Satzkonstruktion herausklauben zu müssen, vergißt man schnell, sich auch eingehend mit deren Inhalt bzw. Aussage zu befassen... Und wenn dann das ganze noch als "neue Sprache" deklariert wird, und als "völlig neue Idee", dann sind wir da angelangt, was Volksmund und Marketingexperten gleichermaßen als "Verpackung" definieren. Und wozu ist eine Verpackung gut ? - nun, sie soll dem Otto Normalbürger suggerieren, daß es sich bei dem Produkt um etwas ganz außergewöhnlich einzigartiges, nie dagewesenes handelt... Ist es das ? Steckt hinter dem Programm, mit dem man nicht nur eine neue "Ästhetik" schaffen will, sondern auch "Kinder bewaffnen", wirklich so viel neues ? Wenn ich mir ihr Textblatt betrachte, habe ich den Eindruck: JA. Als ich mich persönlich mit Ian S. unterhalten hatte, hatte ich nicht diesen Eindruck...- aber Ihr habt das Interview ja selbst gelesen und Euch (hoffentlich) eine eigene Meinung dazu gebildet. Peinlich jedenfalls, wenn sich das Sprachrohr der Band (zumindestens schien er alleine für die Interviews zuständig zu sein) nicht mehr an Punkte ihres Programms erinnern kann...
Doch allein schon die von ihm erwähnten Punkte haben es (meiner Meinung nach) in sich. Da ist von "Anweisungen" und "Regeln" die Rede, nach denen sich ein Mitglied der "Nation" zu richten habe, und wenn es nur ums weggehen, ernähren oder kleiden geht. Gerade auf Äußerlichkeiten scheint man Wert zu legen - und das stößt mir echt bitter auf. Wann werden wir endlich lernen ?! WAHRE FREIHEIT ERLANGT DER MENSCH ERST DANN, WENN ER KEINEN WERT MEHR DARAUF LEGT, WELCHEN EINDRUCK ER MACHT. Stammt übrigens nicht von mir, sondern aus dem Zen-Buddhismus.(was habt Ihr denn gedacht ?!?)
Wie auch immer, mit einigen Aussagen Ians kann ich mich voll identifizieren, einige Gedanken waren für mich neu und klangen teilweise auch recht interessant - doch unterm Strich kann mich dieses 13-Punkte-Programm nicht so ganz überzeugen... Irgendwie kriege ich den Eindruck nicht los, daß dieses hochtrabende Manifest zu nichts anderem gemacht worden ist, als auf eine Band unter tausenden aufmerksam zu machen. (bei der momentanen Veröffentlichungsschwemme ist das nämlich alles andere als einfach...)
Und das ist eigentlich traurig, denn das hätten N.O.U. gar nicht nötig gehabt - alleine ihre Musik und ihre energiegeladenen Liveauftritte sind Grund genug, um sich vom Rest abzuheben und aus der Versenkung emporzusteigen. Ihr Programm tut zwar nicht weiter weh, und ist um Meilen gehaltvoller als irgendwelche stumpfen Plakativtexte, aber die Regierung/Gesellschaftsform der Vereinigten Staaten werden sie damit sicherlich nicht zerstören können ! (leider)

Einer vom "BLURR" sagte "...die absolut beste Live-Band, die ich je gesehen habe..." und Eric von "JAM JAR" bezeichnete sie als die "New Kids of the Block des Hardcore". Und ich denke, beide haben damit nicht ganz unrecht...

Carsten

Well, this is not...

VICTIMS FAMILY

WHAT the FUCK did you EXPECT ?

Freund der Band (F): Hey, da will einer ein Interview mit Euch machen !

(Gelächter): was echt ? (Später stellte sich heraus, daß dies zwar bereits der 11. Gig war, aber alle Interviewer bis jetzt nur an VICTIMS FAMILY interessiert waren und niemand an JAM JAR...)

O.k., sagt was - ich will das Diktiergerät testen.

F: Hi, we're JAM JAR..

Ich habe vor diesem Gig noch nie von Euch gehört, seit wann spielt ihr denn schon zusammen ?

Eric (E): Also wir 4 spielen schon eineinhalb Jahre zusammen.

...und vor dieser Zeit ?

E: äh, da haben drei von uns 4 Jahre lang zusammen gespielt; Mark der Basser, Jerôme der Drummer und Eric, der Rhythmusgitarrist starteten die Band vor ungefähr fünfeinhalb Jahren.

...unter gleichem Namen ?

E: Nein, und am Anfang waren auch noch ein paar Freunde von uns dabei. Wir spielten einfach nur aus Spaß an der Freude, weil wir uns gerade unsere Instrumente gekauft hatten und einfach eine Band machen wollten... Wir haben die Band aus dem Nichts heraus gemacht.

Hat jemand von Euch auch noch in anderen Bands gespielt ?

alle: nö, außer einer...

Martijn (MT): Ja, ich habe in den Bands meiner Brüder gespielt. Nannten sich "Sign for sure"(?) und "Living scare"(ah ja, kennt jeder...) und in einigen anderen Bands...

Ihr seid aus Amsterdam - da gabs doch vor ein paar Jahren eine ziemlich starke Hardcore-Bewegung, z.B. das "EMMA"...

F: oh, das gibts aber nicht mehr !

...und was ist mit dem "VRANKRIJCH" ?

alle durcheinander: ...ja, das gibts noch !!!

...also ich war letztes Jahr in A'dam und es erschien mir nicht mehr so, daß dort noch groß was abläuft...

F/E: ja, das stimmt.

...kann man denn da noch irgendwohin gehen ?

MT: Ja, da gibt es schon noch so Orte wie das Vrankrijch (und sagt noch etwas und lacht hämisch...) ,F: ...oder du gehst ins "MILKY WAY" oder "PARADISO"... E: ...aber meistens spielen da ausländische Hardcorebands, eine holländische Hardcoreband wirst du nur selten zu sehen bekommen...

...gibts denn nicht mehr so viele Bands in A'dam ?

E: ...doch, gibts schon...

F: ..aber nicht so viele, die man zu sehen bekommt.

MT: da ist jetzt eine größere HC-Szene im Norden des Landes...

VICTIMS FAMILY FANGEN AN ZU DRÖHNEN

äh, verdammt laut - es kann sein, daß ich später nicht mehr alles Wort für Wort heraushören kann...ich werd mir halt Mühe geben...

E: yeah, make something out of it.

Wie seid ihr eigentlich Opener für Victims Family geworden - durch KONKURREL ? (Amsterdamer Vertrieb, der die VF-Scheiben für Europa liszensiert hat)

E: (lacht) ja, wir kennen den Boss von Konkurrel.

F: ...es gibt keinen Boss bei Konkurrel !!!

E: ...nein, nein, natürlich gibts keinen Boss bei Konkurrel...Ich hab vor einem halben Jahr für Konkurrel gearbeitet, d.h. ich hab ihnen mehr ausgeholfen, da es eine Non-Profit-Organisation ist...Und da wir sie kannten, und sie uns, und sie uns gemocht haben, konnten wir eine CD machen. Aber das hat sich mehr aus dieser Freundschaft heraus entwickelt, als aus etwas anderem - nicht, daß sie uns "entdeckt" hätten, oder so...

...ich habe halt gefragt, weil ich mir vorstellen kann, daß viele Bands liebend gerne vor Victims Family spielen würden...

E: Ja, viele, aber es gibt nicht so viele Bands...

MT:...die ihre Art von Musik zu spielen...

E: ja, diese Sorte von Victims Family-type-Bands, da gibt es nur sehr wenige...

Ist es nicht manchmal ein wenig enttäuschend für Euch, nur ein "Opener" zu sein ? Ich hab von einem Freund gehört, daß ihr in Frankfurt (vor VF und Nation of Ulysses) nur fünf Lieder gespielt habt und dann von der Bühne gehen mußtet...

Jerôme (J): Es ist eine Ehre für uns, vor Victims Family spielen zu dürfen !

alle:...ja, auf jeden Fall !

...also kein Problem für Euch ?

F: naja, in Frankfurt war das eine andere Geschichte...

MT:...weil wir da eigentlich überhaupt nicht spielen wollten...wir waren halt da und fragten, ob wir ein paar Lieder spielen dürften und so spielten wir halt auch nur ein paar...

...durftet ihr nicht mehr spielen ?

alle:...nein, durften wir nicht.

...wegen Nation of Ulysses ?

E:...äh nein, nicht wegen Nation of Ulysses. Aber wir waren da nicht eingeplant, und sie hatten noch ein bißchen Zeit übrig - für ein paar Songs - und so fragten sie uns...

J: ...18 Minuten...

Mark (MK): ...ja, wir konnten 15 Minuten spielen...

F: ...and we grabbed our chance...

E: ...aber wir bedauern das...

Auf den Plakaten in Nürnberg steht: JAM JAR - Metal Funk. Seid ihr mit dieser Bezeichnung zufrieden ?

alle: Nöö !!!

F: ...wirklich nicht...

E: Wir wissen nicht, wie man es nennen kann... nenn es einfach Musik...

Von Euch gibts eine CD, aber *keine* Platte...?!

E: Nein, es ist zu teuer, eine Platte zu machen...

J: ...ja, eine CD ist viel billiger!

...von den Presskosten her, oder was ?

alle: yeah...

Wie seht ihr die Entwicklung, daß man bald keine herkömmlichen Platten mehr kaufen kann...?

E: It's a shame !

...gerade die großen Plattenläden wollen ja alle ihr Programm auf "CD-only" umstellen...

J: ja, du kannst das in Holland nicht mehr aufhalten - alles nur CD, CD, CD,...

MT:...aber das ist doch logisch ! Weil eine CD einfach mehr Qualität besitzt. Also ich kann es verstehen, auch wenn es eine Schmach für die Platte ist...

O.k., zu etwas anderem. Was denkt ihr über den EG-Binnenmarkt, der 1993 kommt ? Holland ist ja auch von betroffen...

E: Ich bin nicht glücklich damit (...) aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten kannst du es nicht aufhalten, weil da alles von großen Organisationen abhängig ist - und so will Europa eben auch eine große Organisation werden...aber es ist auch irgendwie jammerschade, weil man dadurch viel von der Kultur verliert, und man verliert auch einige andere Dinge...

Glaubt ihr, daß es mehr Druck geben wird, gegen Subkulturen im allgemeinen ? Ich habe gehört, daß die Politiker des Binnenmarktes ab '93 alle besetzten Häuser in Europa räumen, bzw. abreißen wollen...

E: Ja, genau das sind so Dinge, die wir befürchten.

MT: Ja, besonders wenn wir jetzt von uns selbst sprechen, also d.h. von Holland - Holland ist ein ziemlich liberales Land, und ich denke, daß wir viel von den Dingen verlieren werden, die uns diese Liberalität gaben...

F:...ja, und durch das Entstehen von größeren Organisationen ist niemand mehr verantwortlich ..wie in Ost-Europa...hmm, z.B. Rußland - da wurde alles von Moskau aus gesteuert und man hat ja gesehen, was für ein Mist ans Tageslicht gefördert wurde, als alles zusammengebrochen ist... Ich denke, das ist das gleiche, was auch mit dem Binnenmarkt passieren wird...

O.k., jetzt eine Frage, die man einer holländischen Band einfach stellen muß: In Holland sind die weichen Drogen ja mehr oder weniger legal, in Deutschland dagegen wird gegen Leute, die Marijuana rauchen oder etwas anderes nehmen, immer noch massiv vorgegangen. Nun steigt in Deutschland die Todesrate von harten Drogenkonsumenten immer mehr an (z.B. Nbg. 91- Okt.: 5, Nov.: 8), während man in den Niederlanden nicht den Eindruck hat, daß das so ein großes Problem ist. Denkt ihr, daß das mit der Legalisierung zusammenhängt ?

alle: ja, auf jeden Fall !!!

Eric: Durch die Legalisierung kann man es besser kontrollieren (...VICTIMS FAMILY rasten total aus, kaum noch ein Wort zu verstehen...) (...) und die Anklage gegen den Konsum harter Drogen ist dadurch wirkungsvoller...

MT: Also damit stimme ich nicht überein.

F: Nun, bei uns wird sehr gut in der Schule über Drogen aufgeklärt. Du kannst Pot rauchen wenn du willst und so gibt es keinen Grund, über Heroin Bescheid zu wissen. Man weiß, was einem Heroin antut. Das ist auch der Grund, warum immer weniger Kinder in Holland mit harten Drogen in Berührung kommen. Aber in Deutschland sind alle Drogen verboten, und so ist da eine gewisse äh...(sucht nach englischem Wort)

...Neugier, Anreiz ?

F:...ja genau, es ist "cool" mit Freunden herumzuhängen und so - verstehst Du ?

Aber die harten Drogen sind doch nicht erlaubt, oder ?

alle: Nein, nein!

F: Grundsätzlich nicht, aber es gibt da so eine gewisse Lockerung, daß die harten Junkies kostenlos Drogen erhalten, um ihr Leben in einigermaßen Würde leben zu können und sich nicht das Geld dafür auf kriminellen Wege beschaffen zu müssen. Einige Leute sagen zwar: "Man kann ihnen nicht mehr helfen, weil sie Opfer für den Rest ihres Lebens sein werden". Wenn du ihnen aber Stoff von der Regierung gibst, dann ist er rein, und sie können wenigstens am Leben bleiben... Aber in Holland gibt es kaum noch Kids, die harte Drogen nehmen - gerade aufgrund der Aufklärung in den Schulen.

Was denkt ihr im allgemeinen über das Leben in A'dam ? Ich war nur für zwei Tage da, hatte danach aber die Fresse gestrichen voll - total viele Touristen und dauernd: "ey man, want some hash ?"- war mir echt zuviel Action...

MT: Naja, wir sind halt das Leben in A'dam gewöhnt - es kommt natürlich auch drauf an, zu welchen Plätzen du gehst...

F: ...geh ja nicht in den Rotlichtbezirk - das ist ein absolut langweiliger Ort...

J: Es gibt aber auch viele Plätze, die mehr cleany sind, und wo man nicht dauernd angequatscht wird.

v. links n. rechts:
Mark, Martijn,
Eric, Jerome

Was ist mit der Kriminalität in A'dam, ich habe gehört, daß unheimlich viele Autos aufgebrochen werden...?

F: ja, das hat mit der Drogenproblematik zu tun; Junkies, die sich irgendwie ihren Stoff beschaffen müssen...

E: wenn wir die Drogen legalisieren würden, würde das auch die Kriminalitätsrate senken !

Ihr seid also für eine Legalisierung *aller* Drogen ?

Eric und ein paar andere: yeah, auf jeden Fall !

MT: also ich nicht !!!

O.k., dann diskutiert mal...

E: Ich meine, du kannst Schlaftabletten bekommen wenn du willst, und die sind genauso schlimm wie einige andere harten Drogen. Wenn man es kontrollieren würde, gäbe es "reine" Drogen. You can't live on drugs but you can live through drugs ! Du kannst dein ganzes Leben lang Drogen nehmen, aber du mußt ein gesundes Leben führen, das ist das Problem! Wenn man sie legalisieren würde, gäbe es nicht die Probleme, die wir jetzt mit Drogen haben und auch nicht so viele Junkies, die an einer Überdosis sterben....

MT: Aber schau doch mal: es ist nur eine kleine Szene, die Drogen nimmt und wenn du sie legalisierst, wäre das wahrscheinlich nur der erste Schritt. Und der nächste Schritt wäre der, daß harte Drogen im Fernsehen promotet werden....

E: Oh nein, sie würden es nicht promoten! oh nein, damit stimme ich nicht überein - I think that's bullshit!

J:... aber es wird *immer* Probleme geben - wenn du sie legalisierst, wird es genauso Probleme geben....

E: .... aber keine größeren!

J: Da bin ich mir nicht so sicher !

E: NEIN! Keine größeren Probleme! Jeder, der Drogen nehmen will, hat auch die Möglichkeit sie zu nehmen. Ich glaube aber nicht, daß allein durch die Tatsache, daß Drogen legal sind, auch mehr Leute welche nehmen würden. I think that's bullshit!!!!

MT: Woher willst Du wissen, daß das bullshit ist !?!

E: Weil du jetzt schon Drogen genauso leicht kaufen kannst, wie wenn du sie legalisieren würdest !

MT: ...wie wenn du sie legalisieren würdest? NE !

F: ... oh ne, kannst du nicht!

E: DOCH, kannst du ! Es ist sehr einfach, sie zu kaufen!

MT: Aber viele Leute haben doch jetzt noch eine Hemmschwelle davor, bei irgendwelchen Typen Drogen zu kaufen...

E: Aber wenn man soche Typen fürchtet, dann hat man auch Angst davor, Drogen zu nehmen !

MT: Ne !

F: Aber das ist ein sehr großes Problem, daß man nicht einfach so auf die Schnelle lösen kann...

E: ...stimmt.

F: Weißt Du, jede Lösung bringt auch Probleme mit sich... Aber wenn man sie legalisieren würde, darf man sie natürlich nicht in der Art promoten wie "Nimm Heroin" oder "Nimm Koks"... wenn man jedoch daran denkt, daß viele Junkies gezwungen sind, kriminell zu sein, dann wäre das vielleicht die Lösung eines großen Problems. Man müßte natürlich unterstützend Maßnahmen einleiten, wie z.B. Arbeitsprogramme - daß die Junkies von der Straße runterkommen. Man könnte Lösungen erarbeiten. Allerdings sollte man sie nicht in igendwelchen Drug-stores kriegen können, das wäre lächerlich...

E: ... aber wenn man sie z.B. durch Arzneizezepte kriegen würde, und Drogen auf diesem Wege legalisiert, glaube ich nicht, daß es irgendwelche Unterschiede ausmachen würde...

Was denkt ihr über die Werbung von Alkohol und Zigaretten ?

E: Das ist genau das gleiche Problem - wenn man es nicht so promoten würde, gäbe es das Zeugs wahrscheinlich gar nicht in dem Maße. Ich meine, trinken und rauchen ist o.k., aber man sollte nicht noch Werbung dafür machen...

MT: In Holland dürfen sie jetzt im Fernsehen keine Zigarettenwerbung mehr bringen - außer im Kino - ist das genauso in Deutschland ?

...ja, ich glaube, daß man sie momentan sogar von den Reisenwerbeflächen der Bushaltestellen verbannen will...

E: ah, find ich gut.

Glaubt ihr, saß Alkohol und Zigaretten die Leute von der Wirklichkeit entfernt, sie eine gewisse "Freiheit" spüren läßt und damit auch verhindert, daß sich Leute gegen daß System bzw. gegen die Leute, von denen sie bevormundet werden, auflehnen ?

alle: yeah, ich denke ja... auf jeden Fall...

... daß Alkohol und Zigaretten sozusagen ganz legale Waffen des Staates sind, mit denen Leute stillgehalten werden....

fast alle: ja, ja....

MT: Glaube ich nicht, denn dieses Zeugs gab es schon, als es noch gar keine Regierungen gab - ich glaube, das sind ganz einfach Dinge, die es schon immer gab, und nicht erst,weil sie von der Regierung gepusht wurden.

... but JAM JAR
from Amsterdam !!!

...aber die Regierung promotet doch Alkohol und Zigaretten mehr oder weniger mit...

E: Ja, denk doch mal an die Werbung, und an das Geld, daß der Staat damit macht...

F: Ich würde sagen, daß Alkohol bzw. Drogen gut zu handhabende Dinge sind, die die Regierungen zu schätzen gelernt haben – they like the way it works...

E: Ja, die Leute vergessen die Probleme und in welcher Scheiße sie eigentlich leben. Oder nimm Vietnam: da hat man die Soldaten auf L.S.D. gebracht, um sie aggressiver zu machen. Oder bei Hausbesetzern hat man Drogen eingesetzt, die sie widerstandslos machten, so daß sie ihre Häuser verloren...

F:...ja, Heroin oder Kokain...

E: Oder Amerika – ich weiß es zwar nicht sicher, aber ich bin der festen Überzeugung, daß die amerikanische Regierung viele der Drogen kontrolliert – nur um sie in ihrem Sinn einzusetzen. Ich spreche jetzt von den Armenslums; daß sie viele Drogen in die Slums fließen lassen, um das Problem auf diesem Wege zu lösen. Das hat zur Folge, daß es da viele Junkies und eine hohe Kriminalitätsrate gibt, so daß sie dann sagen können: "Oh schaut, da gibt es viele Junkies und viele Kriminelle – we can't handle that !" Aber in der Zwischenzeit pushen sie die Drogen in der Art und Weise, daß Dinge überschaubar und kontrollierbar werden...

MT: ja, das kann schon sein – in Amerika vielleicht, aber nicht in Holland.

F:...ja, glaube ich auch nicht; das ist mehr so eine nationale Angelegenheit. In Holland gibt es viel zu wenig Leute, die die Regierung hassen, als das es sich lohnen würde...

E: Aber ich glaube, daß der C.I.A. seine Hände in Drogengeschäften hat und auch militärisch operiert, um damit Einfluß auf Tausende ausüben zu können...

F: Ja, da hast Du recht – darüber kann man ja sogar schon lesen...

E: ...aber was Holland betrifft – sagt Dir Surinam was ?

F: ...eine ehemalige Kolonie der Niederlanden...

E: Ja, und dort gibt es auch einige Kokainfelder, und ich denke, die holländische Regierung weiß von dem Kokain und den miesen Dingen, die da teilweise ablaufen – der C.I.A. ist dort übrigens auch ein bißchen mit verstrickt...Aber bezogen auf das, was Du vorhin gesagt hast, mit der Steuerung und der Kontrolle von Drogen – ich glaube schon, daß das auch auf die holländische Regierung zutrifft. Hast Du ungefähr verstanden, was ich meine ? Es ist halt schwer für mich, mich in Englisch auszudrücken...

...für mich auch, aber kein Problem...äh, nun zu was anderem – Was haltet ihr davon, daß viele (ehemalige) Punkacts jetzt auf MTV sind? Bad Religion, Henry Rollins, Jingo de Lunch, Mega City 4, Corrosion of Conformity und noch viele andere. Was denkt ihr – ist das eine gute oder eine schlechte Entwicklung ?

J: Ich denke, das ist eine gute Entwicklung.

MT: ...ja, es sollten alle Arten von Musik vertreten sein, nicht nur das kommerzielle Zeugs...

...aber könnte das nicht schon wieder ein Schritt näher dem Ausverkauf sein ?

J: Ja, das "romantische" Ding wird wegfallen und das Publikum wird größer werden. Es wird nicht mehr so romantisch sein wie früher. Aber ich glaube auch, daß viele Leute gar nichts von der Existenz dieser Musikrichtung wissen. Wenn MTV sowas sendet, dann ist das eine gute Sache, weil damit vielen anderen Leuten die Möglichkeit gegeben ist, sich so etwas anzuhören. Es gibt viele Leute, die absolute MTV-Jünger sind und die nichts anderes hören, als das was auf MTV läuft...

F: Es wird immer so Bands wie VICTIMS FAMILY geben, die ihre T-Shirts nicht für viel Geld verkaufen, oder nur bei niedrigen Eintrittspreisen spielen...Und du kannst sie einer größeren Öffentlichkeit bekannt machen...

E: Ich glaube nicht, daß das eine schlechte Sache ist – kein Problem.

...aber glaubt ihr nicht, daß die Texte unbedeutend werden könnten ? Daß es nur noch auf das Outfit und die Art der Selbstdarstellung drauf ankommt ?

E: Das wäre aber etwas, was von der Band selbst kommen würde. Ich meine, wenn du eine ehrliche Band bist, ist das kein Problem. Und wenn du keine ehrliche Band bist, dann fällst du halt zu dem ganzen kommerziellen Müll. Aber das kommt auf die Band drauf an.

F: Es wäre ein Problem, wenn MTV solche Bands zensieren würde, die z.B. über die Schattenseiten unserer Gesellschaft singen. Wenn MTV nur die Bands senden würde, die irgendwelchen harmlosen Stuff bringen...Aber ich glaube nicht, daß sie das z. B. mit Henry Rollins machen; der sagt genau das, was er denkt. Ich glaube nicht, daß er ein Sell-out ist...

Hm, einige von Euch tragen Stuff von den BAD BRAINS und ihr habt heute einen Song von den BAD BRAINS gecovert – ich denke von der Attitude-LP...?

alle: ja

...viele Leute sagen, daß sie eine sexistische oder homophobische Band seien, die gegen Schwule Stellung beziehen. Was ist Eure Meinung ?

J: Ja, ich habe davon gelesen – meinst Du den Song "don't blow no bubbles" ?

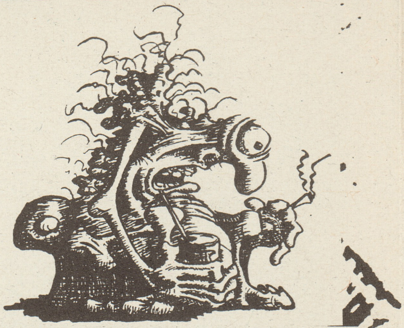
...naja, ich habe halt ein Interview gelesen, in dem sie sich ausdrücklich gegen Schwule aussprachen...

E: Ja, das ist eine üble Sache...

J: Ich denke, die Musik ist gut, aber die Einstellung...– ich mag den Sänger HR nicht.

E: Ich denke, daß die Gesellschaft sie...

J: ...nun, sie stammen aus einem Ghetto und in einem Ghetto findet man sehr oft diese Einstellung – ich denke, das ist auch der Grund, warum sie sich so gehaben und warum sie über solche Dinge singen...das erklärt es vielleicht, aber es ist natürlich nicht in Ordnung, keinesfalls...Aber es gibt auch so einige große Hip-Hop-Acts, die genauso sexistisch sind, und auf ihre Art auch rassistisch...



F: Aber ich glaube nicht, daß man – bloß weil sie sexistisch sind – ihre Musik nicht mehr hören darf. Wenn es wirklich etwas Faschistisches wäre, dann wäre das ein größeres Problem und ich würde mir sowas auch nicht mehr anhören...wie z.B. Type-o-Negative oder sowas...

E: Ich glaube auch, daß die Gesellschaft in großem Maße dazu beiträgt, daß zwischen Homosexualität und Heterosexualität unterschieden wird...man sollte nicht darauf schauen, ob jemand homosexuell oder heterosexuell ist, sondern wie er als Mensch ist und nicht, wie seine sexuelle Natur ist. Es ist dumm, auf solche Dinge zu schauen ...(Pause)... Aber wir mögen halt die Musik von den BAD BRAINS...

F:...und sie singen ja auch über gute Dinge, so take what you want !

E: ..ja, jeder hat seine Probleme damit...

...irgendjemand hat ja mal gesagt " Jede wahre Liebe hat ihren Platz auf dieser Welt"...

E: Ja, da stimme ich voll mit überein. die anderen: ...ja, auf jeden Fall...

O.k., zum Abschluß noch eine Standardfrage: Wie sehen Eure Zukunftspläne aus ?

E: ...das weiterzumachen, was wir jetzt schon machen...Vielleicht noch öfters live zu spielen, denn wir hatten jetzt diese tolle Chance und davor waren wir...

J: NOTHING !!!

...und wie schauts mit persönlichen Zielen aus ? Gibt es etwas, was ihr in Eurem Leben erreichen wollt ?

E: yeah, be happy !

MK: be happy *and* healthy...

E:...and don't abuse other people I think...

O.k. Danke. CARSTEN

JAM JAR TEKNIKOLOR YAWN

Nachtrag zum Thema...

... Drogen

Amsterdam zieht Drogen-Bilanz

Weniger Abhängige

Die Zahl der Süchtigen sank — Erfolg mit einer Doppelstrategie

AMSTERDAM (dpa) — Langsam, aber stetig sinkt die Zahl der Drogenabhängigen in Amsterdam. Waren es vor acht Jahren im damaligen Fixer-Paradies noch 8500 Abhängige, so sind es heute noch 6200.

Den Erfolg schreiben die Amsterdamer Stadtväter in ihrer Bilanz einer Doppelstrategie zu. Dazu gehört einerseits eine sogenannte „Entmutigungspolitik" mit einem schlagkräftigen Drogendezernat bei der Polizei, die sich nicht damit aufhält, irgendwo ein paar Gramm Haschisch zu beschlagnahmen. Sie schickt in großer Zahl verdeckte Ermittler auf die Straße, um harte Drogen wie Heroin aus dem Verkehr zu ziehen. Die lasche Haltung gegenüber kriminellen Abhängigen gehört der Vergangenheit an. Wer viermal mit dem Gesetz in Konflikt kommt, muß seine volle Strafe absitzen.

Andererseits wird Abhängigen sehr geholfen. So hat das Methadon-Programm Weltruf erlangt. Durch das Verteilen haben die Helfer Kontakt zu 85 Prozent aller Abhängigen und können sie so oft zum Entzug motivieren oder vor weiterem Abgleiten bewahren.

EN - 3.6.92

Die Zahl der Rauschgiftopfer ist erneut dramatisch gestiegen

So viele Drogentote wie noch nie

Zunahme von 17 Prozent im ersten Halbjahr — Mehr Erstkonsumenten

BONN (AP/dpa) — Die Drogenszene hat im ersten Halbjahr 1992 in Deutschland so viele Opfer gefordert wie noch nie zuvor in einem solchen Zeitraum.

Wie das Innenministerium in Bonn mitteilte, starben zwischen Januar und Juni 992 Menschen an ihrer Sucht, 17 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies bedeutet, daß täglich mindestens fünf zumeist junge Menschen ihre Abhängigkeit von Rauschgiften mit dem Leben bezahlen.

Als alarmierend wird von Experten vor allem die Zahl der polizeilich erfaßten Erstkonsumenten harter Drogen empfunden, die in den ersten sechs Monaten auf 5413 (Vergleichszeitraum: 4656) hochschnellte. Die überwiegende Mehrzahl dieser Erstkonsumenten verfällt dem Heroin, wo eine Zunahme von 16 Prozent registriert wurde. Dagegen ging die Zahl der Kokain-Einsteiger geringfügig von 923 auf 900 zurück.

Therapieplätze gefordert

Angesichts dieser dramatischen Entwicklung appellierte Innenminister Rudolf Seiters (CDU) an die Länder, mehr Therapieplätze zur Verfügung zu stellen. Jeder Abhängige, der sich einer Behandlung unterziehen wolle, müsse innerhalb einer kurzen Frist diese Möglichkeit haben. Erneut wandte sich Seiters aber gegen jede Freigabe von Drogen und gegen den Einsatz von Drogenersatzstoffen wie Methadon.

EN - 9.7.92

... Bad Brains

aus Interview mit BAD BRAINS
TRUST - 7 (Juli`87)

TRUST: Mehr Gerüchte: Vor 5 Minuten hast Du gesagt, alle Menschen wären gleich. Ich hab gehört, ihr wäret gegen Homosexuelle? Stimmt das?

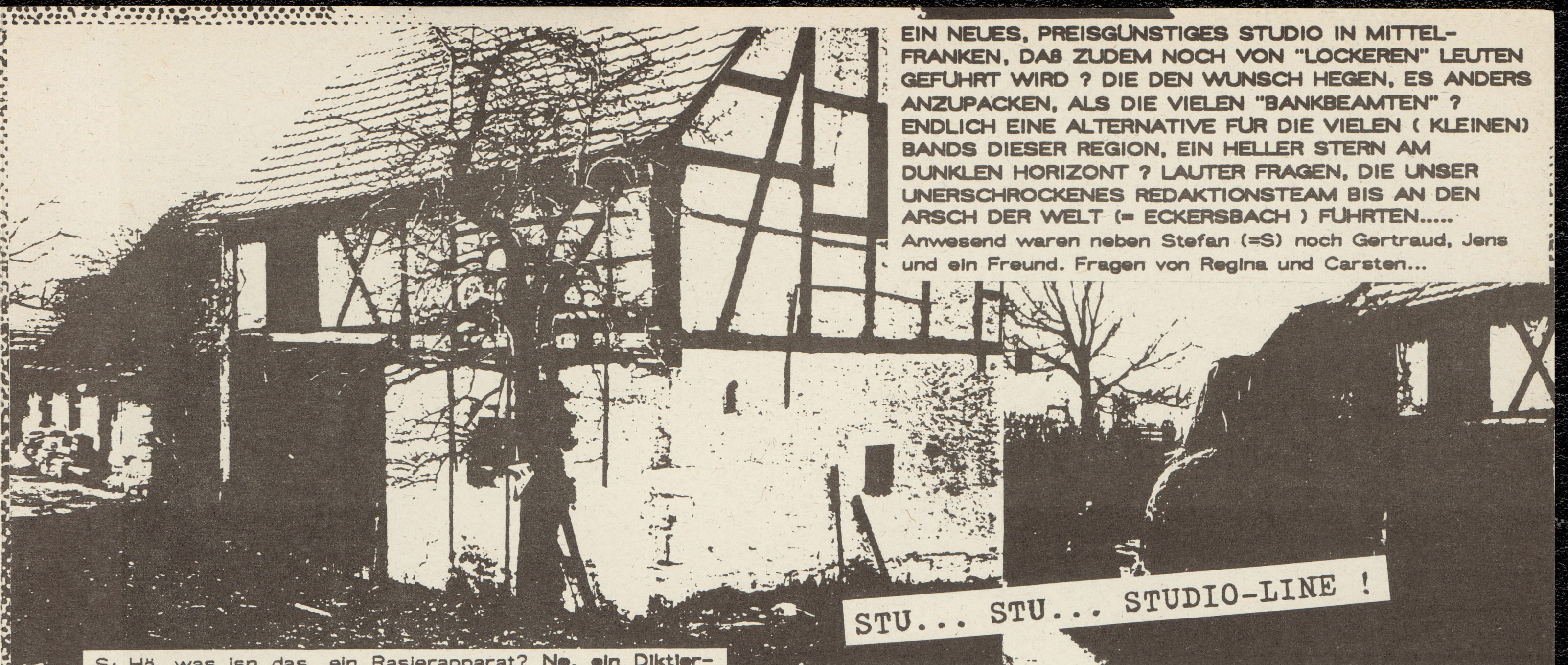
HR: Ja.

TRUST: Sind Homosexuelle denn keine Menschen?

HR: Nun, wenn sie wie Menschen handeln.

TRUST: Homosexuelle handeln also nicht wie Menschen?

HR: Nicht wenn er pervers ist. Er leugnet seine spirituelle Seele, die Chance in Gottes Gegenwart akzeptiert zu werden. Gott lehrt uns in der Bibel, wenn ein Mann seine Männlichkeit verliert, wird er zu einen wilden Tier. Oder man könnte sagen ein Mann beginnt wie eine Frau zu handeln. Es wäre nicht gut für mich , mich in der Nähe von so jemanden aufzuhalten, obwohl er die gleiche Chance hat, daß zu erreichen was ich und ich tue. Ob er böse oder ein Rasta ist. In Gottes Augen ist er immernoch gleich für mich, ich kann also nichts dagegen sagen. Aber er wird nicht das ewige Heil bekommen. Ich könnte mich nicht mit so jemanden abgeben, das wäre nicht gesund. Er könnte AIDS oder Herpes oder eine andere unmoralische Reaktion haben.



EIN NEUES, PREISGÜNSTIGES STUDIO IN MITTELFRANKEN, DAß ZUDEM NOCH VON "LOCKEREN" LEUTEN GEFÜHRT WIRD ? DIE DEN WUNSCH HEGEN, ES ANDERS ANZUPACKEN, ALS DIE VIELEN "BANKBEAMTEN" ? ENDLICH EINE ALTERNATIVE FÜR DIE VIELEN (KLEINEN) BANDS DIESER REGION, EIN HELLER STERN AM DUNKLEN HORIZONT ? LAUTER FRAGEN, DIE UNSER UNERSCHROCKENES REDAKTIONSTEAM BIS AN DEN ARSCH DER WELT (= ECKERSBACH) FÜHRTEN.....

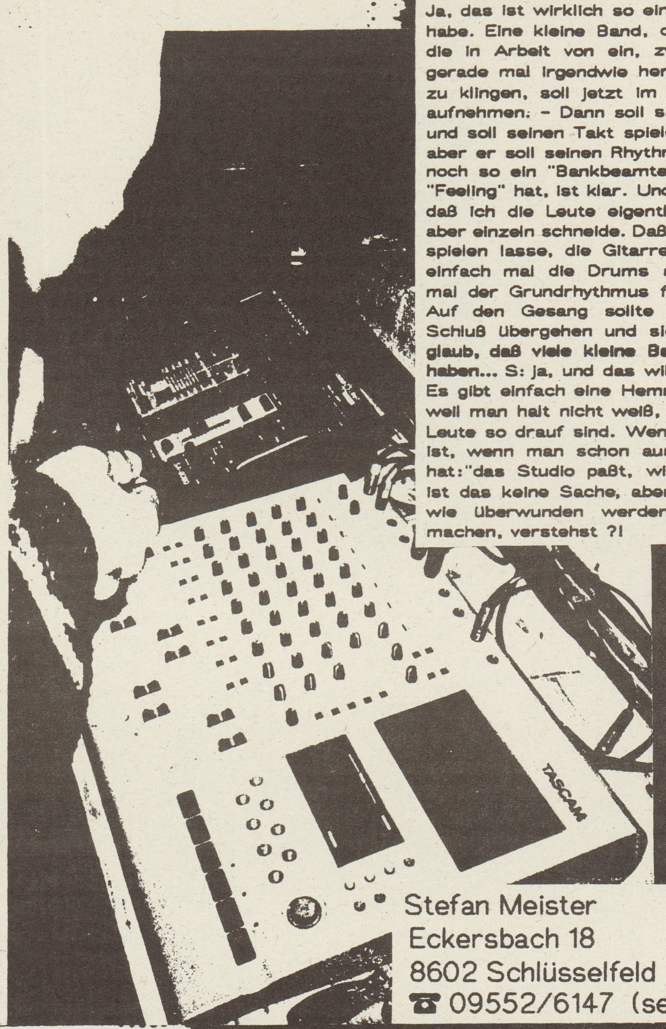
Anwesend waren neben Stefan (=S) noch Gertraud, Jens und ein Freund. Fragen von Regina und Carsten...

STU... STU... STUDIO-LINE !

S: Hä, was isn das, ein Rasierapparat? **Ne, ein Diktiergerät...** (Gelächter) **Also, Studios gibts ja wie Sand am Meer - wie kommt jetzt jemand wie Du auf die Idee noch ein weiteres aufzumachen?** S: Ja einfach aus dem Grund, weil ich selber Musiker bin und ich selbst schon mal Musik von mir festhalten wollte. Ich hab dann wirklich nicht auf das Finanzielle oder sonst irgendwas geschaut, sondern mehr versucht abzuchecken, was ich so machen möchte, z.B. alle Instrumente selbst einzuspielen. Nun ist es aber so, daß das in den herkömmlichen Studios einfach nicht möglich ist. Die sind nicht daran interessiert, Leute auf die Art etwas machen zu lassen. Der wirtschaftliche, finanzielle Hintergrund von denen ist irgendwie ganz anders, als wie ich mir das vorstelle... **...also Du bist definitiv kein "Bankbeamter"?** S: ...ich bin kein Bankbeamter, ne... **...und was ist jetzt so anders an Deinem Studio ?** S: Mit Sicherheit schon mal die Atmosphäre, die hier bei Aufnahmen wie auch beim Zusammensein herrscht... hier herrscht irgendwie kein für die Sache normal stehender Rahmen, es ist irgendwie... Gertraud (aus dem Hintergrund): locker ! S: locker, ja lockerer... naja, es ist so eine abgegriffene Sache mit dem "locker"... alle sind immer "so locker" und sind es eigentlich überhaupt nicht, sind alle total drauf,verstehst ?! Drum find ich den Begriff irgendwie nicht so gut... Gertraud:...aber Du bist wirklich locker ! S:...ja ich bin wirklich locker, jaja besonders Sonntag nachmittags ! (Gelächter) **Gibts eigentlich für Bands, die von weiter herkommen, auch die Möglichkeit hier zu übernachten ?** S: Ja, es gibt ein Gästezimmer und da können 3-4 Mann leicht mal so ne Nacht drin schlafen. Es ist ja meistens auch so, daß Aufnahmen gerne am Abend begonnen werden - zuvor relaxt man halt je nachdem eine halbe bis zwei, drei Stunden, um sich besser kennenzulernen und um dadurch besser miteinander arbeiten zu können. Die Aufnahmen gehen halt dann in die Nacht rein, es kann auch vorkommen, daß sie bis 3 oder 4 Uhr früh dauern. Und danach kann man ja auch nicht gleich schlafen gehen, sitzt man auch noch a weng zsamm...aber dann ist auf jeden Fall die Möglichkeit gegeben... **...und wenn man nachts aufeinmal Bock hat und sagt "ey, laß uns was machen, ich bin total gut drauf..."** S: Na klar, es kann auch sein, daß man dann gar nicht aufhört und weitermacht. Man muß einfach die natürlichen Möglichkeiten des Spielens ausnutzen, indem man die Zeit außer Acht läßt. Und so ist das ganze auch irgendwie konzipiert... **Gibt es auch Bands, die Du nicht "produzieren" würdest ? Schließlich bist Du ja nicht- so wie die vielen anderen Studios- kommerziell, die wirklich alles nehmen, was daherkommt...** S: Meinst Du aus einer bestimmten Ansichtssache heraus, die ich über die Leute, die diese Art von Musik spielen, habe oder meinst Du das einfach vom Aufnehmen her, das mir das vom Aufnehmen her keinen Spaß macht ? **...ich mein das jetzt vielleicht weniger vom Musikstil her, sondern von den Leuten her... wenn Du vielleicht gleich zu Anfang schon ein schlechtes "Feeling" hast, weil Du keine richtige Beziehung zu den Leuten aufbauen kannst...** S: Ja, das könnte ich mir schon vorstellen...weil es bringt ja im Endeffekt nichts, irgendetwas zu machen, wenn man schon im Vornherein weiß, das da nichts gescheites bei rauskommt. **...also wenn jetzt Heino mit seiner Hannelore ankommen würde und sagt: "Ich hätte gern ein Demoband !"...** S:...der könnte mir sofort 10.000 auf den Tisch legen und ich würds nicht machen... oder sonst irgendwie Schlager oder auch dieses komische Volksmusikzeugs... Also ich habe jetzt nichts direkt gegen Volksmusik, oder in dem Fall, fränkische Volksmusik. Aber das Zeug, was heute da als Volksmusik verkauft wird, ist ja gar keine Volksmusik-bloß ein Runtergeleiere... **...Du mußt ja auch einigermaßen dafür "Feeling" entwickeln...** S: Ich kann mir jetzt nicht vorstellen, daß z.B. vom "NAABTAL DUO", wenn die da oben (=Studio) spielen würden.... daß da irgendwie ein "Feeling" rüberkommen würde. Das könnte gar nicht rüberkommen, auch wenn das noch so nette Menschen wären und wenn die **diese** Joints reinziehen würden, mit ihren dicken Bierbäuchen...Aber dann wäre wahrscheinlich das gute Feeling sofort weg, sobald die mit ihrer Musik anfangen... (Gelächter) **...also den Joint tun wir rausschneiden........** (noch mehr Gelächter) **Ja, Ja, Klar........** Jens: Naja, im Zuge der baldigen Legalisierung kann man es wahrscheinlich drinlassen.... **Ich hab gesehen, daß Du oben eine riesige Plattensammlung stehen hast, mit überwiegend Blues, Bluesrock und Jazzrockplatten. Gibt es jetzt bestimmte Stilarten, die Du bevorzugst oder gibt es auch etwas womit Du überhaupt nichts anfangen kannst, z.B. Metal ? Was Du zwar machst, aber eigentlich nur ungern, weil es Dir von der Musik her wenig bringt?.....** S: Nein, das will ich jetzt damit nicht sagen, also es soll ja nicht so sein, daß ich Musik abklassifizieren will, weil ich nichts damit anfangen kann, also des is a Schmarrn... Eigentlich mit jeder selbstgespielten Musik, die auch irgendwie von den Leuten kommt - wo ich merke das ist denen ihre Musik, dann ist das O.K., volle Kanne O.K... Und dann werde ich mich dementsprechend reinhängen, daß das super wird. Die Musik ist zwar das Wichtigste, aber die Musik ist denen ihre Sache, nicht meine. Aber bloß halt im Extremfall (gemeint ist Schlager/ Volksmusik), würde das wahrscheinlich überhaupt nicht hinhauen, weil ich so ein Zeug halt net pack. Ich hab das einmal gemacht, wie ich noch ganz frisch angefangen habe und so langsam die ersten Geräte dastehen hatte. Da hab ich mal so einen Verwandten aufgenommen, der irgendwie so ein bißchen in der — naja - "Unterhaltungsszene" mitrummischt. Das fing schon mal so an, daß er gleich Samstag früh gekommen ist und mich aus dem Bett rausgeholt hat, dann hab ich erstmal Kaffee getrunken und bin mit ihm einkaufen gefahren und dann irgendwann gegen Nachmittag haben wir angefangen - abends um 7 ist er dann gegangen und ich hab dieses Kopfweh gehabt, echt, ich konnt das Zeug nimmer hörn - und seitdem hab ich mir gedacht, nö...... Gertraud (aus dem Hintergrund): .... war aber ein Ohrwurm... S: ... das war ein Ohrwurm, ja haha ... Gertraud: .... ich bin ihn 3 Tage lang nicht mehr losgeworden.... (Gröhl) S: ...das ist wahrscheinlich der absolute Superhit und der schlummert oben in einer Kassette, die ich nicht mehr anschaue.... haha... **Inwieweit willst Du Deine eigenen Ideen miteinbringen ?** S: Nun ja, dazu habe ich die Plattensammlung, die hat ja auch irgendwie einen Sinn. Das sind für mich nicht nur Platten, die ich mir halt irgendwann mal gekauft habe oder eben einfach gerne höre, sondern auch gerade Soundaufnahmetechniken, die einem zeigen, wie man manche Sachen spielen kann oder wie man vielleicht manches irgendwie anders machen kann. Und das kann ich halt anhand von Stücken, bzw. anhand von 20-30 Sekunden eines Stückes zeigen. Manchmal sind es gerade die Feinheiten, die das Gesamtbild der Musik bestimmen und hier könnte ich halt die Bands beraten. **...also mehr so die Beraterfunktion...**

S: naja, was heißt Beraterfunktion - nimm z.B. den größeren Studiobereich, wo so Bands, die eigentlich gar nicht drauf schauen müßten, gerade so große amerikanische Bands... z.B. die "ALL MAN BROTHERS" ! Die haben 8 Jahre lang gewartet, um eine Platte zu machen; nicht weil sie keine Kohle bzw. Zeit hatten, sondern weil der Producer für 8 Jahre ausgebucht war. Und ohne den wollten sie es halt einfach nicht machen. Weil der ihnen halt irgendetwas gibt, bzw. sie in irgendeiner Weise fordert. Und in der Art könnte ich mir da schon ein bißchen was vorstellen...Das Problem ist halt, daß die Band, bzw. der Musiker sich selbst nicht kritisch genug hören - da fehlt das gewisse Kritische dran. Und hier könnte ich versuchen, tätig zu werden - allerdings nur wenn es gewünscht wäre...ich seh ja dann, wie die Leute drauf reagieren. Das soll aber nicht heißen, daß ich mich bei jeder Aufnahme als der "Chefengineer" herausstellen will. **...wie stehts mit Extrawünschen ?** S:...wenn im Instrumenten-, bzw. Aufnahmebereich bestimmte Wünsche da wären, müßte man sich halt vorher dementsprechend drüber unterhalten. Also, wenn jemand für die Aufnahmen ein ganz bestimmtes Mikro oder eine ganz bestimmte Gitarre haben will, dann wär das wirklich kein Problem, sich das vom "Thomann" (größeres Musikhaus in der Nähe) auszuleihen. Das ist egal. Auch wenn jemand die 16-Spuren braucht, ist das keine Sache. Dann fahr ich rüber und hol das Teil. Ist halt in dem Fall bloß ne Preisfrage, aber es ist alles zu machen... ...ach übrigens, wenn der Wunsch da wäre, weiterführend was zu machen... ein Kumpel von mir macht professionelle Musikvideos, Bandaufzeichnungen und Konzertmitschnitte - zu vernünftigen Preisen, ungefähr in dem Rahmen, wie ich das jetzt mit dem Studio mache. So laut Verhandlungsbasis, damit er halt irgendwie zurecht kommt... **Wie schauts mit Bands aus, die von weiter... Ey, hab ich schon gefragt !!! ...echt ?, oh peinlich.....** S: ja, wir haben sogar ne Imbißbude in Schlüsselfeld...an der Autobahn ist ne Imbißbude, jaja und an der Tankstelle gibts auch so ne "Heiße Hexe".... (Gelächter) **Vorher hast Du gesagt, daß Du locker auch ein 16-Spur Gerät hinstellen kannst, hast jetzt aber oben ein 8-Spur Gerät stehen - dabei hast Du Dir doch sicher was gedacht, oder ?** S: ja sicherlich, es ist halt so, daß diese 8-Spuren für die Sachen, die ich mit Leuten machen will oder kann, im Grundegenommen ausreichen. Es ist wirklich nur im Extremfall so, daß man merkt, es ist zu wenig: Aber wenn man das Ganze mit dem richtigen Gesamtkonzept angeht und auch die Technik richtig einsetzt, dann reichen diese 8-Spuren in den meisten Fällen voll aus. Als Steigerung kann ich ja am Schluß das Masterband noch digital schneiden, was dem Ganzen noch mehr Klangqualität und Dynamik verschafft... **...aber das Studio ist nicht nur auf Demoaufnahmen beschränkt ? Was ist mit Plattenproduktionen ?** S: Geht auch, freilich, dazu ist ja im Endeffekt die Qualität da... **...und vom Sound her wäre es ausreichend ?** S: Also die Qualität, mit der Platten in der Independent-Szene gemacht sind, übertreff ich um Weiten. Außerdem glaub ich, daß in den letzten Jahren die Soundqualität zu Unrecht immer als das Maß aller Dinge hingestellt wird. Dabei liegt die eigentliche Qualität in der Musik und nicht in der Aufnahmetechnik! Was jetzt nicht heißt, daß die Aufnahmetechnik nicht ausreicht, also die reicht schon aus... Wenn eine Band von Vornherein das Vorhaben hat, eine Platte zu machen, dann würde ich mich auch dementsprechend vorbereiten, indem ich halt die Möglichkeit schaffe, das ohne große "Action" anzugehen. **Gerade kleine Bands sind ja auch überfordert, wenn es ins Studio gehen soll...** S: Ja, das ist wirklich so eine Sache, die ich selber erkannt habe. Eine kleine Band, die noch nie im Studio war und die in Arbeit von ein, zwei Jahren Zusammenspiel halt gerade mal irgendwie herausgekriegt hat, zusammen gut zu klingen, soll jetzt im Studio aufeinmal alles getrennt aufnehmen: - Dann soll sich der Drummer also hinsetzen und soll seinen Takt spielen. Und es ist eigentlich nix da, aber er soll seinen Rhythmus finden und dabei schaut ihn noch so ein "Bankbeamter" an. Daß er dabei kein gutes "Feeling" hat, ist klar. Und das kann ich natürlich machen, daß ich die Leute eigentlich zusammenspielen lasse, sie aber einzeln schneide. Daß ich Drums und Bass zusammenspielen lasse, die Gitarre blind mit reinlaufen lasse und einfach mal die Drums aufnehme. Und damit ist schon mal der Grundrhythmus für Bass, Orgel und Gitarre da. Auf den Gesang sollte man dann natürlich erst zum Schluß übergehen und sich darauf konzentrieren... **...ich glaub, daß viele kleine Bands einfach Angst vorm Studio haben...** S: ja, und das will ich eigentlich damit verhindern. Es gibt einfach eine Hemmschwelle in Bezug auf Studios, weil man halt nicht weiß, was einen erwartet und wie die Leute so drauf sind. Wenn man da erstmal drüberhinweg ist, wenn man schon aus verschiedenen Munden gehört hat: "das Studio paßt, wir waren echt zufrieden..", dann ist das keine Sache, aber das muß halt erstmal irgendwie überwunden werden. Aber dann kann man was machen, verstehst ?!

Carsten



Stefan Meister
Eckersbach 18
8602 Schlüsselfeld
☎ 09552/6147 (sehr lange klingeln lassen)

REGINAS REGIONALE REZENSIONEN

FRANZ FLAK - *Soulpunk* LP

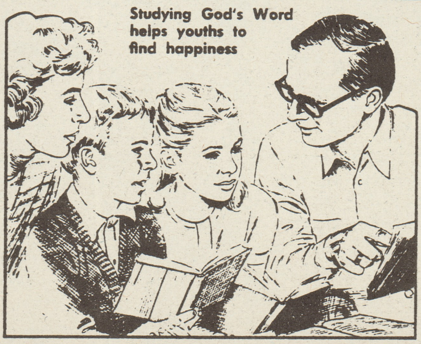
In diesem Debut steckt einfach alles drin. Texte, die uns vom Kleinstadtmilieu bis hin zur Gesellschaftskritik führen. Und dabei wird das Ganze in eingängige Melodien verpackt. Beim Intro von "w.f.t.s" vernahm ich Johnny Thunders aus dem Jenseits. Und beim Refrain von "daddy was a beatnick" stellt sich dann heraus, daß die "Luftschmiede" diesen jenen für ihr "Jeanny has a gun" mißbraucht haben. Seit langem mal wieder eine Platte aus dem Raum Franken die beweist, daß hier nicht alles eingeschlafen ist.

Red Rossetten Records

BASSO BØ - MODEL AGENCY EP

Man sollte ja nicht jede Platte aufgrund ihres Covers kaufen, aber hier kann man wirklich keinen Fehler begehen. Wie das Cover so auch die Rille, einfach genial ! 5 musikalisch ausgereifte, mitreißende Songs, die die Bad Neustädter hier auf den Plattenteller legen. Prädikat: sehr wertvoll!!

RED ROSSETTEN RECORDS


Studying God's Word helps youths to find happiness

Frisch aus der blauen Tonne
- der Altpapierexperte empfiehlt:

"...Heutzutage habe ich allerdings (leider) nicht mehr das Gefühl, daß es eine lesenswerte Fanzinevielfalt gibt, das was mir so in die Finger kommt, schwankt meistens zwischen Langeweile und Lieblosigkeit. Kontinuierliche Erscheinungsweise mit einheitlichem Fanzineschema scheint leider eher proportional umgekehrt zur Qualität des Inhaltes zu laufen. Je mehr, desto eher kommt das Gefühl auf, die Hefte wären miteinander austauschbar. Lobenswert sicherlich das Bemühen um aktuelle Information, ein breites Spektrum und leseleichte Aufmachung, aber die Luft ist doch zu schnell raus..." -

WHERE CAN YOU FIND GUIDANCE?
Is it not logical that God would provide a book for mankind?
TEACH your children

Soviel zum Vorwort der ersten Ausgabe des "**GRUNZ**", einem sympathischen A-5er Teil aus meiner Geburtsstadt Hannover (das nur am Rande...), das sich wohltuend vom Rest absetzt. Wer weiß, wieviel Arbeit so ein Fanzine macht, der kann nur ehrfürchtig seinen Hut vor der Macherin Julia Strechel ziehen. Neben der liebevollen Aufmachung, den kurzen aber informativen/interessanten Interviews besticht dieses Heft durch einen coolen Englandurlaubsbericht, einer kritischen Stellungnahme zur Entwicklung des Hardcore und den ultimativen Statements zu "Können Frauen denken ?", die die Thesen unserer radikalen MauMau (S.) gnadenlos über den Haufen werfen. Außerdem ein leserfreundliches Schriftbild (im Ggs. zu unserem Scheiß) und ein SUPERdruck,

der sämtliche "großen" Mags um Klassen deklassiert. In Ausgabe #2 Interviews mit The EX, Snuff, Stand to Fall und #3 mit Pullermann, Inside-Out, Life but how to live it? (Wahnsinn diese geile Bandauswahl...) Und um aufs Vorwort zurückzukommen -
Fanzine-Kultur wird durch Publikationen wie das Grunz bestimmt, und nicht durch so mittelklassige Kommerzhefte, in denen sich eine kleinwüchsige Pickelfresse als alttestamentarischer Oberpriester aufspielt, und uns mit seinen Selbstbeweihräucherungen seine Definition von "Hardcore" reinpressen will (boah ey Alter, ey HATE wa?). Mögest Du einen langen Atem haben, Julia!

Auch das nächste empfehlenswerte A-5er wird überwiegend von Frauen gemacht - und wieder ein äußerst liebevolles Teil... "**die Rote Zora**" weiß allein schon durch das UNGEWÖHNLICHE Lay-out auf sich aufmerksam zu machen, fast alle 70 Seiten der mir hier vorliegenden zweiten Ausgabe sind handschriftlich beschrieben und teilweise mit hübschen, selbstgemalten Rändern verziert. Insgesamt 9(!) Leutchen tragen zur Vielfalt der roten Zora bei - und sorgen so für ein spritziges Gebräu aus Genialitäten und Schwachsinn - genau das richtige für lange, dunkle Winterabende vor dem Kamin. Ausgabe #2 beinhaltet neben Interviews mit Kina, the Plot, Inside out,... auch Rezepte, Buchauszüge, Preisrätsel,... und kritische Artikel über Hardcore, Machoismus und Vergewaltigung... Den Vogel schießt Joachim ab, der mit seiner "Italian Corner" den Rahmen einer jeglichen je dagewesenen Plattenkritik sprengt. Macht neidisch... (AUA, also Eure letzte Seite tut echt weh - sowas von flach...)
Kommen wir zu den A-4er-Zines: Da hätten wir das "**Grim Reality**" (#1), ein Heft, das man sich aufgrund einiger Artikel (Machos?, übers Rauchen..., Wir und unser Reichtum, Put litter in its place, etc.) durchaus mal durchlesen sollte; sind zumindestens einige interessante Statements enthalten. Ob man mit diesen Artikeln allerdings auch die richtigen Leute erreicht, bleibt fraglich - denn welcher Raucher und Bierflaschen-um-sich-schmeißender-Suffpunk wird sich schon ein reines Straight Edge-Zine, wie das Grim Reality zulegen?!? Naja, wenigstens Mariannes gut geschriebener "Macho"-Artikel kommt bei der richtigen Addresse an; ist es doch schon längst bekannt, daß sich nicht nur saufende Prollpunks, sondern eben gerade auch S.E.-Leute durch ihren brutalen Tanzstil absolut frauendiskriminierend verhalten.

umblättern, ey

Gesprächsnotiz Datum 23.06.1992
10 11 12 13 14
9 Uhrzeit 15
8 7 18 17 16
für Teach Your Children
von dem Stummen
telefonisch
persönlich

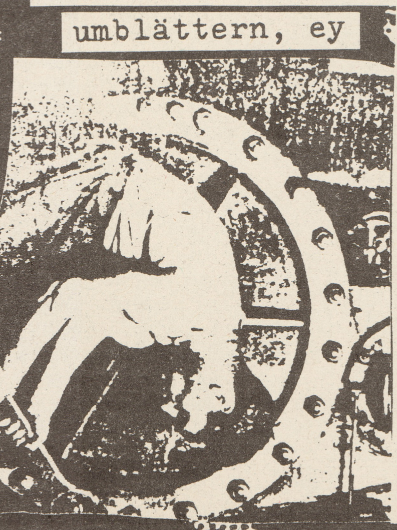
Gesprächspartner
Telefon
von Firma Pee Pee the sailor
erbittet Rückruf
ruft wieder an
Straße
wünscht Besuch
in Höchstadt/Aisch - Erlangen
möchte Sie treffen

Gesprächsinhalt Kaum zu glauben, schon kurz nach ihrer völlig mißratenen Debutnummer warfen einige Möchtegern-Zappies 250 Mängelexemplare auf den mit um Lichtjahre besseren Heften gesättigten Fanzine-Markt.
Trotz intensivster Suche ist es weder mir noch sonst irgendjemandem gelungen, irgendetwas Positives an diesem lieblos zusammengestöpselten Machwerk zu finden.
Weder das primitive C-64-Layout noch die nichtssagenden Reviews und das fast völlige Fehlen eigener Standpunkte (was nutzen dümmliche, unentschlossene Versuche, objektiv zu sein, wenn einem doch völlig der Durchblick/Hintergrund fehlt) oder auch simpelste 08/15-Interviews bei denen die Frager offensichtlich nicht einmal blicken, daß sie von vorne bis hinten verarscht werden, bilden auch nur den geringsten Kaufanreiz.
Die Verursacher dieser Papierverschwendung sollten sich bewußt sein, daß eine Auflage von 5 Stück für die Egobefriedigung vollauf gereicht hätte.

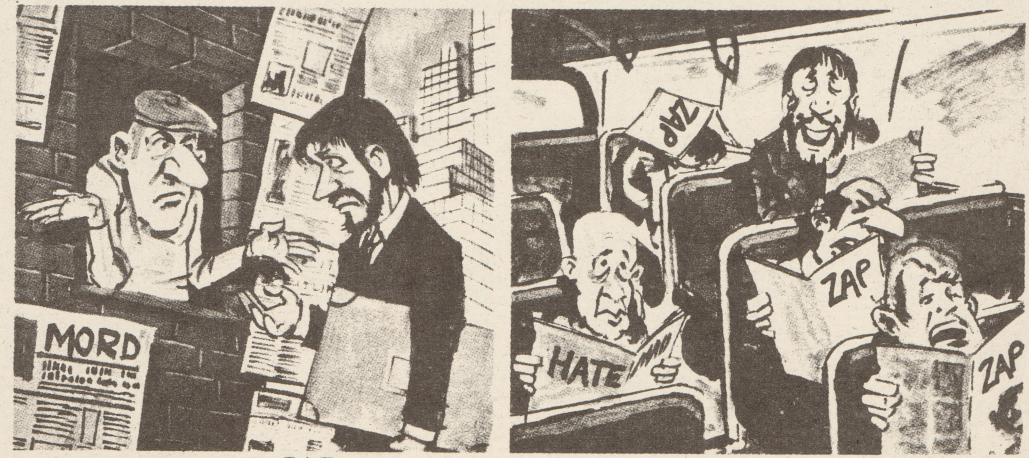
Tja, vielleicht ist doch etwas Gutes dabei; endlich haben es ein paar Bewohner einiger zu Recht bedeutungsloser Kuhdörfer im Norden Nürnbergs dazu gebracht, ihren breiten Tarnhosenhintern/SE-Kiffer-Körper hochzuwuchten und mal etwas auf eigene - doch recht wacklige Beine - zu stellen. Auch wenn sie jetzt vor Stolz halb platzen, worauf wird ihnen wohl selbst nicht klar sein, oder haben sie ihren PPS selbst nie gelesen?

Zellenpest

Und jetzt einmal ein etwas anderes Zine. Also sehr wenige Reviews (Platten/Live/Zine, usw.), sondern sehr persönliche/ehrliche/-überlegenswerte Statements zu Drogen/Konsum, die die üblichen Fanzine-Kommentare bei weitem überragen. Zusätzlich, um die Qualität noch zu steigern, ein langer AGR--Bericht und eine längere GERMS-Darstellung, die sich von leider gewohnten Lobhudeleien (das berüchtigte ZAP ist hier wieder mal Negativbeispiel) deutlich absetzt. Aber irgendwie fehlt in meinem Exemplar der Schluß, vielleicht ist er auch etwas zu gut versteckt. Für mich auf jeden Fall das lesenswerteste Heft seit Jahren... Es steht natürlich noch mehr drin, besorgts Euch also lieber selbst. Lohnt sich unbedingt.
(der Stumme)



Es gibt eben doch noch so etwas wie Wunder ...



... wenn das neue ZAP schon wieder einmal ausverkauft ist

... und du hinterher feststellst, daß sich der Kauf ohnehin nicht gelohnt hätte!

Ansonsten enthusiastisch, manchmal lustig manchmal informativ - aber halt IMMER nur S.E.! Ist ja auch so viel schöner, nur unter "sich" zu bleiben, sich von jeglichem Drecksgesindel (Säufer, Junks, Fleischfresser) abzuschotten, und sich stets bewußt zu sein, zu der auserwählten Elite der Saubermänner zu gehören. Interviews mit 7inch boots, Hammerhead, Not the same, Brightside, Victory Rec. und Feeding the fire. Gastautor ist übrigens der Holger von "Think again". Think Again ist eine Gruppe aus Remscheid, deren Mitglieder ursprünglich wohl alle aus dem HC/Autonomen-Umfeld stammen, und die sich um 1990 herum zusammengefunden haben, um politisch aktiv in Erscheinung zu treten. Neben Demonstrationen, Benefizkonzerten, Flyern (viele von Euch werden schon mal den "Just killing animals"-Flyer in den Händen gehalten haben...) benutzen Think Again auch das "**Long Way**" als Sprachrohr. Dieses Zine möchte ich Euch wärmstens ans Herz legen - allein schon deswegen, weil es eben mal nichts mit Musik zu tun hat, sondern "lediglich" versucht, in differenzierter Art und Weise an zumeist rein politische Themen ranzugehen. Etwas, daß nicht immer gelingt - so schimmert bei manchen Kolumnen, Artikeln und Gedichten halt schon mal der weinerliche Weltverbesserer, oder der undifferenzierte Systemhasser durch. (Extrembeispiel dafür war in der 3. Ausgabe ein Namenloser, der der Meinung war, daß jeder BWL-Student die hassenswerte Gesellschaft repräsentiere, und daß Bodonski am besten verrecken sollte, weil er die neue "Hammerhead"-ep nicht rechtzeitig auf den Markt gebracht hat...der Mann hat echt Probleme!!!) Laßt Euch davon aber auf keinen Fall abschrecken! Das Long Way ist in seiner Form einzigartig und absolut lesenswert. Und wird zudem von Leuten gemacht, die sich nicht nur oberflächlich/pauschalisierend mit irgendwelchen Themen auseinandersetzen.

Und zum Schluß möchte ich noch ein "großes" Zine empfehlen, das sich trotz steigendem Bekanntheitsgrad seine Ursprünglichkeit bewahrt hat und niemanden ernst nimmt - am wenigsten sich selbst: das "**Gags & Gore**"
Auf dem Cover der Ausgabe #3 posieren drei Girls von "Tutti-Frutti" (RTL) mit dem Schriftzug des G&G, und in der darauffolgenden Ausgabe entgeht man geschickt sämtlichen Sexismus-debatten, indem sich die Zinemacher allerselbst auf dem Cover ablichten lassen (und das splitternackt!!!). Cooles Zine mit geiler Bandauswahl - #3 mit Pullermann, Negazione, Victims Family, Slapshot (die sich hier als dämliche Rednecks entpuppen), u.v.m. / #4 mit F.O.D., Rasende Leichenbeschauer, Econochrist, Poison Idea, Alice Donut, Gorilla Biscuits, und und und...
Und Schande meiner selbst - beinahe hätte ich es vergessen, nicht zu fassen, selbst in unserer Gegend haben sich wieder mal ein paar Leute aufgerafft, etwas produktives zu tun - Ergebnis: "**PEE PEE the sailor**". Steckt wie wir noch in den Kinderschuhen, und muß auch noch zu seinem eigenen, unverwechselbaren Stil finden, ist aber absolut unterstützenswert. Die dritte Ausgabe kommt demnächst - Interviews mit NO FX, Liquid Family, Dr. & the crippens (Oberkult) und einem Gemeinschaftsinterview mit THE EX (hi Jungs!) - so, Schluß jetzt. **CARSTEN**

Hab ich letztens erst durch Zufall entdeckt, und wollt ich Euch auf keinen Fall vorenthalten... ...ich fass es immer noch nicht - unser aller Freibierspezialist Jo Staedtke hat doch glatt mal dem ZAP einen konstruktiven Leserbrief geschickt !!!

Erlangen: Auftakt zur 237. Bergkirchweih

Jo, wir sin so stoltz auf dich...

Jo in Aktion →

Jo, nach erfolgreicher Mission →

Mehr Scheiße, Leute !!

Zu dem Leserbrief von Major Ryan (ZAP Nr. 6)
Ich muß zugeben, daß ich nicht die volle Ahnung habe, welche genaue Vorgeschichte es gibt, daß es zu solch einen Leserbriefwechsel gekommen ist. Ich habe zwar deinen EA 80 Artikel durchgelesen, aber mich nicht weiter darum gekümmert, denn mein poliitsches Weltbild kam dadurch nicht ins Wanken. Mir erscheitn es auch nicht so wichtig, das ich jetzt nicht auf dem neusten Stand bin (Ich kenn die beiden Leserbriefe nicht, die dich so erzürnen). Mich stört nur der Ton in deinem Leserbrief. Mir kommt es so vor, als daß du in die gleiche plumpe und abgestumpfte Argumentation verfällst wie diese gewissen Leserbriefschreiber. Ich mein, warum beschmeißen wir uns nicht gleich mit Dreck und Scheiße und Kippen dem nächsten der unsere Meinung nicht teilt einen Eimer Pisse überm Kopf. (Ja, warum eigentlich nicht ? Der Tipper). Gibt bestimmt 'ne geile Party ! Es ist alles so schön trivial.
Jo M. Staedtke / Herrengarten 14 / 8520 Erlangen.

(Dez.'88)

THE FEEDERZ

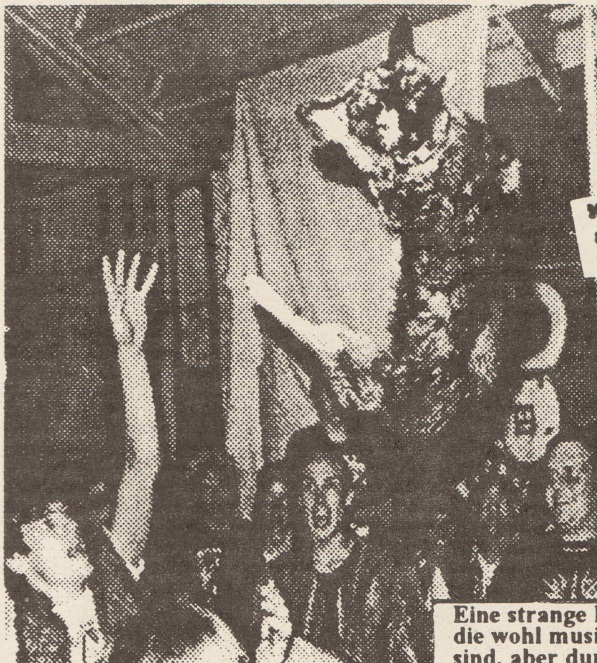
Einige von Euch werden wahrscheinlich im ZAP #44 das erste Mal von der amerikanischen Gruppe "the FEEDERZ" gehört/gelesen haben und sicherlich hat das Coverphoto (s.o.) bei vielen ziemlich unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen. Zumindestens in meinem Freundeskreis gab es so einige heiße Diskussionen - interessanterweise scheint es so, daß allein dieses Photo (eines Hundeleichnams, der durch die Luft geschleudert wird), die Leute mehr aus ihrer Lethargie zu reißen vermag, als die Tatsache, daß in unserer Gesellschaft täglich tausende von lebenden Tieren im Namen der Forschung bzw. des Profits gequält, zerstückelt und "verheizt" werden. Doch nicht nur das: 47 Jahre nach Auschwitz wird selbst in Deutschland schon wieder mit gewohnter Präzision Leben eliminiert. Schlachthöfe entpuppen sich nicht nur als die Vernichtungslager der Neuzeit, sondern sind auch pervertierte Ausdrucksform unserer Eßkultur geworden...

Ganz gleich, was man von dieser Aktion der "FEEDERZ" halten mag; man muß ihnen doch zugestehen, daß sie damit genau das erreicht haben, was höchstwahrscheinlich auch ihr Ziel gewesen ist: Leute aus ihrem monotonen Dasein herauszubrechen und zum Denken anzuregen. Ich bin nämlich nicht der Meinung, daß es sich hierbei lediglich um eine billige Effekthascherei handelt, mit der so dümmliche Bands wie die "Red Hot Chilli Peppers" (nur mit einem Socken bekleidet aufzutreten) äußerst Erfolg haben. Denn sich eine tote Katze an die Gitarre zu hängen, oder sich lebende Käfer auf den Kopf zu kleben, zeugt von einer derart abgrundtiefen Verachtung allen Lebens gegenüber, wie sie nur unsere Gesellschaft an den Tag legt. Und genau dieser sagten FEEDERZ den totalen Kampf an.

Doch lest am besten selbst, was sie dazu zu sagen haben, und bildet Euch selbst ein Urteil. Wie auch immer dies ausfallen wird, ich glaube nicht, daß man sie so einfach lapidar als "total verrückt" hinstellen kann.

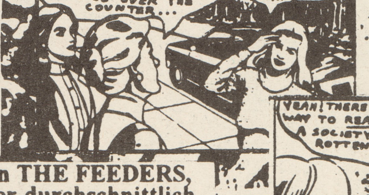
Das Interview und die persönliche Stellungnahme der Band ("Games anyone can play") habe ich aus einem alten "Maximum Rock'nRoll" (#4) herausgeklaut und in harter Arbeit übersetzt. Dazu gibts dann noch eine FEEDERZ-History und ein paar der besten Texte.

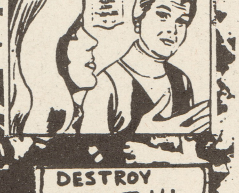
Carsten

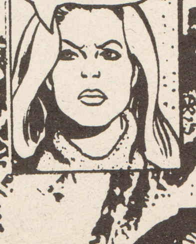


MC:We play with the MEAT PUPPETS, they are the best..and the FEEDERZ, they are the worst.We open for most all of the

(JFA-Interview
Touch & Go
magazine)


THERE'S ONLY ONE WAY TO CHANGE A SOCIETY THAT TURNS US ALL INTO COMMODITIES, BOUGHT AND SOLD OVER THE COUNTER...
THAT MAKES US SPEND ALL OUR TIME JUST SURVIVING ON SOMEONE ELSE'S TERMS


YEAH! THERE'S ONLY ONE WAY TO REALLY CHANGE A SOCIETY THAT'S ROTTEN TO THE CORE.....



Eine strange Band waren THE FEEDERS, die wohl musikalisch eher durchschnittlich sind, aber durch ihre Show so einiges wett machen. Der Sänger von ihnen ist total verrückt. Bei einem Konzert hat er sich auf seinen kahlgeschorenen Kopf lebende Käfer mit Klebstoff befestigt. Während einer weiteren Show hat er einen toten Hund durch die Luft ins Publikum geworfen, der Guitarist hatte zu dem Zeitpunkt eine Katze an seinem Guitarengurt befestigt.

ZAP: Äh, und wie fandest Du das?

Dave: Damals war ich noch jünger und fand das irgendwie cool, aber wenn ich heute darüber nachdenke...

ZAP: Wo haben die eigentlich den Hund hergehabt, haben sie den auf der Straße getötet?

Dave: Nein, den haben sie sich von einem Kadaververwerter für "wissenschaftliche" Zwecke besorgt. Hier bei uns in den USA muß man darüber keinen Nachweis erbringen, ob man wirklich Wissenschaftler ist.

(ZAP)

KOMPLIMENT
(ZAP-Leserbrief)

HI ZAP,

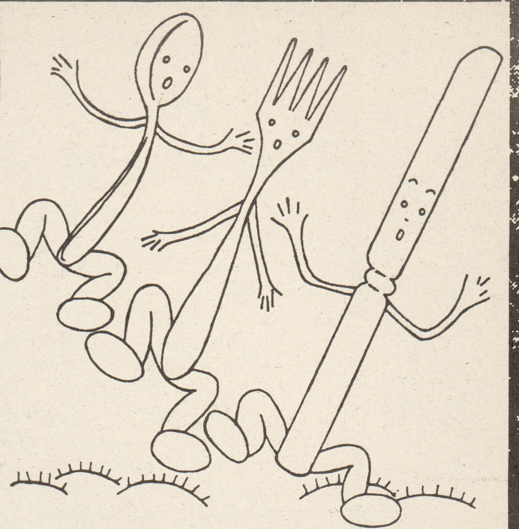
daß die Titelbilder vom **'ZAP'** immer von einer gewissen Einfallslosigkeit geprägt waren, ist ja weitläufig bekannt. Aber seid dem Cover der Dez-Ausgabe ist der Vogel (oder Hund?) abgeschossen worden. Kaum zu glauben! Das hat nix mit Einfallslosigkeit zu tun, sondern ist einfach nur dumm und geschmacklos. Ich möchte nur zu gern wissen, welcher **'Hardcore Ghost'** Euch diesmal geritten hat, so einen Haufen Scheiße auf die Frontpage zu knallen. Wie soll es gedeutet werden? Als **'Shock Therapy!'**, als **'Entertainment pur!'**, oder was ist da sooooo lustig (wie man ja nur unschwer auf dem Foto erkennen kann, die Kids haben volle Kanne den Spaß in den Backen....) einen toten Hund durch den Mob zu schleudern?????????

In diesem Sinne, gute Besserung...... Ralf

Hallo Ralf!

THE FEEDERZ, die bekanntlich nicht nur tote Hunde durchs Publikum warfen sondern sich auch lebendige Käfer auf den Kopf klebten haben eben eine andere Auffassung von Punk als Ralf aus Westdeutschland, was durch das Photo bestens dokumentiert wird. Solange sie die Tiere nicht essen sondern nur damit rumschmeißen und sie zu diesem Zweck nicht extra ermorden, sondern nur Tiere benutzen, die eines natürlichen Todes gestorben sind finde ich es nicht schlecht durch diese Provokation, Leute die täglich ihren Magen zum Friedhof machen mit dem Tod zu konfrontieren. Bitte schickt mir jetzt keine toten Hunde mehr, denn erstens esse ich sowieso keine Tiere und zweitens durfte ich als Zivildienstleistender mehr als eine menschliche Leiche waschen, so das mich ein toter Hund nun wirklich nicht mehr schockiert.

Moses



FEEDERZ

MRR-Interview mit Frank Discussion (the FEEDERZ):

Warum hast Du Phönix verlassen ?

Officer Friendly wanted to make love to me...

???

Die Polizei wollte mir ein neues Heim beschaffen. Du weißt schon - eins mit Eisenstäben vor den Fenstern. Ich war nicht unbedingt so scharf darauf wie sie, und so...

Was ist passiert ?

Also: Ich hatte den offiziellen Stempel des STATE DEPARTMENT OF EDUCATION (Bildungsministeriums) und die Unterschrift der Vorsteherin der lokalen Schulbehörde in die Hände bekommen und damit kreativ gearbeitet. Ich habe dann dieses Flugblatt, mit der Überschrift "Bored with school?", herausgebracht. Ich druckte 5000 Stück und ließ sie durch einige "normal--aussehende" Studenten an die Lehrer von 5 verschiedenen High schools verteilen. Die Lehrer gaben sie dann von sich aus an die Studenten weiter. Das nächste was ich erfuhr, war aus den Abendnachrichten. Die Leute vom DEPARTMENT OF EDUCATION jammerten darüber, wie *furchtbar* es sei und wie sehr es die Glaubwürdigkeit ihres "gesetzlichen Lehrauftrags" untergrabe. Diese Idioten zeigten sogar den gesamten Text (d. Flugblattes) auf dem Bildschirm.

Dann sagten sie, daß das DEPARTMENT OF PUBLIC SAFETY (Staatspolizei) eingeschaltet wurde, um zu ermitteln. Da die Polizei das Originalschriftstück kurz zuvor bei einer Razzia beschlagnahmt hatte, beschloß ich kurzfristig, daß "San Francisco zu dieser Jahreszeit kein schlechter Platz ist."

Es scheint so, daß die grundlegende Idee die war, andere Menschen dazu zu bewegen, kreativ zu denken...

Und Dinge zu hinterfragen. Etwas, daß ich noch herausstellen möchte, ist, daß wirklich *jeder* dazu in der Lage ist, solche Dinge zu tun und vielleicht noch eins draufsetzen kann. Außerdem sind Schulen nicht das einzigste Gebiet. Es gibt die Arbeit...

Aah Arbeit, das ist ein ganz anderes Betätigungsfeld...

Sicher. Sabotage und Diebstahl sind die einzigsten Wege, um sich die Selbstachtung bei der Arbeit zu erhalten. Irgendwie fühlt man sich nicht mehr so hilflos. Und plötzlich gibt es auch einen Grund, jeden Tag zur Arbeit zu erscheinen. Als ich zum Beispiel für AMERICAN EXPRESS arbeitete...

...DU hast für AMERICAN EXPRESS gearbeitet ?

Ja, naja, jedenfalls hab ich einen Stoß leerer Anordnungsformulare gestohlen, und meine eigenen "Befehle" der Vorgesetzten an die unterstellten Führungskräfte erstellt und sie auf deren Schreibtischen plaziert, während sie in der Pause waren. Ihnen dabei zuzusehen, wie sie die Anweisungen "befolgen", war ganz unterhaltsam. Der Tag verging dadurch viel schneller. **Und machte Dinge ein bißchen weniger erniedrigend.**

na logisch !

Mir wurde letztens klar, wie leicht es heutzutage geworden ist, eine Unterschrift zu fälschen und damit solch spaßige Aktionen zu unternehmen. Man schneidet sie einfach aus, klebt sie auf das Original und tut Tipp-ex auf die Ränder, um Schatten zu verhindern.

Genau. All you add is love.

Natürlich kann man auch viel Spaß mit Datenverarbeitern haben.

Klar, Computerkriminalität ist eine weitverbreitete Sache. Als ich bei American Express arbeitete, war es auch eine meiner Aufgaben, die Finanzlage der Antragsteller zu überprüfen. So habe ich jedesmal, wenn ich den schriftlichen Antrag eines Bullen oder Priesters bekam, draufgeschrieben, daß er ein falsches Einkommen angegeben hätte und keine Kreditkarte kriegen würde. Andererseits, wenn ich jemanden fand, der nur 8 bis 10 Dollar auf dem Sparbuch hatte, hab ich draufgeschrieben, daß er über dem Jahreseinkommen von 12.500 Dollar liegen würde, und er kriegte seine Karte. Ich hoffe, er hat sie richtig verwendet.

Dann gabs da auch noch die Zeit, wo ich mich bei einem anderen Job als der volle Trottel präsentierte. Das legte diesen Arbeitsplatz auf Stunden lahm.

Wurdest Du gefeuert ?

Was hast Du denn gedacht ?! Ich habe auch von einer Frau gehört, die für eine Bank arbeitete und dort die vergebenen Studentendarlehen zu den Akten legen mußte. Zufällig saß sie sehr nah an einem offenen Fenster und... ihre Arbeitslast wurde drastisch gesenkt. Wie Du siehst, kann man bei jedem Job kreativ sein. Und seinen Spaß haben.

Es scheint so, daß diese Art von Aktivität das einzigste ist, was Leute heutzutage tun können - so viel wie möglich Unordnung in das eigene Leben zu bringen.

Nun ja, es gibt immer noch die Möglichkeit zum Aufruhr, oder einen Pflasterstein eins mit einem Fenster werden zu lassen.

Sozusagen eine kosmische Einheit zu erreichen ?

Ein regelrechtes spirituelles Erwachen. - "Selbstverwirklichung durch Vandalismus". Indem man diese Dinge tut, bricht man für einen kleinen Moment aus der ganzen Konditionierung und banalen Tugendhaftigkeit heraus. Es liegt dann an einem selbst, diesen Moment bestehen zu lassen.

Was vestehst Du unter Konditionierung ?

Das Motto: "wiederhole eine Lüge nur oft genug, und sie werden sie Dir abkaufen". Übrigens, wußtest Du, daß es einmal eine Überschwemmung in Pavlovs Hundezwinger gab ?

Was passierte ?

Diejenigen Hunde, die am Leben blieben, hatten keinen Speichelfluß mehr - sie waren durch das Trauma dekonditioniert. Das gleiche kann man bei Aufständen sehen. Jemals bemerkt, wie glücklich jedermann ist, wenn all der Müll, der "höfliches Benehmen" genannt wird, fallengelassen wird ? Während der "Watt's Aufstände" klagte Major Bradley über die "fröhliche Atmosphäre", die einem "Gelächter bei einer Beerdigung" glich. Das einzigste Problem ist, daß genau dann, wenn es richtig lustig wird, die "verantwortlichen" Revolutionäre in Erscheinung treten. Die sind genauso schlimm wie die Polizei - und was passiert ? Sie verbinden sich mit den Medien und "erzählen" jedem, warum die Leute randalieren. Sie definieren den Aufstand. Sie versuchen jedem - Aufständige mit eingeschlossen - Glauben zu machen, daß der Aufstand wegen ein paar albernen Gründen, wie "Eh, Mann, wir brauchen unseren eigenen Freiraum", oder etwas ähnlich lächerlichem entstanden ist. Lies doch mal in den Zeitungen! Das dumme ist nur, daß die Leute diesen Scheiß am Ende wirklich anfangen zu glauben. Und das ist der Anfang vom Ende, denn dann ist alles, was die Regierung zu tun hat, ein paar Reformen herauszubringen, und alle gehen wieder nach Hause. Nicht viel später stellen sie dann fest, daß sie beschissen wurden. Führern darf man nie trauen.

Was mich auf das Thema Gewalt bringt, wenn ich noch ein bißchen weiterplappern darf-

Sicher, sicher

Nun, ich persönlich bin *nicht* gegen Gewalt, ich stelle nur ihren Nutzen in Frage. Wir müssen es akzeptieren, aber Gewalt ist Realität, ob uns das gefällt oder nicht. Als ich noch die Grundschule besuchte, beschloß ich ab einem bestimmten Zeitpunkt Pazifist zu werden. Doch ich fand heraus, daß dieser beschwerliche Weg nichts bringt. Wenn ich mich nicht so "verhielt", wie einige meiner Mitschüler dies wollten, wurde ich tätlich angegriffen. Als Pazifist endete ich dann damit, daß ich einen guten Teil des Schulrasens fraß, usw. Manchmal machte gerade die Tatsache, daß ich mich nicht wehren würde, die Leute gegenüber mir gewalttätig. Meine einzigste Alternative bestand darin, zum Rektor zu gehen, was ich nie gemacht hätte, und so war ich wehrlos. Das Wort "Pazifist" kommt aus der gleichen Ecke wie das Wort "passiv", und Du weißt wohin uns das bringt. Oder nicht bringt.

Ich sehe Gruppen wie CRASS, die in Gewalt eine Möglichkeit sehen, mit dem die Leute die Macht demonstrieren, die eine Person über eine andere hat. Und ich stimme damit überein, daß dies üblicherweise der Fall ist. Aber nocheinmal: es läuft darauf hinaus, zu welchem Zweck Gewalt eingesetzt wird. Gewalt ist nicht abstrakt. Wenn Dir jemand aufs Maul schlägt, dann blutest Du.

Wenn Gewalt rein theoretisch betrachtet wird, entstehen alle möglichen Probleme. Erstens - falls man gänzlich darauf verzichtet, Gewalt anzuwenden, hat man zwei Möglichkeiten: wegrennen oder sich unterwerfen. Zweitens - die andere Seite der Medaille. Vereinigungen wie die RAF (ja, er meint wirklich die Rote Armee Fraktion) hatten genauso eine abstrakte Meinung von Gewalt, nur in ihrem Fall gingen sie ins andere Extremum über und beschlossen, daß es "Zeit" sei, einen Bürgerkrieg zu "beginnen". Natürlich war das nur mithilfe von Waffen und Bomben möglich - wie Che Guevara's eigener kleiner Halbstarkentrupp. Sie machten aus der ganzen Sache einfach eine weitere *militärische* Angelegenheit.

Es funktionierte nicht bei Che und auch nicht so toll bei der RAF. Alles was sie erwirkten, war mehr "Liebe" von der Polizei. Selbst wenn Du Dich in Westdeutschland einfach nur als "Anarchist" bezeichnest, kannst Du jetzt schon sofort in den Knast kommen.
Tatsächlich versuchte die RAF das Spiel nach den Regeln zu spielen. Und nicht überraschenderweise beherrschten es Polizei und Armee besser als sie. In Wahrheit waren es Polizeispitzel, die ihnen ihre ersten Waffen beschafften. Wenn das nicht alles sagt... Wie auch immer, alle beide - CRASS und die RAF - sehen in Gewalt ein Konzept und keine Realität.

Aber Gewalt kann auch andere Auswirkungen haben. Während Aufständen und einiger "wilder Streiks" hat Gewalt den Leuten Macht über ihr eigenes Leben und ihre Umwelt gegeben, wenn auch nur für ein paar Stunden. Nur weil sie sich gewalttätig das genommen haben, was ihnen rechtmäßig zusteht. **Einige Leute sagen, daß Gewalt nichts Dauerhaftes erzeugt hat.**
Das ist ein berechtigter Standpunkt. Aber A: sie hat zumindestens etwas produziert, wenn auch nur für einen Augenblick. Und jeder, der an einem Riot beteiligt war, wird mir dabei zustimmen. Zumindestens schafft sie einen "Moment der Freiheit". Vor nicht allzu langer Zeit habe ich mit einer Frau gesprochen, die in die Pariser Aufstände von '68 verwickelt war. Sie sagte: "Dieses eine Mal war ich fähig, mit Leuten *wirklich* zu kommunizieren." Das heißt zu kommunizieren, ohne all die sozialen Formen, die dazu dienen, zwischen Menschen zu "vermitteln"- dieses eine Mal sprachen sie wirklich *miteinander*, ohne *gegenseitig* einen Haufen von unbrauchbaren idiotischen Banalitäten zu wiederholen. Was, für sich gesehen, ziemlich bedeutend ist. Dieser wahrgenommene "Augenblick der Freiheit" gibt einem einen Fingerzeig zu dem, was sein könnte und wie man dahin kommt. Und B: das Einzigste, das sich gehalten hat, ist diese beschissene Gesellschaft und ihre Formen der Gewalt.
...wie z.B. ?
Wie z.B. die Gewalt, die uns in unserem täglichen Leben angetan wird. Ich meine, was ist der Unterschied zwischen auf die Knie gezwungen werden durch einen (Polizei-)Schlagstock und auf die Knie gezwungen werden, weil man Miete zu zahlen hat. Jedenfalls ist Gewalt nur ein Werkzeug. Sie ist für sich gesehen nicht gut oder böse, richtig oder falsch. Offensichtlicherweise sollte sie *nicht* in der Art und Weise angewendet werden, wie es die Gesellschaft erwartet. Denn sie wissen wie man damit umgeht. Aber wie bei jedem Werkzeug, daß Du beherrscht, entscheidest Du darüber, wann Du es benutzt und wann nicht. Und in der Weise und zu dem Zweck, der Dir beliebt. Die Frage ist, herauszufinden, wie und wann es zu gebrauchen. Die Anhaltspunkte sind gegeben. Wie hat Gewalt diese "Augenblicke der Freiheit" geschaffen und wie können wir es schaffen, daß sie bleiben? Welche Form der Gewalt hat funktioniert? Welche nicht? Und was ist neben Gewalt noch von Nutzen?

Was denkst Du über Gewalt bei Konzerten?
Leute, die sich auf der Tanzfläche gegenseitig die Fresse eintreten, sind eine andere Sache. Was den Scheiß betrifft, haben CRASS recht. Ich sehe da keinen großen Unterschied zu dem, was die Prolls und Bauernköpfe zum Zeitvertreib machen. Und man weiß ja, wie sehr die "hardcore" sind. Ich meine, was hat man davon? Egal ob Du gewinnst oder verlierst, grundsätzlich wirst Du Dich danach nicht so sehr toll fühlen. Sich durchsetzen ist eine Sache, es auszukämpfen, um zu sehen, wer höher auf der Leiter steht, während wir alle in der Scheiße stehen, eine andere.
Natürlich weiß ich wie man fühlt, wenn man machtlos ist und über irgendetwas Macht haben möchte. Und wenn es nur einfach irgendein Typ ist. Aber was kann man sich davon kaufen? Für diese Scheiß-Gesellschaft ist es zweifellos besser, wenn man, anstatt sie zu bekämpfen, sich gegenseitig bekämpft. Indem man sich gegenseitig bekämpft, spielt man "ihr" Spiel unter Beibehaltung der Machtspielregeln. Man tut einfach das, was einem beigebracht wurde. Wie jeder gute Soldat.
Abgesehen davon, ist es einfach eine Tatsache, daß es solange Gewalt geben wird, wie es etwas gibt, daß einen aggressiv werden läßt. Wenn wir uns der Systeme entledigt haben, die nur durch Gewalt bestehen können, werden wir keine Gewalt mehr brauchen. Seltsamerweise scheint es so, daß wir Gewalt brauchen, um dahin zu gelangen.

Was ist mit all den "Punks", die einen Kult daraus machen, "on the edge" zu leben?
Meinst Du diesen Mythos, sich Speed und Rauschgift einzuschießen? Ich bin nicht unbedingt gegen Drogen, aber es ist wahr, daß die Beschränkteren glauben, durch Konsum von Speed oder Rauschgift irgendwie "streetwise and hardcore" zu sein. That's bullshit. Wenn irgendwas wirklich schiefläuft, können sie jederzeit heim zu Mami gehen.
Ach übrigens, was denkst Du über Eltern?

Sie saugen einen aus, tun ihr bestes einen zu ruinieren und erwarten dann, daß man ihnen dafür dankbar ist. Zumindestens hatten meine Eltern die Güte zu sterben, als ich noch jung war.

EVERY TIME YOU PUT A
BRICK THROUGH A WINDOW
YOUR SEX GETS BETTER

Wie stehts mit Politik?
Das entscheidende ist unser Leben und nicht die Politik oder die Wirtschaft oder ein ähnlich langweiliges Gesaber. Ich werde keines der albernen Parteiprogramme aufsagen. Alles was man tun muß, ist mit offenen Augen durch die Welt zu laufen, beobachten was vor sich geht und wer den Nutzen davon trägt, um für sich selbst zu entscheiden. Es dauert nicht sehr lange, um herauszufinden,"that they ain't doing it fo' me." Zweifellos versüßt mir das mein Leben nicht gerade besonders. So hole ich mir eben meine Süßigkeiten auf anderem Wege. Die beste Kritik wird mit Pflastersteinen gemacht. Oder mit L'Cocktail Molotov. Sie stellen alles in Frage. **Hast Du von Constantine Raudive gehört? - Er schrieb ein dickes Buch über die Erforschung von leeren Räumen mithilfe von Kassettenrekordern. Er behauptet die Stimmen von den Toten aufgefangen zu haben.**
Die Stimmen der Toten - sprichst Du von der R.C.P.? (ironische Anspielung auf die Revolutionary Communist Party)
Was ist mit den Nazis?
Die sind einfach nur blöd im Kopf. Ich kann nicht verstehen, warum sie so wichtig genommen werden. Sieht denn niemand, daß dieses Palavern und Klagen über sie, ihnen nur Glaubwürdigkeit verschafft? Sofern das überhaupt möglich ist. Sie sind ungefähr genausoviel Kopfzerbrechens wert, wie die neuste Beverly Hills Coca cola und Snickers-Diät.
Was ist mit den Stadtguerrillas?
Mit denen gibts einige Probleme. Hier zum Beispiel opfern sie sich für "die gute Sache" oder die "Allgemeinheit" oder irgendsowas. Ich würde mich für keine Sache der Welt opfern - ich denke nicht, daß ich mich an einem Kreuz gut machen würde. Jedesmal, wenn man auf der Arbeit stiehlt oder sabotiert, oder in Läden einbricht und sie ausplündert, opfert man *nichts*. You're just having good clean fun. Es gibt keinen besseren Weg zu sagen "I ain't buyin' it".
Was ist mit den Leuten, die mit all dem nicht einverstanden sind?
Nun, zu Beginn des Interviews gibt es diese Hinweise von Frank"who wants everybody to love him"Discussion. Man kann nach diesen "verfahren" oder man kann zur Arbeit gehen und sich selbst einreden, wie sehr die Welt einen weiteren inside-the-egg scrambler* braucht. Oder was auch immer.
Patty: *If you can't change society change your clothes.*

If anyone asks you to go to work—

Just Say No!

You have the right to say no. Work is a "secret touching game" that molests us all. And what's touched by work is always ruined. If you don't believe us, look at your parents and their so-called lives. Do you really want to end up like that?

At 8 hours a day, 5 days a week, for the next 50 years or so, it's not a living.

So when someone asks you to go to work.

Just Say No!
it's your right
Citizens for the right not to work

---

inside-the-egg scrambler / osterizer

*Beide Begriffe haben ungefähr die gleiche Bedeutung und lassen sich nur schwer ins Deutsche übersetzen. Es handelt sich hierbei um eine Person, die (z.B. in einer Firma) arbeitet, ohne wirklich dahinter zu stehen. Im entferntesten mit "Mitmischer" und "Wochenendrevoluzzer" zu übersetzen. Aber wem erzähl ich das eigentlich - ihr habt ja auch schon alle mal bei Mc Donalds gejobbt!!!

GAMES ANYONE CAN PLAY

The Feederz sind eine Gruppe, die den Versuch darstellt, alles in dieser Gesellschaft in Frage zu stellen, ohne Zugeständnisse. Wir sagen ohne Zugeständnisse, weil wir wissen, daß wenn man einmal anfängt Kompromisse zu schließen, man nicht weiß wo man hinkommt (außer zu noch mehr Kompromissen - bis man nicht mehr weiß, wogegen man kämpft). Wir haben, genauso wie ihr, genug von Leuten, die im Sinne der "Politik der Unterwürfigkeit" nachgeben, während sie behaupten, von "innen heraus zu kämpfen". Wenn dies der Fall ist, enden sie einfach nur darin, daß sie für die Perfektionierung der Kontrolle über unser Leben hinarbeiten.

Man könnte fragen: "Ist es nicht auch eine Art Kompromiß, sich mit Clubbesitzern und Schallplattenfirmen einzulassen?" Nun, das wäre es sicherlich, wenn wir alles dafür aufgeben würden, um in Clubs spielen zu können oder auf Platte zu erscheinen. Wir haben, "soweit wir uns mit ihnen "eingelassen" haben, schon vor einiger Zeit mitgekriegt, daß Clubbesitzer und Schallplattenfirmen sich mehr als gerne dazu bereiterklären, für ein paar Dollars etwas zu präsentieren, dessen Ziel ihre totale Vernichtung ist (was genau bei uns der Fall ist). Schön. Aber ihr werdet uns nicht dabei erwischen, wie wir mit unseren schönen rauhen Zungen den Arsch von irgendeinem Clubbesitzer oder Schallplattenboss lecken, mit dem Ziel, die "Ehre" zu erfahren, von ihnen "produced" zu werden. Demzufolge sind wir eine Institution, die dazu da ist, alle anderen Institutionen zu zerstören.*

Ihr werdet vielleicht auch bemerken, daß wir zu keinen "Themen" (wie z.B. El Salvador, Nuklearenergie, Krieg, Frauen- oder Schwulenrechte,etc.) Stellung nehmen. Das ist nur deswegen so, weil wir herausgefunden haben, daß man mit dem scharfen Kritisieren ein paar kleiner Lügen zumindestens einen Waffenstillstand ausruft, wenn nicht sogar (wissend oder unwissend) die große Lüge, nämlich "unsere" Gesellschaft, unterstützt. In einer Gesellschaft, die jeden Aspekt unseres Lebens einnimmt -- von der Konversation ("schönen Tag noch") zu unserer verfügbaren Zeit (arbeiten, einkaufen) bis zu den Dingen, die uns umgeben (osterizers * , Wohnareale) und kontrollieren (Polizisten, Priester, Politiker, Führer) -- können wir es uns nicht leisten, nicht alles das anzufechten, was fraglich erscheint. Besonders dann, wenn die Alternative darin bestehen würde, einen lebenslänglichen Beitrag zu all dem zu leisten, was unser Leben unbedeutend und stumpfsinnig macht.**

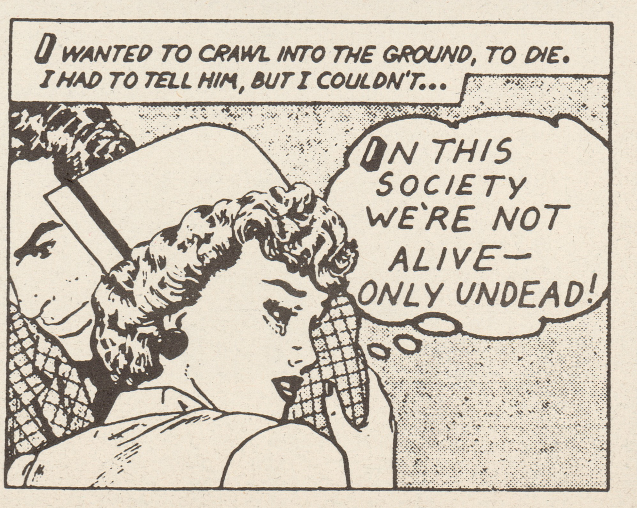
Wir leben in einer Gesellschaft, die uns zu ihren eigenen Zwecken (um weiterzubestehen) und zum Vorteil einiger weniger gleichrichtet und versklavt. Sie versucht gleichermaßen alles das zu absorbieren, was sie angreift (siehe Punk-Rock). Die einzigste Verteidigung ist, sie total zu attackieren, jeden ihrer Schritte zu beobachten und immer einen Schritt schneller zu sein als sie.

An Stelle einer Gesellschaft, die uns in ihrer Hand hat, wollen wir unser eigener Herr über unsere eigene Gesellschaft sein. Eine Gesellschaft und ein LEBEN, von uns selbst errichtet (sogar wenn wir es vermurksen; zumindestens hätten wir nicht die Lügen und Fehler anderer zu leben). Wir wollen nicht einfach nur die Regisseure der gleichen beschissenen Gesellschaft sein. Wir wollen und müssen ALLES verändern. Wir sind keine "Unterhaltungskünstler". Wir glauben, daß "Musik"(?) machen und unsere anderen Spielchen (wie z.B. das "Bored with school"-Rundschreiben) einen erträglicheren (und weitaus spaßigeren) Weg darstellen, um unseren Standpunkt zu verbreiten, als die meisten anderen. Wir sind auch keine "Führer". Folglich wollen wir keine "Anhänger" oder "Bekehrte". Wir mögen auch keine Leute, die uns von weitem freundlich bestaunen (Liebe ganz nah ist so viel besser). Wir wollen keine Macht. Wir haben für niemanden ein "Parteiprogramm", dem Folge zu leisten ist. Tatsächlich wollen wir, daß niemand über irgendjemand anderes Macht hat (das schließt Vorgesetzte, Lehrer, Mütter, Männer über Frauen, Frauen über Männer, Präsidenten, Anführer, etc. mit ein).

Ihr werdet Euch vielleicht auch fragen, ob wir dies alles aus unserer großen Liebe zur "Allgemeinheit" heraus tun. Kaum. Wir haben ein unabdingbares Interesse (i.S.v. Recht) daran, unsere eigene Freiheit zu erlangen und unser Leben selbst in die Hand zu nehmen. Wir wollen uns nicht für Euch oder irgensjemand anderes opfern. Ihr etwa? Wir tun was wir machen und haben Spaß dabei. Da ist eine große Gesellschaft, die nur darauf wartet, zerstört zu werden. Und wir sehen nicht ein, warum wir nicht ALLES haben können, sofort. Also: Unser Spiel ist eins, das jeder mitspielen kann - ihr müßt Euch nur entscheiden, es zu tun - das ist alles.

- Der FEEDERZ -

IN OTHER WORDS. WE'RE TIRED
OF BEING SWINDLED


I WANTED TO CRAWL INTO THE GROUND, TO DIE. I HAD TO TELL HIM, BUT I COULDN'T...
IN THIS SOCIETY WE'RE NOT ALIVE— ONLY UNDEAD!

*Sollte es einmal so weit kommen, hätte sich unsere Nützlichkeit erschöpft, und wir wären mehr als glücklich, uns als Band aufzulösen.

**Manchmal fühlen wir, daß wir irgendwie mehr als nur Gegenstände sind, die je nach Wunsch benutzt werden. Anstatt dessen wollen wir Gegenstände gebrauchen, so wie wir wollen. Wir können es nicht ändern, daß das manchmal bedeutet, sie zu zerstören.

1978 formierte sich in Phönix – genau am 10. Jahrestag der Pariser Aufstände – eine "Gruppe", die zu den radikalsten und kontroversesten Bands gehörte, die das Land der unbegrenzten Möglichkeiten je hervorbrachte. Das Gründungsdatum war gleichzeitig das Programm: es galt eine Gesellschaft nicht nur rein verbal zu attackieren (wie so viele andere Bands auch), sondern man versuchte, durch gezielte Aktionen, ihr wahres Gesicht zu entlarven, sie der Lächerlichkeit preiszugeben und zu zerstören. Eine Gesellschaft, die ihre Bürger zu lebendigen Toten umfunktioniert, und die selbst das höchste Gut, die Liebe, aus rein profitsüchtigen Interessen vermarktet und ausverkauft. Gerade letzteres und die von der Gesellschaft hochgezüchtete Familienidylle, mit der "my home is my castle"-Mentalität, ließ die FEEDERZ zu solch absolut zynischen Songs (wie "Stayfree", "L.O.V.E." und "Fuck you") hinreißen.

Drei Jahre nach der Gründung erschien dann endlich auf dem mehr oder weniger JFA-eigenen Label (ihrer Heimatstadt Phönix) die erste 4-Song-ep. Auf dem Cover wieder besagte Häuslichkeit; die Familie unter dem Weihnachtsbaum, die Tochter packt gerade eine Puppe aus und der Sohnemann hat ein Jesus-Bild geschenkt bekommen. Beuntertitelt ist diese PLACEBO-Produktion Nr.666 mit den Worten "Jesus – I hate him and I want him dead". Aufgenommen wurde der Titelsong ("...we nailed you to a cross but you're still a fuckin' pain ...we got a lot of nails to do it to you again...") natürlich an einem 25. Dezember. Schon hier wird, in boshaftester Art und Weise, Stellung bezogen gegen die weitverbreitete Unterwürfigkeit gegenüber "god and country". Später erschien der Song "Jesus" auch auf dem "Let them eat jellybeans"-Sampler (Alternative Tentacles), wo die FEEDERZ berechtigterweise neben solch großen Namen wie Dead Kennedys, Black Flag, Circle Jerks, D.O.A., Bad Brains, Flipper, Subhumans, etc. vertreten sind. Für weitere Veröffentlichungen war Placebo-Records sicherlich nicht der richtige Partner. Zu offensichtlich war die Geschäftstüchtigkeit des Labels, daß jetzt neben zig JFA-Videos, Poster, Buttons und T-Shirts sogar schon Skateboards mit JFA-Aufdruck verkaufte...

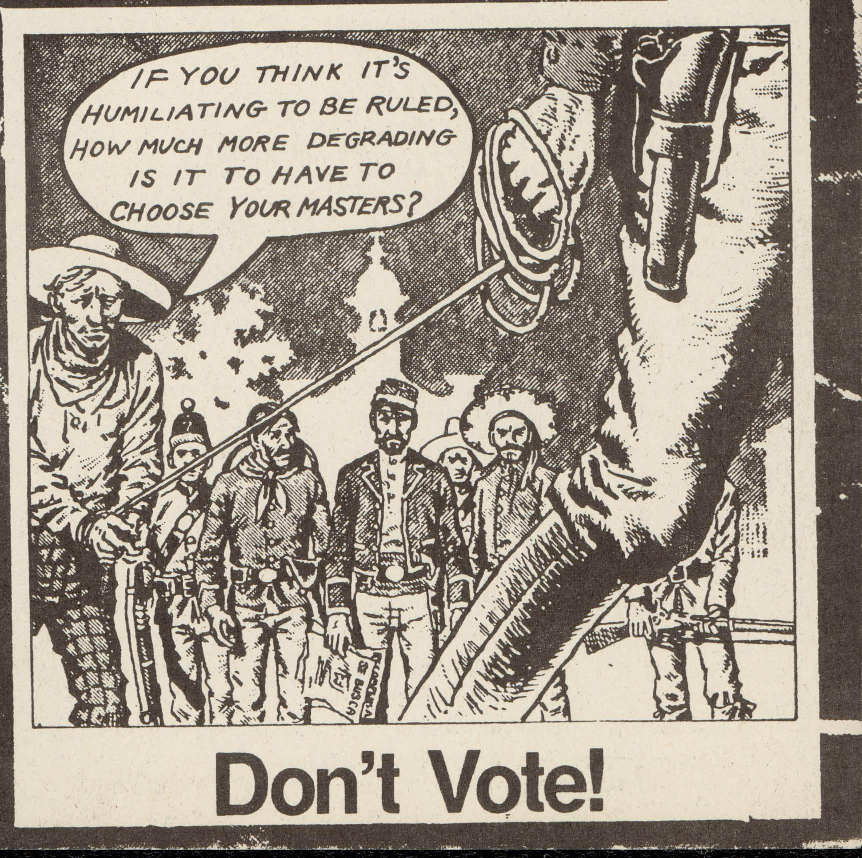
So gründeten die FEEDERZ unter dem Namen "Flaming Banker" prompt ihr eigenes Label, auf dem dann auch '84 ihre erste LP "Ever feel like killing your boss?" herauskam. Nicht nur musikalisch herausragend, sondern auch optisch sofort ins Auge stechend – das berühmt-berüchtigte Sandpapiercover mit dem Aufdruck "pay no more than $ 0,00 for this record" und "suitable for home-taping". Es bleibt unverständlich, daß diese tierisch seltene Platte bis heute in so gut wie keiner Collectorwantliste auftaucht. Hier reiht sich ein Hit an den anderen und alles gipfelt in den sagenhaften Ohrwurm "1984". Textlich bleibt man sich treu, es wird kräftig gegen jegliche Bevormundung seitens jeglicher Institutionen (Kirche, Eltern, Staat, etc.) gehetzt. Auffallend auch, wie viel Wert die FEEDERZ auf textbegleitendes Artwork legen. Sogar eine Liste mit – laut FEEDERZ – lesenswerten Büchern wird mitgeliefert. ("...if you can't find them, write the Feederz/Flaming Banker. we'll send them to you at our cost...") Bedeutungsschwangerster Spruch auf der Platte: "when you're being sodomized, who cares if it's from the "right" or "left".

Dann war es erst einmal eine Zeit lang still um die Band, die jedoch, pünktlich zum Challenger-Absturz, mit einer neuen LP wieder auf der Bildfläche erscheint. "Teachers in Space" – wie bösartig doppeldeutig dieser Titel ist, kann man wohl erst dann ermessen, wenn man sich daran erinnert, daß unter den Challenger-Opfern auch eine Lehrerin war, die diese "Reise" – typisch amerikanisch – in einem Preisausschreiben gewonnen hatte.

FEEDERZ sind mittlerweise zur 2-Mann Band geschrumpft – nur noch das Herzstück Frank Discussion ist nach wie vor dabei. Das sich das natürlich auch auf den Sound ausgewirkt hat, scheint logisch. Insgesamt sind FEEDERZ ruhiger geworden und bauen teilweise eine unheimlich bedrückende, depressive Stimmung auf. Das Album ist noch mehr zum Konzeptalbum geworden, man merkt richtig, wie verzweifelt FEEDERZ gegen die Gesellschaft (mit all ihrer Apathie und ihrer stupiden Unterwürfigkeit) anrennen und wie sehr sie ein lebenswertes, selbstbestimmtes Dasein herbeisehnen. Obwohl sich an der Radikalität nichts geändert hat ("...Fire – with a molotov, a burning rage is joy revealed...") macht sich im Gegensatz zur ersten LP auch ein bißchen Resignation breit ("...lost in a world where it's a crime to leave, a crime to love, a crime to breathe...") Vielleicht ist das auch nur Einbildung; gewiß ist jedoch, daß sich die FEEDERZ bald nach dieser LP aufgelöst haben. Ins Nichts.

Was uns bleibt, sind drei klassische Scheiben und der bittere Beigeschmack, daß es in unserer Zeit wohl nichts vergleichbares mehr aufzuweisen gibt. Oder zeigt mir die Band, deren radikalen Texte nicht nur Ausdrucksform, sondern Lebensgrundlage sind, und die kompromißlos jeden Weg ausschlägt, der zu einer größeren Popularität und zu einer größeren Abhängigkeit von Geschäftemachern und Industrie führen würde. Ihre Mitstreiter vom "Let them eat jellybeans"-Sampler sind alle groß herausgekommen. Bad Brains, D.O.A., Black Flag, etc. sind in aller Munde. Von den FEEDERZ redet heute kein Schwein mehr...

Carsten


IF YOU THINK IT'S HUMILIATING TO BE RULED, HOW MUCH MORE DEGRADING IS IT TO HAVE TO CHOOSE YOUR MASTERS?
Don't Vote!

DON'T SAY "YES TEACHER"—
SAY JAM IT "BITCH!!"

Imitation of Life

No use pretending I can't see
what each new day will bring to me
one more bad act in one more bad movie
well, it ain't fucking bliss to me
living in such luxury
with just one choice, more boredom or more misery
a bunch of stupid cattle waiting for the butcher's knife
the walking dead, an imitation of life
At work and school you pay your dues
obedience for the right to choose
the most exciting brands of nothingness
there'll be no game, I just won't play
I'll get my kicks another way
I'm gonna burn and steal my way to happiness
You say it's always been this way
you've got to fill each boring day
with stupid little acts repeated endlessly
well, I've tasted the carrot and felt the stick
now you can have a bite of brick
in return for your assault and buggery

1984 *(R. California)*

Take a look at your parents that's what you're headed for
it should give you a fright
they might as well been dead for the last 30 years
but they're nice and polite
there's nothing in their future except the nursing home
they worked for all of their life
they waste their fucking lives then they still have the nerve
to try to manage your life
1984
knocking on your door
will you let it come
will you let it run your life
Living in a world where life's just a game
a game you've already lost
you go to school for 12 years where you learn just one thing
how not to mind being bossed
oh, you'll learn to follow orders when each day's just the same and they
all use the same voice
just where you'll go to work for the next 50 years
that's your freedom of choice
You know you're well adjusted when you don't seem to mind
that cops are always around
you're repeating useless gestures, but that's no cause for alarm
when there's no life to be found
it's time you started thinking inside your head
that you should stand up and fight
1984's been here for the last 50 years,
so, destroy what bores you on sight

Love in the Ruins

Get a good job, one that will last
spend the next 50 years, tongue jammed up the boss' ass
or I can be my own boss, be my own cop, too
fuck my self in the butt and beat myself black and blue
no, I'd rather get my lollies taking life in my own hands
while the boss steals my time, I'm stealing what I can
When you see me on the street, do my looks annoy you?
take a real good look at what's going to destroy you
I found I like being a problem playing at your fall
what you gonna do about it, you can't kill us all
I'm enemy and you're the fucking pigs
ever think that these matches might be lighting more than cigs
Remember us from Moss Side or was it Paris '68?
fires to close for comfort? it's just practice for your wake
we're playing new games now, riots every day
your end's around the corner, so have a nice day
we'll be destroying the morals that make us your slaves
we'll killing cops and bosses, and fucking on your graves
no more cops, no more work, no more bosses, no more money, no more politics, no more sacrifices, no more wasted time, no more mommies, no more religions, no more boredom, no more orders, no more bad jokes, no more of this shit!

Lobster Quadrille

"Will you walk a little faster?" said a whiting to a snail,
"there's a porpoise close behind us, and he's treading on my tail.
see how eagerly the lobsters and the turtles all advance!
they are waiting on the shingle—will you come and join the dance?"

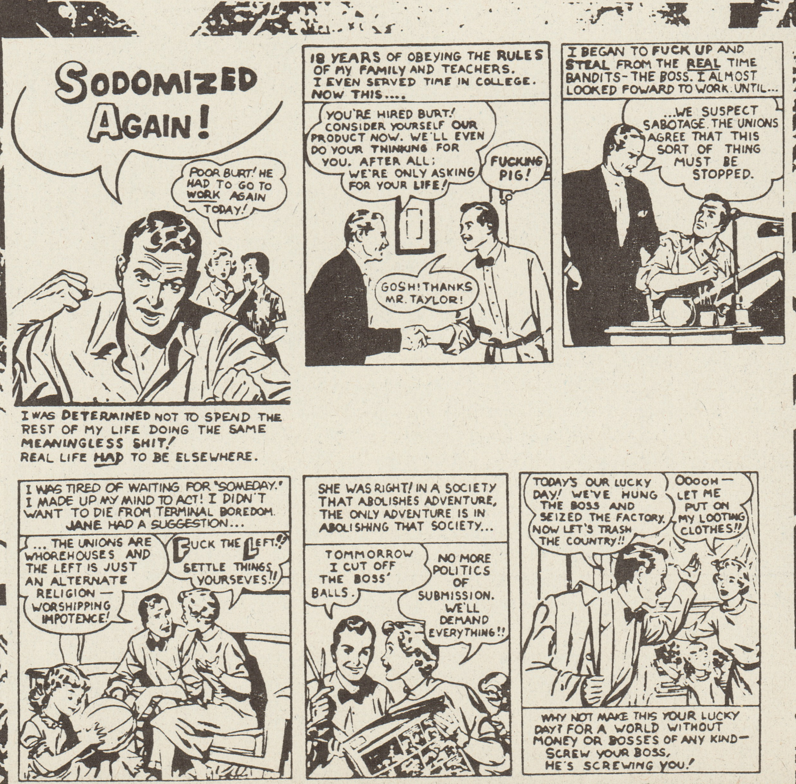
Will you, wo'n't you, will you, wo'n't you, will you join the dance?
Will you, wo'n't you, will you, wo'n't you, wo'n't you join the dance?

"You can really have no notion how delightful it will be
when they take us up and throw us, with the lobsters, out to sea!"
but the snail replied, "Too far, too far!", and gave a look askance—
said he thanked the whiting kindly, but he would not join the dance.

Would not, could not, would not, could not, would not join the dance?
Would not, could not, would not, could not, could not join the dance?

"What matters it how far we go?" his scaly friend replied.
"There is another shore, you know, upon the other side.
the further off from England the nearer is to France—
then turn not pale, beloved snail, but come and join the dance.

Will you, wo'n't you, will you, wo'n't you, will you join the dance?
Will you, wo'n't you, will you, wo'n't you, wo'n't you join the dance?


SODOMIZED AGAIN!
POOR BURT! HE HAD TO GO TO WORK AGAIN TODAY!
I WAS DETERMINED NOT TO SPEND THE REST OF MY LIFE DOING THE SAME MEANINGLESS SHIT! REAL LIFE HAD TO BE ELSEWHERE.
18 YEARS OF OBEYING THE RULES OF MY FAMILY AND TEACHERS. I EVEN SERVED TIME IN COLLEGE. NOW THIS....
YOU'RE HIRED BURT! CONSIDER YOURSELF OUR PRODUCT NOW. WE'LL EVEN DO YOUR THINKING FOR YOU. AFTER ALL; WE'RE ONLY ASKING FOR YOUR LIFE!
FUCKING PIG!
GOSH! THANKS MR. TAYLOR!
I BEGAN TO FUCK UP AND STEAL FROM THE REAL TIME BANDITS-THE BOSS. I ALMOST LOOKED FOWARD TO WORK. UNTIL...
...WE SUSPECT SABOTAGE. THE UNIONS AGREE THAT THIS SORT OF THING MUST BE STOPPED.
I WAS TIRED OF WAITING FOR "SOMEDAY." I MADE UP MY MIND TO ACT! I DIDN'T WANT TO DIE FROM TERMINAL BOREDOM. JANE HAD A SUGGESTION...
... THE UNIONS ARE WHOREHOUSES AND THE LEFT IS JUST AN ALTERNATE RELIGION — WORSHIPPING IMPOTENCE!
FUCK THE LEFT.!! SETTLE THINGS YOURSEVES!!
SHE WAS RIGHT! IN A SOCIETY THAT ABOLISHES ADVENTURE, THE ONLY ADVENTURE IS IN ABOLISHING THAT SOCIETY...
TOMMORROW I CUT OFF THE BOSS' BALLS.
NO MORE POLITICS OF SUBMISSION. WE'LL DEMAND EVERYTHING!!
TODAY'S OUR LUCKY DAY! WE'VE HUNG THE BOSS AND SEIZED THE FACTORY. NOW LET'S TRASH THE COUNTRY!!
OOOOH— LET ME PUT ON MY LOOTING CLOTHES!!
WHY NOT MAKE THIS YOUR LUCKY DAY? FOR A WORLD WITHOUT MONEY OR BOSSES OF ANY KIND— SCREW YOUR BOSS, HE'S SCREWING YOU!

BORED WITH SCHOOL?

Nun ja, Schule ist langweilig. Es ist kein Geheimnis, daß viele von Euch glauben, hier ihre Zeit zu vegeuden, ihr denkt, daß ihr viele Jahre verschwendet, und für die Langeweile der Schule eintauscht, um Euch für ein Leben voller stumpfsinniger, sinnloser Aufgaben vorzubereiten.

Aber so ist das Leben, und so ist es schon immer gewesen. Aber dennoch habt ihr eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft, und das ist was zählt. Eure Lehrer und Rektoren, und später Eure Vorgesetzten, wissen was gut für Euch ist. Schließlich sind wir an der Macht und ihr nicht. Eure weitere Existenz hängt von uns ab, und so sollte es Euch wirklich nichts ausmachen, Befehle entgegenzunehmen.

Denkt daran, Euer Diplom ist Eure "Eintrittskarte für einen guten Job". Wir bereiten Euch dazu vor, Euren rechtmäßigen Platz in der Gesellschaft als leistungsfähige Bürger, einzunehmen. Als verantwortungsbewußte Eltern. Auch wenn das nicht besonders lustig ist.

Viele von Euch sind besorgt darüber, welchen Weg unsere Gesellschaft einschlägt. Aber denkt daran, wir sind Euch immer einen Schritt voraus. Wir bringen jeden Tag Reformen heraus. Sicher, sie machen unser Leben keinen Deut weniger stumpfsinnig und sinnlos. Aber sie bringen Euch dazu, besser über die Obrigkeit zu denken.

Aber einige von Euch wollen unser kleines Spielchen nicht mitspielen, denken, daß sie sich nur mit ihrer eigenen Langeweile beteiligen. Einige von Euch glauben sogar, daß sie ihr eigenes Leben führen könnten. Nun sagt mal, ist das nicht lächerlich?

Daher bieten wir, um diese Unzufriedenen neidisch zu machen und Eure Loyalität zu garantieren, eine BELOHNUNG von 20$ und einen Button (wie gezeigt) für jeden Studenten, der dem Department of Education einen Aufsatz, mit dem Thema: " Warum ich gerne Student bin", vorlegt. Ein zusätzlicher Geldpreis von 200$ geht an denjenigen Schüler, der am besten zu unserer Definition eines "guten Studenten" paßt, basierend auf diese Aufsätze. Unsere Großzügigkeit sollte Euch nicht überraschen. Schließlich ist Geld alles, was wir Euch bieten können.

Schickt, oder besser noch, bringt Eure Aufsätze zu:

:

:

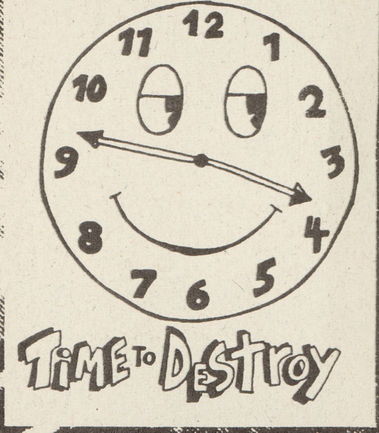
Wir helfen Euch uns zu helfen.

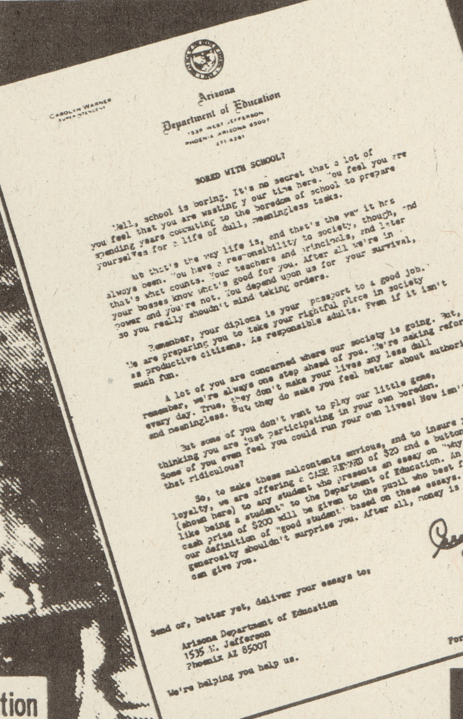
Gut Rage

Vandalism—beautiful as a rock in a cop's face
leaders and their lies—a little violence should put them in their place
gut rage
Shoplifting- giving the lie to the liars
a little night arson—'cause I've got a burning desire
Running riot—with the joys looting can bring
it's now or never—better than going senile at 16

L-O-V-E (another damp thing) *(D. Clark, F. Discussion)*

You told me you love me, i wish you were dead
use that word again, I'll blow off your head
L-O-V-E
I want to whisper, sweet nothings in your ear
nothing nothing nothing nothing nothing nothing





CAROLYN WARNER
SUPERINTENDENT

Arizona
Department of Education
1535 WEST JEFFERSON
PHOENIX ARIZONA 85007
271-4361

BORED WITH SCHOOL?

Well, school is boring. It's no secret that a lot of you feel that you are wasting your time here. You feel you are spending years commuting to the boredom of school to prepare yourselves for a life of dull, meaningless tasks.

But that's the way life is, and that's the way it has always been. You have a responsibility to society, though, and that's what counts. Your teachers and principals, and later your bosses know what's good for you. After all we're in power and you're not. You depend upon us for your survival, so you really shoudn't mind taking orders.

Remember, your diploma is your passport to a good job. We are preparing you to take your rightful place in society as productive citizens. As responsible adults. Even if it isn't much fun.

A lot of you are concerned where our society is going. But, remember, we're always one step ahead of you. We're making reforms every day. True, they don't make your lives any less dull and meaningless. But they do make you feel better about authority.

But some of you don't want to play our little game, thinking you are just participating in your own boredom. Some of you even feel you could run your own lives! Now isn't that ridiculous?

So, to make these malcontents envious, and to insure your loyalty, we are offering a CASH REWARD of $20 and a button (shown here) to any student who presents an essay on "Why I like being a student" to the Department of Education. An additional cash prize of $200 will be given to the pupil who best fits our definition of "good student" based on these essays. Our generosity shouldn't surprise you. After all, money is all we can give you.

Carolyn Warner
Carolyn Warner
Superintendent

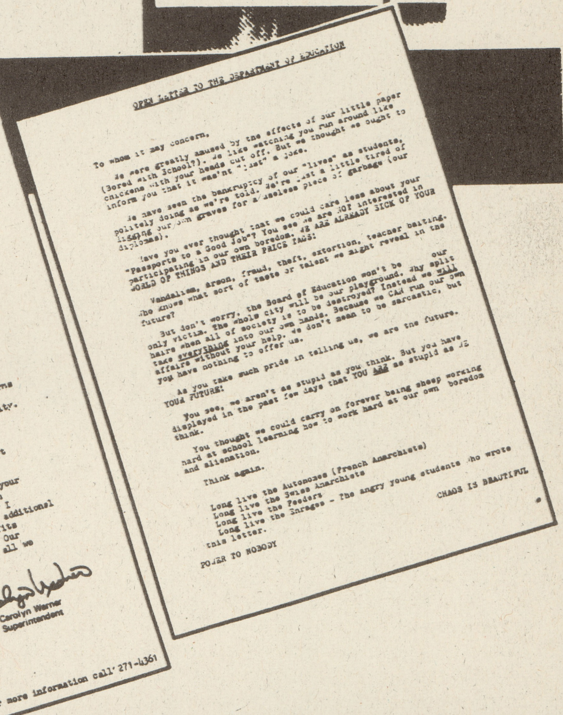
Send or, better yet, deliver your essays to:

Arizona Department of Education
1535 W. Jefferson
Phoenix AZ 85007

For more information call 271-4361

We're helping you help us.

Self-Realization Through Vandalism....



OPEN LETTER TO THE DEPARTMENT OF EDUCATION

To whom it may concern,

We were greatly amused by the effects of our little paper (Bored with School?). We like watching you run around like chickens with your heads cut off. But we thought we ought to inform you that it wasn't "just" a joke.

We have seen the bankruptcy of our "lives" as students, politely doing as we're told. We're just a little tired of digging our own graves for a useless piece of garbage (our diplomas).

Have you ever thought that we could care less about your "Passports to a Good Job"? You see we are NOT interested in participating in our own boredom. WE ARE ALREADY SICK OF YOUR WORLD OF THINGS AND THEIR PRICE TAGS!

Vandalism, arson, fraud, theft, extortion, teacher baiting. Who knows what sort of taste or talent we might reveal in the future?

But don't worry, the Board of Education won't be our only victim. The whole city will be our playground. Why split hairs when all of society is to be destroyed? Instead we will take everything into our own hands. Because we CAN run our own affairs without your help. We don't mean to be sarcastic, but you have nothing to offer us.

As you take such pride in telling us, we are the future. YOUR FUTURE!

You see, we aren't as stupid as you think. But you have displayed in the past few days that YOU ARE as stupid as WE think.

You thought we could carry on forever being sheep working hard at school learning how to work hard at our own boredom and alienation.

Think again.

Long live the Autonomes (French Anarchists)
Long live the Swiss Anarchists
Long live the Feeders
Long live the Enrages - The angry young students who wrote this letter.

CHAOS IS BEAUTIFUL

POWER TO NOBODY

Offener Brief an das Department of Education

An alle, die es betrifft

Wir waren äußerst belustigt, über die Wirkung unseres kleinen Rundschreibens (Bored with school?). Wir beobachten Euch gerne dabei, wenn ihr wie die Hühner mit heruntergeschlagenen Köpfen herumrennt. Aber wir dachten, daß wir Euch informieren sollten, daß dies nicht "bloß" ein Witz war.

Wir haben gesehen, wie unsere "Studentenleben" ruiniert wurden, während wir freundlich das taten, was uns geheißen wurde. Wir sind es bloß ein wenig leid, unsere eigenen Gräber für ein sinnloses Stück Müll (unsere Diplome) zu schaufeln.

Ihr glaubt nicht, wie egal uns Eure "Eintrittskarte zu einem guten Job" ist. Wie ihr seht, haben wir keine Lust, an unserer eigenen Langeweile mitzuwirken. WIR HABEN SCHON LÄNGST GENUG VON EURER WELT DER ARTIKEL UND IHREN PREISSCHILDERN.

Vandalismus, Brandstiftung, Betrug, Diebstahl, Erpressung, Lehrer ärgern. Wer weiß, welche Art von Neigung und Talent wir in Zukunft an den Tag legen werden.

Aber keine Angst, die Schulbehörde wird nicht unser einziges Opfer sein. Die ganze Stadt wird unser Spielplatz sein. Warum Haarspalterei betreiben, wenn diese ganze Gesellschaft zu zerstören ist. Anstattdessen werden wir alles in unsere eigenen Hände nehmen. Weil wir uns ohne Eure Hilfe um unsere eigenen Angelegenheiten kümmern können. Wir beabsichtigen nicht sarkastisch zu sein, aber ihr habt uns nichts zu bieten.

Mit welchem Stolz ihr uns erzählt habt, wir seien die Zukunft. EURE ZUKUNFT !

Wie ihr seht, sind wir nicht so dumm, wie ihr glaubt. Aber ihr habt in den letzten Tagen bewiesen, daß ihr genauso dumm seid, wie wir meinen.

Ihr dachtet, wir würden uns für alle Ewigkeit damit abfinden, Schafe zu sein, die hart in der Schule arbeiten, um zu lernen, hart an unserer eigenen Langeweile und Entfremdung zu arbeiten.

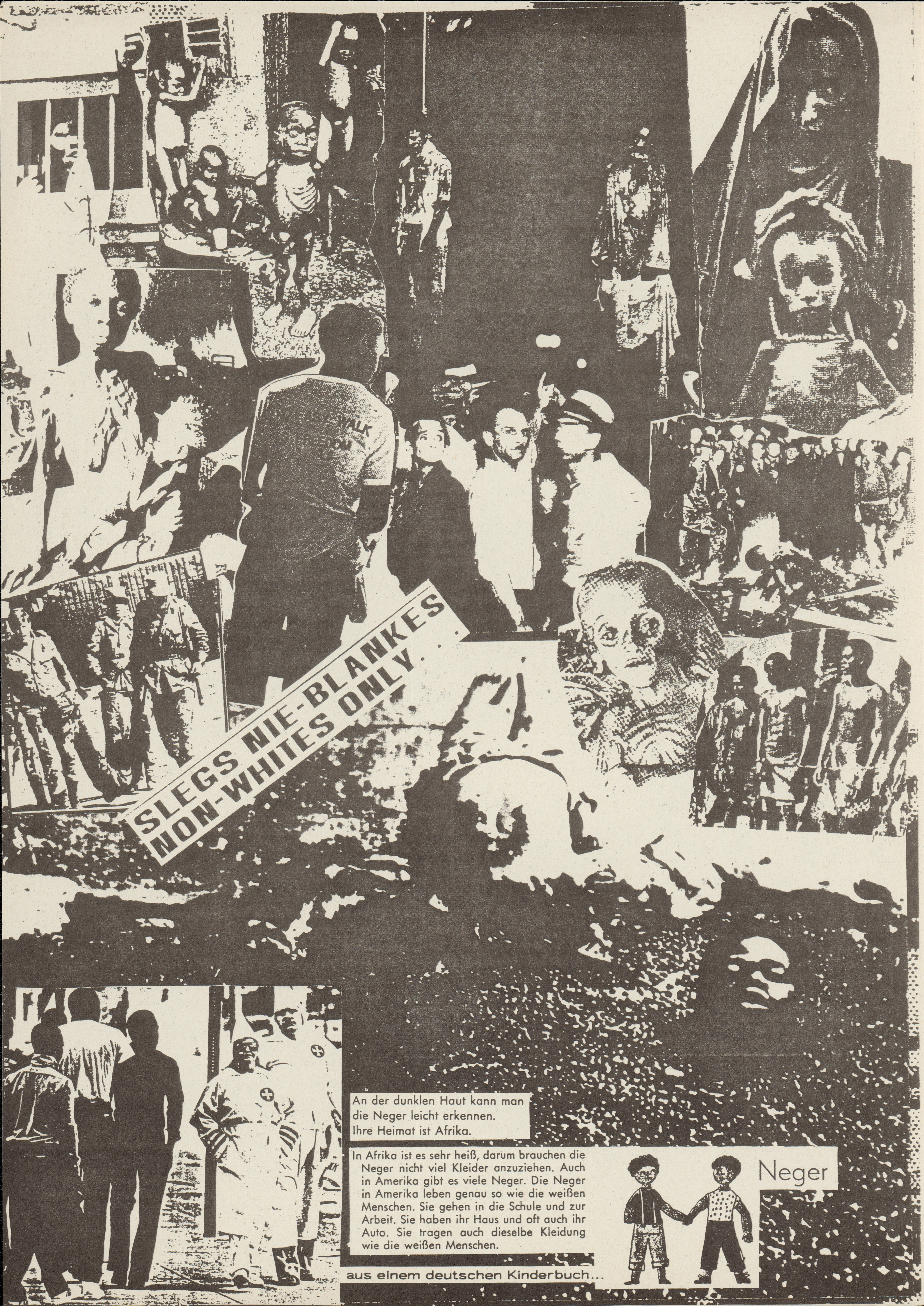
Überdenkt das nocheinmal.

Fuck You

I don't need a stupid bitch
so, I'll just kick you where you piss
I don't need a Minute Maid
what you need's a can of Raid
fuck you
I don't need a goodnight kiss
I don't need no more of this
I don't need a T.V. wife
all I need is a knife
I'm just your Allen Funt
stick a broken coke bottle up your cunt

Stayfree

I've got that Stayfree confident look
I know I can rely
with that O.B between my legs
I know I'll never cry
with that Stayfree confidence
you're assured of no offense
with that Stayfree confidence
Stayfree



An der dunklen Haut kann man die Neger leicht erkennen. Ihre Heimat ist Afrika.

In Afrika ist es sehr heiß, darum brauchen die Neger nicht viel Kleider anzuziehen. Auch in Amerika gibt es viele Neger. Die Neger in Amerika leben genau so wie die weißen Menschen. Sie gehen in die Schule und zur Arbeit. Sie haben ihr Haus und oft auch ihr Auto. Sie tragen auch dieselbe Kleidung wie die weißen Menschen.

Neger

aus einem deutschen Kinderbuch...

G irls
A gainst
S exist
H ype

THIS COULD BE YOU!
"I LEARNED TO PLAY the GUITAR in 3 MINUTES
I'VE NEVER HAD SO MUCH FUN BEFORE
NO PLAY-NO PAY! SUCCESS OR MONEY BACK

PUNK _ Hardcore HARDCORE MÄDCHEN FRAUEN

Hey!

Mädchen, Frauen = paassive Mitläuferinnen?

Bist Du/Seid Ihr zu Aktivitäten überhaupt fähig/willig/bereit?

Für ein Fanzine 'mal eine Seite (oder auch nur ein paar Worte) zu schreiben, oder sogar selbst herauszubringen ist für (die überwältigende Masse)von Euch viel zu schwer/anstrengend. Da müßtet Ihr ja Euren angemalten Hohlkörper/Eure Chemiemaske 'mal arbeiten/denken/überlegen lassen, die Stirn in Denkerfalten - und schon rieselt das Rouge/Puder...

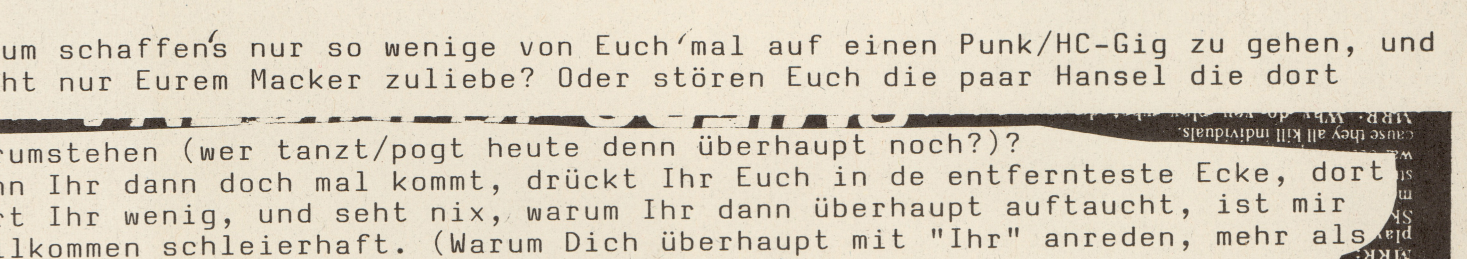
Jede von Euch hat schon eine Gitarre gesehen, warum also nur anglotzen und stupide männliche Gitarrengötter bewundern, statt es selbst zu versuchen. Dabei könnten ja die sorgfältig manikürten Krallen beschädigt werden, oder gar - Katastrophe - abbrechen.

Es ist zum Glück viel einfacher Nagellack aufzutragen, als die eigene (Un)Fähigkeit unter Beweis zu stellen. Ihr versucht's wohl erst gar nicht, weil Ihr wißt, daß Ihr es sowieso nie lernen werdet. Bleibt doch beim Kochen, wenigstens zum Baß malträtieren und Kreischen reicht's bei manchen von Euch noch, nur leider wohl nie für Sticks und Strings.

Warum schaffen's nur so wenige von Euch 'mal auf einen Punk/HC-Gig zu gehen, und nicht nur Eurem Macker zuliebe? Oder stören Euch die paar Hansel die dort herumstehen (wer tanzt/pogt heute denn überhaupt noch?)?
Wenn Ihr dann doch mal kommt, drückt Ihr Euch in de entfernteste Ecke, dort hört Ihr wenig, und seht nix, warum Ihr dann überhaupt auftaucht, ist mir vollkommen schleierhaft. (Warum Dich überhaupt mit "Ihr" anreden, mehr als eine wird das hier wohl sowieso nicht lesen).
Wahrscheinlich wartest Du nur darauf, daß Dein Freund Dich von dem üblen Lärm und den schrägen Gestalten erlöst (umgekehrt geht's dem mit Dir genauso).

Plattensammlerin - eine Spezies, die nicht mal gerüchteweise existiert, es ist halt viel schöner Geschirr, Besteck und Freunde zu sammeln.

Durch Deine Passivität degradierst Du Dich nur zu Anhängseln stumpfer Clown, statt mal etwas eigenes, vielleicht endlich einmal Punk/HC ohne Macho-Attitude auf die Beine ziu stellen. Halte Dich immer schön brav im Hintergrund,sei immer hübsch passiv, erfülle Deinem Freund alle Wünsche, un Du wirst eine Muster-Hausfrau werden, wie es nicht 'mal Deine Mutter war/ist/sein sollte(?).



Bin ich froh, daß ich mit Dir nichts zu tun habe/bzw. Dich erst gar nicht kenne.

MauMau Mau Mau maumau MAU MAU MAUMAU

(trotz aller Anonymität bleibt anzumerken, daß es sich bei MAU MAU um ein weibliches Wesen handelt...,d.Red.)

Punk/HC mit Frauenbeteiligung gibt's manchmal offenbar doch:

the beginnin

Featuring former Fac

Egal was man im Punk/HC-Bereich anschaut, Frauen/Mädchen spielen generell keine (oder bestenfalls) eine untergeordnete/zweitrangige Rolle.

Vielleicht sind ja in Wirklichkeit die treibenden Kräfte im Hintergrund und ich blick's bloß nicht(bezweifle ich aber).

Nicht nur im Bandbereich sind sie völlig unterrepräsentiert, sondern auch bei den Zines (da gibt's immerhin ein paar),bei Vertrieben und Labels stehen auch wieder einmal die Herren der Szene im Vordergrund. Kein Vertrieb /Label ist rein weiblich/oder zumindest weiblich dominiert, ganz im Gegenteil, wenn schon Frauen dabei sind, dann nur an 2. Stelle (z.B bei We Bite, X-Mist).

Nicht mal im Musikbereich haben es sie geschafft, ein Gegengewicht zur Machobrigade zu bilden.

Wären die Beastie - Boys Epigoninnen "Yeastie-Girlz" mit ihrem danebengeratenen A-Capella-Rap nicht auf dem Mega-Label Lookout gelandet, hätte niemand sie auch nur einer Zeile gewürdigt.
Wenn Punk wie ihn z. B. die Apes Of Wrath verbrochen haben, weiblichen Punk bedeutet, kann ich direkt froh sein, daß es nicht noch mehr weibliche Combos gibt.
Die paar Bands in den Staaten und auf der Insel, die durch ihre Sängerinnen einige Bedeutung erlangen (viel zu wenig) sind in erster Linie 77"er Bands

und einige wenige aus dem Anarcho-/Peace-/Punk-Umfeld(z. B. X-Ray-Spex,Vice Squad, Dan, Poison Girls, Crass, Chumbawamba, Poison Girls, X, Avengers, Lewd, Nausea, Siouxsie &...,Bluttat (sogar 'mal was Deutsches))

The debut seve

Frauen/Mädchen

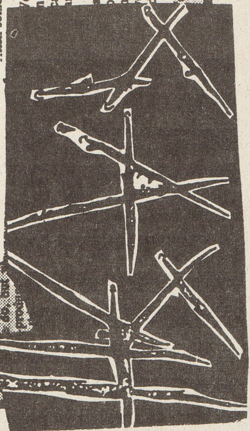
R

Bei der Vielzahl/Unzahl rein männlicher bekannter Top-Acts/Bands ist der verschwindend kleine Anteil weiblicher Bands/mit weiblichen Beteiligung schon ausgesprochen erbärmlich/erbarmungswürdig/schwach/...

An den Machos, die ihre Männlichkeit in Gefahr sehen, kann dieser geringe Frauenanteil ja wohl kaum liegen. Nur im Kommerz-Schrott-Bereich ist der Anteil weiblicher Stars(?) größer, aber dort sind Frauen ja zu überwiegenden Teil nur Sexobjekte, die ohne Rücksicht auf musikalische/intellektuelle/sprachliche Fähigkeiten vermarktet werden. Sie sind dann nicht mehr Menschen, (wie's ja sogar Frauen/Mädchen sind auch wenn's mancher partout nicht einsehen will)sondern nur noch austauschbare seelenlose auf den bloßen (weiblichen) Körper reduzierte werbewirsame Hüllen.

$3 post pa

Wer von Euch lieben Leserinnen will diesen Zustand wohl ändern?



Mau Mau

Punk ist tot? Support your scene??

"Punk ist tot", in letzter Zeit habe ich das leider öfter gerade von engagierteren/aktiveren Leuten gehört, also nicht von irgendwelchen Außenstehenden oder Modehüpfern, sondern von langjährigen Mitstreitern

Die Kommentare bezogen sich einerseits auf die Musik und andererseits auf die Punkgigs in Nürnberg und Erlangen. Wenn [redacted] der gegenwärtige Trend in Nbg. anhält oder sich gar verstärkt, sind die einzigen Konzertbesuchen bald nur noch Veranstalter und Band, nachdem es schon öfter vorgekommen ist, daß unter 20 Gestalten Publikum nur 2 Nürnberger waren.

Es ist ja nicht so, daß die Leute hier von dauernd auftretenden Bands genervt wären, ganz im Gegenteil, hier läuft fast nix, und wenn ja dann kommt lieber niemand, zumindest kein Nürnberger, und dann keiner unter 18. Die meisten fahren lieber zu irgendwelchen Topacts nach Frankfurt, München, Bamberg usw, statt sich in N. 'mal für 5 DM eine, kleine, unbekanntere Band reinzuziehen.

Bei den folgenden Zeilen befürchte ich fast, daß sie den/die Adressaten sowieso nicht erreichen, die angesprochene/-gepöbelte Klientel wird das Heft wohl eh' nicht kaufen/lesen.

Du betrachtest Dich als Punk, Hardcore, HC, Skater oder sonstwie dieser Scene nahestehend?

Du moserst darüber, daß nix los ist, kommst aber zu den Sachen, die doch ablaufen lieber gar nicht erst hin (bestenfalls finden Bad Religion, No Means No, Spermbirds und sonstige Stars Deine Gnade).

Du lästerst über die schlechte Stimmung (wenn Du doch 'mal aufgetaucht bist), lamentierst darüber, daß niemand tanzt/sich bewegt, stehst/sitzt aber selbst nur wir angewachsen da.

Du spielst vielleicht sogar selbst in einer Band, bist aber zu arrogant/bequem/faul, Dir mal Deine Kollegen/Konkurrenten/Mitspieler anzusehen. Na Ihr Loitchen von Publix, Bad Allergies, Warcheese usw..., daß einer von Euch 'mal irgendwo auftaucht, ist wohl auch nur ein Versehen im Suff? Wie könnt Ihr erwarten, daß jemand zu Euren Auftritten kommt, wenn Ihr selbst den Arsch nicht hochkriegt?

Mir ist ein schlechtes Publikum lieber als gar keins, Dir ist ein nichtvorhandenes Konzert lieber als ein mittelmäßiges, denn dann brauchst Du Dir keine faulen Ausreden einfallen lassen, warum Du wieder nicht gekommen bist.(Von "nur dann Zeit für die Freundin" über "Oma hat Geburtstag" und "war 'ne geile Fete" "kenn' ich nicht", "zu schnell", "zu langsam" bis hin zu " wußte ich nicht 'von" kann man jeden Scheiß' hören, während Du lieber vor der Glotze oder in irgendwelchen Kneipen versumpft bist.
So machst Du die Bands, Veranstalter und die ohnehin spärlichen Auftrittsorte kaputt, indem Du sie einfach boykottierst.

Du fühlst Dich nicht getroffen? Warum sieht man Dich dann nie? Punk/HC ist 'halt mehr als 'ne coole Optik, sondern lebt vor allem auch die Gigs und die Möglichkeit dort Leute zu treffen und...

Du brauchst Dich nicht zu wundern, wenn in N. jetzt für längere Zeit nichts mehr stattfindet. Es ist selbstverständlich Südafrika, Chile usw. zu boykottieren, aber bei Non-Profit-Veranstaltern ?!

Durch Eure dauernde (bis auf ein paar wenige Alibi-Konzerte) Abwesenheit beraubt Ihr Euch den wenigen akzeptablen Spielmöglichkeiten hier in N (und vielleicht auch anderswo). Kein Veranstalter kann es sich leisten dauernd Miese zu machen, oder aber er läßt die Bands auf Eintritt spielen,ohne daß diese ihre Unkosten auch nur halbwegs decken können, auch nicht sehr toll. Die Konsequenz ist ja leider klar, aber Euch offentsichlich total wurst/egal, Wenn Du eh' nie auf Konzerte gehst, merkst Du wahrscheinlich gar nicht mehr, wenn gar nix mehr los ist.

Kleine Frage nebenbei, gibt's hier in N. und Umgebung auch Mädchen, die Punk/HC von sich aus hören, und nicht nur auf Druck ihrer Freunde? Hat eine von Euch Lust am Zine mitzuwurschteln, damit auch hier endlich die männliche Dominanz gebrochen wird, und auch um anderer Stelle im Heft vertretene Thesen/Behauptungen/Unterstellungen/Verleumdungen zu widerlegen/entkräften.
Ich wäre sehr erfreut, wenn irgendjemand von Euch Mut/Energie finden würde, etwas zu schreiben/zeichnen usw.
Aber ich glaube nicht wirklich daran...

Der Stumme

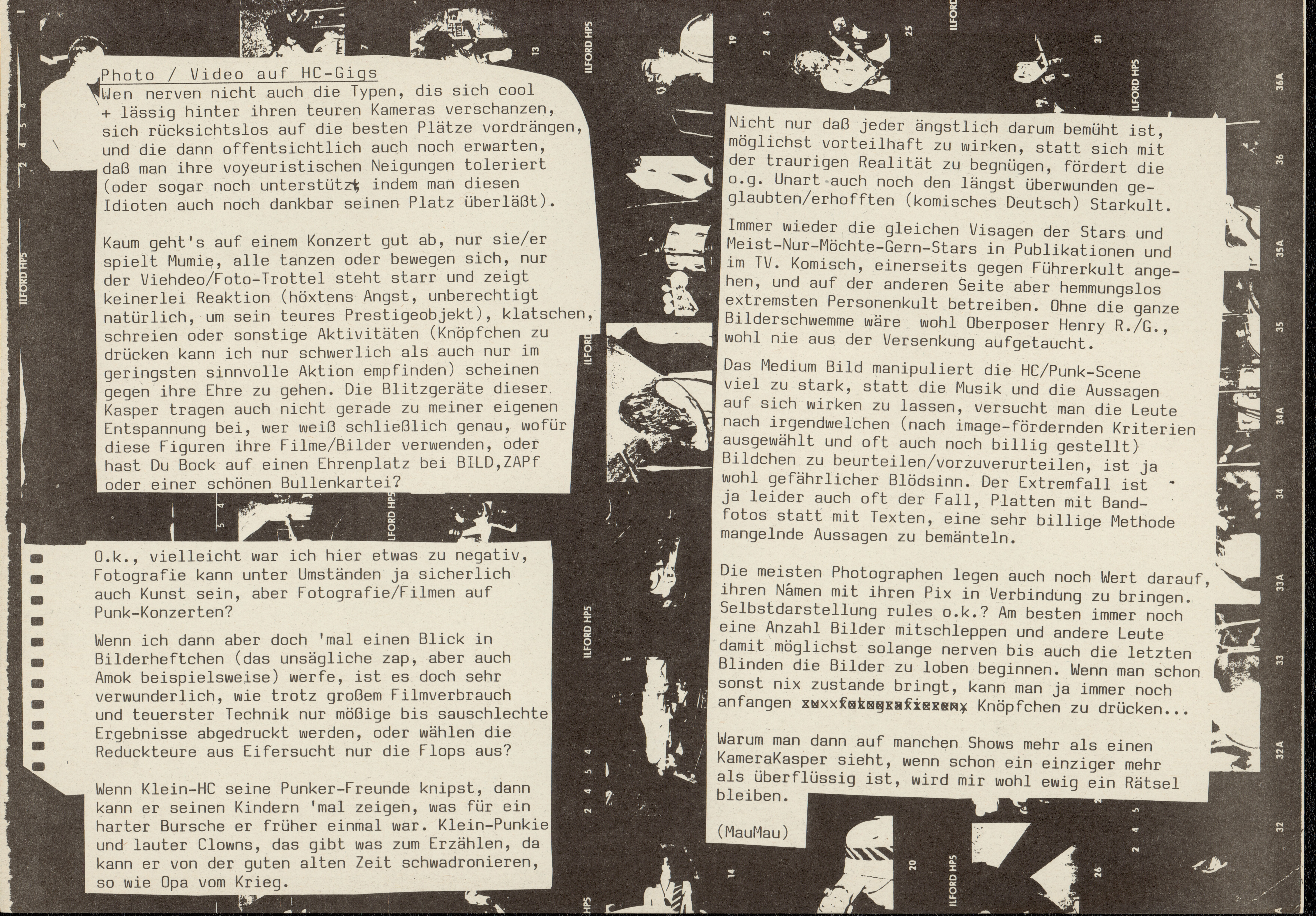


Photo / Video auf HC-Gigs

Wen nerven nicht auch die Typen, dis sich cool + lässig hinter ihren teuren Kameras verschanzen, sich rücksichtslos auf die besten Plätze vordrängen, und die dann offentsichtlich auch noch erwarten, daß man ihre voyeuristischen Neigungen toleriert (oder sogar noch unterstützt, indem man diesen Idioten auch noch dankbar seinen Platz überläßt).

Kaum geht's auf einem Konzert gut ab, nur sie/er spielt Mumie, alle tanzen oder bewegen sich, nur der Viehdeo/Foto-Trottel steht starr und zeigt keinerlei Reaktion (höxtens Angst, unberechtigt natürlich, um sein teures Prestigeobjekt), klatschen, schreien oder sonstige Aktivitäten (Knöpfchen zu drücken kann ich nur schwerlich als auch nur im geringsten sinnvolle Aktion empfinden) scheinen gegen ihre Ehre zu gehen. Die Blitzgeräte dieser Kasper tragen auch nicht gerade zu meiner eigenen Entspannung bei, wer weiß schließlich genau, wofür diese Figuren ihre Filme/Bilder verwenden, oder hast Du Bock auf einen Ehrenplatz bei BILD,ZAPf oder einer schönen Bullenkartei?

O.k., vielleicht war ich hier etwas zu negativ, Fotografie kann unter Umständen ja sicherlich auch Kunst sein, aber Fotografie/Filmen auf Punk-Konzerten?

Wenn ich dann aber doch 'mal einen Blick in Bilderheftchen (das unsägliche zap, aber auch Amok beispielsweise) werfe, ist es doch sehr verwunderlich, wie trotz großem Filmverbrauch und teuerster Technik nur mößige bis sauschlechte Ergebnisse abgedruckt werden, oder wählen die Reduckteure aus Eifersucht nur die Flops aus?

Wenn Klein-HC seine Punker-Freunde knipst, dann kann er seinen Kindern 'mal zeigen, was für ein harter Bursche er früher einmal war. Klein-Punkie und lauter Clowns, das gibt was zum Erzählen, da kann er von der guten alten Zeit schwadronieren, so wie Opa vom Krieg.

Nicht nur daß jeder ängstlich darum bemüht ist, möglichst vorteilhaft zu wirken, statt sich mit der traurigen Realität zu begnügen, fördert die o.g. Unart auch noch den längst überwunden geglaubten/erhofften (komisches Deutsch) Starkult.

Immer wieder die gleichen Visagen der Stars und Meist-Nur-Möchte-Gern-Stars in Publikationen und im TV. Komisch, einerseits gegen Führerkult angehen, und auf der anderen Seite aber hemmungslos extremsten Personenkult betreiben. Ohne die ganze Bilderschwemme wäre wohl Oberposer Henry R./G., wohl nie aus der Versenkung aufgetaucht.

Das Medium Bild manipuliert die HC/Punk-Scene viel zu stark, statt die Musik und die Aussagen auf sich wirken zu lassen, versucht man die Leute nach irgendwelchen (nach image-fördernden Kriterien ausgewählt und oft auch noch billig gestellt) Bildchen zu beurteilen/vorzuverurteilen, ist ja wohl gefährlicher Blödsinn. Der Extremfall ist - ja leider auch oft der Fall, Platten mit Bandfotos statt mit Texten, eine sehr billige Methode mangelnde Aussagen zu bemänteln.

Die meisten Photographen legen auch noch Wert darauf, ihren Námen mit ihren Pix in Verbindung zu bringen. Selbstdarstellung rules o.k.? Am besten immer noch eine Anzahl Bilder mitschleppen und andere Leute damit möglichst solange nerven bis auch die letzten Blinden die Bilder zu loben beginnen. Wenn man schon sonst nix zustande bringt, kann man ja immer noch anfangen ~~zu fotografieren~~ Knöpfchen zu drücken...

Warum man dann auf manchen Shows mehr als einen KameraKasper sieht, wenn schon ein einziger mehr als überflüssig ist, wird mir wohl ewig ein Rätsel bleiben.

(MauMau)

INSTANT CASH FOR G
WE TRADE

Boneheads suck!

Ihr G.I. Verschnitte, in Nam war's doch am Schönsten, leider waren's nur 50.000

TARNHOSE

HERCULES MUSCLES SECRET

SERIE

Setzen Sie Herz und Verstand gegen

Im Pit

Wie bei einer US-Army-Party in My-Lai, gestylte harte Männer im Tarnhosenoutfit verwandeln den Pit in ein Schlachtfeld aus dem sich Frauen und weniger harte (?) Macker am besten abseilen. Um so härter das Image der (natürlich, was auch sonst) Männerkapelle desto derber und primitiver auch die Aktionen auf der männlich dominierten/von Machos unumschränkt regierten Tanzfläche. Wie schnell Gleichberechtigiung und Chancengleichheit doch zu hohlen Phrasen verkommen.

Fäuste und Haß.

Komischer-/glücklicherweise ist bei ruhigeren/angenehmeren (vom Auftreten also nicht so/bzw. weniger martialischen) Bands, z.B. EA 80, die Tanzfläche nicht unter der Kontrolle ausgerasteter/chauvinistischer/faschistoider US-Army-Schläger.

Es ist ja schön(für sie), wenn sie mit ihren Bodybuilding gestählten Körpern ihren nicht weniger aufgepumpten Nebenmann Paroli bieten können. Ohne Nahkampftraining/ oder mit weniger rücksichtsloser Entschlossenheit wird man/frau vor der Bühne gnadenlos zur Sau gemacht. Wer nicht gerade auf dem Survival-Trip ist oder dumpfe Bierzelt-mäßige Randale verabscheut, hält sich besser hinter dem entfesselten Mob auf.

Tja, HARD-CORE ist halt nix für weiche Jungens und weinerliche Mädchen. Die Dämlichkeit (in diesem Fall hat's absolut nichts mit Dame/Frau zu tun, ganz im Gegenteil) mancher Männer (nicht nur der Tarnhosen-Brigade), die nur ihr billiges NY-Klischee vom Tough Man unbedingt am falschen Ort zur falschen Zeit ausleben zu glauben müssen, ist schon fast beängstigend...

Gewalt gegen andere

Wenn HC-Gigs zum reinen Kräftemessen irgendwelcher Vorstadt- und Dorfprolls verkommen, So kotzen mich Konzertbesuche jedesmal von neuem an,

Als Hool im Stadion ist's zu gefährlich, da sacken Euch bloß die Copsen ein, hier gibt's zur Randale wenigstens noch geilen Sound, am besten von CROMAGS AGNOSTIC FRONT SICK OF IT ALL usw.

Meute stürmt durch die Straßen, plün-
verstümmelt noch Leichen. Religiöser
der sozialen Unterschicht, dem Neid

Greisinnen, unschuldige Zivilisten ins-
Erinnerung an den ersten Völkermord

„Osttürken" be-
ier ihre islamischen
zum Teil sehr jung gewesen und waren
„wie schwarze Raben gekleidet und mit
Eisenstangen und Beilen bewaffnet",
abschlachten", stand
auf Flugblättern. Sogar in eine Enthin

Mau Mau

vielleicht geistig zurückgeblieben?

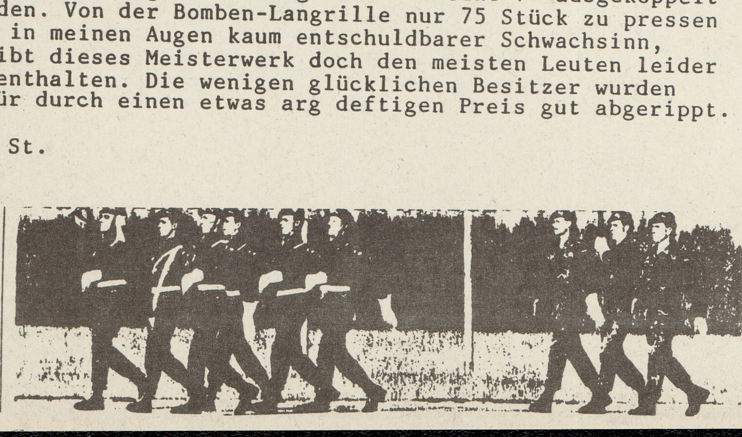
"ICH ZIELE AUF DIE NASEN MEINER GEGNER UND RAMME SIE IHNEN INS GEHIRN."
Mike Tyson (HC)

Auch über ihre jü
„die Türken" he
den Augen ihrer

Wombels -- Fast and Bouncy LP

Die Deutsch-Fun-Punk Wombels sind tot, jetzt kommen die Yankee-WOMBELS mit ihrem Melodic-Core, so etwa zwischen Bad Religion und Dickies, was hier aber ganz und gar nicht abwertend gemeint ist.. Die Schwaben bestechen hier mit 14 schnellen und eingängigen Sonx, von denen 3 überflüssigerweise, megalabelmäßig noch für eine 7" ausgekoppelt wurden. Von der Bomben-Langrille nur 75 Stück zu pressen ist in meinen Augen kaum entschuldbarer Schwachsinn, bleibt dieses Meisterwerk doch den meisten Leuten leider vorenthalten. Die wenigen glücklichen Besitzer wurden dafür durch einen etwas arg deftigen Preis gut abgerippt.

d. St.

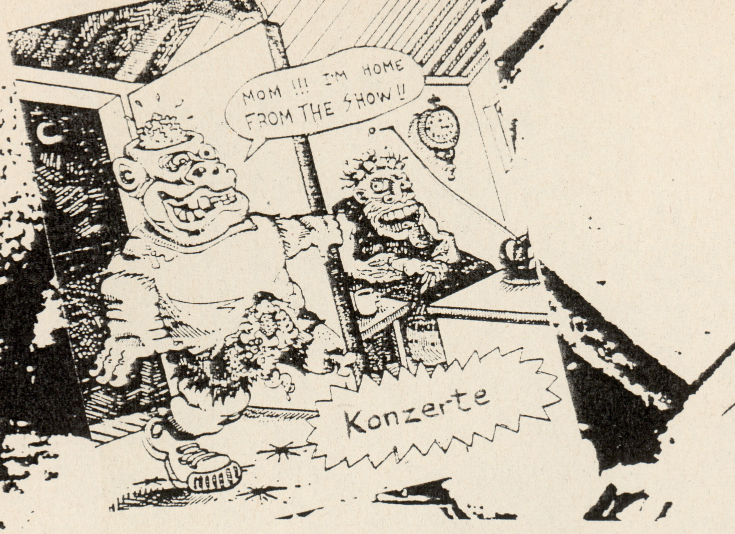


FIGHT BACK

DER STUMME

Und hier wieder einmal eine Zine-Review: Fight Back-ein A 5er aus den Neuen Deutschen Ostgebieten ist wider Erwarten (auf meine Vorurteile verzichte ich halt gar nicht gern) wirklich gelungen. Nach dem ganzen ZAP-SFA-Lobgesülze ist ein realistischer Live-Bericht über die Dumm--Poser-Combo SFA sehr erfreulich. Lesenswerte Interviews mit SPRINGTOIFEL; Skeezicks, Profax u.a., die nicht wie Intis in einigen ganz speziellen Zines jeden Rahmen sprengen, tragen zum positiven ERscheinungsbild bei. Die Plattenkritiken wirken zum großen Teil sehr naiv mit ihrer Vergötterung jeglichen NY-Mülls und peinlich-prolliger Kommentare zu Deutsch-Dumm-Punk-Scherben und einigen anderen angestaubten Ladenhütern. Es überrascht doch etwas, wie sich jemand über den ganzen A.M. (zu Recht Mülleimer)-Schund noch lobend äußern kann. Eine Vertriebs-Vorstellung fast ohne jegliche kritische Anmerkung stinkt schon fast nach Korruption. Die dort billig genannten Vertriebe sind größtenteils ziemlich teuer. Vielleicht sehen's unsere Ossis durch Ihre rosarote Autonomenbrille (ganz unpolitisch ist das Heft schließlich auch nicht) ja etwas anders, irgendwohin müssen die Milliarden-OST-Subventionen ja hinfliesen Was soll's? Kaufen lohnt sichtrotzdem.

Der Stumme


MOM !!! I'M HOME FROM THE SHOW !!
Konzerte

Convulsive Colour, Contropotere, Veruaiudos
am 9. 5. 92 in MAINZ - Studihaus

Gleich zu Anfang ein großes Lob an die Veranstalter - der Eintrittspreis von 7 DM (!) war nicht nur ausgesprochen fair, sondern im Hinblick auf die Klasse der 3 Bands eigentlich schon fast eine Frechheit.

Convulsive Colour eröffneten das dreieinhalbstündige Spektakel und erspielten sich schon in kürzester Zeit das Prädikat "Markenqualität aus deutschen Landen" (NICHT zu assoziieren mit diesen geschmacksneutralen Hormonzuchthähnchen aus der Kaufhaus-Tiefkühltruhe...). Der stilmäßig breitgefächerte Hardcore und die sympathisch-natürliche Ausstrahlung waren die Grundlage, mit der die 6 Leutchen (nach anfänglichem Zögern) das Publikum zu überzeugen wußten. Endlich eine Band, die auch mal Fugazi ("sitting in the waiting room") covern kann, ohne daß es wehtut. Der wunderschöne männliche und weibliche Gesang rundeten das positive Gesamtbild ab, und erinnerte manchmal ein wenig an Pullermann. Weiter so.

Was danach kam war unbeschreiblich. Jeder Kritiker, der versucht, Contropotere und ihre Musik/Performance in einfache Worte zu kleiden, wird zwangsläufig auch etwas von der einzigartigen Atmosphäre und dem mystischen Glanz, der diese Band (???) umgibt, zerstören. Live sind sie ein absolut intensives Erlebnis, eine einzige Attacke gegen das Zentrale Nervensystem - zu anstrengend, um dazu zu tanzen (hat auch keiner gemacht) und zu vielfältig/ideenreich, um in den über 2 Stunden Spielzeit auch nur einen Funken Langeweile zu verspüren. Und je länger dieses imposante Schauspiel andauerte, umso mehr verschwammen die Grenzen zwischen Band und Publikum, umso mehr wurde der Zuhörer/-seher mit in die Szenerie hineinverstrickt - bis er zum Schluß verblüfft feststellen mußte, daß die Bühne verschwunden, und er ein Teil des Ganzen war.

Genug der Worte, denn die können nur ein Armutszeugnis für den Beschreiber ausstellen - man muß Contropotere einfach selbst gesehen haben - und schweigend die Flut der Eindrücke, die über einen unvorbereitet hereingebrochen ist, verarbeiten können. (Auch ein Grund, warum wir unser vorbereitetes Interview mit ihnen fallengelassen haben.) Jeder Versuch, Contropotere durchleuchten zu wollen, wäre unweigerlich zum Scheitern verurteilt, und genauso fehl am Platze, wie die gesamte "BILD"-Berichterstattung. Manchmal ist es eben doch sehr viel reizvoller, im trüben Gewässer zu schwimmen, anstatt bis auf den Grund sehen zu können... Schaut Euch die Live-Bilder an (auch ein Armutszeugnis von uns!) - vielleicht versteht Ihr, was wir meinen.

Die letzte Band des Abends ermöglichte es dann dem Zuhörer wieder, von seinem Schwebezustand in die Realität zurückzukehren. Und daß, obwohl "Veruaiudos" (aus dem Nordwesten Spaniens) eine durch und durch außergewöhnliche Band waren. Hardcore mit Dudelsack bzw, Akkordeon, und schönen, entspannten Melodien. Leider spielten sie nicht so lange, da sie an diesem Abend wohl nicht eingeplant waren - und daher mehr oder weniger nur den "Abbau" musikalisch untermalten.

Solche Konzerte müßte es öfters geben...

Carsten

FLIPPER, FALSE PROPHETS im EX, Berlin am 6. 9. '91

Kurz vor 23 Uhr erklommen FLIPPER die Bühne im Ex und rotzten den 300-400 Anwesenden unerwartet eine absolut fiese Version ihres besten Songs "HaHaHa" hin. In diesem Stil gings dann auch weiter: 3 abgefuckte Junkies, die erst nach dem zweiten Hinhören erkennbar zusammenspielten, bauten eine Wand aus Noise und dreckigem Punk auf. Rein optisch krass im Gegensatz dazu Sänger Will Shatter, der mit Seidenhemd und Seitenscheitelkurzhaarschnitt eher einem biederen Familienvater gilch. Doch entpuppte sich gerade jener als der kaputteste dieser nicht mehr ganz so jungen Herren. Mit sichtlichem Vergnügen nöhlte er seine hochzynischen Texte runter und schüttete sich flaschenweise Bier in den Hals ("If you wanna see me booze give me drugs..."). Auch wem die Musik nicht gefällt - Live ein Erlebnis!

Sehr viel professioneller kamen FALSE PROPHETS daher. Die 5 New YorkerInnen (mit Dame an der Gitarre), die bereits das 3. Mal in Deutschland tourten, sind musikalisch sicherlich eine Ausnahmeerscheinung - ganz im Gegensatz zu dem, was heute so aus dieser Stadt kommt, versucht diese Band eben nicht, im monotonen Einheitsbrei mitzumischen, sondern verbindet kaltschnäuzig Folk, Hippie, Punk und Hardcore. Eine durchaus ungewöhnliche Synthese, und nicht nur deswegen wohl auch Jello Biafras Lieblingsband.

Der eigentliche Reiz jedoch ist die Live-Show. Sänger Steve Ieipi (mit oder ohne Indianerfeder) verstand es sofort, das Berliner Publikum in seinen Bann zu ziehen. Mithilfe von vielerlei Utensilien, Masken und Verkleidungen "erläuterte" er seine politischen Texte, die neben Golfkrieg, Aids und Armut auch nichtalltägliche und sogar szeneunkonforme Themen/Inhalte umfassten. Beeindruckend die sehr gespaltene Reaktion des Publikums auf Steve Ieipis (sicher kein Straight Edger!) Anklage gegen das Rauchen: Laut Statistik würden allein in den USA jährlich 400.000 Menschen an den Folgen des Rauchens sterben, und fast jeder Tabakkonsument würde den ultrarechten Jesse Helms (Manager des Phillip Morris Konzerns) unterstützen. Nach dieser Ansage dann ein mir bisher unbekannter Song mit dem knallharten Refrain: "I don't want to become a statistic".

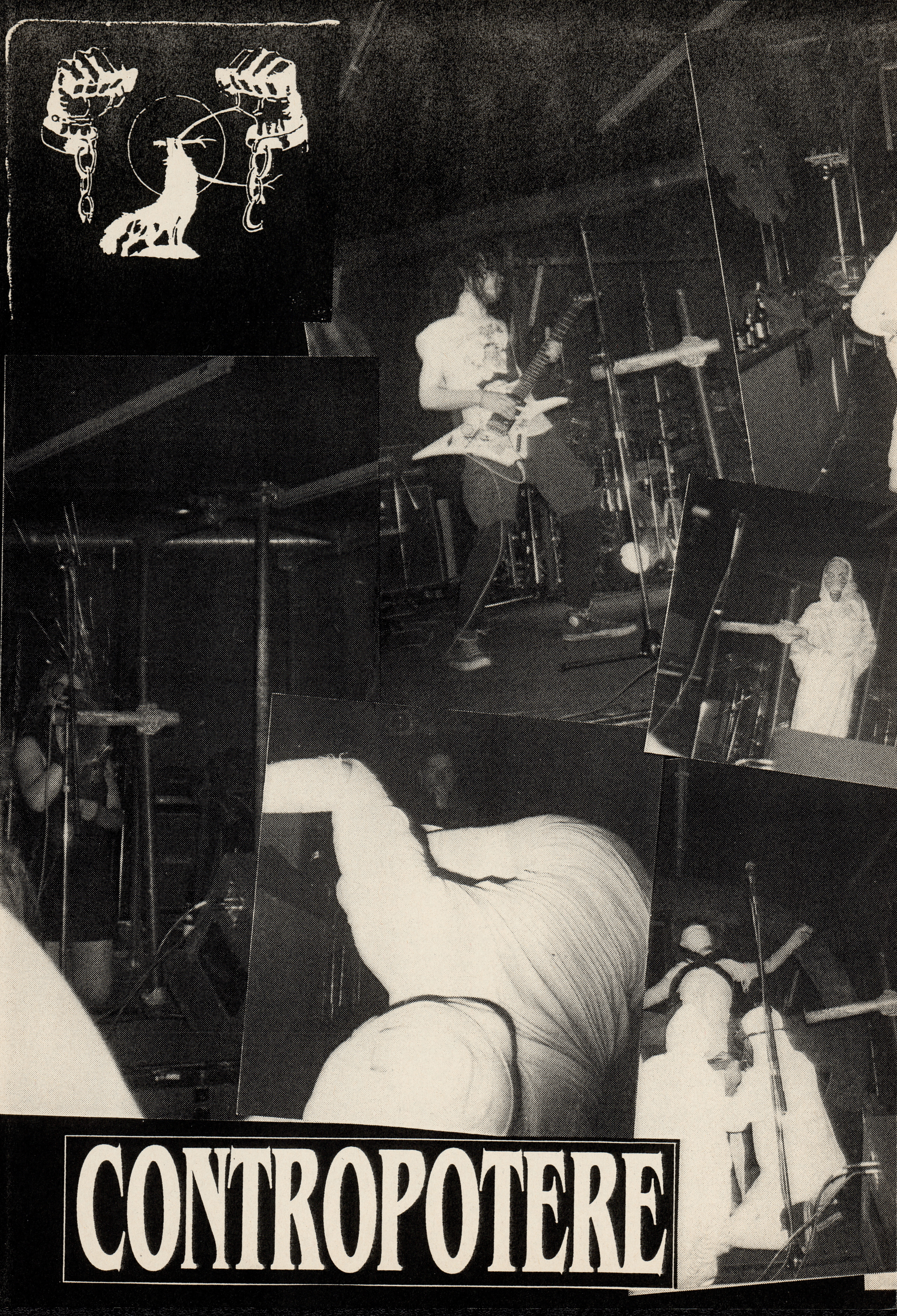
Ich habe (neben Chumbawamba und Contropotere) selten so ein intensives Konzert einer Band erlebt, die wohl ohne die beiden Zugabesets nicht von der Bühne gelassen worden wäre.

CARSTEN

CONTRO

Foto: Regina

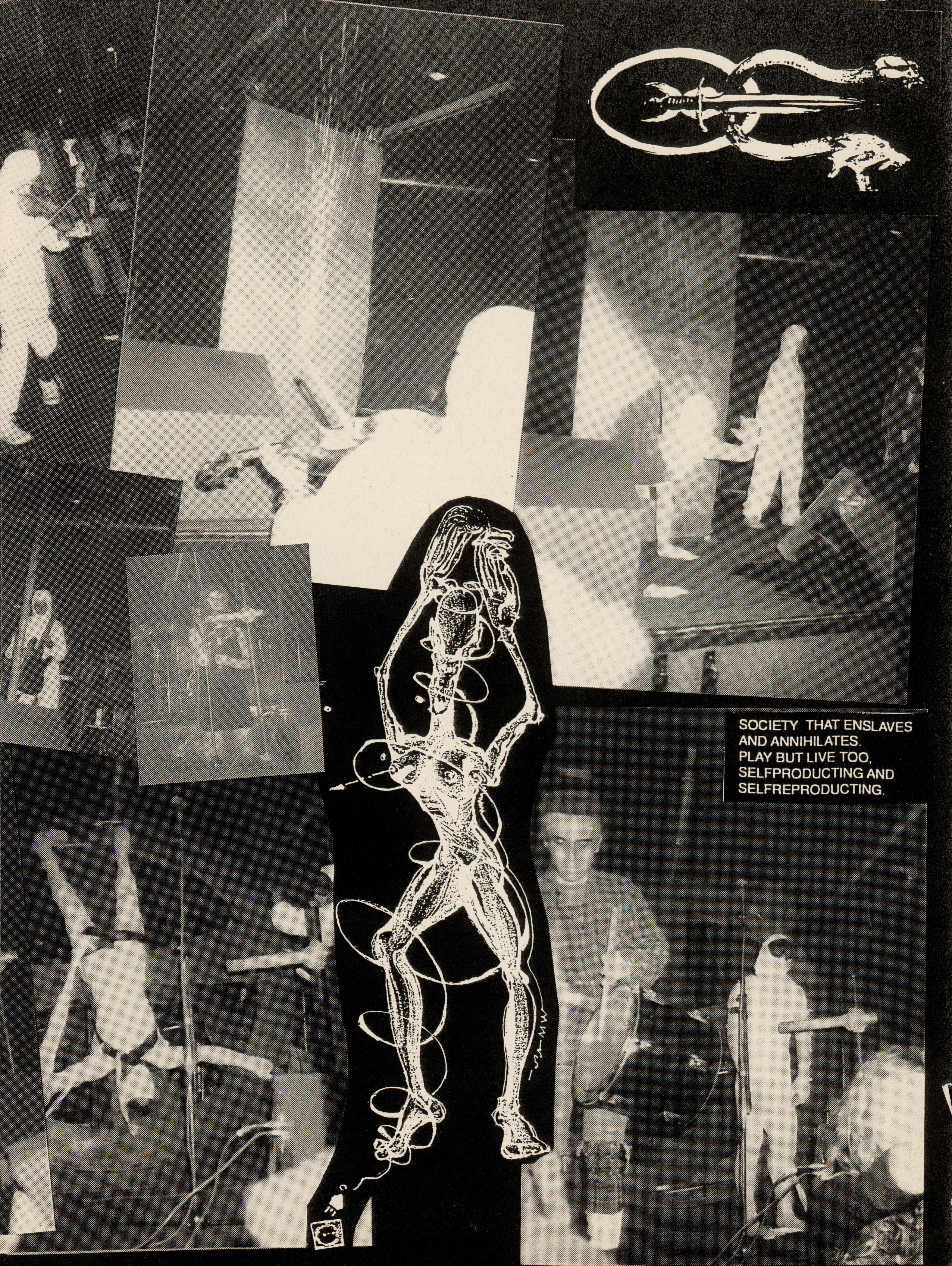
POTERE



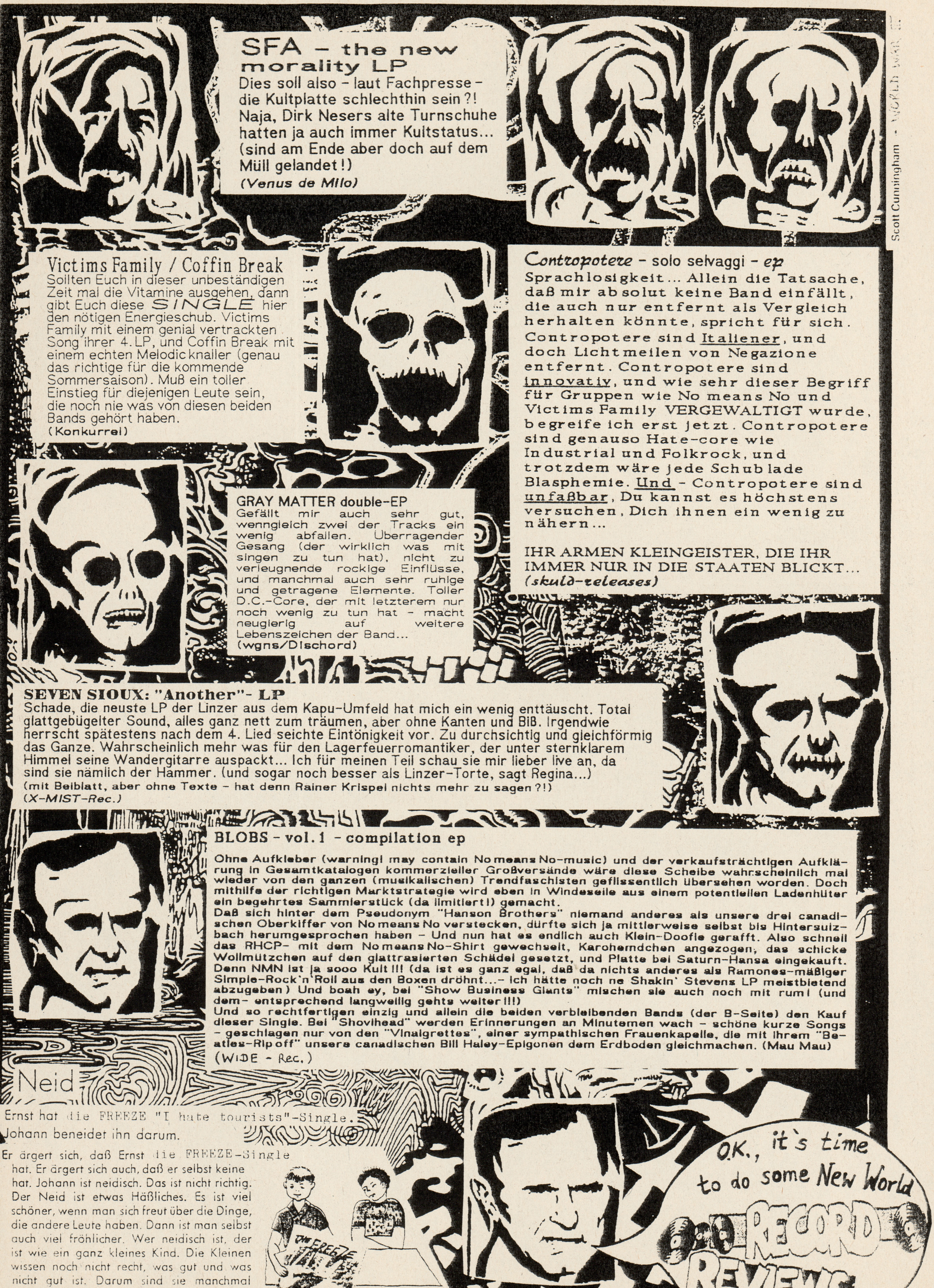
FOTos Von CaRsTen & ReginA

CONTROPOTERE

FOR THE POWER THAT EVERYONE POSSESSES AS A POTENTIAL FOR TRANSFORMATION
AGAINST ALL KINDS OF IMPOSED POWER



SOCIETY THAT ENSLAVES
AND ANNIHILATES.
PLAY BUT LIVE TOO,
SELFPRODUCTING AND
SELFREPRODUCTING.


Scott Cunningham • WORLD WAR 3

SFA – the new morality LP

Dies soll also – laut Fachpresse – die Kultplatte schlechthin sein ?! Naja, Dirk Nesers alte Turnschuhe hatten ja auch immer Kultstatus... (sind am Ende aber doch auf dem Müll gelandet !)

(Venus de Milo)

Victims Family / Coffin Break

Sollten Euch in dieser unbeständigen Zeit mal die Vitamine ausgehen, dann gibt Euch diese *SINGLE* hier den nötigen Energieschub. Victims Family mit einem genial vertrackten Song ihrer 4. LP, und Coffin Break mit einem echten Melodicknaller (genau das richtige für die kommende Sommersaison). Muß ein toller Einstieg für diejenigen Leute sein, die noch nie was von diesen beiden Bands gehört haben.

(Konkurrel)

Contropotere – solo selvaggi – *ep*

Sprachlosigkeit... Allein die Tatsache, daß mir absolut keine Band einfällt, die auch nur entfernt als Vergleich herhalten könnte, spricht für sich. Contropotere sind Italiener, und doch Lichtmeilen von Negazione entfernt. Contropotere sind innovativ, und wie sehr dieser Begriff für Gruppen wie No means No und Victims Family VERGEWALTIGT wurde, begreife ich erst jetzt. Contropotere sind genauso Hate-core wie Industrial und Folkrock, und trotzdem wäre jede Schublade Blasphemie. Und – Contropotere sind unfaßbar, Du kannst es höchstens versuchen, Dich ihnen ein wenig zu nähern...

IHR ARMEN KLEINGEISTER, DIE IHR IMMER NUR IN DIE STAATEN BLICKT...

(skuld-releases)

GRAY MATTER double-EP

Gefällt mir auch sehr gut, wenngleich zwei der Tracks ein wenig abfallen. Überragender Gesang (der wirklich was mit singen zu tun hat), nicht zu verleugnende rockige Einflüsse, und manchmal auch sehr ruhige und getragene Elemente. Toller D.C.-Core, der mit letzterem nur noch wenig zu tun hat – macht neugierig auf weitere Lebenszeichen der Band...

(wgns/Dischord)

SEVEN SIOUX: "Another"- LP

Schade, die neuste LP der Linzer aus dem Kapu-Umfeld hat mich ein wenig enttäuscht. Total glattgebügelter Sound, alles ganz nett zum träumen, aber ohne Kanten und Biß. Irgendwie herrscht spätestens nach dem 4. Lied seichte Eintönigkeit vor. Zu durchsichtig und gleichförmig das Ganze. Wahrscheinlich mehr was für den Lagerfeuerromantiker, der unter sternklarem Himmel seine Wandergitarre auspackt... Ich für meinen Teil schau sie mir lieber live an, da sind sie nämlich der Hammer. (und sogar noch besser als Linzer-Torte, sagt Regina...)

(mit Beiblatt, aber ohne Texte – hat denn Rainer Krispel nichts mehr zu sagen ?!)

(X-MIST-Rec.)

BLOBS – vol. 1 – compilation ep

Ohne Aufkleber (warning! may contain No means No-music) und der verkaufsträchtigen Aufklärung in Gesamtkatalogen kommerzieller Großversände wäre diese Scheibe wahrscheinlich mal wieder von den ganzen (musikalischen) Trendfaschisten geflissentlich übersehen worden. Doch mithilfe der richtigen Marktstrategie wird eben in Windeseile aus einem potentiellen Ladenhüter ein begehrtes Sammlerstück (da limitiert!) gemacht.

Daß sich hinter dem Pseudonym "Hanson Brothers" niemand anderes als unsere drei canadischen Oberkiffer von No means No verstecken, dürfte sich ja mittlerweile selbst bis Hintersulzbach herumgesprochen haben – Und nun hat es endlich auch Klein-Doofie gerafft. Also schnell das RHCP- mit dem No means No-Shirt gewechselt, Karohemdchen angezogen, das schicke Wollmützchen auf den glattrasierten Schädel gesetzt, und Platte bei Saturn-Hansa eingekauft. Denn NMN ist ja sooo Kult !!! (da ist es ganz egal, daß da nichts anderes als Ramones-mäßiger Simple-Rock'n'Roll aus den Boxen dröhnt...– Ich hätte noch ne Shakin' Stevens LP meistbietend abzugeben) Und boah ey, bei "Show Business Giants" mischen sie auch noch mit rum! (und dem- entsprechend langweilig gehts weiter!!!)

Und so rechtfertigen einzig und allein die beiden verbleibenden Bands (der B-Seite) den Kauf dieser Single. Bei "Shovlhead" werden Erinnerungen an Minutemen wach – schöne kurze Songs – geschlagen nur von den "Vinaigrettes", einer sympathischen Frauenkapelle, die mit ihrem "Beatles-Rip off" unsere canadischen Bill Haley-Epigonen dem Erdboden gleichmachen. (Mau Mau)

(WIDE – Rec.)

Neid

Ernst hat die FREEZE "I hate tourists"-Single. Johann beneidet ihn darum.

Er ärgert sich, daß Ernst die FREEZE-Single hat. Er ärgert sich auch, daß er selbst keine hat. Johann ist neidisch. Das ist nicht richtig. Der Neid ist etwas Häßliches. Es ist viel schöner, wenn man sich freut über die Dinge, die andere Leute haben. Dann ist man selbst auch viel fröhlicher. Wer neidisch ist, der ist wie ein ganz kleines Kind. Die Kleinen wissen noch nicht recht, was gut und was nicht gut ist. Darum sind sie manchmal neidisch.

PULLERMANN
"Pullerfrau" - LP

Die 4 Pullermänner und eine Pullerfrau (Stürmerin Cybele) gehören zweifelsohne zur 1. Hardcore-Bundesliga und sorgen dort für ein spannendes und dynamisches Match bis in die letzte Minute. Spielmacher Mathes besitzt die Vitalität eines Pflummis und bringt mit seinen kräfteraubenden Ausflügen die Mannschaftsmoral auf Vordermann/frau. Lediglich seine Orientierung an H.R.(Heinz Rummenigge) vom gegnerischen F.C. Bad Brains bringt die eigene Abwehr manchmal etwas unnötig in Bedrängnis. Wie gut, daß er sich in diesen Momenten auf das routinierte Zusammenspiel von Torwart Stephan und Libero Tobias verlassen kann. Das Mittelfeld wird von Jörg kontrolliert, der durch gezielte Pässe dem stets rastlosen Stürmerpaar zu gefährlichen Torchancen verhilft. Engagierte Schlachtrufe und ein Banner über die Situation der "AU"(der letzten besetzten Imbißbude im Frankfurter Waldstadion) runden ein aussergewöhnliches Spiel ab, daß in beiden Halbzeiten zu begeistern weiß.

(RPN - Records)

JAM JAR
teknikolor yawn - CD

In der Schule hat man uns immer beigebracht, bei einer Erörterung stets diejenigen Punkte an den Anfang zu stellen, die man dann später eh unter den Tisch fallen läßt. O.k., dann mach ich das mal so...

Was mich an dieser Scheibe stört, ist, daß es sie nur als CD gibt (ich kann mich halt einfach nicht mit diesen öden Silberplättchen anfreunden), daß sie keine Texte aufweist, und daß sie nur knapp 18 Minuten lang ist.

Dafür schaffen es Jam Jar aber auch, in 18 Minuten so viel an Ideen und Abwechslung hineinzupacken, wofür Bad Religion mindestens 5 Langspielplatten bräuchten. Da fällt es einem echt schwer, die Musik zu beschreiben: Ständig wechselnde Rhythmen, ziemlich metallische Gitarren, angenehmer Gesang, und der gewisse Hang zum Schrägen. Manchmal auch mit Saxophon und ein bißchen jazz-angehaucht.

Auf jeden Fall nie langweilig - schenkt ihnen Euer Gehör, Ihr werdet nicht enttäuscht sein!

(Konkurrel)

reflex from pain
- checkered future - flexi

Tolles Teil - kraftvoller, stürmischer '83iger Hardcore mit Ray of Today und 76% Uncertain- Musikern, die heute mit SHELTER nur noch oberpeinlich auffallen. Darunter 4 Songs, die später auch auf der längst nicht mehr erhältlichen 76% Uncertain - Debut LP veröffentlicht wurden, und ein Violent Children-Song. Kommt viel rauher, frischer und mitreißender als die Wiederveröffentlichung ihrer "Black&White"-ep. Dazu interessante Linernotes, die jedoch nicht darüber hinwegtäuschen können, daß keine Texte abgedruckt sind. Trotzdem kaufen.

(TPOS)

Supertouch - the Earth is flat - LP

Schon wieder eine untypische New York Platte. Wer jetzt peitschende Songs mit brüllendem Pathos erwartet, liegt völlig daneben. Diese Platte wird eher von den langsamen bis mittelschnellen Rhythmen beherrscht, man scheut auch nicht den Einsatz einer Konzertgitarre. Dazu dann Mark Ryans rauher, ausdrucksstarker Gesang und nachdenkliche Texte. Vielleicht keine Hammerplatte, die nach erstmaligen Hören sogar eintönig erscheinen mag, sich aber mehr und mehr ins Gehirn reinfrißt. Hat Charme.

Toll sind auch (wie schon bei der Burn-ep) Aufmachung und Photographien.

(Revelation)

Assassins of God
the Jupiter ox revealed-LP

Nein, ich werde Assassins of God nicht mit irgendwelchen anderen Bands dieser Sparte vergleichen. Denn das hätten AoG höchstens in Bezug auf ihre Eigenständigkeit und ihren Abwechslungsreichtum verdient. Zudem wird kräftig Inzucht betrieben - mal dröhnt da SLAYER ("I will not eat the egg of doom") aus den Boxen, und dann hat man aufeinmal den Eindruck, die DOORS singen ein Kirchenlied ("Jesus has the water in his hands"). Schön auch die vielen ruhigeren Passagen, wie z.B. im genialen "Pink Song". Texte gehen von total abgefahren, über lustig, bis ironisch.

("...if I'm an illegal alien, here's what I'm gonna do, find an american babe to marry me, so I can stay in this country, hey you hey you...")

Steht ganz vorne in meiner Plattensammlung.

(Bonzen Rec.)

Macho, bestaussehend, sucht nettes Weibchen für viel Spaß im Bett und sonstwo. Feministinnen und sonstige Psychokrüppel zwecklos. Möglichst mit Bild. CH: Macho

BURN shall be judged
4-Song-ep

Burn stammen aus New York und spielen eine phantastische Synthese aus rockigen Elementen, die sie mit der urwüchsigen Kraft so vieler NY-Bands verbinden. Nicht progressiv aber innovativ.

Eine Band, die sich in absolut keine Schublade pressen läßt/lassen will, und die in Interviews mit ihren Aussagen ("...wir verachten 95% unseres Publikums...",etc.) **und Satements** (bzgl. Gewalt auf Konzerten) **auf wenig Gegenliebe stößt. Denn Burn sind keine Vorzeige-positive-Band à la Youth of Today, sondern desillusioniert, frustriert, pessimistisch, und hängen verzweifelt ihren Idealen hinterher. Viele werden sie vielleicht als gewalttätige Macho-Arschlöcher bezeichnen, und wahrscheinlich sind sie das auch, aber was sie singen, kommt von ganz tief innen drinnen. Definitiv eine Band, die sich nicht ausverkaufen läßt, und weitaus glaubwürdiger als der Großteil ihrer Labelgenossen...**

(revelation records)

the world in shreds - Vol.4 - New Jersey compilation - EP

Ich hab mir das Teil eigentlich nur wegen der göttlichen Sticks & Stones gekauft, die mit einem unveröffentlichten Song aus ihrer Frühzeit vertreten sind. Doch auch die 5 anderen Bands wissen zu gefallen.

So gleich zu Beginn ***"the Undead"****, mit Ex-Misfit Bobby Steele und einer Mischung aus den Zero Boys und eben besagter Band.* Danach P.E.D. mit einem total verrückten RapRockFunk-Song, in dem sie u.a. auch ein Riff von den Franzosen "Beruler noir" verwurschteln. ***A Priori*** *beginnen erst südstaatenrock-mäßig, um dann den Clash alle Ehre zu machen.* Auf Seite 2 endlich **Sticks & Stones**, gewohnt kraftvoll und melodiös. Außer der "Coupe flowers"-ep kann man eigentlich alle ihre Veröffentlichungen blind kaufen. ***Separate Peace*** *schlagen ungefähr in die gleiche Kerbe,* und **"the Parasites"** kommen rüber wie alte Descendents - natürlich ein Liebeslied.

All das auf einer EP. Lohnt.

(shredder rec.)

OX- fanzine # 11 - compilation-ep

Geschickt, mit diesen "free 7inches" versucht das OX wohl, dem ZAP und TRUST die Stammleser wegzuschnappen...**Die Kanadier "RISE" (ex-Fair Warning, ex-Public Enemy(?)) sind eigentlich schon fast radiokompatibel; trotzdem ein tolles Lied. "the Abs" spielen Fun-Pop-Punk (im positiven Sinne) und fetzen dabei locker 90% dieses Sektors an die Wand. Die nächste Band war mir bisher unbekannt - EIGHT BALLS - erinnern ein wenig an alte 7 Seconds, wenngleich verspielter und mit rauherem Gesang. Zum Abschluß dann noch "SAMIAM" mit einem melancholisch-melodischen "conditions". Die Single allein wäre schon ihr Geld wert.**

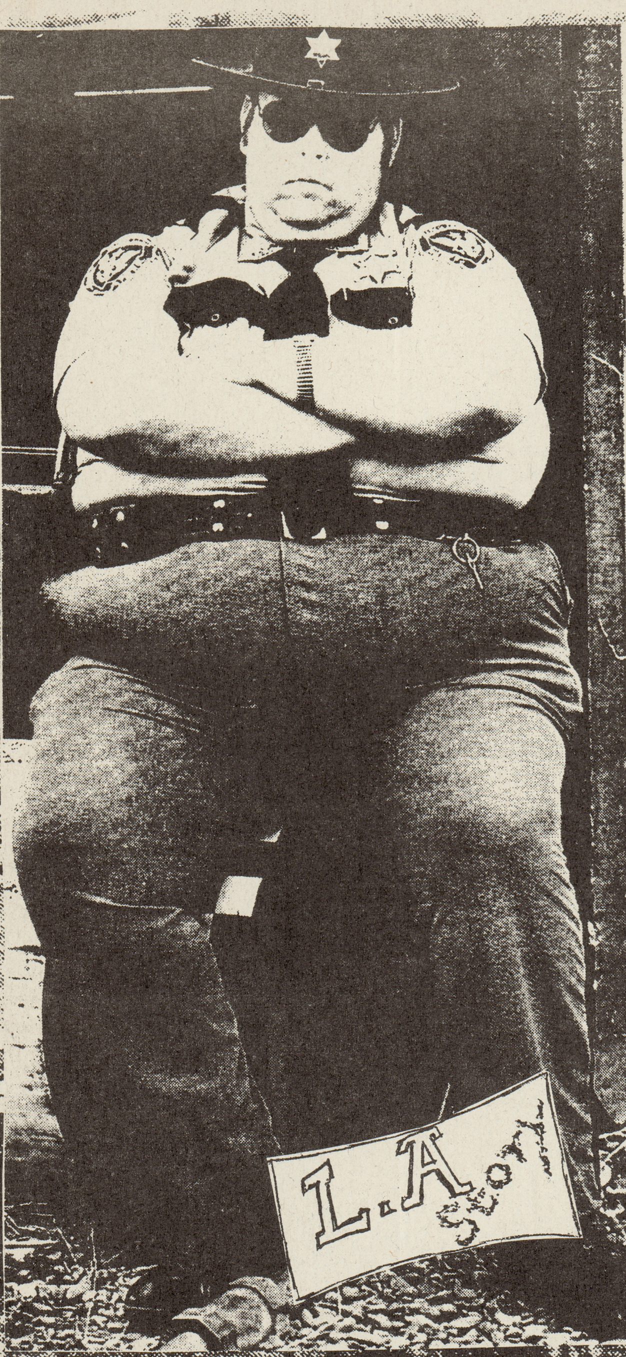
Die Beigabe (das Ox) ist sicherlich kein Deut schlechter als andere Fanzines seiner Art, hat mir früher aber trotzdem mal besser gefallen. Pluspunkte gibts für die vegetarischen Rezepte - Minuspunkte für diese absolut lächerliche T-Shirt-Review Seite (als ob sich nicht jeder selbst ein Bild davon machen könnte...)

Oder kriegt man als Reviewer etwa je ein Freiexemplar? Dann würden wir das hier natürlich auch einführen...

Wut über Brathähnchen

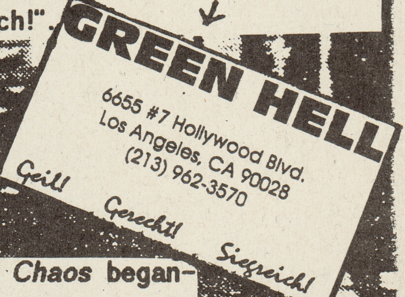
DIETBURG (dpa) – Zwei knusprige Brathähnchen, ein Mitbringsel ihres 33 Jahre alten Ehemannes, wertete eine 28jährige Frau aus Dieburg als Mißtrauen gegen ihre Kochkunst. Die Frau griff zu einer Fleischgabel und stach den Mann in den Oberarm. Wie am Spieß schrie dieser nach der Polizei, die ihn von einer Anzeige abbrachte und den Haussegen wieder geraderückte.

Aus unserer Reihe: "Sind Carnivoren schlechtere Menschen?"

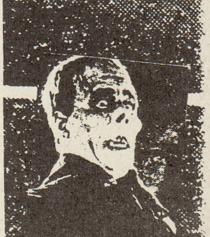


Es war 21.34 Uhr als meine Maschine nach 12 Stunden endlich landet. Nun war ich im Mekka des Tuntenrocks und der Glamouraffen. Das Reiseprospekt versprach mir Sex, Drugs & Rock'n Roll - doch ich wollte mehr. Ich versuchte meinem Jet lag mit einer Flasche Miller Bier Herr zu werden. Ich ließ mich die ganze Nacht von meinem 64 Kanal Fernseher berauschen, um vollkommen in den American way of life einzutauchen. Und ich merkte, welche Bildungslücke ich besaß. Simpsons, Married with Children und Late Night with David Letterman & Paul Schäfer......... Ich wachte so gegen 9.23 Uhr mit der Fernbedienung in der Hand auf. Im Fernsehen lief gerade Peoples Court (live gesendete Gerichtsverhandlungen um lächerliche Streitigkeiten). Die Nachrichten versprachen einen heiteren Tag mit Smog-Alarmstufe 2. Wo sollte ich anfangen??? Ich lief erstmal zum nächsten Liquor Store, um mir das L.A. Rock Review (vergleichbar mit dem Plärrer, nur kostenlos) zu besorgen. Verwirrt blätterte ich in dem 100 Seiten starken DIN A3 Blatt, um irgendwelche Hinweise zu finden. Neben mir lieferten sich zwei Gang-Mitglieder gerade eine Messerstecherei, also die konnten mir auch nicht weiter helfen. Ich schlenderte den Hollywood Blvd. entlang, vorbei an Bummys, in Mülltonnen nach Essen suchend, und an Yuppies, mit Laptops in der Hand. 1 Km vor dem Chinese Theatre verdichteten sich die Menschenmassen. Es wurde immer schwieriger voran zu kommen, da sich ein jeder Tourist erst versichern mußte, ob er die Stars oder Sternchen denn auch kennt, bevor er über die goldenen Sterne auf dem Asphalt trampelt. Ich mußte hier raus! Ich bog in die nächste Straße ein, und da stand ich auch schon vor *Green Hell*, einem Second-Hand-Plattenladen. Ich befriedigte meinen Kaufrausch mit ein paar Vinylscheiben und entdeckte einen Flyer für ein Konzert im Coconut Teazer. Na ja, immerhin ein Anfang. Seltsam war nur die Visitenkarte vom *Green Hell* : "Geil!, Gerecht!, Siegreich!".

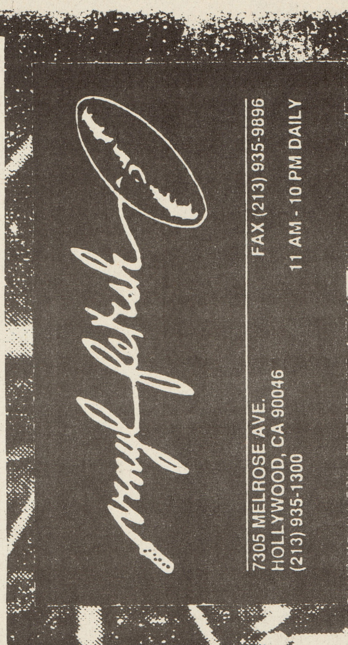
David Letterman


GREEN HELL
6655 #7 Hollywood Blvd.
Los Angeles, CA 90028
(213) 962-3570
Geil! Gerecht!! Siegreich!

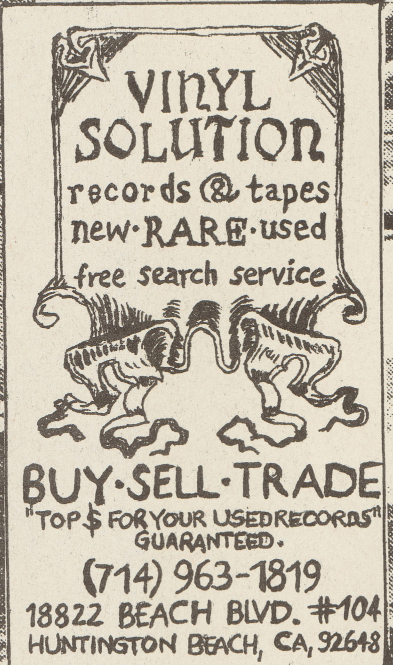
Es war 13.47 Uhr, ich hatte Hunger, und der Smog machte mir tierisch zu schaffen. Ich kaufte mir einen Burrito und verzog mich ersteinmal in mein Zimmer zurück. Abends betrat ich dann das Coconut Teazer. Eine wunderbare Zirkusshow wurde dort geboten. *Kids of Chaos* begannen mit einer art " hart und aggressiv muß ein Punk sein ala Sex Pistols" - Show, gefolgt von *Glamour Punk*, der Name sagt schon alles, in der Haarpracht steckten mindestens 2 Kilo Haarspray und im Gesicht ein haufen Faschingsschminke. Völlig erschüttert verließ ich das Etablissement. Das konnte doch nicht der Amerika-Punk von heute sein!!!!? Verwirrt schleppte ich mich zu meinem derzeitigen Heim zurück. In der Jucca Street entdeckte ich dann eine kleine Bar, zwar nicht die sicherste Gegend, aber ich mußte abschalten. Das *Lemontwist*, hier konnte ich bei einem Glas Marguerita (Tequila+Lemonensaft+viel Eis, einfach genial!!) meine Gedanken ordnen. Jemand steckte 1$ in die Musik-Box, und die Rocky Horror Picture Show trat aus den Lautsprechern. Plötzlich tanzten die gesamten Barbesucher synchron zur Musik. Und dann kam mir die Erleuchtung, ich war in einer Schwulenkneipe! Doch weder der Barkeeper, noch die Besucher ließen es mich merken, daß ich hier zu einer Minderheit gehörte, denn ich konnte nicht verbergen, daß ich von Natur aus weiblich bin. Ich war snackert (beschwipst), erst 1 mm weiter in meinen Nachforschungen und voller Hoffnungen in einen neuen, frischen Tag......



Am nächsten Tag ging es dann auf die Melrose Ave. Auf 2 Km erstreckten sich kleine Läden, die alles im Angebot haben, was man zum Leben wirklich nicht braucht. Unter anderem auch ein Skatebordladen, Lip Service (heiße Klamotten aus Vinyl!) und *Vynyl fetish*, ein Plattenladen, der zwar viele Raritäten aufweisen konnte, doch seine Preise den europäischen Verhältnissen anpasst. Ich schlenderte so die Melrose Ave. Richtung Fairfax entlang, alle 2 Minuten begegneten mir ein Axle Rose, und ich mußte schnell feststellen, daß du ohne eine Harley Davidson unter deinem Arsch ein Niemand bist. Um 14.12 Uhr strich ich die Melrose Ave. von meiner Liste und begab mich in Richtung Strand. Venice, schon damals der Anlaufpunkt für jeden, dem das stinkige 08/15 Leben zum Hals raus hing. Das schönste Stand-Wetter war es ja gerade nicht, aber ich wollte ja auch meinen Körper nicht mit UV-Strahlen behandeln. Nein, meine Mission war essentieller. Braungebrannte, glitschige Bodies aalten sich in der Sonne, vereinzelt ein paar Uralt Hippies, die in anderen Sphären schwebten. Und.....und... viele Touristen. Ein Typ, der sich ein paar Dollar mit Temporary Tattoos verdiente, gab mir einen Hinweis, der mich später nach Huntington Beach führen sollte. Vielleicht sollte ich noch den Kondomladen erwähnen, der mit Abstand das Sinnvollste in tausend Variationen verkaufte.


vinyl fetish

7305 MELROSE AVE.
HOLLYWOOD, CA 90046
(213) 935-1300
FAX (213) 935-9896
11 AM - 10 PM DAILY

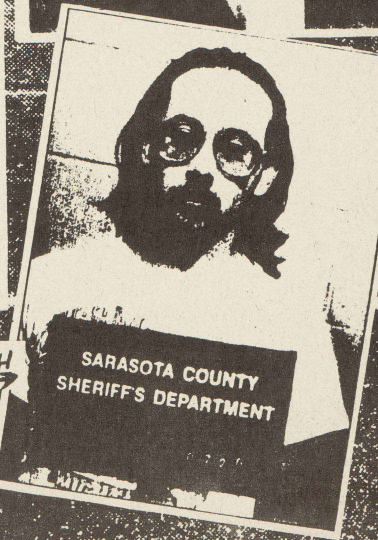


BUY·SELL·TRADE
"TOP $ FOR YOUR USED RECORDS"
GUARANTEED.
(714) 963-1819
18822 BEACH BLVD. #104
HUNTINGTON BEACH, CA, 92648

48 Minuten später befand ich mich, etwas entnervt und mit schweißnassen Klamotten , in Huntington Beach. Ein Konzertplakat ließ mich wissen, daß ich vor 2 Tagen Circle Jerks verpasst hatte. Doch mich konnte nichts mehr schockieren. Ich schleppte mich den Beach Blvd. entlang, und plötzlich spürte ich etwas unbeschreibliches, etwas das mich anzog. Und dann hörte ich einige Klänge, die mir vertraut vorkamen. Ja es war *Scream* ! Die Klänge kamen aus einem kleinen Laden Namens *Vinyl Solution*. Berge von Schallplatten (und keine einzige CD!) die meine Augen fast nicht bewältigen konnten. Jungs und Mädels, nicht älter als 23 Jahre, schmissen den Laden. Hier fand ich schon lang Ersehntes und verplauschte den restlichen Nachmittag. Vollkommen zufrieden verabschiede ich mich von dem wohl besten Plattenladen in ganz L.A. und kehrte zurück nach Hollywood..

PEE WEE HERMAN →

Es war Samstag morgen, ich schaltete den Fernseher ein, um die einzigste Bildungslücke noch zu füllen. *Pee Wees Playhouse*, eine beliebte Kindersendung. Doch sie wurde aus moralischen Gründen abgesetzt. Der Grund: *Pee Wee Herman* , der Mittelpunkt der Sendung, wurde in einem Pornokino dabei ertappt, als er sich von einem gewissen Druck befreien wollte, und verhaftet. Tagsüber schlug ich die Zeit in etlichen Parks, im Griffith Observatorium und im Wachsfigurenkabinett tot. Am Abend dann begann ich mit dem Abklappern sämtlicher Bars und Clubs. Mein einzigstes Problem: Ich war noch nicht 21 Jahre alt!!! So wiesen mich an diesem Abend ca. 2/3 aller Türsteher ab. Meine Suche führte mich ins *Gaslight*, eine kleine abgefuckte Bar, Heim für viele Barflys und Toiletten ohne Türen. Weiter gings ins *Scream*, vielleicht bei Konzerten ganz nett, aber das Publikum konnte mich nun doch nicht so ganz von ihrer art Punk/Hardcore überzeugen. Doch das grauenhafteste dieses Abends war das *Cat House*. Schleimige Substanzen mit dauergewellten Haaren posten mit weiblichen Wesen, behängt mit riesigen Silikon-Bällen. Den absoluten Tiefstpunkt erreichte ich so gegen 1.55 Uhr, und ich beschloß kurzerhand die Nacht in meiner Lieblingsbar zu beenden. Ja, da saß ich wieder im *Lemontwist* vor einem Glas Marguerita und lauschte den Klängen aus der Musik-Box.......



PEE WEE NACH DEM KINOBESUCH →

WHISKY A GOGO

8901 Sunset Blvd., Hollywood

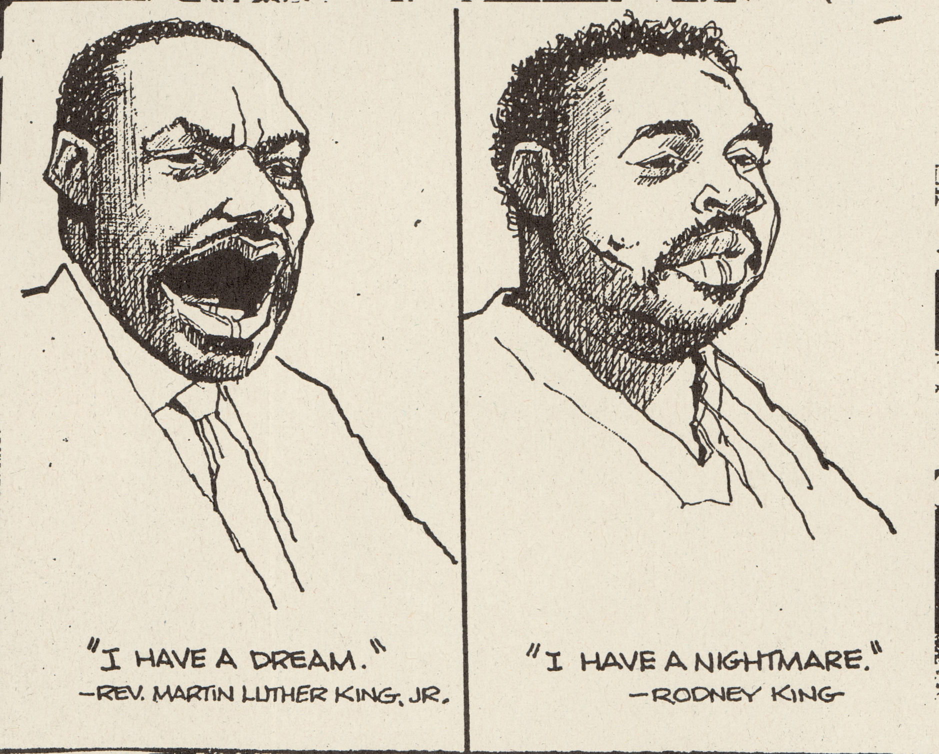
crib is on the
English Acid

CATHOUSE
IF

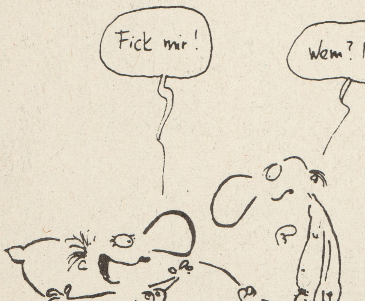
Mein letzter Tag war angebrochen. Was sollte ich noch sinnvolles tun?? Sollte ich noch weitersuchen, oder meinen Notizblock an die Wand schmeißen?....*klatsch!!!* Das wäre also erledigt. Was kann man mit 15 Stunden in L.A noch anfangen? Eine 7 UP Getränkedose löste mein Problem in Sekunden! *Magic Mountain*, ein Vergnügungspark der Superlative! Und beim vorzeigen der Getränkedose an der Kasse bekam ich sogar 2$ off. Was für ein Schnäppchen! Ich ließ mich die restlichen Stunden in Achterbahnen herumwirbeln. Und für ganz Harte der Fahrstuhl Test: Man wird 30 Meter mit einem Fahrstuhl hochgezogen und dann plötzlich dem Gesetz der Schwerkraft überlassen. Nachdem ich meine Gedärme und Innereien wieder geordnet hatte, ging es ab zum Flughafen. Nun mußte ich nur noch den miesen Fraß, zwei Billig-Filme und 12 Stunden neben einem 2 Zentner schweren Geschäftsmann (der mich an die Bordwand quetschte) hinter mich bringen. Doch wer selbst die Straßen von Los Angeles unbeschadet überstanden hat, den kann rein gar nichts mehr schockieren...

Regina

SIX FLAGS
MAGIC MOUNTAIN
It's Twue. You can come back to Magic Mountain for only $1.00.


"I HAVE A DREAM."
-REV. MARTIN LUTHER KING, JR.
"I HAVE A NIGHTMARE."
-RODNEY KING-

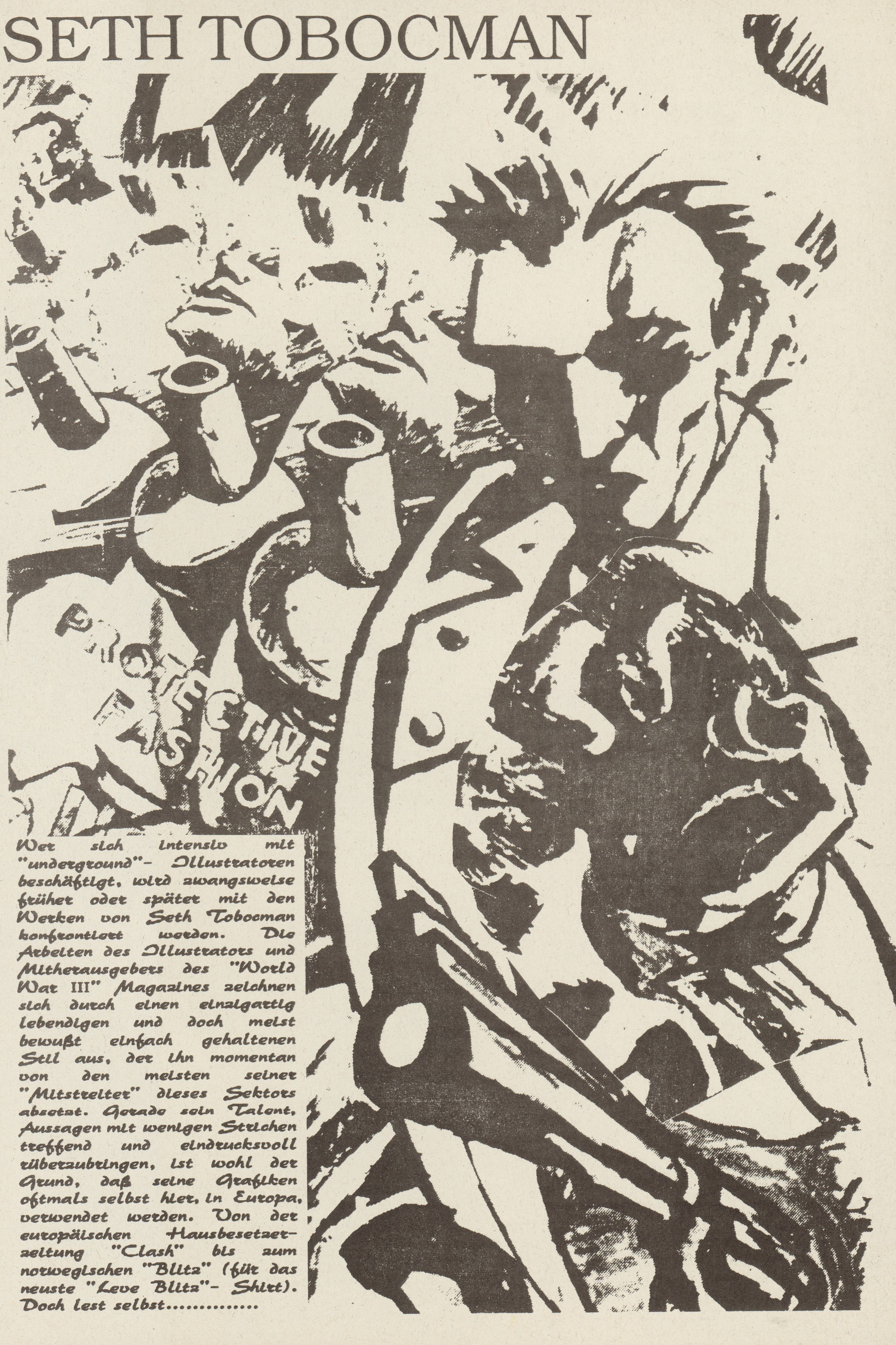
SEX & SPRACHE


Fick mir!
Wem? Ich?

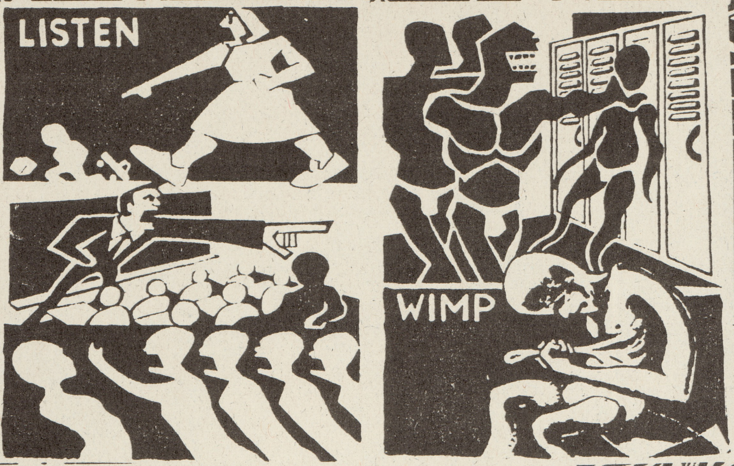
"Was sah ich denn? - Müde traurige Gesichter; Menschen die ihre mies bezahlte Arbeit zu Graugesichtern machte. Menschen die auf Ewig zur Mittelmäßigkeit verdammt waren. Menschen die einander sehr ähnlich waren, weil sie die gleiche Kleidung trugen und am Monatsende die gleichen Geldprobleme hatten. Menschen, die sich ihre Nasen an Reisebüro- und Schaufensterscheiben plattdrückten, in der Gewißheit sich ihre Wünsche nie erfüllen zu können. Sie funktionieren wie Robooter, sie sind morgens wenn der Wecker klingelt bereits unterworfen. Sie sind SKLAVEN."

Jacques Mesrine (1936-79)

SETH TOBOCMAN



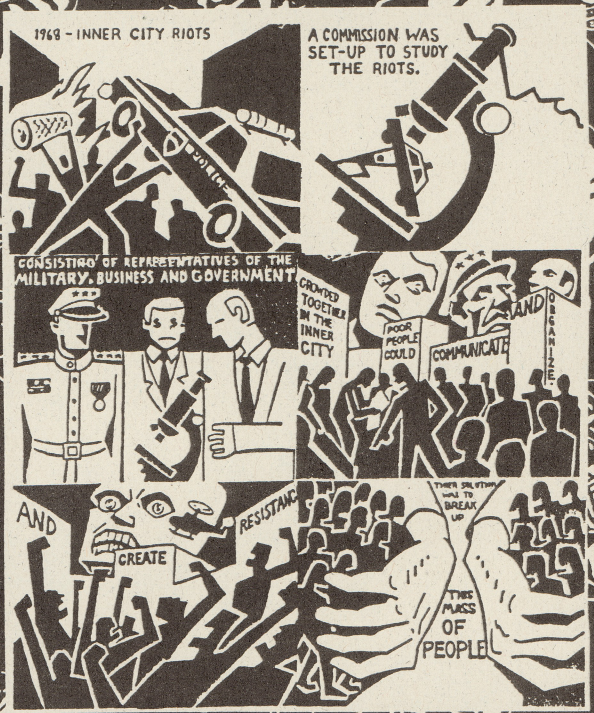
Wer sich intensiv mit "underground"- Illustratoren beschäftigt, wird zwangsweise früher oder später mit den Werken von Seth Tobocman konfrontiert werden. Die Arbeiten des Illustrators und Mitherausgebers des "World War III" Magazines zeichnen sich durch einen einzigartig lebendigen und doch meist bewußt einfach gehaltenen Stil aus, der ihn momentan von den meisten seiner "Mitstreiter" dieses Sektors absetzt. Gerade sein Talent, Aussagen mit wenigen Strichen treffend und eindrucksvoll rüberzubringen, ist wohl der Grund, daß seine Grafiken oftmals selbst hier, in Europa, verwendet werden. Von der europäischen Hausbesetzerzeitung "Clash" bis zum norwegischen "Blitz" (für das neuste "Leve Blitz"- Shirt). Doch lest selbst..............



Den Großteil seiner Jugend verbringt Seth Tobocman in den "Cleveland Heights", einem Mittelklasse Vorort von Clevland. Schon recht früh – genauer gesagt im Kunstunterricht der 1. Klasse – offenbart sich seine Neigung und sein künstlerisches Talent. Sein langjähriger Freund und späterer Mitbegründer des "World War III", Peter Kuper , beschreibt den damaligen "Sonderling" so: " Während wir alle unbeholfen versuchten aus einem Batzen Lehm niedliche kleine Fische zu formen, saß Seth allein in der Ecke des Klassenzimmers und konstruierte einen Wal".

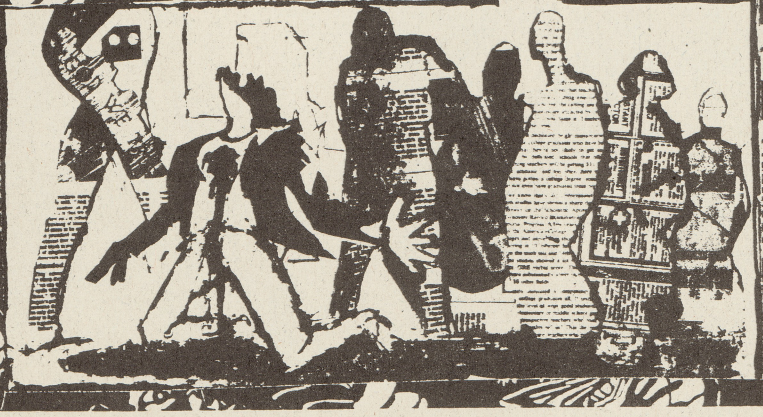
Der Hang zum Außergewöhnlichen zeigt sich auch bald an seinem Verhalten. Er weigert sich strikt, das zu akzeptieren, was die Erwachsenen als Tatsache hinstellen und schließt sich nicht den Meinungen irgendwelcher Gruppen an. Nicht weil er sich widersetzen oder Ärger machen will, sondern weil er die ganze Wahrheit erfahren möchte und sich nicht nur mit dem Teil der Wahrheit begnügt, den man ihm vorsetzt. Ein Verhalten, das ihn während seiner ganzen Schulzeit immer wieder Probleme bereitet. Denn Lehrer, die es ihm übelnehmen, daß er ihre Autorität in Frage stellt und Studenten, die jeden angreifen, der nicht konform ist, versuchen gleichermaßen ihn fertigzumachen. Später sagt Seth Tobocman einmal dazu " Wenn ich auch nur ein bißchen nachgegeben hätte, hätte sie das nicht befriedigt, da ich aber nicht der Typ war, der sich meilenweit von seinem Standpunkt entfernt, warum sollte ich mir dann die Mühe machen mich auch nur einen Zentimeter davon zu entfernen."

Zu der Zeit, als Seth und Peter in die Junior Highschool eintreten, treten gleichzeitig auch Comicbücher in ihr Leben. Die anfängliche Begeisterung für Marvel-Comics geht schließlich so weit, daß bald ihr ganzes Dasein nur noch von Comicheften bestimmt wird. Als direkte Folge bringen die beiden 1970 ihr erstes Fanzine heraus, in dem neben Comic – Strips und Interviews mit Zeichnern auch ein Leitartikel über die "nicht erkannte Bedeutung von Comicheften" auftaucht. Mehr und mehr kommen sie auch mit solch Underground Comics wie Spain's "Thrashman" und Crumb's "Despair Comics" in Berührung. Besonders beeindruckt zeigt sich Seth von Spain, dessen Comics von Kämpfen zwischen Radikalen und der Polizei handeln und die im krassen Gegensatz zu seinem bisherigen behüteten Leben stehen. Schließlich sind seine Eltern konservative Zionisten und (obwohl vor Jahren der Communist Party zugehörig) Reagan Anhänger.*


1968 - INNER CITY RIOTS
A COMMISSION WAS SET-UP TO STUDY THE RIOTS.
CONSISTING OF REPRESENTATIVES OF THE MILITARY, BUSINESS AND GOVERNMENT
CROWDED TOGETHER IN THE INNER CITY
POOR PEOPLE COULD
COMMUNICATE
AND
ORGANIZE.
AND
CREATE
RESISTANC
THEIR SOLUTION WAS TO BREAK UP
THIS MASS OF PEOPLE

Mitte der Spätsiebziger zieht Seth Tobocman nach New York um, wo er sich in der Filmakademie einschreibt. Nachdem er erkennt, wie sehr die Filmindustrie mit Bürokratismus behangen ist, wechselt er 1979 zu seinem Freund Peter Kuper auf das New Yorker "Pratt Institute" über – eine Art Kunstakademie.

Ihre Vorliebe für Comics ist zwar noch immer vorhanden, jedoch gibt es wenig Publikationen, die sie begeistern können. So fangen sie an für sich selbst Comics zu schreiben und zu malen und beginnen schließlich, um eine größere Leserschaft zu erreichen, mit dem "World War III" –Zine. Daneben konzentriert sich Seth zusehends auf sein eigenes Artwork und er arbeitet an einer Mappe, mit der er seinen Bekanntheitsgrad steigern will. Tatsächlich knüpft er daraufhin mehr und mehr Kontakte zur Nachbarschaft.

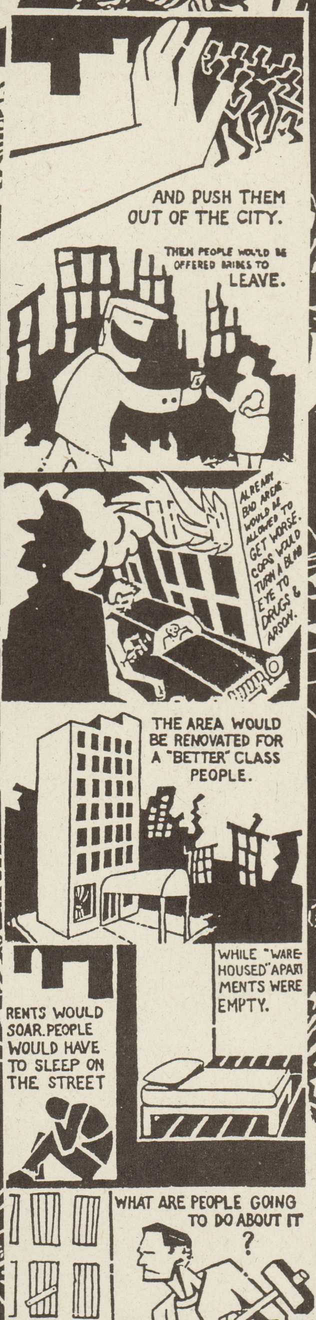


---

* ÜBRIGENS WAR DER ZIONISMUS SEINER ELTERN AUCH DER GRUND DAFÜR, DAß ER WÄHREND SEINER KINDERGARTENZEIT MIT SEINEN ELTERN FÜR UNGEFÄHR 1 JAHR IN ISRAEL LEBTE. MAN BEFAND SICH KURZ VOR DEM 6-TAGE-KRIEG UND DIE MILITÄRISCHE REPRÄSENTANZ, DIE WÜSTE UND DIE PANZER WAREN EINDRÜCKE, DIE LANGE AUF IHN WIRKTEN UND DIE ER TEILWEISE ERST SEHR VIEL SPÄTER VERARBEITETE. (SIEHE PROPAGANDA-1988)

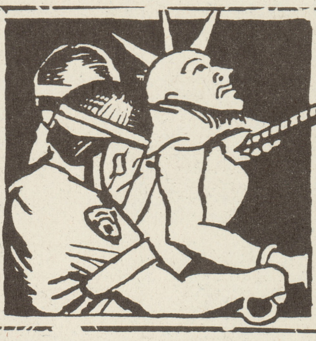
Um '83 herum wird Seth Tobocman von der "New York Times" als freier Mitarbeiter eingestellt und muß pro Woche eine Illustration abliefern. Obwohl das für ihn gutes Geld bedeutet ist er nicht glücklich mit dem Job. Nachdem er bereits 2 Illustrationen abgeliefert hat, mit denen er sich persönlich nicht identifizieren konnte, kommt es zu Differenzen, aus deren Folge man ihm mehr die liberaleren Illustrationen zugesteht. Als er öffentliches Ärgernis erregt, weil er mit einer Illustration das Thema Rassismus wieder zur Sprache bringt (zu der Zeit nannte man jeden, der sich irgendwie mit dem Thema beschäftigte, einen "Rassisten") und ihm schließlich der Art Director vorschreiben will, was er zu malen hat, kommt es zum Bruch und Seth kündigt.

Seth widmet sich wieder mehr seinen eigenen Projekten und initiiert mit anderen "World War III"- Mitarbeitern Art Shows. Zum einen, um ihr Zine zu promoten, zum anderen um die Tatsache widerzuspiegeln, daß viele der beteiligten Personen die Art von Kunst machen, die auch in Galerien gezeigt werden kann. Doch Seth Tobocman möchte nicht, daß ihre mehr "politische Kunst" mit den "schönen Künsten" in irgendeine Verbindung gebracht wird. Überhaupt steht er diesen recht skeptisch gegenüber. Er ist der Meinung, daß die Gesellschaft die "schönen Künste" mehr den wohlhabenderen Schichten vorbehält. Viele Leute würden daher die "schönen Künste" mit so Begriffen wie "Adels- und Besitzstand" und "upper class" assoziieren und Kunst als etwas ihnen gegenüber feindseliges betrachten. Etwas das Tobocman besonders in seinem armseligen Viertel Lower East Side beobachten kann und gegen das er mit Hilfe von "Propagandaarbeit", Postern und alternativen Ausstellungen anzugehen versucht. Wenn der Erfolg auch nicht bahnbrechend ist, so verschafft ihm das zumindest Kontakte zu anderen Personengruppen und er findet neue Leute, mit denen er auch zusammen arbeitet. Der Großteil von ihnen ist an Hausbesetzungen in der Lower East Side beteiligt, viele verteidigen den Park** und setzen sich für die Bewahrung der Rechte von Obdachlosen ein. Seth merkt wie wichtig diese Themen sind und wie sehr diejenigen von der Gesellschaft ausgegrenzt werden, die sich damit beschäftigen. Zum gleichen Zeitpunkt wird Seth auch in anderer Hinsicht desillusioniert: Als er nach New York kam, war er mehr oder weniger der gewöhnliche linksliberale Wähler, unterstützte Jesse Jackson, usw.. Nun, einige Korruptionsskandale später, realisiert Seth, daß die liberalen Demokraten im Stadtrat genauso das Vertrauen der Bürger mißbrauchen, wie jede andere Partei auch. Diese ganzen Erfahrungen schlagen sich natürlich auch auf seine Arbeit nieder.

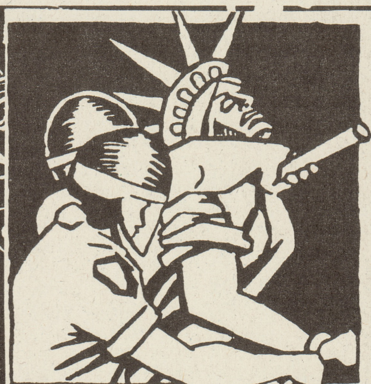

AND PUSH THEM OUT OF THE CITY.
THEN PEOPLE WOULD BE OFFERED BRIBES TO LEAVE.
ALREADY BAD AREAS WOULD BE ALLOWED TO GET WORSE. COPS WOULD TURN A BLIND EYE TO DRUGS & ARSON.
THE AREA WOULD BE RENOVATED FOR A "BETTER" CLASS PEOPLE.
RENTS WOULD SOAR. PEOPLE WOULD HAVE TO SLEEP ON THE STREET
WHILE "WAREHOUSED" APARTMENTS WERE EMPTY.
WHAT ARE PEOPLE GOING TO DO ABOUT IT ?
CITY OWNED KEEP OUT

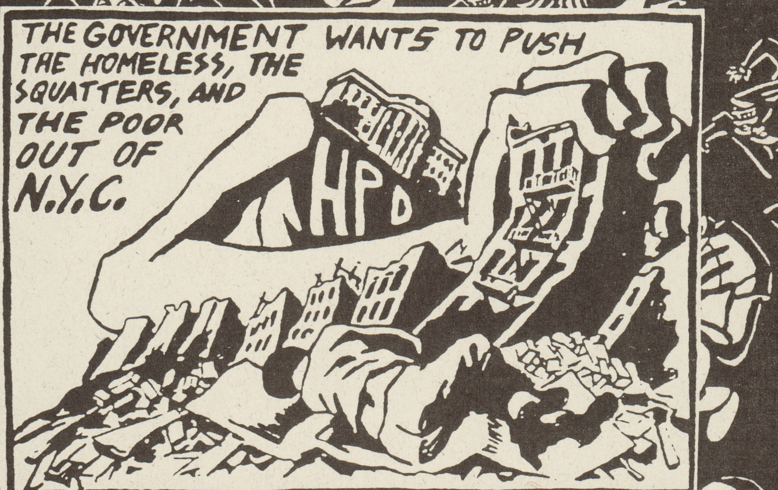
Graphics by Seth Tobocman

Als, ähnlich wie in San Francisco, immer mehr besetzte Häuser geräumt werden, beschließt er nicht mehr tatenlos zuzusehen. Er hatte zuvor Leute aus dem Hausbesetzer-Umfeld kennengelernt, zu denen er nun eine engere Beziehung aufbauen will.



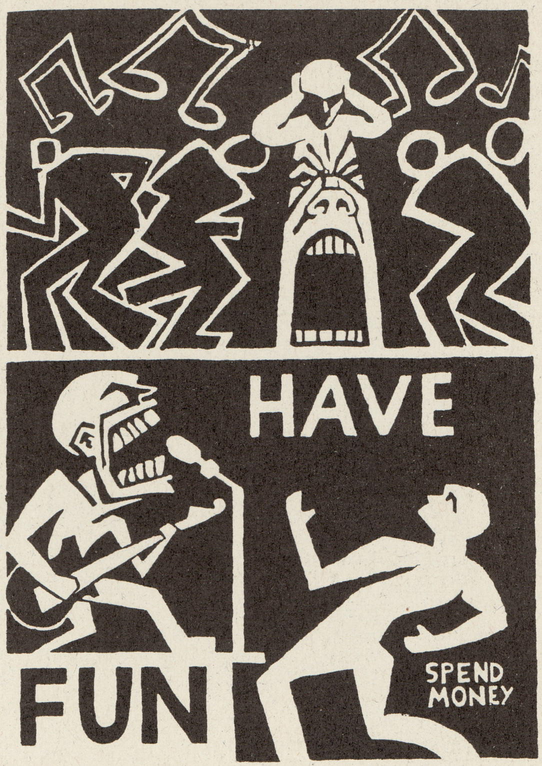
So gibt er, kurzentschlossen seine Wohnung auf und zieht ins besetzte "umbrella-house", um dort zumindestens für eine bestimmte Zeit am Haus zu arbeiten und für dessen Erhalt einzutreten. Endlich findet sich auch jemand (Martin Sprouse - Pressure Drop), der sein erstes Buch veröffentlichen will; andere Verlage, wie z. Bsp. "Fantagraphics" hatten sich geweigert, ein Buch mit einem "fuck" im Titel herauszubringen. Nachdem man auch noch mit mehreren Druckereien deswegen Probleme hat, erscheint das Buch schließlich im August 1990 und sollte natürlich in keinem Haushalt fehlen. Der Großteil der hier gezeigten Grafiken stammt übrigens aus diesem 136-Seiten starken Buch.

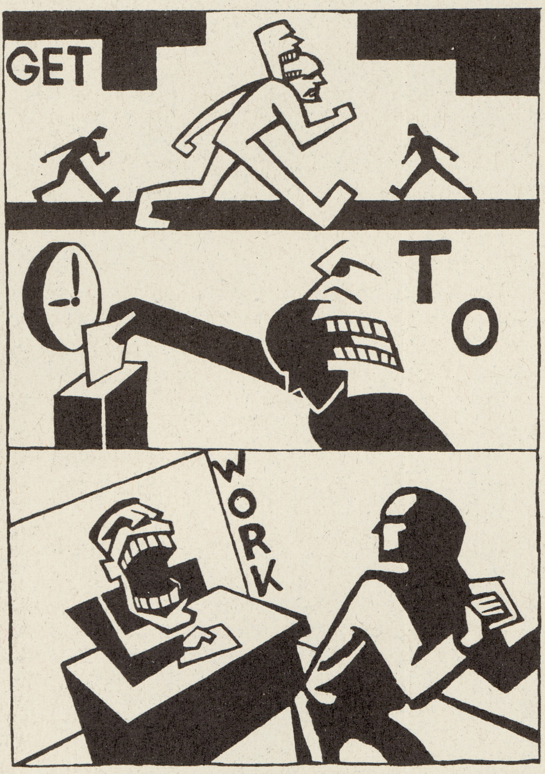



THE GOVERNMENT WANTS TO PUSH THE HOMELESS, THE SQUATTERS, AND THE POOR OUT OF N.Y.C.
HPD

**EIN GROßER PARK MITTEN IN NEW YORK, DER NICHT NUR OBDACHLOSEN SCHUTZ BIETET, SONDERN AUCH TREFFPUNKT BZW. ERHOLUNGSRAUM FÜR SOZIALE RANDGRUPPEN UND DIE ÄRMERE BEVÖLKERUNG IST. DIES IST DER STADTVERWALTUNG DER FINANZMETROPOLE NATÜRLICH EIN DORN IM AUGE. MAN VERSUCHT MIT ALLERLEI MAßNAHMEN (WIE ZB. UNSINNIGE SPERRSTUNDEN UND ÜBERTRIEBENEN POLIZEIEINSATZ) DIESE LEUTE AUS DEM PARK ZU VERTREIBEN. (S. AUCH "TOMPKINS SQUARE PARK" - 1988)

Momentan arbeitet Seth Tobocman an einem neuen Buch, daß wahrscheinlich noch dieses Jahr bei Pressure Drop Press erscheint. Er wird sich darin mehr seiner nächsten Umgebung widmen, der Lower East Side, den besetzten Häusern und den Dingen, die ihn als Beteiligten direkt betreffen. Dabei will er mehr ins literarische übergehen und sich mit den individuellen Persönlichkeiten beschäftigen, ihre tagtägliche Basis und die damit verbundenen Probleme aufzeigen.



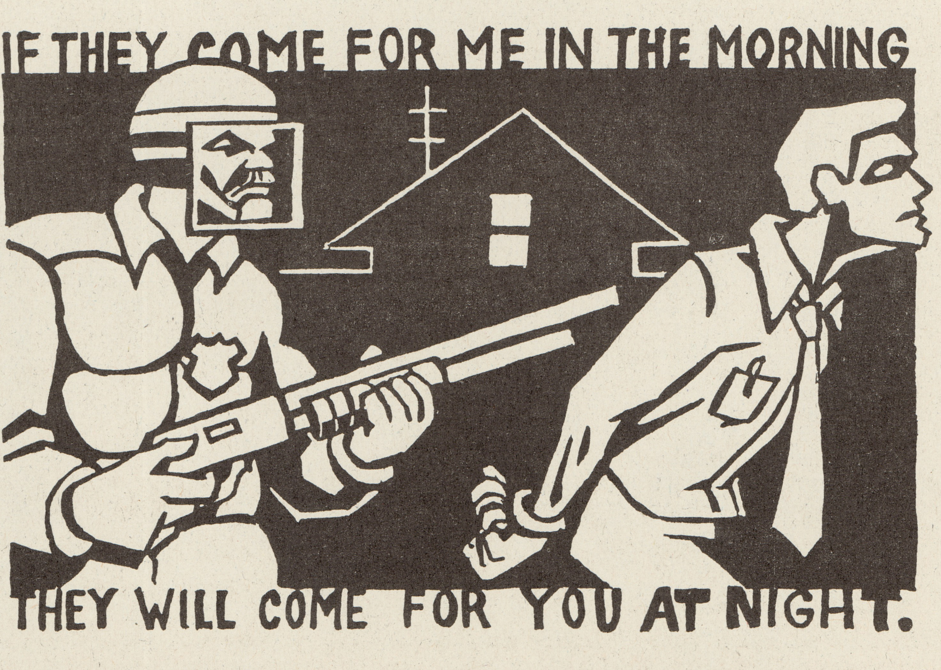


"...So when people produce an alternate culture, like a fanzine, or a band, or a squat- which is a more material form of an alternate culture - that's probably the most revolutionary thing going on in the world right now. The possibility of opposing the system through the use of governments and armies has dissolved. There's going to be one group of assholes running the world who're going to repress the rest of us in the name of world peace because we're rocking the boat."

(out from interview with Dear Jesus # 37)

Trotz seiner persönlichen Verbindung zur Hausbesetzerszene möchte er das Movement nicht geradewegs in den Himmel loben, sondern ihm kritisch gegenüberstehen. Und sozusagen nicht der Versuchung unterliegen, mit seinen kontrastreichen schwarz-weiß Illustrationen gleichzeitig auch schwarz-weiß zu malen. Denn seiner Meinung nach gibt es in der Szene immer noch zu viel Sexismus, Machoismus und dominantes egozentrisches Auftreten von beteiligten Männern und Frauen. Seth möchte mit seinen Arbeiten diese Leute zum Überdenken ihrer Position bewegen, ihnen ihr Fehlverhalten klarmachen und für einen besseren Dialog untereinander eintreten. Er glaubt, daß Kritik in den eigenen Reihen und eine gut funktionierende Kommunikation die wichtigsten Faktoren dafür sind, daß das Movement nicht total herunterkommt.

Neben diesem Buch möchte er in Zukunft noch ein Buch von Peter Plate illustrieren und das "World War III"-Zine existiert ja auch noch. Und damit lassen wir den "Meister" selbst zu Wort kommen:

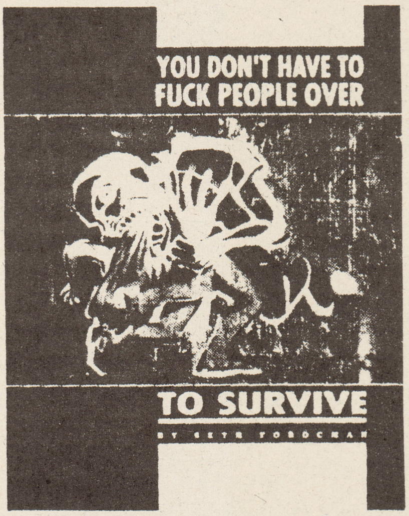

IF THEY COME FOR ME IN THE MORNING
THEY WILL COME FOR YOU AT NIGHT.

CARSTEN

CITY SIGHTS
GREETINGS FROM SOUTH AFRICA

PRESSURE DROP PRESS
POB 460754
SAN FRANCISCO, CA
94146
(415) 648-3561/(415) 665-3333

EUROPEAN DISTRIBUTION:
AK DISTRIBUTION
3 BALMORAL PLACE
STIRLING
SCOTLAND
FK8 2RD


YOU DON'T HAVE TO FUCK PEOPLE OVER TO SURVIVE
BY SETH TOBOCMAN

Seth Tobocman has lived on the Lower East Side of New York City for the past 14 years. In 1979 Seth and Peter Kuper founded the political comic book *World War 3 Illustrated*, which to this day explores conflicts and alienation in America. Fantagraphics Books has published a *World War 3* anthology.

Seth's work has been published in the *New York Times*, *Village Voice*, *The Nation*, *Guardian*, *Heavy Metal*, *The Shadow* and the *City Sun*. He is currently working on a comic book about the squatter movement in his neighborhood.

You Don't Have To Fuck People Over To Survive is a collection of his comic strips, graphics and illustrated stories which concentrate on social and economic warfare.

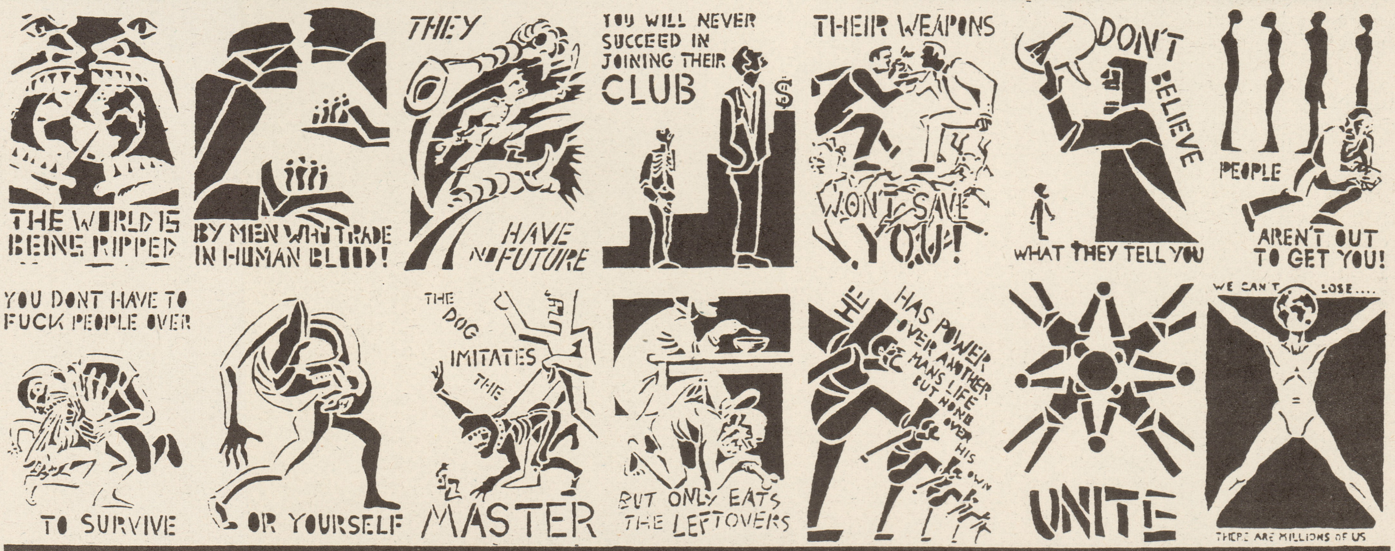
"A lot of the work in this anthology is from *World War 3* and I've seen him create it with not only great thought and care, but blood and sweat as well. What Seth has been producing is as rare as it is precious: honest work." *[from Peter Kuper's introduction to the book]*

A NEW BOOK FROM PRESSURE DROP PRESS

YOU DON'T HAVE TO FUCK PEOPLE OVER TO SURVIVE

By Seth Tobocman

8 1/2" x 11"-136 pages-full color cover


THE WORLD IS BEING RIPPED
BY MEN WHO TRADE IN HUMAN BLOOD!
THEY
HAVE NO FUTURE
YOU WILL NEVER SUCCEED IN JOINING THEIR CLUB
$
THEIR WEAPONS
WON'T SAVE YOU!
DON'T BELIEVE
WHAT THEY TELL YOU
PEOPLE
AREN'T OUT TO GET YOU!
YOU DONT HAVE TO FUCK PEOPLE OVER
TO SURVIVE
OR YOURSELF
THE DOG IMITATES THE
MASTER
BUT ONLY EATS THE LEFTOVERS
HE HAS POWER OVER ANOTHER MANS LIFE BUT NONE OVER HIS OWN
UNITE
WE CAN'T LOSE....
THERE ARE MILLIONS OF US

The World Is Being Ripped, 1984

A collection of graphics, comic strips and illustrated stories that captures the anger, beauty, and importance of day-to-day social struggle in America.

$7.00 postpaid in the U.S. (4th class) and $9.00 postpaid everywhere else (surface book rate). California residents add 7% sales tax.

All orders should be sent to: Pressure Drop Press, P.O. Box 460754, San Francisco, CA 94146

Carsten

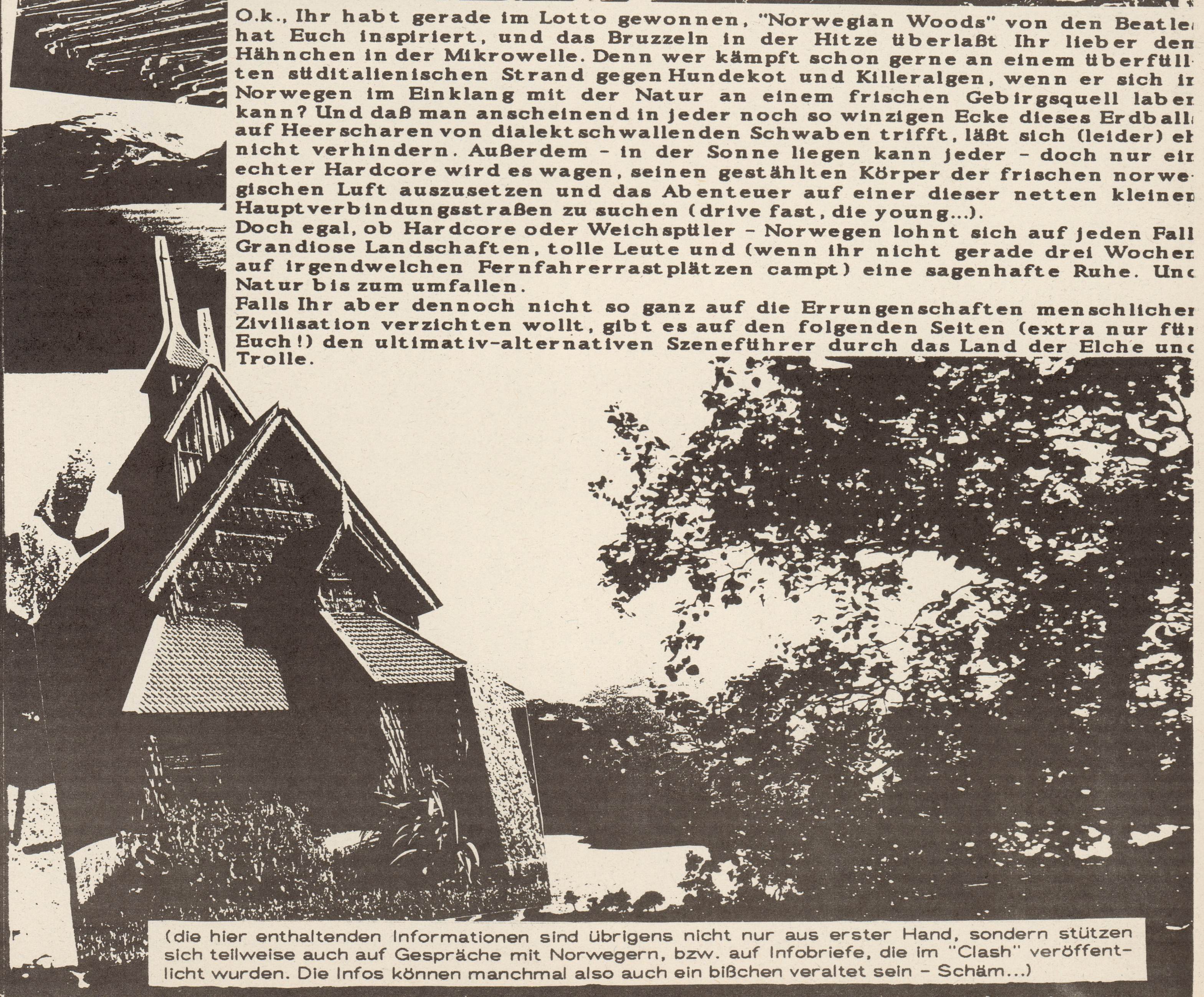
Diese Seite ist
all jenen gewidmet,
die sich eigentlich
an diesem Zine
beteiligen wollten,
dann aber doch
besseres zu tun
hatten ...

Carsten

O.k., Ihr habt gerade im Lotto gewonnen, "Norwegian Woods" von den Beatle hat Euch inspiriert, und das Bruzzeln in der Hitze überlaßt Ihr lieber den Hähnchen in der Mikrowelle. Denn wer kämpft schon gerne an einem überfüllten süditalienischen Strand gegen Hundekot und Killeralgen, wenn er sich i Norwegen im Einklang mit der Natur an einem frischen Gebirgsquell labe kann? Und daß man anscheinend in jeder noch so winzigen Ecke dieses Erdball auf Heerscharen von dialektschwallenden Schwaben trifft, läßt sich (leider) e nicht verhindern. Außerdem – in der Sonne liegen kann jeder – doch nur ei echter Hardcore wird es wagen, seinen gestählten Körper der frischen norwegischen Luft auszusetzen und das Abenteuer auf einer dieser netten kleine Hauptverbindungsstraßen zu suchen (drive fast, die young...).

Doch egal, ob Hardcore oder Weichspüler – Norwegen lohnt sich auf jeden Fall Grandiose Landschaften, tolle Leute und (wenn ihr nicht gerade drei Woche auf irgendwelchen Fernfahrerrastplätzen campt) eine sagenhafte Ruhe. Un Natur bis zum umfallen.

Falls Ihr aber dennoch nicht so ganz auf die Errungenschaften menschliche Zivilisation verzichten wollt, gibt es auf den folgenden Seiten (extra nur fü Euch!) den ultimativ-alternativen Szeneführer durch das Land der Elche un Trolle.



(die hier enthaltenden Informationen sind übrigens nicht nur aus erster Hand, sondern stützen sich teilweise auch auf Gespräche mit Norwegern, bzw. auf Infobriefe, die im "Clash" veröffentlicht wurden. Die Infos können manchmal also auch ein bißchen veraltet sein – Schäm...)

KOPENHAGEN

Ha, war ein Trick von mir, um Eure Geographie-Kenntnisse zu prüfen. Liegt nämlich gar nicht in Norwegen, Ihr Banausen. Allerdings kommt man an der dänischen Hauptstadt unweigerlich dran vorbei, wenn man via "Vogelflugroute" nach Norwegen fährt. Nun sind das Tivoli, die Meerjungfrau (lechz!) und die sterile Innenstadt mit ihren Prachtpassagen wohl weniger Dinge, die euch die Socken weghauen werden. Interessanter ist es da schon auf der Stadtinsel Christianshavn, auf der sich u.a. der Freistaat "Christiania" befindet. "Ein selbstbestimmter Freiraum, basierend auf Prinzipien wie Herrschaftslosigkeit, völliger Autonomie. Ein Ansatz verwirklichter Anarchie." Wer - so wie ich - Pippi Langstrumpf und ihre "Villa Kunterbunt" vergöttert hat, der wird von dem besetzten Gebiet, mitten in Kopenhagen, begeistert sein. Holzhäuser in allen Formen und Farben, alles Marke Eigenbau und teilweise echt professionell gemacht. Allerdings kommt nicht unbedingt das totale Hammerfeeling auf, denn neben einigen "attraktionsgeilen" Touristen und den (extra für diese ausgerichteten) Verkaufsständen haben wir auch eine Polizeistreife (!) gesehen. Alles nur eine Farce ?!? Jedenfalls hat mich in Christiania mal wieder dieses Gefühl befallen, daß ich von früher her aus dem Zoo kannte: Keiner weiß, wer einen eigentlich mehr anstarrt... Und da natürlich früher oder später alles mal in SCHALL und RAUCH aufgehen wird, gabs da auch jede Menge PLATTEN zu kaufen...
(Ach übrigens, fotografieren ist da VERBOTEN - kenn ich auch aus dem Zoo...) KEIN KOMMENTAR !!!

TROMSØ

Liegt im nördlichen Viertel Norwegens und ist immerhin stolze 1700 km (!) von der Hauptstadt entfernt. Ein Abstecher dorthin ist daher wohl mehr für die Leute interessant, die noch weiter bis zum Nordkap wollen. (Um sich dann dort, wie unser Nürnberger Szene-Gott Flocki, mit Skateboard unterm Arm ablichten zu lassen !)
Ansonsten soll die kleine Fischerstadt neben einem Flugplatz auch eine aktive Hausbesetzerszene zu bieten haben. Allerdings sind die Informationen, die wir darüber erhalten haben, sehr widersprüchlich ausgefallen. Sicher ist jedenfalls, daß im Mai '90 dort das October-Haus in Grønnegata besetzt wurde, kurz bevor es (laut Stadtratsbeschluß) abgerissen und einem Parkplatz weichen sollte. Man wollte damit gegen das weitvorangeschrittene Abreißen von alten Häusern, die sogar den 2. Weltkrieg überstanden hatten, protestieren. Außerdem fühlte man die Notwendigkeit, einen anderen Treffpunkt zu haben als den kleinen Infoshop "Lillebror", der sich in einem stadtverwalteten Jugendhaus befand und diesem ein Dorn im Auge war. So taufte man das besetzte Haus in "Mai-Huset" um und begann mit der Errichtung eines zweiten Infoshops, einer Aktionsgruppe gegen die Militarisierung Nordnorwegens und einer Radiostation. Einige Zimmer wurden für wohnungslose Leute freigemacht.
Nach einem brutalen Überfall von etwa 30 bewaffneten Nazis, durch den Haus und Einrichtung schwere Schäden davontrugen, begann man mit enormer Unterstützung der einheimischen Bevölkerung das Haus zu restaurieren. Allerdings rechnete niemand mit den städtischen Schaufelbaggern und so wißt ihr jetzt zumindestens, wo man in Tromsø einen Parkplatz finden kann. Ungefähr zur gleichen Zeit wurde das Lillebror u.a. von Besuchern des städtischen Jugendhauses angegriffen, und so räumte man Anfang '91 das Feld, um sich einen neuen Platz zu suchen. Ob der gefunden wurde, wissen wir nicht.

HAUGESUND

Küstenstadt im Südwesten von Norwegen. Im Mai '90 hat eine Gruppe Jugendlicher, unter dem Namen "ZYRA", ein Haus mitten in der Innenstadt besetzt - das "Zyrahaus". Ziel der politischen Arbeit ist besonders der Umweltschutz. Bereits im Herbst des gleichen Jahres gab es einige Blockaden und Demonstrationen gegen die Niederwalzung von Grünflächen zwecks Parkplatzbau.
(scheinen total parkplatzgeil zu sein, diese Norweger...)

SANDEFJORD

Auch hier hatten ungefähr 60 Kids irgendwann mal die Nase gestrichen voll. Nach langen Jahren ermüdender Diskussionen und sinnloser Kooperation mit der Bürokratie der Stadtverwaltung schritt man im Herbst '90 endlich zur Tat über. Laut Stadtverwaltung gab es ja kein passendes Haus (zumal man sich noch im Jahr zuvor der besten Alternative durch Abriß entledigt hatte) und so wurde eben eins besetzt, daß bereits seit zwei Jahren leerstand. Erstaunlicherweise wurde die Idee eines selbstbestimmten Jugendhauses von vielen Teilen der Kleinstadt begrüßt. Das machte anscheinend Eindruck auf die Stadtverwaltung - denn schon zwei Monate nachdem man das Haus geräumt hatte, wurde es den Jugendlichen zurückgegeben. Sogar für die Miete will man aufkommen (was man nicht alles so tut, um sich die Gunst einiger potentieller Wähler zu erheimschen...). Die Jugendlichen haben große Pläne; man will u.a. ein Café, ein Buch- und Schallplattenladen und ein Second Hand Shop einrichten.

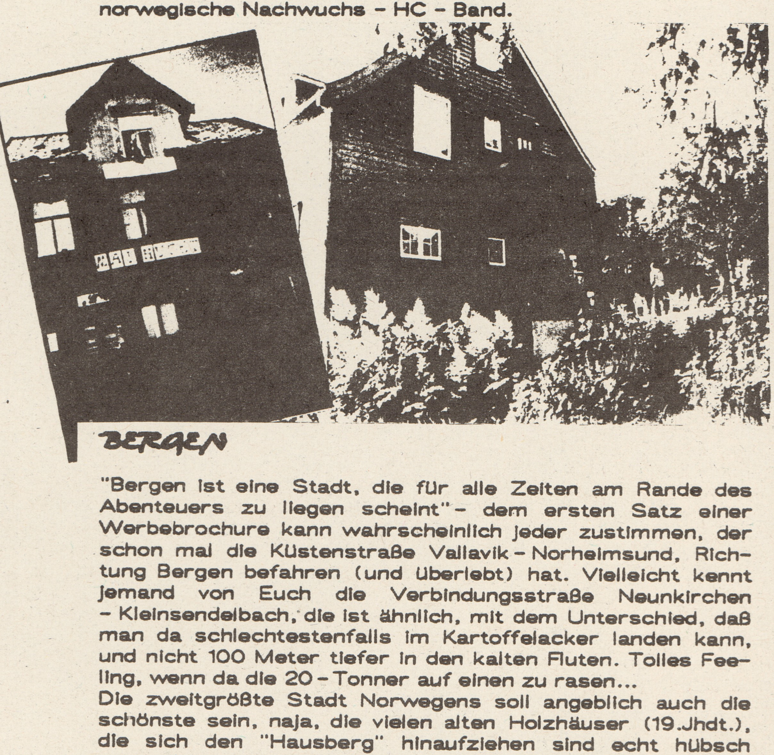
MOLDE

Ähnlich wie in Trondheim und Oslo hat sich auch hier in Molde ein Haus etablieren können, dessen Name gleichzeitig Programm ist: Kulturelt Alternativ. Sofern ich das Infoblatt richtig "übersetzt" habe, gab es bereits von '78-'83 eine Gruppe gleichen Namens, die vorrangig das Veranstalten von Konzerten in die Hand nahm und dadurch bereits frühzeitig am Aufbau einer Musikszene in Molde mitwirkte.
Im September '89 wurde das Kulturelt Alternativ von einigen aktiven Leuten wieder ins Leben gerufen. Nachdem man April '90 auch endlich in der Julsundveien ein Haus fand, konnte man mit dem Programm starten. So gibt es in dem Haus neben einem Übungs- und einem Konzertraum auch das vegetarische Kafé "Luguber", einen Gruppenraum, ein Kunstatelier, einen Raum für Kunstausstellungen, einen Buch- und Plattenladen, u.v.m. Außerdem organisiert man wieder verstärkt Konzerte. Versteht sich natürlich von selbst, daß hier neben anderen Stilarten (z.B. Jazz) bereits sämtliche großen norwegischen HC-Acts aufgetreten sind. Ferner gibt es eine Amateurtheatergruppe und (wie sollte es anders sein ?) eine eigene Fußballmannschaft. Die "39 ers" sind übrigens Tabellenspitzenreiter...
Nicht zu vergessen die Zeitschrift "Alternativ Post", die mit einer 1000 er Auflage (!) neben einigen Konzertberichten und Interviews auch die Aktivitäten des Hauses präsentiert.

Kontaktaddressen:

Kulturelt Alternativ / Alternativ Post
BOX 167 , 6401 MOLDE
Julsundveien 39
Tel.: 072 - 18018
(Bokcafé: 072 - 42361 - Vegard
Konzerte: 072 - 41408 - Stein)

PS.: Aus Molde kommen auch GAIN, eine hoffnungsvolle norwegische Nachwuchs - HC - Band.

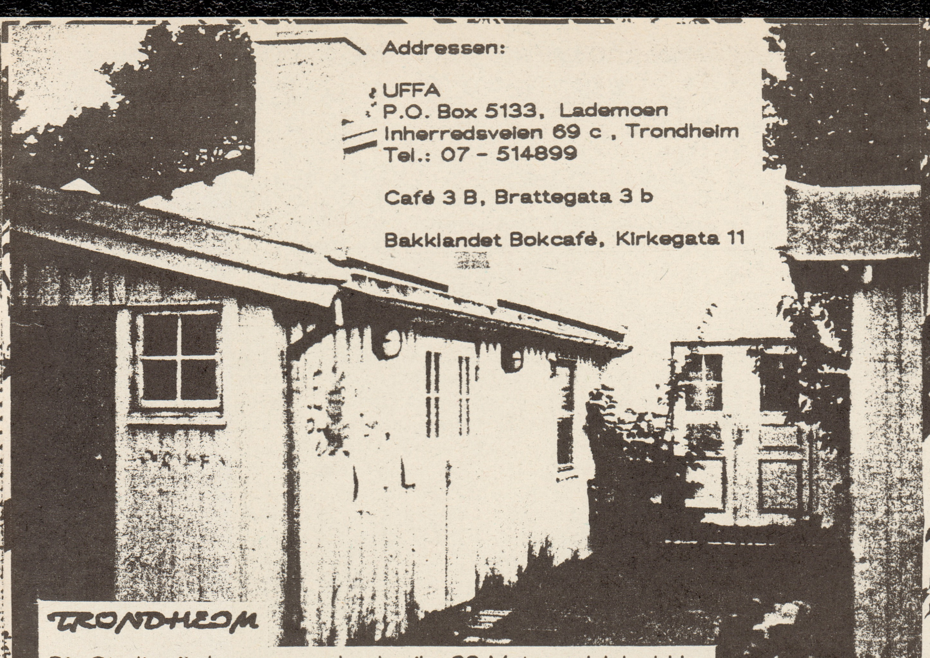


BERGEN

"Bergen ist eine Stadt, die für alle Zeiten am Rande des Abenteuers zu liegen scheint" - dem ersten Satz einer Werbebrochure kann wahrscheinlich jeder zustimmen, der schon mal die Küstenstraße Vallavik - Norheimsund, Richtung Bergen befahren (und überlebt) hat. Vielleicht kennt jemand von Euch die Verbindungsstraße Neunkirchen - Kleinsendelbach, die ist ähnlich, mit dem Unterschied, daß man da schlechtestenfalls im Kartoffelacker landen kann, und nicht 100 Meter tiefer in den kalten Fluten. Tolles Feeling, wenn da die 20 - Tonner auf einen zu rasen...
Die zweitgrößte Stadt Norwegens soll angeblich auch die schönste sein, naja, die vielen alten Holzhäuser (19.Jhdt.), die sich den "Hausberg" hinaufziehen sind echt hübsch anzusehen, ansonsten halt viel Rummel und Souvenirscheiße. Gleich in der Nähe vom hochgepriesenen Fischmarkt befindet sich übrigens ein netter kleiner Second Hand Comic- und Plattenladen. Ein bißchen abseits vom Zentrum gelegen ist die "Garage", ein mehr oder weniger kommerzieller Schuppen, in dem auch oft Konzerte stattfinden. Eine Woche vor unserer Ankunft haben z.B. The Plot aus den Niederlanden dort gespielt. Bands, die den weiten Weg nach Bergen wagen, werden laut Aussagen fair bezahlt. Ansonsten das alte Problem: Es gibt zwar ein Jugendhaus, aber nur ein staatlich kontrolliertes. Die 50-60 Hausbesetzer Bergens sind schon öfters aktiv in Erscheinung getreten, ihre "Objekte" wurden aber stets schon nach wenigen Stunden geräumt. Zumindestens hat man mit den Besetzungen das Interesse der lokalen Medien auf sich gezogen.

HORTEN

Genaueres steht unter den Konzertreviews - ansonsten gibts hier wohl eine gesunde Metal- und Punkszene. Horten ist etwa eineinhalb Autostunden von Oslo entfernt und befindet sich auf der Geraden zwischen der Hauptstadt und Sandefjord. Liegt außerdem noch zwischen Drammen und Tønsberg, zwei netten kleinen Städtchen, in denen ihr entweder eure "Gegen Nazis"-Aufnäher abmachen, oder aber mit Baseballschläger spazierengehen solltet. Es sei denn, ihr verspürt das dringende Verlangen, eine unvergeßliche Urlaubsbekanntschaft mit den Nazi-Bikern des Tønsberger "Gestapo MC" zu schließen...



Addressen:

UFFA
P.O. Box 5133, Lademoen
Inherredsveien 69 c , Trondheim
Tel.: 07 - 514899

Café 3 B, Brattegata 3 b

Bakklandet Bokcafé, Kirkegata 11

TRONDHEIM

Die Stadt mit den sage und schreibe 23 Motorradclubs ! Um zum Herzstück der Trondheimer Szene zu gelangen, müßt ihr einfach immer auf der E 6 bleiben. Die führt nämlich durch Trondheim hindurch und am "UFFA" direkt vorbei. Anhaltspunkte sind die gegenüberliegende Rosendalkirche und das Circle Jerks - Slammermännchen auf der Außenwand.

Das Uffa ist der beste Platz in Trondheim, um Leute zu treffen und Informationen zu bekommen; dummerweise ist es meistens während der Sommerzeit geschlossen. So auch bei uns. Ansonsten hat das Uffa Schallplatten, Bücher, Infos, ein Kafé, ein Studio und eine Antivivisection Gruppe zu bieten. Die "Uffa-Leute" wohnen vorwiegend in der nächsten Umgebung des Hauses, viele auch in der Gegend um die Gregusgata herum. Im Sommer weicht man öfters in die "Nedre Bakklandet" aus, wo man auf einem freien Platz, direkt am Fluß, neben den Platten, Büchern und Shirts aus dem Uffa auch Secondhandkleidung und Handarbeiten verkauft. Außerdem gibts ein Freiluft-Café und den Ausblick auf die hübschen bunten Lagerholzhäuser am Fluß - irgendwie fühlt man sich an eine holländische Gracht versetzt. Läuft übrigens alles unter dem Namen "Bakklandet Elvemared".

Ein anderes Café liegt zwischen Bahnhof und "Bakkebru"-Brücke. Nennt sich "3 B" und erinnert frappierend ans Erlanger "Transfer". Hat ganzwöchig bis in die Nacht rein geöffnet und wird eigentlich mehr von Touristen besucht. Aber Montags, Freitags und Samstags geht die Post ab, da geben sich nämlich die (mehr oder weniger) betrunkenen Einheimischen ihr Stell-Dich-ein. Bringt mich auf etwas: Trondheim ist die Schnapsbrennerstadt. Da gibts die fiesesten Blindmacher (90 % Alkohol) - also aufpassen, wenn Euch jemand seine Limoflasche reicht. Wer meint, durch die Erlanger Bergkirchweih wirklich trinkfest geworden zu sein, der war noch nie auf einem Straßenfest in der Nedre Bakklandet.

Von platt zu Platten: im "Bakklandet Bokcafe" gibt es reichlich Auswahl davon (auch Second Hand). Das "Brygga"-Studio (Israelvis, Attention, Jungle Medics) befindet sich in einer Gasse der Innenstadt. Straßennamen habe ich vergessen, vielleicht hilft Euch die Nummer weiter: 11. In der Munkegata gibts ein Infohaus extra für Tramper und Interrailer. Dort kriegt man neben Stadtplänen und coolen Infos auch ein günstiges Mittagessen zwischen die Zähne. Daneben haben wir nur noch in der Fjordgata (Nr.7) ein günstiges Lokal entdeckt, wo man sich für umgerechnet 12,50 DM Pizzas bis zum Umfallen reinschaufeln kann. Ist aber nix für Vegetarier und Leute mit Zeitdruck. Wer im Auto übernachtet, findet auf dem Parkplatz der Kristianstenfestung himmlische Ruhe. Einen Selbstbedienungswaschsalon gibts in der Mellomveien und eine Gasnachfüllstation (für dt. Campinggas) in der Ladeallee 11. (Wenn einem beim 5000. Mal Spaghetti kochen der Stoff ausgeht...)

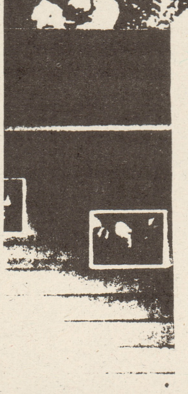
Und vor lauter Nichtigkeiten hätte ich das Wichtigste beinahe vergessen: Jens Petter weist ausdrücklich darauf hin, daß das Uffa-Fußballteam auf Platz 1 der private-league (6. div.) steht.

OSLO

Nachdem Regina ja bereits einen umfassenden Oslo-Bericht abgeliefert hat, gibts hierzu eigentlich nicht mehr viel zu sagen. Außer vielleicht, daß Oslo neben dem Blitz auch einiges anderes an Sehenswürdigkeiten zu bieten hat.

An erster Stelle schon mal die vielen Mautstellen, die sich auf sämtlichen Zufahrtsstraßen (Richtung Osloer Zentrum) befinden und an denen eigentlich kein Vorbeikommen ist. (Es sei denn, man fährt wie wir durch ein Gebüsch, über den gepflegten Rasen einer Fakultät, um sich dann auf einem Fußgängerweg der Kleingartenkolonie zu nähern, die man noch zu durchqueren hat, um auf die nächste Verbindungsstraße zu gelangen...) Wem das zuviel Action ist, der sollte einfach ein 10 Kronen-Stück nehmen und es mit lässiger Miene (vom Auto aus) in einen der vielen Fangkörbe werfen. Ratschlag: Damit die Schranken auch wirklich hochgehen, vorher mit dem heimischen Papierkorb üben !

Die nächste Attraktion ist dann (außer einem freien Parkplatz) der Typ aus dem Tramper-Info-Stand des Bahnhofs. Spricht fließend mehrere Sprachen und hatte uns "wegen unserem schlecht akzentuiertem Deutsch" doch glatt für Holländer gehalten.

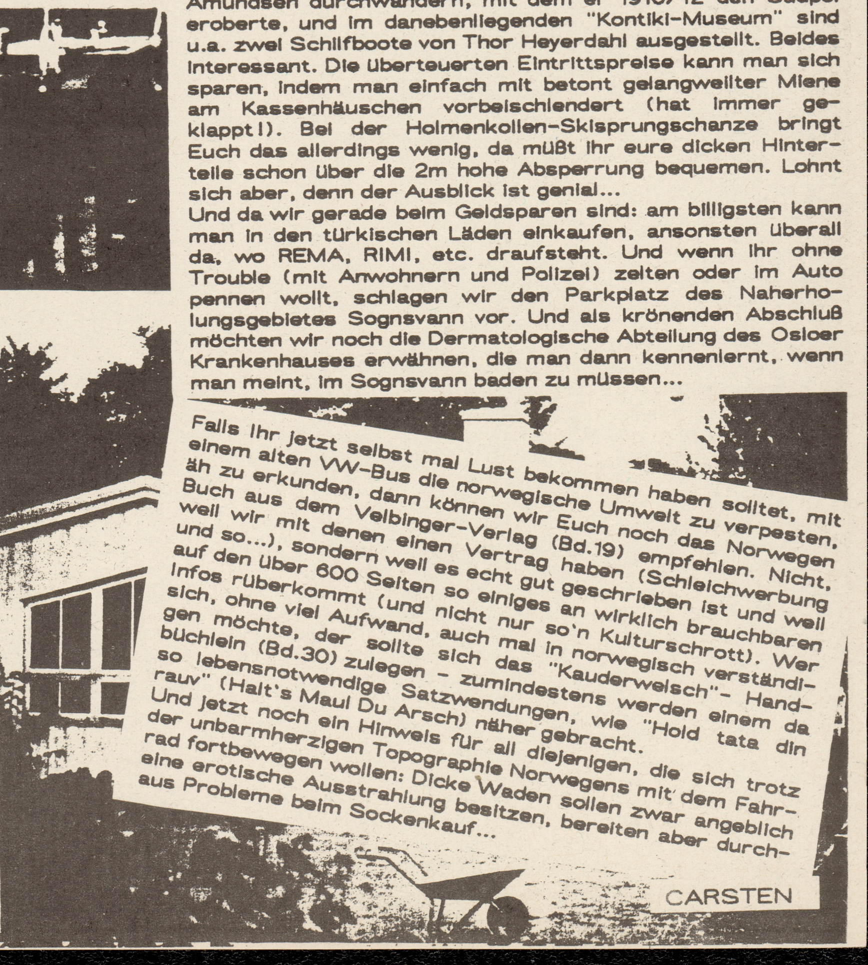


Blaß wurden wir auch, als wir uns Busfahrkarten kaufen wollten - schweineteuer - aber Vorsicht: wir sind zweimal in eine Kontrolle geraten - die U-Bahnhöfe wurden total dichtgemacht, sämtliche Zugänge vergittert und an die 15 (!) Beamten durchkämmten die Züge - Entkommen zwecklos. Also lauft zu Fuß oder machts wie viele Osloer Punks und lauft Rollschuh...

Übrigens ist Oslo auch die Stadt der Museen (ja ich weiß, ihr könnt jetzt aufhören zu kotzen...). So z.B. das Museum von Edvard Munch, dem bedeutendsten skandinavischen Makler, äh Maler, den man wohl so als den "Pushead des letzten Jahrhunderts" bezeichnen kann. Seine Bilder behandeln dementsprechend auch überwiegend Themen wie Vereinsamung, Verzweiflung, Krankheit und Tod (hat jemand einen Strick für mich...?). "Der Schrei" von ihm wurde übrigens auch auf die Seitenfläche des Blitz gepinselt...

Im "Fram"-Museum kann man das Schiff von Roald Amundsen durchwandern, mit dem er 1910/12 den Südpol eroberte, und im danebenliegenden "Kontiki-Museum" sind u.a. zwei Schilfboote von Thor Heyerdahl ausgestellt. Beides interessant. Die überteuerten Eintrittspreise kann man sich sparen, indem man einfach mit betont gelangweilter Miene am Kassenhäuschen vorbeischlendert (hat immer geklappt!). Bei der Holmenkollen-Skisprungschanze bringt Euch das allerdings wenig, da müßt ihr eure dicken Hinterteile schon über die 2m hohe Absperrung bequemen. Lohnt sich aber, denn der Ausblick ist genial...

Und da wir gerade beim Geldsparen sind: am billigsten kann man in den türkischen Läden einkaufen, ansonsten überall da, wo REMA, RIMI, etc. draufsteht. Und wenn ihr ohne Trouble (mit Anwohnern und Polizei) zelten oder im Auto pennen wollt, schlagen wir den Parkplatz des Naherholungsgebietes Sognsvann vor. Und als krönenden Abschluß möchten wir noch die Dermatologische Abteilung des Osloer Krankenhauses erwähnen, die man dann kennenlernt, wenn man meint, im Sognsvann baden zu müssen...



Falls Ihr jetzt selbst mal Lust bekommen haben solltet, mit einem alten VW-Bus die norwegische Umwelt zu verpesten, äh zu erkunden, dann können wir Euch noch das Norwegen Buch aus dem Velbinger-Verlag (Bd.19) empfehlen. Nicht, weil wir mit denen einen Vertrag haben (Schleichwerbung und so...), sondern weil es echt gut geschrieben ist und weil auf den über 600 Seiten so einiges an wirklich brauchbaren Infos rüberkommt (und nicht nur so'n Kulturschrott). Wer sich, ohne viel Aufwand, auch mal in norwegisch verständigen möchte, der sollte sich das "Kauderwelsch"-Handbüchlein (Bd.30) zulegen - zumindestens werden einem da so lebensnotwendige Satzwendungen, wie "Hold tata din rauv" (Halt's Maul Du Arsch) näher gebracht.

Und jetzt noch ein Hinweis für all diejenigen, die sich trotz der unbarmherzigen Topographie Norwegens mit dem Fahrrad fortbewegen wollen: Dicke Waden sollen zwar angeblich eine erotische Ausstrahlung besitzen, bereiten aber durchaus Probleme beim Sockenkauf...

CARSTEN

MOM !!! I'M HOME FROM THE SHOW !!
Konzerte

FESTIVAL IN HORTEN (Brømsjordet) 17.8.91

(u.a. mit Stengte Dørerer, Junkfood Society, Disorder, Tvaang, Last Caress, Salad Days,...)

Wenn ich mich nicht irre, war dieses bereits das 2. Festival dieser Art in Horten, weitere sind im jährlichen Abstand geplant. Womöglich ist dies ein Anzeichen für das langsame Entstehen eines weiteren "Szeneortes" im sonst recht aktionsarmen Norwegen (dafür bringt ein besoffener Norweger aber immer noch mehr auf die Reihe, als die ganze Erlanger (Pseudo-)Punkszene zusammen!).

Vorausgegangen war dem Konzert ein Fußballmatch von 4 Freizeitvereinen (u.a. aus Horten), wobei natürlich auch das Team vom Blitz - die Pausenkameraden - vertreten waren (und die übrigens haushoch gewannen). Aus diesem Grund kursierten bis zum Abend vor Konzertbeginn noch Gerüchte, daß Osloer Bands, wie Life but how to live it und So much hate spielen würden (angeblich soll Gunnar der große Stürmerstar der Pausenkameraden sein). Aber all das bewahrheitete sich nicht, und auch die angesetzten Within Range mußten kurzfristig wegen Krankheit absagen. So waren aus Oslo nur Stengte Dører, Disorder und Junkfood Society vertreten - der Rest der Bands waren wohl mehr lokale Acts aus Horten und Umgebung.

Stattgefunden hat das Festival übrigens auf dem Gelände eines Jugendzentrums, das recht idyllisch an einem Fluß am Rande des Industrieviertels Brømsjordet liegt. Die Bands spielten im stündlichen Wechsel, entweder auf einer ziemlich professionellen Bühne draußen, oder in einer der 3 zum Jugendzentrum gehörenden Holzbarracken.

Kurz nach 14 Uhr gings mit einer Rock'n'Roll Blues-Band aus dem Ort los, die wirklich tausendfach gehörte Riffs runterklampfte und daher nicht besonders originell wirkte. Zu den norwegischen Texten kann man natürlich nicht viel sagen, schienen aber mehr aus der Fun-Ecke zu kommen.

In der Barracke spielte eine Band mit dem bedeutungsschwangeren Namen "Last Caress" (Titel eines Misfits-songs von Metallica gecovert) und so röhrte erwartungsgemäß auch ein norwegischer James Hetfield zu einer musikalischen Mischung aus Metallica und Iron Maiden. Erwähnt werden sollte noch der häßliche Keyboarder und die Texte in der Landessprache, die das ganze ein wenig aufregender gestalteten. Für Metal ganz nett.

Bei den darauffolgenden "Salad days" tippte ich dann vollends daneben. Denn keine Hardcore, oder sonstige Minor Threat-Kopie erwartete den Zuhörer, sondern eine Band, die zwar anfangs recht fetzig begann, doch dann zusehends ins Rockgefilde abdriftete. Was dann auch im Covern eines Kiss-songs endete. Haben auch schon eine LP draußen, und waren wohl die Hausband - zumindestens war der Sänger auch einer der Mitorganisatoren.

In der Barracke spielten noch zwei Metalacts, die ich aber nun wirklich nicht mehr angetan habe. Die erste Band kam so richtig schön SODOM-mäßig rüber - sicherlich gurgelt der Sänger morgens immer kräftig mit Odol. Die zweite Band war mehr im Speedbereich anzusiedeln und angeblich gar nicht schlecht - naja, ich hab mich jedenfalls die ganze Zeit vor dem Freßstand aufgehalten, wo der Sänger der Salad Days - wie konnte es anders sein - Salat anmachte.

Es ist schon faszinierend, wie jemand, der sich auf der Bühne absolut selbstsicher gibt, beim Verkauf von vegetarischen Produkten so aufgeregt sein kann, daß er sich ständig das Salatdressing entweder über die Hand oder auf den Boden schüttet. Auf jeden Fall waren diese Fladen einer der Höhepunkte des Festivals.

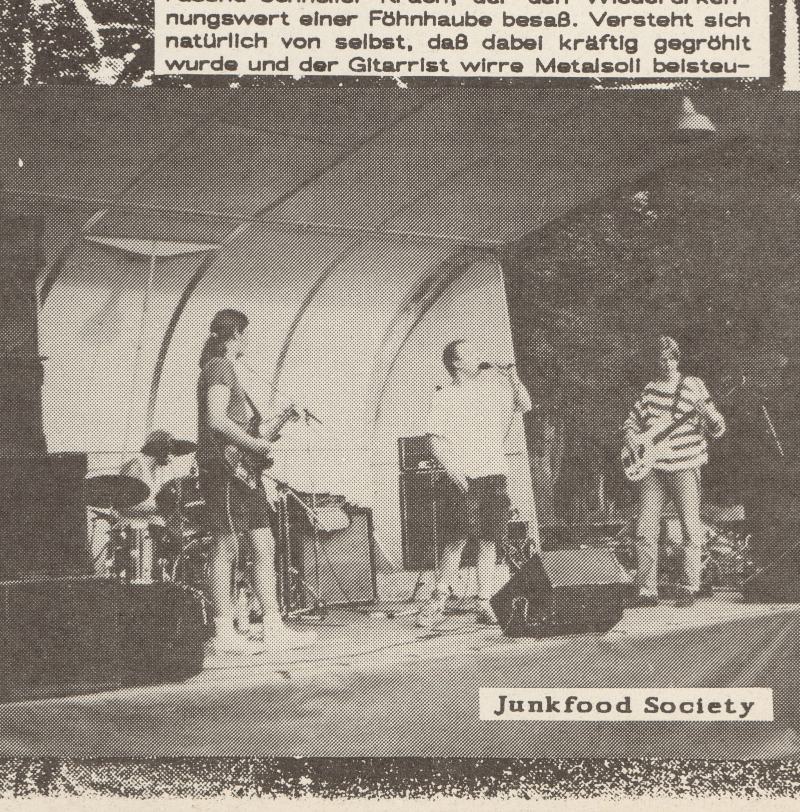
Höhepunkt paßt auch gut als Übergang: Junkfood Society betraten die Bühne - 4 unscheinbare Männchen mit der Gabe, sich das ganze Set lang nicht zu bewegen, und trotzdem energiegeladene Musik zu spielen, die einen kaum stillstehen läßt. Sehr melodiös das Ganze, aber nicht nach dem 3-Akkorde-Schema gestrickt, sondern eher etwas komplizierter strukturiert. Musik also für den Kopf und das Bein. Haben mir persönlich am besten gefallen, lag wohl auch daran, daß der Sänger kein reiner Schreihals war. Die Band existiert schon seit über 9 Jahren und ist im Ausland bis jetzt fast unbekannt. Den Namen sollte man sich aber auf jeden Fall merken. Neue Platte kommt demnächst.

Eine Band, die zwar erst halb so lang wie Junkfood existiert, aber dennoch zumindestens schon in Deutschland ziemlich bekannt ist, folgte auf den Fuß: Stengte Dører (=Geschlossene Türen)

Durch ihre Tourerfahrenheit offenbarte sich auch sofort die Professionalität und das Selbstbewußtsein, daß eine gute Liveband ausmacht. Wobei man aber gerechterweise erwähnen muß, daß ein großer Teil der Zuschauer nur wegen Stengte Dører kamen, und sich erst bei Beginn des Sets blicken ließen. So hatten die 4 Mannen, deren 3. LP demnächst auf Beri Beri herauskommen wird (und mittlerweise auch ist, d. Tipper), auch leichtes Spiel, das Publikum zu begeistern. Das kompakte Zusammenspiel der 3 Instrumentalisten und der äußerst brutale (Brüll-)Gesang Hasses, dessen Kopf jeden Moment zu platzen drohte, taten ihr übriges und sorgten für die notwendige Härte. Gitarrist Børre, einer der szeneaktivsten in Oslo und ebenfalls bei So much Hate beschäftigt, streute ab und zu noch ein paar Gesangparts mit ein, was den Songs hörbar gut tat. Zwar wurde nicht gerade die abwechslungsreicheste Mucke geboten, doch schützten die Power und die Bühnenpräsenz das Ganze vor der Eintönigkeit. Gegen Ende tauchte dann die untergehende Sonne noch alles in ein leuchtendes Abendrot - was will man mehr?!?

Der Rest des Konzertes wurde in die Barracke verlegt; die Ordnungskräfte wollten die Bühne noch bei einigermaßen Helligkeit abbauen, und langsam wurde es draußen auch recht frisch.

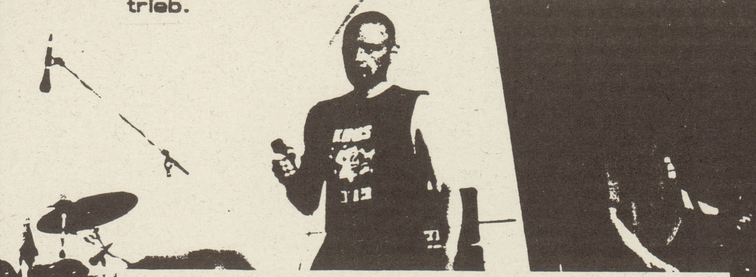
Vielleicht wußten sie aber auch nur, was sie erwartet, denn Tvaang, die älteste Punkband Hortens, schien das Wort "Musikinstrument" mit dem Wort "Mähdrescher" zu verwechseln. Was die 3 stämmigen Jungs darboten, war einfach nur rasend schneller Krach, der den Wiedererkennungswert einer Föhnhaube besaß. Versteht sich natürlich von selbst, daß dabei kräftig gegröhlt wurde und der Gitarrist wirre Metalsoli beisteu-



Junkfood Society

erte. Da konnte auch sein CURE-Shirt keinen positiven Eindruck mehr hinterlassen. Dennoch kamen Tvaang zwei Dinge zugute:

- zum einen tanzten alle ihre Freunde (und sie schienen recht viel davon zu haben...)
- zum anderen der fürchterliche Platzregen, der alle zuvor Geflohenen wieder in den Saal zurücktrieb.



Wie auch immer, die letzte Band des Abends war jedenfalls Disorder, und es offenbarte sich dem Zuschauer, welch großen Unterschied es zwischen Krach und Krach geben kann. Eigentlich war kaum ein Unterschied zu ihrem Gig im Blitz festzustellen, außer vielleicht, daß der Sänger mehr "rumgrindete" und alles ein bißchen chaotischer ablief. Vielleicht war der Zeitpunkt für Disorder einfach zu spät. Dennoch kamen die Lieder gut rüber und auch das Negative Approach-Cover "Tied down" konnte man wiedererkennen. Alles in allem eine wirklich sympathische Band, und ein würdiger Abschluß dieses Festivals.

Carsten

Foto: Carsten

Børre - Stengte Dører

STØTTEKONSERT FOR KAFE BLITZ

(THC, GASSKAMERATENE, BLACK & DECKER, DISORDER, LOST LUGGAGE) - 2. 8. 91 - Oslo - Blitz

Es war Freitag abends, wir hatten Oslo glücklicherweise noch vor Einbruch der Dunkelheit erreicht, und stürmten gleich zum Blitz, um nicht zu spät zum angesetzten Benefizkonzert fürs Blitz-Cafè zu kommen. Dabei wußten wir nicht einmal wer spielt - nur, daß es kleinere Bands aus dem Umfeld des Blitz sein würden. Und wie immer waren wir wieder mal die ersten, und ausser zwei Mitgliedern von DISORDER (die sich gegenseitig irgendwelche Schrammelriffs vorspielten) eigentlich auch die einzigsten.

Irgendwann, Lichtjahre und drei Tassen Kaffee später, begannen endlich T.H.C. mit ihrem leider nur halbstündigen Set. Die Musiker, u.a. der Disorder-Sänger am Bass, zeigten sich ziemlich versiert an ihren Instrumenten und spielten eine interessante Mischung verschiedener Musikstile, die sich jedoch hauptsächlich im Hardcore und Punk wiederfanden. Klang zum Teil recht "neu" - man merkte sofort, daß sich diese Band nicht auf ausgelatschten Pfaden bewegte. Lediglich der Sänger wirkte meiner Meinung nach ein wenig zu blaß. (vergeßt ihren Track auf dem Blitz-Sampler - live sind sie viel besser!)

Die zweite Band "Gasskameratene" war wohl die Nachfolgeband von "Vilsvin", die auch auf besagtem Sampler vertreten sind. Wütender, rudimentärer Hardcore, mit einem sichtlich nervösen Schreihals, der Henry Rollins zu S.O.A.-Zeiten alle Ehre gemacht hätte. Allerdings hatten die Songs, außer einem langsameren melodiösen Lied, alle recht wenig Wiedererkennungswert und ähnelten sich stark im Aufbau. So begann das Ganze nach einer Stunde Spielzeit, und einiger Zugaben, ein wenig zu langweilen. Auch die 1. Strophe des Deutschlandlieds vermag heute wohl niemanden mehr vom Hocker zu reißen - da mag es noch so sarkastisch gemeint sein (s. Bandname!). Aber zumindestens hats den Jungens sichtbar Spaß gemacht, einige Besoffene haben mitgegröhlt, und mit norwegischen Akzent klingts ja auch recht interessant...

Auf Black & Decker war ich besonders gespannt - von dieser Band hatte ich vorher schon so einiges gehört, und wurde zumindestens nicht enttäuscht. Wenngleich B & D nicht ganz so verspielt waren, schien man sich doch an namhaften Vorbildern zu orientieren - oder lags nur daran, daß der Sänger ein No means No-Shirt anhatte? - Wer weiß, auf jeden Fall sehr abwechslungsreicher Hardcore mit Einflüssen aus Jazz und Metal - wurde allein schon durch die Tatsache, daß sich Bassist und Gitarrist beim Singen abwechselten, nie langweilig. Angeblich hat diese Band schon eine LP draußen, habe sie aber nirgendwo gefunden.

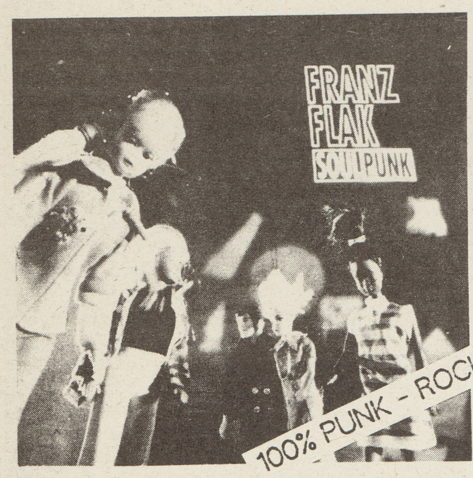
Danach fühlte man sich um Jahre zurückversetzt - Disorder, die mit Abstand sympathischste Band des Abends, bratzten einem einen dermaßen brutalen und rasend schnellen Politpunk um die Ohren, daß man hätte meinen können, es gäbe auf diesem Sektor seit 1981 keine musikalische Weiterentwicklung mehr. Auf exaktes Zusammenspiel, komplizierte Breaks oder sonstigen Firlefanz wurde gänzlich verzichtet - der äußerst druckvolle Gesang peitschte die Musik zusätzlich nach vorne. Disorder, die ursprünglich aus England stammen, scheinen in Oslo heimisch geworden zu sein; lediglich Gitarrist Steve, der momentan Urlaub in Oslo machte, lebt jetzt in Schweden. Auch hier fiel, ähnlich wie bei T.H.C. und Black & Decker, das recht kurze Set auf; nach etwas über einer halben Stunde waren die Jungs wieder verschwunden und machten Lost Luggage die Bühne frei.

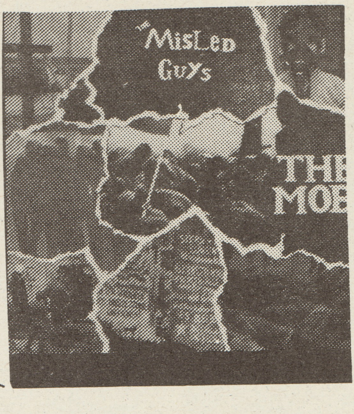
Und ab da war Carneval in Rio (wenn ihr wißt, was ich meine). Lost Luggage, mit einer dominanten Frau am Mikro, verstanden es sofort, das Publikum in ihren Bann zu ziehen - und das obwohl (oder gerade deswegen?) sie sich lediglich auf das Covern von Songs aus den 70/80 igern beschränkten. Natürlich alles ein bißchen fetziger dargebracht als die Originale. Das Publikum jedenfalls nahms dankbar auf - der ganze Saal fing an zu tanzen, und der Großteil sang aus voller Kehle mit. Bedauerlicherweise schien sich die gute Stimmung nicht auf jedermann (bzw. frau!) zu übertragen. Und so kam es, daß Euer werter Erzähler - leider nur von schmächtiger Gestalt - mitten im Stimmungshit "Uh Baby come now all over me..." von einer rabiaten Dame um ein Haar mit einem Lippenstift (Farbe grellrot) vergewaltigt wurde.

Carsten

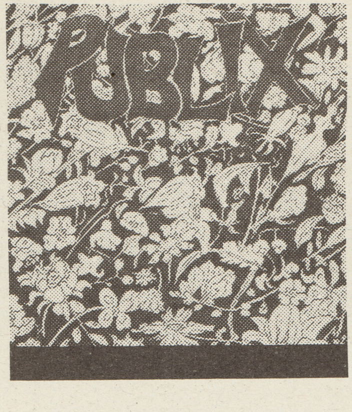
(P.S.: Ein wahrhaft umwerfendes Konzert...)

RED ROSSETTEN RECORDS

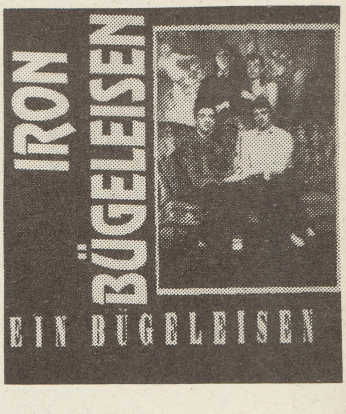

FRANZ FLAK
SOULPUNK
100% PUNK - ROCK


MisLed Guys
THE MOB

7"007 MISLED GUYS The Mob
England orientierter
Punk

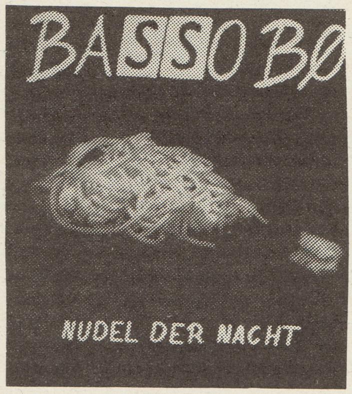


7"005 PUBLIX First
Melodischer Hardcore
Punk

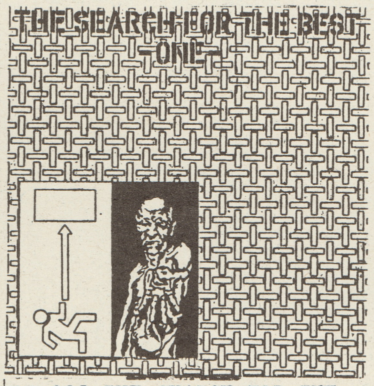

IRON BÜGELEISEN
EIN BÜGELEISEN

7"006 IRON BÜGELEISEN
Ein Bügeleisen
Deutschpunk

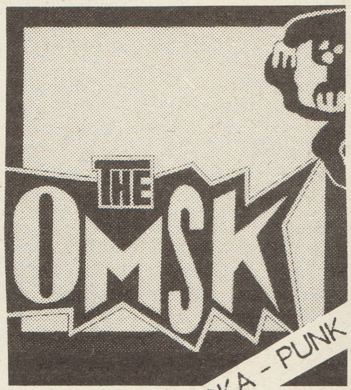
BASSO BØ


BASSO BØ
NUDEL DER NACHT

7"003 BASSO BØ Nudel der Nacht
Melodischer Punk-Hardcore


THE SEARCH FOR THE BEST
-ONE-

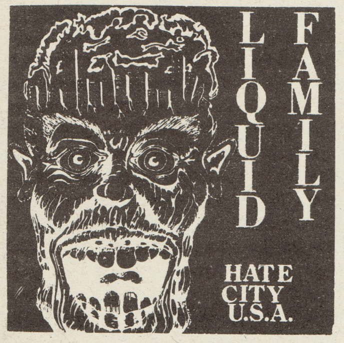
LP 008 THE SEARCH FOR THE
BEST
und zwar von:
MEMENTO MORI/GRAUE ZELLEN
SLUTS'N/SAIGON SUBSTITUTES
FFF & THINGS CHANGE


THE OMSK
SKA - PUNK

7"004 THE OMSK First

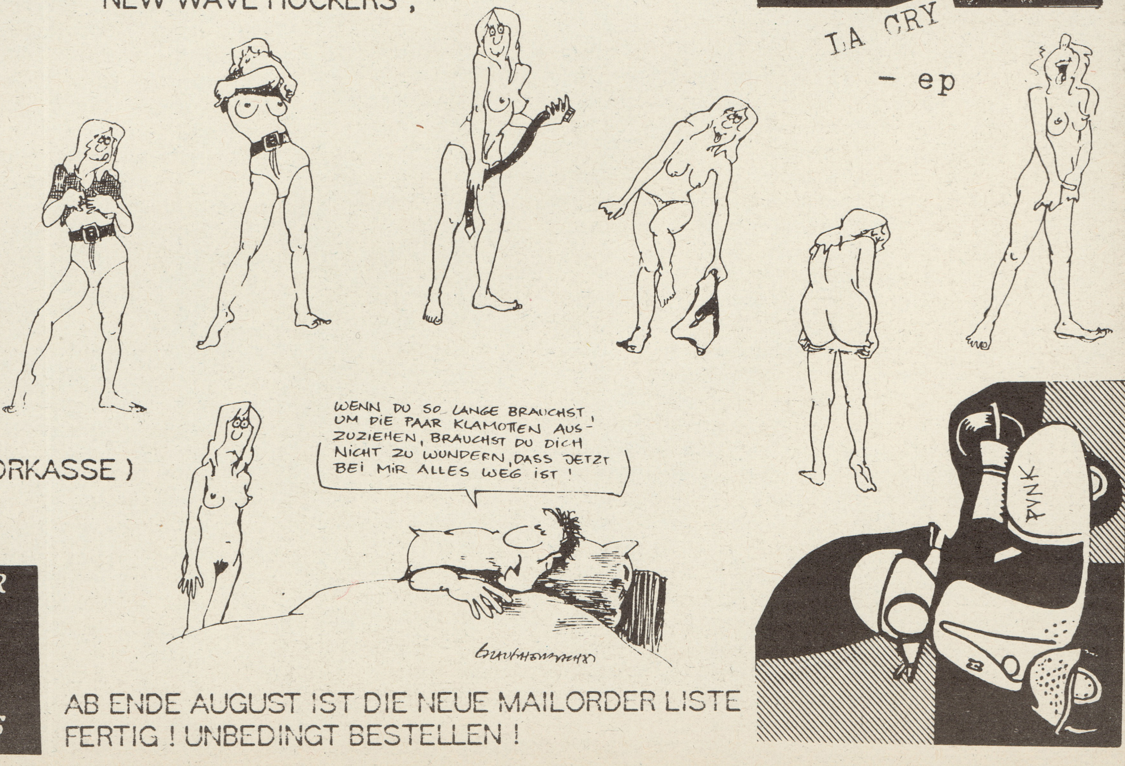
AB AUGUST:

7" PRIVAT NIHIL - FIRST
7" LIQUID FAMILY - HATE CITY U.S.A.
7" LA CRY - WE ARE DIFFERENT
7" V/A - THE SEARCH FOR THE BEST - TWO
MIT FRANZ FLAK ,IRON BÜGELEISEN ,
PILSZWOACHZICH , PUBLIX,
LP V/A - THE SEARCH FOR THE BEST - THREE
MIT BECK'S BISTOLS , SILLY ENCORES ,
ANIMAL NEW ONES , K70 , TRP , DISTRESS ,
NEW WAVE HOCKERS ,


LIQUID FAMILY
HATE CITY U.S.A.

LA CRY
- ep

ECHOLETTES


WENN DU SO LANGE BRAUCHST, UM DIE PAAR KLAMOTTEN AUS-ZUZIEHEN, BRAUCHST DU DICH NICHT ZU WUNDERN, DASS JETZT BEI MIR ALLES WEG IST !
PUNK

PREISE:
LP: 15.00 DM
7": 5.00 DM

PORTO:(BEI VORKASSE)
5.00 DM
1.70 DM

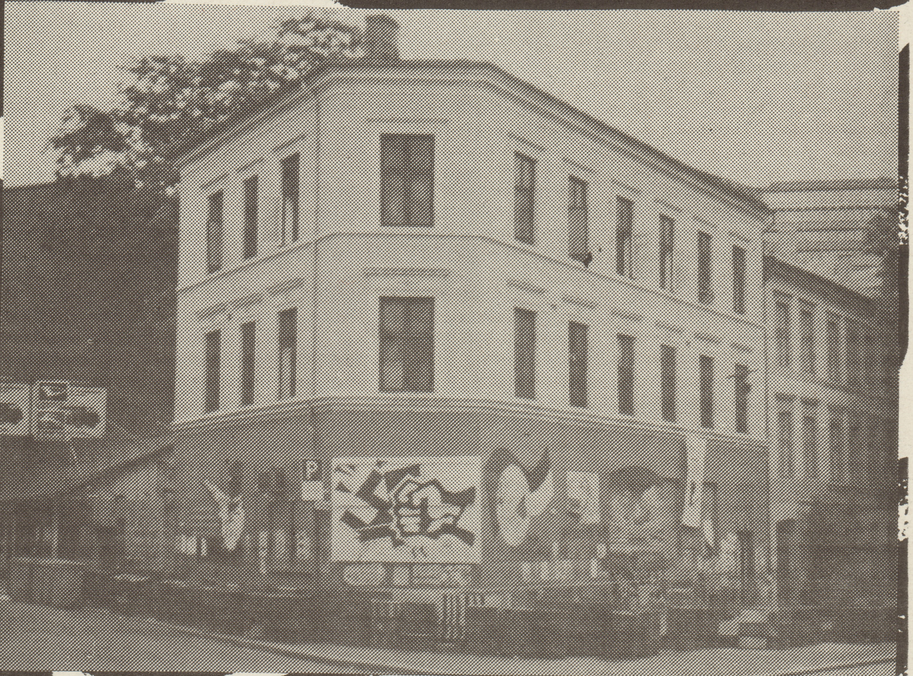
C/O M.SCHLEICHER
BUCHENRING: 33
8551 RÖTTENBACH

RED ROSSETTEN RECORDS

AB ENDE AUGUST IST DIE NEUE MAILORDER LISTE FERTIG ! UNBEDINGT BESTELLEN !

BLITZ

Oslo, Pilestradet 30, mitten im Zentrum, das Geburtshaus von Edward Munch verschandelt mit Plakaten, Schmierereien und abgegrenzt durch auszementierte Tonnen. Und noch viel schlimmer, besetzt von subkulturellen Parasiten, die sich strikt weigern, das Haus zu räumen. Die hohen Stadtväter brennen seit vielen Jahren darauf, endlich die Order "Abriß"zu geben. Besonders Michael Tetzschner, ehemaliger Vorsitzender der konservativen Partei, sowie ehemaliger Bügermeister, machte es sich zur Aufgabe, die Parasiten mit allen Mitteln zu bekämpfen und das Geburtshaus von Edward Munch dem Erdboden gleich zu machen. Doch wie das Leben so spielt, wurde auch er infolge des großen Korruptionsskandals in Norwegen abgesetzt. Im Gegensatz zu den Politikern feiert das BLITZ in diesem Jahr, mit großem Stolz, das zehnjährige Bestehen.

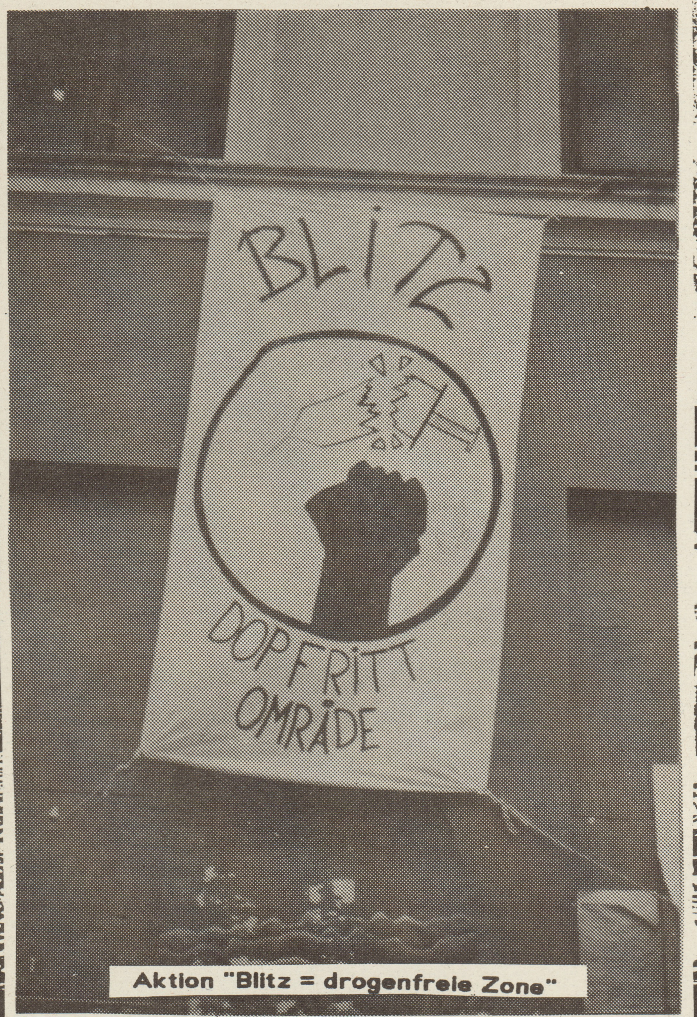


BLITZ
KNUS APARTHEID

DIE BLITZ-GESCHICHTE

Zu Beginn der Siebziger zogen viele Jugendliche aus den Provinzstädten Norwegens nach Oslo. Sie wollten raus, raus aus den spießbürgerlichen Elternhäusern, raus aus dem vorprogrammierten Leben, daß in irgendeiner stinkigen Fabrik endete. Sie hingen auf den Straßen Oslos herum, organisiert waren sie nicht. Doch am 1. Mai '77 eskalierte die Situation. Eine nicht genehmigte Demonstration, aufgrund wachsender sozialer Mißstände, war der Auslöser für tagelange Straßenkämpfe. Sogar "einfache Bürger" standen hinter den Demonstranten."Die Osloer Stadtväter mußten beobachten, wie sich ein unorganisierter Haufen gesellschaftlicher Außenseiter zu einer erstzunehmenden Bewegung wandelte". Nachdem zuerst ein Haus im Herbst '81 besetzt wurde, versuchten die Stadtgewaltigen die Situation Anfang '82 mit der Vermietung eines Hauses in der Innenstadt zu entschärfen und unter Kontrolle zu bekommen. Die Entstehung des BLITZ! ABM-Stellen wurden errichtet und zusammen mit zwei weiteren Organisationen, AKKS (Erklärung ein paar Zeilen später) und ORK, der einzigste Rockclub in Oslo, der Konzerte organisierte und Übungsräume für Bands hatte. Ostern '82 ging es dann richtig los. Von Anfang an waren Kultur und Politik nicht zu trennen. Es entstand eine subkulturelle Szene mit politischen, sozialen Aktionen die immer stärker und geschlossener wurde. Als der erste Mietvertrag '83 ausgelaufen war, verlängerte die Stadt aus Angst vor neuen Riots vorerst den Vertrag.

Am 1. Mai '83, mittlerweile ein traditioneller Demo-Tag, versuchten die Herrschenden mit einer Razzia die Gewaltaktionen im Keim zu ersticken. Doch dieser Schritt erwies sich als falsch, denn "ein Riot plant man nicht, sondern er entsteht aus der Situation". Nachdem die Polizei das BLITZ stürmte, Tränengasgranaten ins Haus schossen und sämtliches Mobiliar zerstörten (geschätzter Schaden 50000 Kronen= ca. 13000 DM), kam es von Seiten des Blitzes zu keinen Gewalttätigkeiten. Schlagzeilen am nächsten Tag wie "Tränengas gegen unbewaffnete Jugendliche" und die Unterstützung von Gewerkschaften und anderen Organisationen erhöhte die Akzeptanz des Blitzes und ließen die Stadtgewaltigen in ein schlechtes Licht rücken. Aufgrund von neuen Räumungsplänen marschierte die Szene '85 zum Rathaus und besetzte dieses. Durch diese Aktion und das darausfolgende Medienecho war die Existenz des BLITZ, wenigstens nach außen hin, vorerst gesichert. Doch was einmal in Angriff genommen wurde, konnte doch nicht so einfach aufgegeben werden! Die Stadt Oslo versuchte nun durch finanzielle Repressionen das BLITZ in die Defensive zu zwingen. Die Streichung der Subventionen wurde mit einem Boykott der Mietzahlungen beantwortet und so ist die Pilestradet 30 seit Herbst '86 "faktisch besetzt". Ein im Spätsommer'89 organisiertes Volksfest sowie Unterstützungsdemos mit sage und schreibe bis zu 10 000 Teilnehmern, die nicht nur sehr viel Zustimmung fanden, sondern auch neue Räumungspläne schnell wieder in ihre Akten verschwinden ließen.



Aktion "Blitz = drogenfreie Zone"

Die Gegenwart/ Zukunft

Nach fast 10 Jahren kontinuierlichen Räumungsversuchen seitens der Stadtgewaltigen, schein es so als hätte sich die Lage beruhigt. Richtige Räumungsgründe gab es nicht mehr, und so versuchte die Stadt Oslo in Form der Exekutive einen anderen Zug, um das BLITZ Schach matt zu setzen. "Saubere Straßen, saubere Stadt" könnte man diese Maßnahme nennen. Die Polizei transferierte jegliche Junkies und Dealer, die auf den Straßen Oslos herumlungerten ins BLITZ. Glatt zwei Klappen mit einer Fliege geschlagen! (ähhmm... oder war es doch umgekehrt??). Zum einen war das "Übel" nicht mehr auf den Straßen und zum anderen gab es tatsächlich wieder einen Grund, die Räumung auszusprechen. So startete die Aktion "BLITZ = drogenfreie Zone". Extra dafür wurden Wächter beauftragt keine Drogies und Dealer mehr ins Haus zu lassen.

Auch nach 10 Jahren gibt es noch einen Wachraum, in dem ein Polizeifunk steht und etliche Mobilisierungslisten bereitliegen. Ebenso ist das BLITZ immernoch 24 Stunden am Tag "bewohnt" .

Die nächste Gefahr steht schon vor der Tür, denn ab 1993 wird Europa alles daran setzen, "sauber " zu werden. Schon jetzt gibt es internationale Polizeiverbindungen zur Bekämpfung besetzer Häuser. Es herrscht ein reger Erfahrungsaustausch über die verschiedensten Methoden zur erfolgreichen Erstürmung von besetzten Häusern.

Von Gunnar (SO MUCH HATE) hörten wir von einer eventuellen Erweiterung des BLITZ, eine kleine leerstehende Werkstatt gleich hinter dem BLITZ.

Am 1./2. Mai steigt nun die große Geburtstagsfeier mit alten Bands wie SVART FRAMITID, BANNLYST, KAFKA PROCESS, alle Drei haben sich nur für dieses eine Mal wieder zusammengeschlossen, STENGTE DÖRER, LIFE BUT HOW..., SO MUCH HATE und und und..

leerstehende Werkstatt

Das BLITZ bezeichnet sich selbst als "Gesellschaft in der Gesellschaft", denn es will sich nicht abkapseln und keine Anti- Stellung einnehmen. Verblüfft hat uns auch die gute Organisation und Planung in einem besetzten Haus (ein Fax und einen Computer konnten wir ebenso sichten). Doch Thorhild von AKKS erwiederte darauf: "....es ist genug Freiraum für Chaos da".

Naja, warten wir auf den 20. Geburtstag des BLITZ !

NOT JUST A SQUATTED HOUSE !

RADIORAKEL

FM 107,7

Das einzigste Frauenradio in Europa, vielleicht auch das einzigste auf der Welt. 70 % der dort Arbeitenden sollten weiblich sein, um der unterdrückten Minderheit = Frauen auch mal eine Chance zu geben. (ja,ja!?!). Katja von LIFE BUT HOW TO LIVE IT? arbeitete 2 Jahre lang für die Radiostation und berichtete uns von verschiedenen Möglichkeiten die man dort erlernen kann. Neben einem Rhetorikkurs können auch noch andere Workshops (z.B Reparieren von Autos) belegt werden.

Radiorakel teilt sich die Frequenz mit einem Sender der Studenten. Daher wahrscheinlich auch die vielen Zuhörer (ca. 20% der Osloer Bevölkerung).

Was werden die schon senden, außer emanzipatorische Parolen! Falsch, setzen! Sie geben Hilfen und klären über rechtliche Dinge auf. Was man tun kann, wenn einem die Wohnung, oder die Arbeit gekündigt wird. Und das kann ja wohl auch so machem Mann passieren!

AKKS

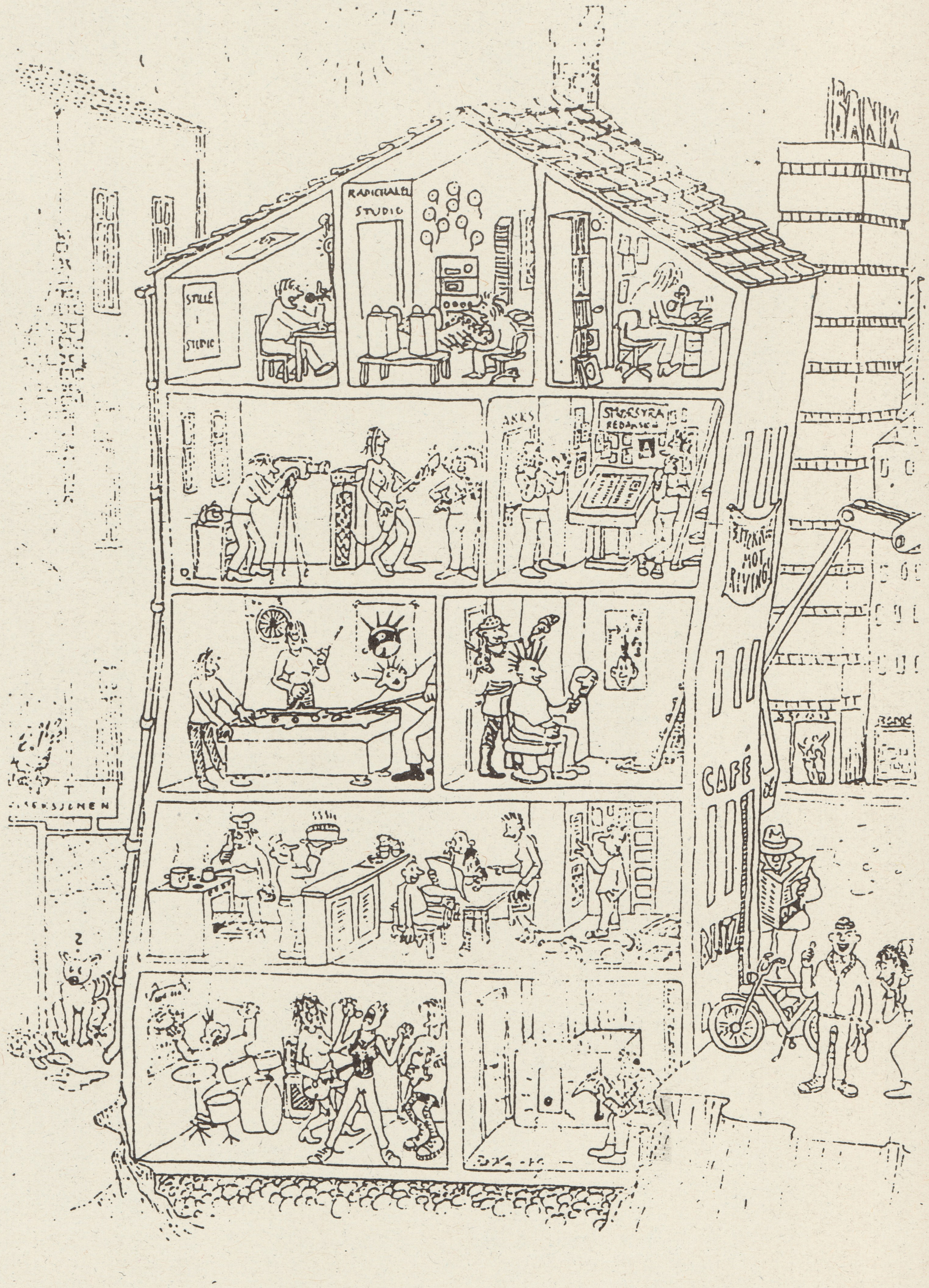
ist eine Organisation, die Musik- und Gesangsunterricht erteilt, sowie Übungsräume und Equipment zur Verfügung stellt. Doch sollten mindestens 2 Frauen (schon wieder !!) in der Band mitspielen. Der einmalige Mitgliedsbeitrag beträgt 100 Kronen, pro Übungs - oder Unterrichtsstunde muß man 10 Kronen löhnen und Bands zahlen für ca. 4 Stunden 20 Kronen. Seit Bestehen von AKKS sind schon über 1000 Leute beigetreten. Auch gibt es jedes Jahr ein Benefizkonzert bei dem die AKKS-Bands ihr Können zeigen. Da das Equipment fast ausschließlich genauso alt ist wie AKKS hofft Thorhild, macht im Moment alle organisatorischen Dinge, jetzt auf staatliche Unterstützung.

Blitz Bokkafé

1988 beschlossen ein paar Jungs und Mädels im Blitz "eine Art Kommunikationszentrum" zu errichten. Ein Platten- Buch und Infoladen in dem man diskutieren oder auch mal abhängen kann. Aus dem anfänglich kargen Bestand entwickelte sich ein breites Angebot an Schallplatten, (vorwiegend) politische Bücher, T-Shirts, Zeitschriften (natürlich auch die Hauseigene, SMORSYRA =Buttersäure) und sogar Postkarten (vorwiegend aus Nordirland).

Kafe' Blitz (Erdgeschoß)

Das billigste Cafe' in Oslo, Treffpunkt für Aktivisten und einer der wenigen Auftrittsmöglichkeiten in Norwegen. Viele einheimische Bands haben hier ihre "Karriere" begonnen.



Und noch viel mehr:

Übungsräume im Keller (diesmal auch für Männer zugänglich), die Redaktion der hauseigenen Zeitung

SMORSYRA, ein Fotolabor, eine Organisation gegen jegliche Tierversuche und Tiermißhandlungen, Kunstausstellungen ....

ALTERNATIVEN IN OSLO

JAAP

Das Haus in der Hjelmsgt.3 wurde schon 1969 von der alternativen Szene in Oslo benutzt. 1975 wurde es dann besetzt. JAAP war der zentrale Anlaufpunkt für politische Aktionen bis das BLITZ dies dann Anfang der 80er übernahm. Heute zahlt das JAAP 7000 nkr im Jahr für den Grund, jedoch keine Miete. Im Keller befindet sich die Druckerei der hauseigenen Zeitschrift GATEAVISA. In der 1. Etage gibt ein Bokkafe und ein vegetarisches Restaurant (in den Sommerferien jedoch geschlossen). In der 2. Etage ist die Redaktion der Zeitung GATEAVISA, SON (ein Verein zur Hilfe für Sträflinge, geführt von ehemaligen Sträflingen) und K.M.V. (Beratungsstelle für (totale) Kriegsdienstverweigerer). Das Bokkafe im JAAP war 6 1/2 Jahre geschlossen, bis Calle (zu ihm später mehr) es wieder eröffnete. Im Bokkafe bekommt man Underground Comics (vorwiegend aus Amerika), Anarchistische Literatur, politische Hefte, Bücher, Stickers etc. und eine kleine Anzahl von T-Shirts und Platten. Das Bokkafe hat auch einen Mailorder-Service. Ein kleiner Tip: Zu Weihnachten und Silvester sollen hier die heißesten Parties stattfinden.

BOKKAFÉEN

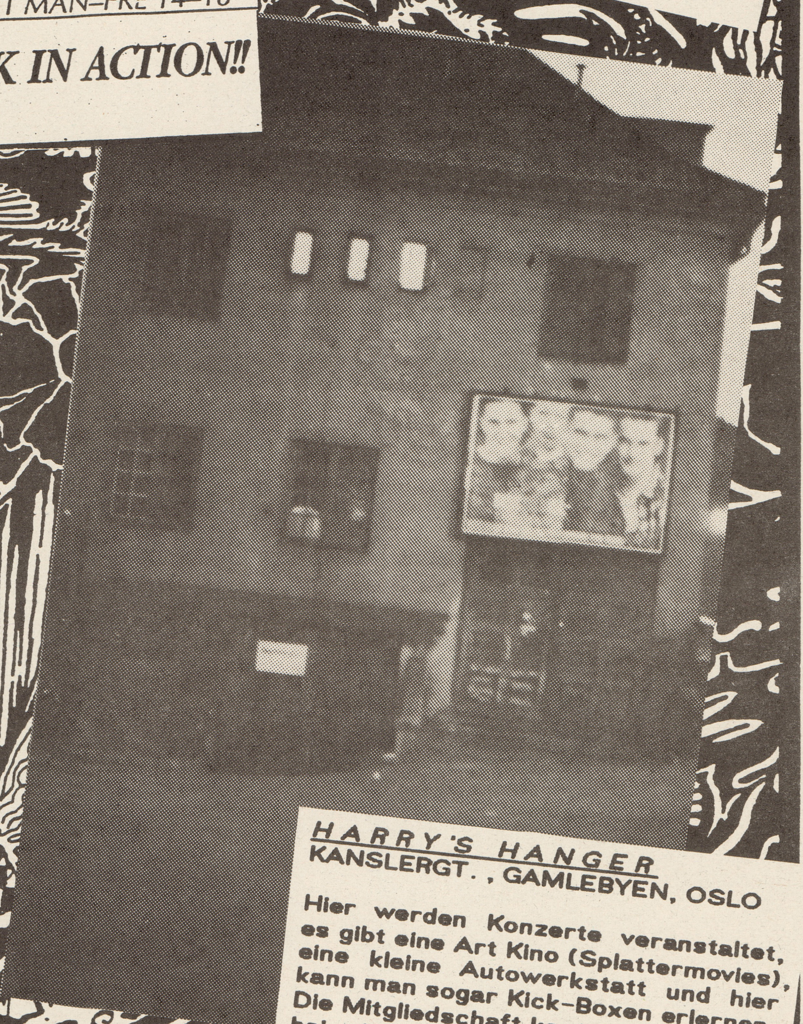
I HJELMS GATE 3 HAR IGJEN FÅTT FASTE ÅPNINGSTIDER. STORT UTVALG AV UNDERGROUND-TEGNESERIER, Ⓐ-LITTERATUR, POLITISKE HEFTER & BUTTONS.

ÅPENT MAN–FRE 14–18

BACK IN ACTION!!

Bars in Oslo

Anmerkung: Die meisten Bars sind nicht öffentlich, da in Norwegen ohne Lizenz, die nur schwer zu erlangen ist, kein Alkohol ausgeschenkt werden darf. So sind die unten stehenden Bars mit einer Mitgliedschaft verbunden.



CAFE'STROFAL

War eine Zeit besetzt, dann geräumt, und jetzt wieder besetzt. Doch da es der Treffpunkt für Alcs und Drogies ist und auch von solchen meist geführt wird, ist die Lebensdauer von Cafe' Strofal nie sehr lang.

HARRY'S HANGER

KANSLERGT., GAMLEBYEN, OSLO

Hier werden Konzerte veranstaltet, es gibt eine Art Kino (Splattermovies), eine kleine Autowerkstatt und hier kann man sogar Kick-Boxen erlernen. Die Mitgliedschaft kostet 100 nkr und bei Veranstaltungen kostet der Eintritt ca. 20 nkr.

NO DOGS

VALERENGA (Stadtteil)

Eigentlich das Haus von Gunnar und Katja. Im Keller ist eine Bar, doch wird sie nur noch für Parties verwendet. Früher war hier jede Woche was los, aber irgendwann ging dies den beiden etwas auf die Nerven.

ALLAH AKK'BAR

VALERENGA

Bar und Konzertsaal. (weiß leider nicht mehr darüber, Calle hat uns die Adresse gegeben)

SHARP SKINS IN OSLO

In Oslo gibt es etwa 10-15 Sharp Skins und seit einem Jahr ca. 5 faschistische Skins. Calle, Sektionsleiter der Sharp Skins, schmeißt das Bokkafe Jaap und Harry's Hanger, befürchtet, das die faschistischen Gruppen außerhalb Oslos (Tönsberg) immer mehr Leute anziehen. Calle würde sich auch über internationale Kontakte freuen.

Adresse: S.H.A.R.P Section Norway
c/o Bokkaf'een JAAP
Hjelmsgt.3
0355 Oslo 3
☎(02) 684200

dBUT

DISTRIBUTION NETWORK

P.O.BOX 9415 VÅLERENGA
0610 OSLO 6
TELEFON/FAX: 36 19 52
POSTGIRO: 0824 0308283

BOKKAFÉ: ROSTEDSGATE 5
ÅPENT ONS-LØR 11-17

ALTERNATIVT NETTVERK FOR NY MUSIKK, KULTUR & LYDSKULPTUR FRA 30 LAND.

Fotos von Carsten

Regina

Geklautes aus: Trust #26

ISRAELVIS
paiste
where's your baseballcap?

Als wir in Norwegen auf ihn zu sprechen kamen, sagte irgendjemand zu uns: "Jens Petter Wiig ? Das ist der Gunnar Nuven von Trondheim..." Und irgendwie hatte er damit recht. Es gibt nichts was Jens Petter noch nicht gemacht hat. So hat er schon sehr früh ein Fanzine gemacht, bald darauf ein Label, ist aktiv am UFFA beteiligt und spielt in ISRAELVIS Schlagzeug (früher bei ANGOR WAT). Und ganz nebenbei ist er noch der pfeilschnelle Stürmerstar des UFFA-Teams...
Grund genug für ein Interview über Gott und die Welt, sprich über Fußball und Trondheim...und über vieles mehr...

Ich habe das erste Mal von "Knallsyndikatet" gehört, als ich das ANGOR WAT-Tape ("Rest In Pieces") in die Hände bekam - nun, in Norwegen, höre ich, daß das Label fast schon 10 Jahre existiert. Ich denke, daß es damit lange Zeit das einzigste oder zumindestens ein sehr bekanntes Label in Norwegen sein dürfte - warum hat man im Ausland bzw. in Deutschland so wenig von gehört ? Ihr habt doch sicherlich viele Platten herausgebracht...?

JP: Wir haben nicht so viele Platten herausgebracht; als wir anfingen, machten wir nur das Zine ("KNALL"), bis wir 1983 die erste Kassette mit ANGOR WAT rausbrachten. Die erste LP auf Knallsyndikatet wurde erst 1987 veröffentlicht. Bis zu dem Zeitpunkt hatten wir nur Kassetten herausgebracht, und die verkaufen sich im Ausland nur schlecht.
Viele der Bands, die wir veröffentlicht haben, sind in Deutschland oder in anderen Ländern unbekannt und haben außerhalb von Norwegen noch nie getourt. Erst in den letzten drei Jahren verkaufen wir auch Platten im Ausland... ISRAELVIS und WITHIN RANGE sind die einzigsten Bands (von KS), die in Deutschland gespielt haben...

Wie habt ihr eigentlich Eure Platten im Ausland vertrieben ?

JP: hm,..früher hatten wir gar keine Vertriebspartner in Deutschland oder anderswo ..wir kannten dort auch nicht so viele Leute. Jetzt arbeiten wir mit D.D.R. (Devil Dance Records) zusammen und die werden wahrscheinlich alle unsere Veröffentlichungen in Deutschland vertreiben...sie arbeiten jetzt ja mit Semaphore (Großvertrieb)...

Ist die Reorganisation Eures Labels (Zusammenschluß mit den gode Firkant) -soviel ich weiß, unter dem Namen "Progress"- also auch der Gedanke, mehr Leute im Ausland zu erreichen ?

JP: ...ja, ähem...ich denke, Knallsyndikatet hat einen ziemlich guten Namen in Norwegen und auch in einigen deutschen Fanzines wurde der Name Knallsyndikatet mit qualitativ hochstehenden Veröffentlichungen gleichgesetzt. Ich denke, das ist nicht ganz richtig, denn Knallsyndikatet haben einige Platten veröffentlicht, von denen wir glauben, daß sie nicht so gut sind...Einige Bands kamen zu uns und sagten: "Hey, wollt ihr mit uns 'ne Platte machen?" - wir darauf: "Wir können nicht, wir haben kein Geld..." - "Oh, kein Problem, wir bringen sie selbst heraus, drucken aber den Namen "Knallsyndikatet" drauf..." Wir dachten, das wäre gut für uns, aber im Endeffekt ist es das nicht, weil wir dadurch einige Platten veröffentlicht haben, die wir heute so nicht mehr veröffentlichen würden...
Mit PROGRESS werden (ein ohrenbetäubendes Zugsignal schmettert aus dem Diktiergerät und zerbirst dem Tipper das Trommelfell...) ...also, mit PROGRESS werden wir nur Produkte veröffentlichen, hinter denen wir 100 %ig stehen, und wir werden versuchen, uns einen guten Namen damit aufzubauen.

Knallsyndikatet ist im Oktober genau 10 Jahre alt - gibt es zum Abschluß noch irgendwelche "Abschiedsveröffentlichungen" ?

JP: Ja, wir hatten verschiedene Pläne, aber nun werden wir versuchen, uns mehr auf Progress und auf neue Veröffentlichungen zu konzentrieren. Außerdem steht uns auch nicht so viel Geld zur Verfügung, um eine "Geburtstagsveröffentlichung" herauszubringen.
Wir dachten erst an eine Split-LP von ANGOR WAT und BANNYLYST - sozusagen eine Wiederauflage des Tapes von '84 - in neuer Aufnahme. Für BANNYLYST wäre es ziemlich einfach, da Børre, der Gitarrist von BANNYLYST, sein eigenes Studio hat und drei Leute von ihnen nun zusammen bei SO MUCH HATE spielen. Aber mit ANGOR WAT ist es ziemlich schwierig, da in dieser Band ungefähr 10 Leute in unterschiedlichen Besetzungen mitgespielt haben. Es ist ziemlich schwierig, mit ihnen zusammenzukommen, da sie z.T. an verschiedenen Plätzen leben und in anderen Bands spielen, usw.... so haben wir eingesehen, daß diese Split-LP, von unserer Seite aus, nicht mehr durchführbar ist...

...auch nicht, wenn die jetzigen ISRAELVIS-Mitglieder diese einspielen würden ?

JP:...tja, wir könnten das nicht entscheiden, weil wir nur ein ANGOR WAT-Line-up für eine bestimmte Zeit waren und nur Lieder aus dieser Phase verwenden könnten... außerdem hat niemand von uns so viel Zeit, da ISRAELVIS ziemlich oft live spielen und die beiden anderen ISRAELVIS-Mitglieder noch nebenbei arbeiten müssen... Im Moment denke ich, werden wir eine ep mit 4 oder 5 Bands, mit älteren und neueren Aufnahmen, herausbringen, aber das wird nicht diese große Geburtstagsveröffentlichung.

Ich habe erfahren, daß es zwischen Gunnar und Dir Gespräche gab, um einige noch unveröffentlichte KAFKA PROSESS-Songs herauszubringen...stimmt das ?

JP:...hmm, ja, ich denke, wenn wir genügend Geld haben, werden wir es machen - wahrscheinlich als LP; eine Seite mit den Liedern der Split-LP mit DISORDER und die andere Seite mit den unveröffentlichten Songs. Ich denke, das würde die beste norwegische Punkplatte werden, die jemals gemacht wurde - so viele Leute sind immer noch an KAFKA PROSESS interessiert, auch in Deutschland. So wäre das sicher toll für diese Leute... Aber zuerst werden wir uns auf neue Bands konzentrieren. Und wenn wir dann noch genügend Geld haben, werden wir auch noch KAFKA PROSESS herausbringen. Das würde aber, wenn überhaupt, erst im Januar '92 der Fall sein, da wir im September und Oktober dieses Jahres so viele Veröffentlichungen haben.

Wäre es für Eure Labelpolitik nicht sinnvoller, zuerst die Kafka Prosess-LP herauszubringen und dann erst die LPs der neueren, unbekannteren Bands ? Könnte Euer Projekt Progress nicht vorzeitig gestoppt werden, weil sich die Platten dieser Bands schlecht verkaufen und ihr viel Geld verliert...

JP: ja, aber CORPORATE DEATHBURGER, JUNKFOOD SOCIETY und ISRAELVIS haben ihre Aufnahmen bereits beendet und wir haben es ihnen fest versprochen. JUNKFOOD SOCIETY werden ihre Platte sicher nicht so sehr im Ausland verkaufen - vielleicht 100 Stück - aber in Norwegen haben sie einen ziemlich großen Fankreis. Ihre Musik ist in Norwegen momentan ziemlich populär; so machen wir z.B. diese Platte speziell für Norwegen. Außerdem zahlen wir bei diesen Veröffentlichungen nur die Pressung und nicht für das Studio... ich glaube nicht, daß JFS mehr als 1000 Platten in Norwegen verkaufen können, aber diese 1000 werden sie verkaufen und CORPORATE DEATHBURGER haben von ihrem letzten Demo, allein hier in Trondheim, 400 Stück verkauft... Sie spielen eine Art Speed-Techno—Thrash; dieser Musikstil ist ziemlich populär in Norwegen, wie wahrscheinlich überall auf dieser Welt. Wenn sie einen guten Sound hinkriegen und gute Kritiken, gibt es da wohl keine Probleme...

Erzähl doch mal was über FUNNY FARM - die sind hier ja anscheinend, bis jetzt, noch überhaupt nicht bekannt ?

JP: Nein, sie haben erst ein Demo-Tape draußen, und das ist nicht gerade viel... Sie wohnen zwei Autostunden nördlich von Trondheim...äh... (fängt aufeinmal an zu lachen)...real countryside...-(lacht)...they're farmers riding tractors...ähem....wirklich nette Leute und wie ich denke, eine sehr gute Band. Das erste Mal, als wir sie live gesehen hatten, war das ein ziemlicher Schock für uns. Wir hatten zuvor noch nie von ihnen gehört, sie waren die Vorband von Israelvis, doch sie waren so viel besser als wir...sie spielten genau die Musik, die wir schon immer spielen wollten. Bis jetzt haben sie vielleicht 5-6 mal live gespielt.

Kommen wir mal auf Trondheim zu sprechen...Kann man sagen, daß sich hier die zweitaktivste bzw. zweitgrößte Szene Norwegens befindet ?

JP: Ja, ich denke, daß nur Oslo und Trondheim eine wirklich große Szene haben. In anderen Städten versuchen Leute etwas aufzubauen, und zum Teil gibt es kleine Szenen. Es gibt auch noch Bergen, die zweitgrößte Stadt Norwegens, aber die Leute dort haben Probleme; sie haben halt kein Haus, so wie das BLITZ in Oslo, oder das UFFA in Trondheim, in dem sie zusammenkommen können.
In Trondheim haben wir das UFFA, daß im Oktober sein 10-jähriges Bestehen feiert...

...oh, es ist genauso alt wie das BLITZ ?

JP: Es ist älter.

...älter ?!?

JP: Ja, es ist das älteste Haus, daß noch existiert. Es hat ein Cafè, ein Bokkaffè (Platten, Bücher, Shirts,...), eine Antivivisection-Gruppe, ein Studio und einen Konzertraum...

... ist das Studio gut genug für Plattenaufnahmen ?

JP: Ja, es wurden einige Platten dort aufgenommen - z.B. den "evig pine tra la la"-Sampler, die Single von "det glande vanvidd", "Shakespear in the bush"... Shakespear in the bush ist übrigens die Folgeband von det glande vanvidd - gibt es aber auch nicht mehr, jetzt gibt es eine neue Band - Albino Slug - die sehr slow und heavy ist, und in der auch unsere Mischerin Trude mitspielt... (Gespräch schweift ab)
...also das UFFA ist sozusagen das Herz der Szene und auch der erste Anlaufpunkt in Trondheim. Die meisten Leute, die im UFFA arbeiten, oder damit zu tun haben, leben auch in der Nähe vom UFFA; so existiert eine ziemlich gute Gemeinschaft, da fast jeder neben dem anderen wohnt...

Versucht die Polizei hier auch das Haus loszuwerden...?

JP: Nein, es gibt keine Konfrontationen...ich denke, die Polizei ist ziemlich zufrieden mit dem Haus... es gab bis jetzt keinen großen Ärger mit dem UFFA, und das Haus steht auch nicht, wie das BLITZ, im Zentrum der Stadt.
Das UFFA ist wie ein kleiner netter Bruder des BLITZ in Oslo - und außerdem muß ich natürlich erwähnen, daß das UFFA ein Fußballteam hat...

...wie die "Pausenkameraden" vom BLITZ ? Habt ihr schon mal gegeneinander gespielt ?

JP: Bis jetzt noch nicht, da dies erst unsere erste Saison ist. Aber es wird dieses Zusammentreffen geben und es wird eine Art kleiner Konkurrenzkampf sein; jeder spricht darüber: "Wann werden die Teams aufeinandertreffen ?" Das BLITZ denkt momentan, daß wir ein bißchen besser als sie sind...

...wirklich? Ich habe gelesen, daß die Pausenkameraden in der zweiten Liga spielen...

JP: Das ist nicht ganz richtig; es ist keine gewöhnliche Liga, sondern eine Liga, in der Mannschaften von Fabriken, großen Firmen, Institutionen, usw. spielen. Das große Ziel ist es, in die erste Liga aufzusteigen, weil die Polizei in der ersten Liga spielt...Natürlich wollen wir die Polizei schlagen.
Das UFFA-Team startete zur Wahlzeit, vor ungefähr zwei Jahren. In Norwegen haben wir eine sehr rechtsstehende Partei, die "Fremskrittspartiet". Vor der Wahl begannen sie in den Zeitungen herumzuposaunen, daß der Grund für die Jugendarbeitslosigkeit die Faulheit wäre, und daß das UFFA einer der Treffpunkte dieser "Faulen" sei, die nichts auf die Reihe kriegen...
Die Zeitungen kamen dann zum UFFA und wollten dazu eine Stellungnahme. Wir sagten: "Das ist natürlich bullshit...und wenn sie denken, das wir faul sind, dann können sie gegen uns Fußball spielen !" Wir zeigten uns in dem Match in Höchstform und schlugen sie 13 : 0.

was, echt ?! Haben die Zeitungen darüber berichtet?

JP: Ja. Es war das erste Spiel unserer Mannschaft - seitdem haben wir sehr an diesem Team gearbeitet.

Sind das BLITZ und das UFFA die einzigsten besetzten Häuser in Norwegen ? Was ist mit Tromsø ?

JP: Ja, Tromsø hat ein Haus, aber es ist nicht wirklich besetzt und die Leute, die im Haus aktiv arbeiten wollten, distanzieren sich jetzt davon. Es ist mehr ein gewöhnliches Jugendzentrum und nicht so toll.

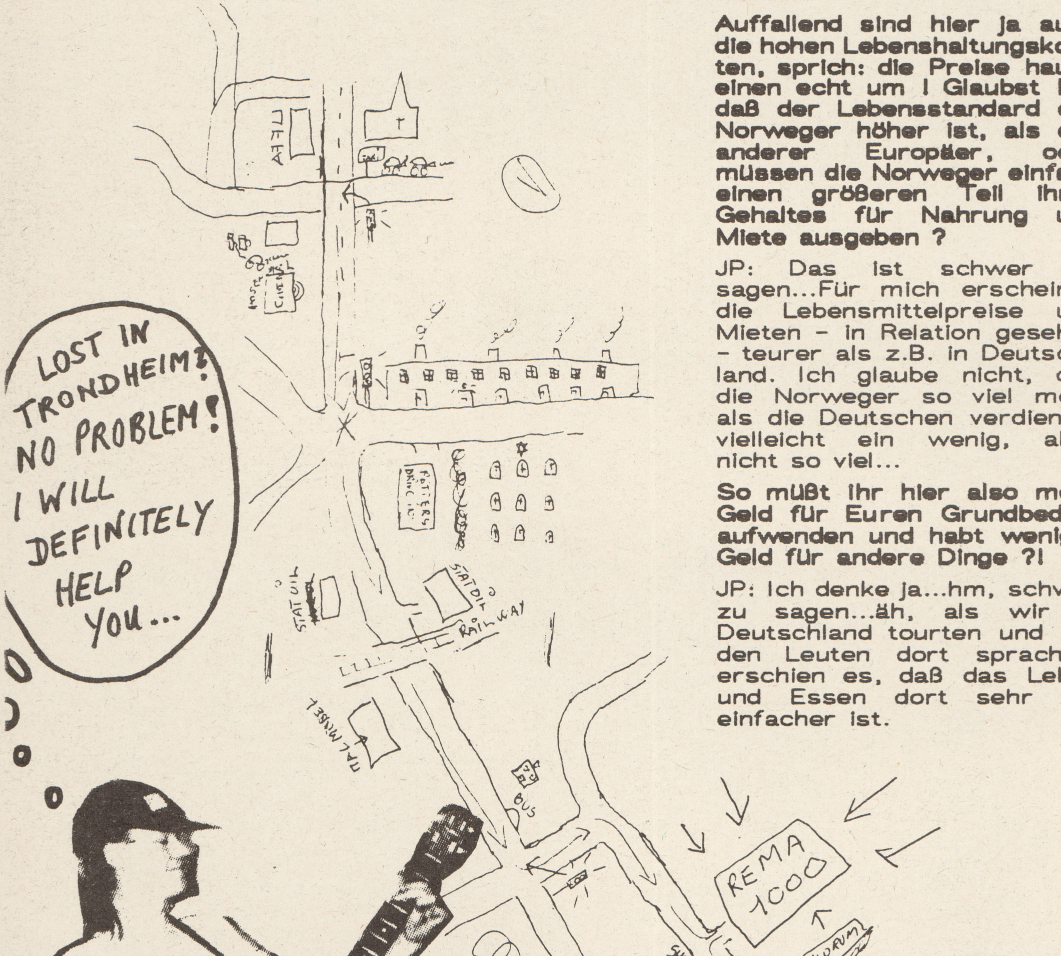
Es gibt Ärger innerhalb des Hauses, da verschiedene Leute verschiedene Vorstellungen haben und nicht übereinkommen. Aber in Molde, das ist die Stadt wo BANNYLYST herkommen, gibt es ein kleines Haus - ähnlich dem UFFA. Sie machen dort Konzerte und haben ein Café, einen kleinen Plattenladen,...

Du hast vorher schon die Arbeitslosigkeit angesprochen - in Oslo hatten wir den Eindruck, daß selbst die Arbeiter aus den Billiglohnländern (Polen, Ostblock) kaum noch Arbeit finden...

JP: Ja, die Arbeitslosigkeit steigt momentan sehr an. Es gab zuvor noch nie so eine große Arbeitslosigkeit...ist dadurch natürlich momentan auch ein großes Thema in den Zeitungen und im Fernsehen. Es gibt jetzt ungefähr 150.000 Arbeitslose in ganz Norwegen. (bei rund 4 Mio. Einwohnern sind das immerhin stolze 3,75 %... der Tipper) Bald steht in Norwegen eine Wahl ins Haus und sämtliche Parteien versprechen neue Arbeitsplätze...

Kontakt: KNALLSYNDIKATET / PROGRESS
P.O. Box 4386
Hospitalsløkkan
7002 Trondheim, Norway
Headoffice:
Sandgt. 15,
Trondheim Tel.: 07-53 05 61

TELL ME
THE NEXT WAY TO
THE CHEAPEST
SUPERMARKET ?!



Werden die rechten Parteien aus dieser hohen Arbeitslosigkeit Profit schlagen und mehr Stimmen gewinnen ?

JP: Ich glaube nicht, zumindestens scheint es momentan nicht so. Bei der letzten Wahl schnitten sie wirklich sehr gut ab, doch bei der Meinungsumfrage danach, verloren sie ziemlich viele Stimmen. Ich glaube daher, daß sie bei der nächsten Wahl nicht so gut abschneiden werden.

Auffallend sind hier ja auch die hohen Lebenshaltungskosten, sprich: die Preise hauen einen echt um ! Glaubst Du, daß der Lebensstandard der Norweger höher ist, als der anderer Europäer, oder müssen die Norweger einfach einen größeren Teil ihres Gehaltes für Nahrung und Miete ausgeben ?

JP: Das ist schwer zu sagen...Für mich erscheinen die Lebensmittelpreise und Mieten - in Relation gesehen - teurer als z.B. in Deutschland. Ich glaube nicht, daß die Norweger so viel mehr als die Deutschen verdienen, vielleicht ein wenig, aber nicht so viel...

So müßt ihr hier also mehr Geld für Euren Grundbedarf aufwenden und habt weniger Geld für andere Dinge ?!

JP: Ich denke ja...hm, schwer zu sagen...äh, als wir in Deutschland tourten und mit den Leuten dort sprachen, erschien es, daß das Leben und Essen dort sehr viel einfacher ist.

Also nun zu ISRAELVIS - ihr seid ja gerade mal wieder im Studio... Da habe ich mich gewundert, daß ihr für die Aufnahmen nicht, wie fast alle "großen" Osloer Bands, nach Amsterdam gegangen seid, zu diesem Adam's Koelenverhuurbedrijf, sondern daß ihr Eure Platte in einem Studio Eurer Heimatstadt aufgenommen habt...

JP: Der Grund ist einfach und allein der, daß wir keine Zeit haben, um ins Ausland zu gehen. Zwei der Bandmitglieder arbeiten und den Rest der Zeit versuchen wir zu touren...

Aber ist es hier nicht teurer, eine Platte aufzunehmen ?

JP: Ja, es ist sehr viel teurer, aber wir denken, es ist besser. Ich bin nicht so überzeugt von dem Sound der Platten, die in Amsterdam aufgenommen wurden. Das kann zwar nur meine Meinung sein, aber für uns ist es besser hier zu arbeiten...

...weil ihr mehr in Eurer gewohnten Umgebung bleibt?

JP: Ja genau, wir können relaxter an die Sache rangehen. Wir nehmen uns eine Woche nach den Aufnahmen frei und machen dann den Mix. Wenn wir im Ausland, oder auch in Oslo aufnehmen würden, müßten wir sehr schnell und erfolgreich arbeiten - So glaube ich, ist es einfacher, ein Studio in der Heimatstadt zu nehmen. Besonders dann, wenn die Mitglieder nicht uneingeschränkt Zeit für die Band haben...
Ich glaube auch, daß die Osloer Bands in Zukunft mehr Platten in Oslo aufnehmen werden...

Ich habe hier in Norwegen den Eindruck, daß ISRAELVIS momentan die populärste Band aus dem HC-Bereich ist - sogar populärer als die in Deutschland schon "großen" LIFE BUT HOW TO LIVE IT, SO MUCH HATE und STENGTE DØRER. Überall wo wir hinkommen, tragen Leute diese Baseballcaps mit Eurem Logo drauf. (selbst die Eisverkäuferin am Touristenboulevard des Osloer Hafens...) Wie erklärt ihr Euch, bzw. uns diese Popularität ? (oh Gott, was für eine Standardfrage..., der Tipper)

JP: (lacht)... ich glaube wirklich nicht, daß wir die populärste Band sind; wir sind wahrscheinlich bloß die einzigste Band, die diese Caps hat.... (Steigerung des allgemeinen Gelächters)

... ah ja, gutes Marketingkonzept und so....

Regina: ...ihr verkauft sie ziemlich billig ?!?

JP: ..ähem, äh nein...

In Norwegen gibt es keine so große Hardcorefraktion, außer natürlich in Oslo und Trondheim. So muß man als Band auch versuchen, anderes Publikum anzuziehen. Zum einen glaube ich, daß wir mehr Konzerte als SMH und LBHTLI (sorry, ich schaff es einfach nicht mehr, diese langen Bandnahmen auszuschreiben...,d. Tipper) geben – Und zum anderen, wenn die spielen, dann ziehen sie nur Hardcorepublikum an – wir nicht! Wir spielen nicht mehr so einen straighten Hardcore...

...zieht ihr mehr metallisches bzw. Sub-Pop – Publikum an ?

JP: Das kann man so nicht sagen. Die Leute in Norwegen gehen mehr zu unterschiedlichen Konzerten und hören auch mehr unterschiedliche Musik, da es in diesem Land keine richtig große Szene gibt. In Deutschland kann man fast ständig zu guten Hardcoregigs gehen, hier nicht... So geht man also auch zu Gruppen, die eine ganz andere Musik spielen. Und daher kommen auch viele Leute zu HC-gigs, die nicht so "drauf" sind. Es gibt nicht so oft Konzerte hier, und so versuchen die Leute, zu so vielen wie möglich zu gehen.
Aber um auf Deine vorherige Frage zurückzukommen, ein weiterer Grund ist auch, daß ISRAELVIS eine bessere Promotion haben, zumindestens was die Interviews in Musikzeitschriften, Zeitungen und im Fernsehen betrifft. (lacht)
Die Bands aus Oslo haben seit jeher einen negativen Anruch für die norwegische Musikpresse. Der Grund dafür ist eine alte und lächerliche Geschichte...wie auch immer, jetzt versuchen sie sich mehr der Presse zu öffnen. Aber bis zu diesem Zeitpunkt wurden ISRAELVIS mehr interviewt, und auch im Radio gespielt. Und das ist wahrscheinlich auch der Grund dafür, daß wir in Norwegen mehr Platten verkaufen als die Osloer Bands, und daß auch mehr Leute von ISRAELVIS gehört haben.

Mir kommt es hier so vor, daß die Szene in Norwegen in sich recht geschlossen ist. Es wird mehr ins eigene Land geschaut als über den Teich... (in die Staaten, wie das hier jeder Happel macht...- d. Tipper)

JP: Ja, besonders **die** Leute, die fernab der großen Städte in Gegenden wohnen, wo es keine Plattenläden gibt, sind sehr an norwegischen Bands interessiert...

...nicht an anderen ?

JP: Nein, deutsche Bands sind nur sehr wenig bekannt, vielleicht die SPERMBIRDS ein wenig in der Hardcoreaudience, aber nicht so sehr... (abends erfuhren wir übrigens, daß die Collectorpreise für alte norwegische Punkplatten bis zu 1600 kronen (400 DM) gehen können...)

Warum habt ihr ANGOR WAT aufgelöst und ISRAELVIS gegründet ? Die Leute sind doch eigentlich die gleichen geblieben...

JP: Ja, fast das gleiche Line-up... Als wir mit ISRAELVIS anfingen, wurden wir immer noch ANGOR WAT genannt; aber wir wollten den Namen ändern, um neue Lieder zu machen... Außerdem gabs in den letzten zwei Jahren von ANGOR WAT ständig wechselnde Line-ups. Die einzigen beiden, die ständig dabei waren, waren Viggo und ich. Es ging alles nur sehr zäh voran und so wollten wir wieder mit einem neuen Team von vorne beginnen. Ein neuer Start mit einem neuen Namen sozusagen. Außerdem hatten wir genug davon, daß jeder in Norwegen meinte, ANGOR WAT seien eine zu sehr schwarz-weiß--malende Punkband...

Hat ja auch den Vorteil, daß ihr jetzt nicht mehr verwechselt werden könnt. Es gibt/gab ja einige Bands mit gleichem Namen...

JP: Ja, das erfuhren wir aber erst, nachdem wir bereits den Namen gewechselt hatten. Wir bekamen ziemlich viele Briefe, besonders aus Polen, und Leute fragten uns nach unseren Erfahrungen auf unserer Polen-Tour... (lacht)... wir waren noch niemals in Polen.

Ja, jetzt fällt mir eigentlich gar nichts mehr ein... ach so, letztens sagte mir jemand, daß Trondheim mehr die "metallische Stadt" sei...?!

JP: Ja, das ist ein bißchen eigenartig...

Zuerst mal, Trondheim war schon immer **die** Heavy Metal-Stadt; auch die bekanntesten Metal-Bands kommen aus Trondheim. Aber es gibt keine Bindung zwischen uns (UFFA-Leute) und den Metalfans. Von den Thrashfans kommen manchmal welche ins UFFA, wenn z.B. CORPORATE DEATHBURGER spielen; aber das sind meistens 15-16 jährige Kids, die nicht mal wegen der Band kommen, sondern mehr um sich zu betrinken und so...
In Trondheim sind auch die Punkbands mehr "heavy" als z.B. in Oslo – Israelvis, Corporate Deathburger und Funny Farm sind auch mehr "heavy" als Life but how to live it oder So much hate...- Auch die Newcomerband hier – Albino Slug – ist sehr heavy... Es gibt hier keine richtig "straighte" Hardcoreband, zumal das Publikum in Trondheim fast nur aus Freunden besteht, die diese Musik mögen...wir haben halt einfach einen "heavier sound", vielleicht weil wir mehr trinken.........

(...und davon konnten wir uns am Abend dann selbst überzeugen, skol....)

Carsten

L.E. JENS PETTER VIGGO

Knallsyndikatet - Discography:

Tapes

(nur ein kleiner Auszug, wären sonst zu viele...)

ANGOR WAT - Med Lov... (83)
ANGOR WAT / BANNYLYST - Split (84) sold over 1000 copie
ANGOR WAT - Rest in Pieces (87) still in print
DET GLANDE VANVIDD — Meat (86)
(+ 2 weitere Tapes von dieser Band)
KNALL - the album vol. 1 (86)
(Angor Wat, Poison Girls, Bannylyst,...)
KNALL - the album vol. 2 (89)
KNALL - the album vol. 3 (90)
A PLACE TO PRAY - Thelema
A PLACE TO PRAY - Disciplina arcana
etc. ...

TRUDE - sie ist für den SOUND zuständig!

Records

WANNSKRAEKK / LILIEDUGG - live split-LP (87)
EVIG PINE **tra la la** - comp. (4 Trondheim-Bands) (89
ISRAELVIS - sweet bird of truth 7"ep (89)
DET GLADE VANVIDD - surfin' beirut 7"ep (89)
SHAKESPEARE IN THE BUSH - Jacob 7"ep (89)
ISRAELVIS - heart to heart politics - LP (89)- sold out
BOB JONES EXP. / MEDICINE HOUSE - split 7"ep (90)
JUNGLE MEDICS - P.C.S.D. 7"ep - (90)
WITHIN RANGE - Take care LP (91)
BØYEN BENG - Kjaerlighet vart hat LP (91)

NORWAY'S HARDEST HITTING HARDCORE

What does the Bible offer about sex in marriage? (19-22)

FUNNY FARM - diarrhoea of a madman
demo - tape

Sicherlich keine leicht verdauliche Kost, ob die Musik allerdings so schwer im Magen liegt, daß man davon Durchfall bekommt... ?! Ansonsten brutaler Metalcore á la frühe Prong, mit druckvollem Gesang und einer für ein Demo-Tape erstaunlich satten Produktion. Hätte man aus Norwegen wohl am wenigsten erwartet, und auch nur die Werbung für die einheimische Molkereigenossenschaft verrät, daß hier keine US-Boys am Werke sind, sondern norwegische Farmerssöhne. Werden höchstwahrscheinlich bald Vinyl-Output haben - wer es nicht abwarten kann, wende sich an:

Funny Farm c/o Jan R. Roel, 7713 Sandvollan (scheint wirklich ein kleiner Ort zu sein...)

ISRAELVIS - Sweet bird of truth - *ep*

Der "süße Vogel der Wahrheit" wurde erdolcht, und zwar von niemand geringerem als unserem Jugendhelden Donald Duck.
Mit ihrer ersten Veröffentlichung unter neuem Namen verfolgen Israelvis den (logischen) Weg, der sich bereits in der Schlußphase von Angor Wat angebahnt hatte. Das Tempo wurde nochmals gedrosselt und es finden vermehrt Heavy-Riffs Einzug, ohne dabei jedoch die Wurzeln zu verleugnen. Obwohl der Sound im Vergleich zu neueren Aufnahmen nicht so toll ist, läßt sich das Potential dieser Band bereits voll erahnen.
(Knallsyndikatet)

SVART FRAMTID: 1984 - EP

Gehörten (neben Bands wie Negazione, CCM,...) zu den Wegbereitern des europäischen Hardcores, und haben (soweit ich weiß) 1983 auch auf den Hannoveraner-Chaos-Tagen gespielt. Obwohl sie sich bereits Dez.'84 wieder aufgelöst haben, sind Svart Framtid - selbst heute noch - in Oslo wohl sowas wie eine Legende. (Nicht nur einmal konnten wir ihren Schriftzug noch auf der einen oder anderen (Leder-)Jacke entdecken.) Musikalisch gesehen noch recht einfach - aber durchaus mitreißend. Auf jeden Fall besser als der Großteil der Bands, die sich zu der Zeit in Europa so herumtummelten.
Cooles Postercover - Texterläuterungen auf Englisch.
(X-PORT)

Barn av Regnbuen: **Helter og skurker - *flexi***

Die "Kinder des Regenbogens" spielen total ausgerasteten Speedcore, der nur wenig mit dem späteren Projekt der beiden Gitarristen zu tun hat. Wenngleich sich hier schon kompliziertere Songstrukturen abzeichnen, dürfte allein der chaotische Gesang(?) viele Life...-fans abschrecken. Mir gefällts trotzdem, zumal sich mit "Folk uten Framtid" ein echter Knaller drauf befindet.
(die Flexi war übrigens mal TRUST-Beilage)
(Eigenvertrieb)

ATTENTION

Greetings from Norway - EP

Eigentlich gar keine rein norwegische Platte, sieht man mal von dem bedeutungsschwangeren Titel und der Tatsache ab, daß neben Kent (ex-LULL), Gustav (ex-Pissed Boys) und Martin aus Polen auch Viggo von Israelvis mitmischt. Eine Band von multinationaler Ausprägung also, die sich nach dreijähriger Trennung (und der Veröffentlichung ihrer "Hearts of stone" Debut-Lp) nochmals aufgerafft hat. (Wie es genau dazu kam, ist auf der Rückseite des Textblattes zu lesen)
Doch trotz des druckvollen baßlastigen Sounds, und der hervorragenden persönlichen Texte Kents, vermag das Feuer nicht so recht auf den Hörer überzuspringen. Aber vielleicht sind meine Erwartungen auch nur zu sehr auf die oben erwähnten Bands ausgesteckt. Selbst reinhören.
(Seven Inch Series/X-Mist)

JUNKFOOD SOCIETY - debut mini— LP

Diese Platte ist in der internationalen Presse ziemlich schlecht weggekommen - eigentlich zu Unrecht, denn mit "Storbyparanoia", "Drøm eller virkelighet" und "det er ikke fugler alt" sind immerhin 3 Hits dabei, die Junkfood auch heute noch live spielen. Vielleicht noch alles nicht so ganz ausgereift, aber noch lange kein Stumpfpunk. Bin gespannt auf ihre neue Platte...
(*den gode firkant*)

TVANG - ep

In dem Aufklappcover steckt sicherlich viel Arbeit, und der Sound ist erstaunlich gut. Musikalisch gehen Tvang den gleichen Weg wie andere skandinavische Drescher, sprich Terveet Kädet oder Mob 47. Bloß besser.
(Eigenvertrieb)

Is a Happy Life Really Possible?

Angor Wat
"Rest in Pieces"-TAPE

"Rest in Pieces" ist nicht nur ein Titel zum Schmunzeln, sondern auch ein passendes Motto, mit dem Angor Wat Ende '87 ihr Vermächtnis ablegten - nämlich eine Compilation verschiedenster Live- und Studiomitschnitte, die alle aus der letzten Schaffensphase dieser wichtigen norwegischen Band stammen.
Aufgrund der Tatsache, daß sich die Aufnahmen über eineinhalb Jahre erstrecken, sind die insgesamt 16 Songs stilmäßig und aufnahmetechnisch recht unterschiedlich. Doch gerade das macht den Reiz dieses Tapes aus. So hört man neben vielen schnellen und mittelschnellen Hämmern auch mal Viggo allein an der Konzertgitarre, dann Gitarre und Gesang nur mit Drumcomputer untermalt, und später plötzlich unerwartet süße Synthesizer-Klänge. Nicht zu vergessen die Soundcollagen, die teilweise reingesampelt wurden, und die solche Knaller, wie "AmeriKKKa" noch zusätzlich verschärfen.
(Spielzeit über 50 Minuten, mit Texten)
(Knallsyndikatet)

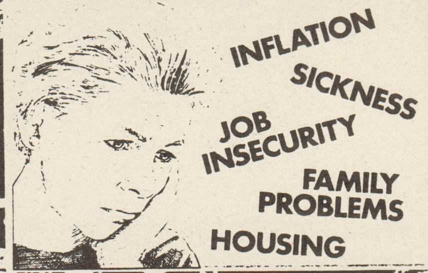
wannskraekk / LILIEDUGG
Live-split-LP

Beide Aufnahmen entstanden 1984/85 jeweils bei den Abschiedskonzerten der zwei Bands, die in Norwegen wohl zu den Wegbereitern des Punkrocks zählen.
Wannskraekk haben sich (laut Meinung vieler) schon auf dem absteigenden Ast befunden - einige Mitglieder haben nach dem Split (und "Blind Hadt") die "Dum Dum Boys" gegründet, denen später dann auch - ähnlich den Toten Hosen - mit einem Funkonzept der kommerzielle Durchbruch gelang. Mehr was für Freunde des mittelschnellen Punkrocks, der mitunter durch Chorgesänge aufgelockert wird.

Liliedugg gefallen mir persönlich besser - sie kommen bedrohlicher und düsterer daher, wenn auch nicht unbedingt schneller.
Keine Platte, die einen vom Hocker haut, aber ein wichtiges Zeitdokument allemal.
(Knallsyndikatet)

Bible counsel helps persons avoid sad effects of immorality—unwanted pregnancies and venereal disease

NORWAY'S HARDEST HITTING HARDCORE



DATA MORGANA

en nasjon I sorg-LP

Data Morgana sollen in Oslo ziemlich beliebt gewesen sein - nicht nur aus diesem Grund findet man ihre Lp mittlerweise selbst in Norwegen nur noch selten. Die 14 Songs sind geprägt von dem Sound, der so typisch für die Hauptstadt ist: rudimentär und ohne unnötige Spielereien. Erinnert stilmäßig ziemlich an die So much hate - Debut Lp, und wurde damals auch von deren Sänger vertrieben. (+ Anti-Apartheid-Poster und engl. Textübersetzung)
(Eigenvertrieb)

ISRAELVIS

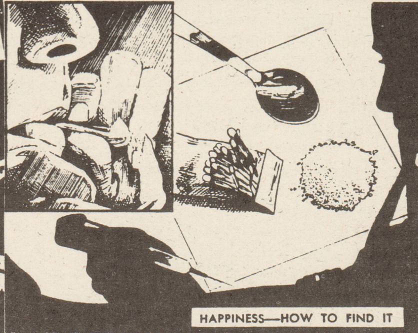
- half past heaven-LP

Mit "Half past heaven" bringen die drei Norweger mal wieder ihre Vorliebe für Wortspiele zum Vorschein, und auch sonst bleibt man sich seinem Stil treu. Nach Veröffentlichung der (mittlerweile schon längst vergriffenen) "heart to heart politics"-LP sind Israelvis zum Trio geschrumpft - den Gesangspart übernimmt jetzt noch zusätzlich Gitarrist Viggo, dessen Stimme dabei teilweise so sehr verzerrt wird, daß man meint, er röchelt durch ein altes Radio. Gerade diese Stellen geben der LP einen unverkennbaren Touch. Die zweite Seite fällt ein wenig ab, aber nur um dann mit dem besten Song "Bitter Lennon" in unerahnte Höhen aufzusteigen.
Bestes Trio seit Ulvang, Daehlie und Langli.
(den gode firkant/tunes with a heart)

det glade vanvidd

Surfin' Beirut - EP

Total verrückte Typen, gerade aus der Anstalt ausgebrochen. Der Titelsong macht den Butthole Surfers alle Ehre und ist fast noch kränker als "the Shah sleeps in Lee Harvey's grave". (...do you know where Terry Waite is hidden? Yeah, he's tied up under my surfboard with some dynamite!...") Die zweite Seite ist dann ein wenig gemäßigter, wenn da nur nicht diese total bescheuerten Keyboardsequenzen wären, die einen bis an den Rand des Wahnsinns treiben. Abartig in jeder Beziehung.
(Knallsyndikatet)



WITHIN RANGE

take care - lp

Diese Band hat übrigens schon im Kunstverein (Nbg.) gespielt, und wer sie wie ich verpaßt hat, darf sich jetzt in den Arsch beißen. Within Range bezeichnen sich selbst als beste norwegische Hardcore-Rock'n'Roll Band, und damit liegen sie vollkommen richtig. Die metallischen Einflüsse der 1. LP hat man inzwischen abgeschüttelt, und dafür einen guten Schuß Motörhead mit reingebracht. Gerade deren Fans sollten diese Platte auf keinen Fall ignorieren; alle anderen zumindestens mal reinhören. Live ist wahrscheinlich Party angesagt.
("...I spit and puke and make myself dirty, I hate people over thirty!"...)
(Knallsyndikatet)

Kafka Prosess / Disorder

"one day my son all this will be yours" - split LP

Beide Aufnahmen stammen von '86 - zu einer Zeit also, als Disorder noch nicht in Oslo beheimatet waren, sondern irgendwo in Bristol hausten. Die Besetzungen von Disorder mögen sich im Laufe der Jahre oft geändert haben, doch ihren typischen Sound haben die Engländer stets beibehalten. Das war '86 nicht anders wie '81, und ist auch heute noch so. Und wenn sie nicht gestorben sind, werden sie uns auch noch morgen ihren harten Politthrashpunk an die Birne knallen.
Trotzdem dürfte es mehr an Kafka Prosess liegen, daß diese Platte mittlerweile wohl schon so ziemlich gesucht wird. Schließlich gibt es von ihnen (außer ein paar Samplerbeiträgen) sonst keine Veröffentlichungen. Kafka Prosess kamen aus der Hauptstadt und waren eine der wenigen norwegischen HC-Bands, die schon frühzeitig auch außerhalb des Landes tourten. So z.B. in England, Holland und Deutschland. Mit von der Partie war neben Gunnar (pre-So much hate) auch Stian, der heute bei Within Range die Stöcke fliegen läßt. Musikalisch bewegt man sich im Gewässer alter SMH, wenngleich es nicht ganz so differenziert und durchwegs schneller zur Sache geht. Fast schon Speed, doch mit tollen Melodiebögen ausgestattet. Gibt was her. (Toll auch das große Postercover mit Artwork, Texten und Statements)
(Revolver distr.)

EVIG PINE TRA LA LA - Sampler

Dieses Teil hätte ich mir nie zugelegt, wenn mir Tor Andre nicht so zugeredet hätte (ist eben der geborene Verkäufer...). Immerhin wurde ich nicht enttäuscht. Und das obwohl "Brutallika" und "TMB" die beschissensten Logos aller Zeiten haben, und der Name "Brutallika" allein schon böses ahnen läßt...
Diese entpuppen sich erwartungsgemäß als Speedmetalband mit Hardcoreeinflüssen und guten Texten. Tut nicht weiter weh. Ebensowenig TMB, die ähnlich klingen, aber mehr Schrummelhardcore spielen - kurz, schnell und schmerzlos.
Mit der zweiten Seite kann ich persönlich mehr anfangen - da spielen "10-12 SØSTRE" einen so wunderschönen melodischen Melancholic-Core, daß einem an regnerischen Sonntagen fast die Tränen kommen könnten. Umso stärker dann der Bruch zu "Corporate Deathburger". Ihr sehr metallischer Hardcore liegt mehr in der Nähe von Concrete Sox und weist für diesen Sektor herausragende Texte auf. Corporate Deathburger ist glaub ich auch die einzigste Band dieses Samplers, die momentan noch existiert.
(KNALLSYNDIKATET)

TSJERNOBILLY BOOGIE - norwegian hardcore sampler

Ist im Januar '87 erschienen, als einzigste Vinyl-Produktion zweier Tape-Labels. Der Sampler zeigt einen guten Querschnitt durch das Schaffen von 9 teilweise auch unbekannteren norwegischen Hardcore- und Punkacts. Die Musik ist größtenteils recht einfach, aber die Leute, die auch so gerne den norwegischen Elch röhren hören, werdens mögen.
Mit dabei sind Kafka Prosess (2 unveröffentlichte Songs), Angor Wat (Song vom "RIP"-Tape) und Barn av Regnbuen, die Vorgängerband der beiden Andreassen-Brüder (Lbhtll). Außerdem noch Overlagt Drap, Brent Jord, TMB, Josva, Dead Swingers und det glade vanvidd (hier noch nicht ganz so verrückt...).
(Humbug/Snack Ohm Tapes)

"BLITZ-HITS" - Sampler (doLP)

Erinnert von der Idee und Aufmachung her stark an den holländischen "EMMA"-Sampler, der '86 auf Konkurrel erschienen ist. Auch hier präsentiert sich wieder ein besetztes Haus, und stellt sämtliche Bands aus dem Umfeld vor. In der beigefügten Extra-Ausgabe der "Smørsyra", der regulären Zeitung des BLITZ, werden zudem Situationsberichte und Bandvorstellungen mitgeliefert (leider nur in norwegisch).
Die vertretenen Osloer Bands kommen aus den verschiedensten musikalischen Richtungen und haben auch schon alle mal im BLITZ geprobt, bzw. live gespielt. Auffallend ist dabei die starke Beteiligung von Frauen - eine positive Entwicklung, an der die AKKS (Musikschule für Frauen) sicherlich einen großen Teil zu beiträgt. Und daß wirklich alle 31 Bands mit großem Eifer und Spielfreude bei der Sache sind, davon könnt Ihr Euch am besten selbst überzeugen. 100% unterstützenswert !!!
(Blitz-bokkafé)

DUST
ADAM
DUST

NORWAY'S HARDEST HITTING HARDCORE

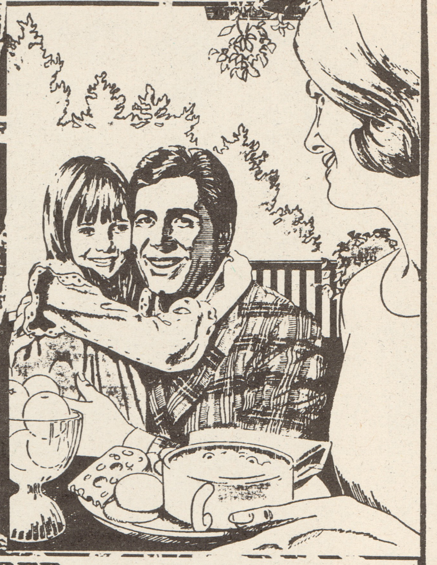
NA ELLER ALDERI - 7"inch compilation

Wenn ich doch nur norwegisch könnte (lern erst mal deutsch!!! d. Tipper), dann wäre dieser Single-sampler im großem Faltcover für mich noch eine ganze Portion reizvoller. Das Teil ist wohl so 1985 erschienen und bietet auf der A-Seite durchwegs schnellen, aggressiven und ziemlich rauhen HC von Bannlyst, Psykisk Terror und Kafka Prosess.

Die Flipside überrascht gleich mit einem Knaller von Siste Daggers Helvete, schnell, eindringlich und melodisch, mit starken Anklängen an frühe A.O.F., anschließend Angor Wat mit derbem Anarcho HC und Landsvik und Akkut Innlegelse wieder mit hartem Abgeh HC-Punk.

Die Lyrikpalette reicht von Anti-Kriegs/A-Waffen-Inhalten, über Anti-Nazi-, Anti-Bullen-Liedern bis hin zu Anti-was weiß ich-Liedern, bin schließlich kein Linguist. (der Stumme)

X-PORT Records



How can parents help their children follow a wise course? (21)

ANGOR WAT "general strike" - LP

1985 erschien ihre Debut-Langrille auf COR-Records in England. Harte, mittelschnelle und abwechslungsreiche Mucke, die noch leicht an ihre ideologischen Vorbilder Crass bzw. Antisect erinnert. Im Gegensatz zu den platten und persönlich-geschwätzigen Lyrics der heutigen Yankee-Bands und ihren europäischen Klans, bzw. der dumpfen Parolen - Prollerei vieler Deutsch-Punk-Kaspers, gibts hier nachdenkenswerte politische Aussagen zu den verschiedensten Themen, unter anderem eine Abrechnung mit dem Sowjetstalinismus und der Ausbeutung der 3.Welt.

Außerdem liegt ein Textblatt mit einer umfangreichen Addressenliste der norwegischen Zine-/Record-/Tape-/Tierschutz- usw. Szene bei. (der Stumme)

CoR-Records

STENGTE DØRER
sangen om var vidunderlige verden-LP

Eine der vielen kleinen Perlen, die uns Reiner Mettner auf seinem mittlerweise leider nicht mehr existierenden Double A-Label beschert hat. Mit den "Liedern von ihrer wunderbaren Welt" haben Stengte Dörer wirklich ein starkes Debut hingelegt - schneller, rauher Normannen--Core - und trotzdem mit viel Melodie/Chorgesängen behaftet. Kommt aber bei weitem nicht funpunkmäßig rüber, und schon gar nicht weinerlich (s. Samiam und Konsorten). Denn dafür gehts viel zu sehr nach vorne los, und der Sänger scheint sich auch schon lange nicht mehr die Zähne geputzt zu haben.

Herausragend der Text zu "Rich lonesome Cowboy" - ob die Kids in 10 Jahren noch wissen, daß es sich hier um eine Persiflage auf Ronald Reagan handelt ?!

Double AA

(Kontaktaddresse von Stengte Dörer ist übrigens "Welhavensgate 14" - ein Haus, daß zwei Jahre später von Rechtsradikalen niedergebrannt wurde...)

SO MUCH HATE - how we feel - LP

Au Mann, was soll man über eine Platte schreiben, die einem persönlich so viel gegeben hat ?! Als "how we feel" Ende '87 erschienen ist, war ich erschlagen von dieser Platte, in der sich Härte mit Gefühl verbindet und Verzweiflung mit Aggression paart. Ein absoluter Meilenstein des europäischen Hardcores, der sicherlich so einiges ins Rollen brachte. So Much Hate waren eine der ersten Bands, die von abstrakten und zumeist auch dümmlichen Polit-Parolen Abstand nahm, und diese Themen mehr vom persönlichen Standpunkt aus anging. Es wird zwar eindeutig gegen Staat, Regierung und Gesellschaft Stellung bezogen - doch mindestens im gleichen Maße auch die eigene Szene in Frage bzw. an den Pranger gestellt. Ob nun Sexismus, Apathie oder blinder Haß... das Coverphoto (auf dem drei Punks mit hassverzerrter Miene auf einen am Boden liegenden Bullen eindreschen) spricht für sich.

X-PORT Rec.

STENGTE DØRER - Hver dag er en perfekt dag - LP

O.k., laut diktatorischer Anweisung der Redaktionsleitung soll ich also mal kurz notieren, was mir so einfällt - erst mal das gelb-durchsichtige Vinyl, ah, 1989 bei Double AA erschienen, aber das war wohl nicht so gemeint, dann vielleicht das dicke große Textheft mit Bildern und deutsch/englischer Übersetzung, das auch nicht?! Na gut, wohl die Musik? Tja, nicht gerade sehr schnell, erinnert von den Melodie- bzw. Chorusstrukturen oft stark an viele Schweden Bands, z.B. Asta Kask, oder auch Strebers, wobei der Sänger doch ein etwas rauheres Organ sein eigen nennen kann. Textlich tendiert hier mal wieder alles zu den ach so modischen, persönlichen, emotionellen Aussagen. (der Stumme)

DOUBLE AA

the Jungle Medics
PCSD/No Destinations - EP

Nachdem in Oslo und Trondheim fast jede zweite Häuserwand ihren Schriftzug trägt, und wir sie live leider verpaßt hatten, war der Kauf dieser Single eigentlich schon vorprogrammiert. Geboten wird eine Synthese aus Rock, Rap, harter Gitarre und viel Funk- yeah groove baby. Auffallend der gute Sound und die Spielfreude der Band - ansonsten läßt sich wenig zu sagen, liegt nämlich kein Textblatt bei.

(Knallsyndikatet)

So much hate - blind alley LP

Die zweite LP ("Blind Alley") brachte ihnen den Titel "hardest hitting hardcore" ein, und ist für die meisten wohl **der** Klassiker von SMH. Die Musik ist kompakter und abwechslungsreicher geworden, man hat sich hörbar weiterentwickelt, ohne jedoch an Intensität zu verlieren. Die herausragenden Texte und der intensive Gesang Gunnars ergänzen diese schlagkräftige Einheit und sorgen für eine tolle Atmosphäre, die einen auch nach 4 Jahren noch bis ins Mark trifft. Ich krieg bei "Trapped" jedenfalls immer eine tierische Gänsehaut...

X-MIST Rec.

Medicine House / Bob Jones Experience
split- EP

Nichts besonders aufregendes - Medicine House klingen wie die norwegischen Dead Kennedys, und Bob Jones experimentieren mit der Verzerrung. Beide Aufnahmen wurden mithilfe eines tragbaren 4-Spur-Gerätes im Uffa gemacht, und klingen auch dementsprechend.

(Knallsyndikatet)

Meduza kommen aus Oslo und sind momentan mit Trespassers W zusammen auf Tour. Auf ihrem Split-TAPE präsentiert sich diese sympathische Frauenband sehr rockig, mit geringen Metaleinflüssen und melodiösen Refrains. Auf jeden Fall streßfrei... (*Infoläden Konzerttour*)

PARENTS PLAY A VITAL ROLE

[21] In giving attention to how young persons can be happy, we cannot ignore the vital role that parents play. Most parents sense their respon-

so much hate
"A day at the station"- EP

Nein, SMH sind noch lange nicht ausgebrannt, nach der höhepunktsarmen "seein' red" -LP nun eine absolute Pflicht-single für diejenigen, die die Norweger immer noch nicht kennen. "A day at the station" behandelt die Gedanken bei einem Polizeiverhör und "Progress" den Ausverkauf.

X-MIST Rec.

Cleanliness is an aid to good health

life but how to live it?
burn - ep

Es gibt keine Platte, die auch nur annähernd das rüberbringen kann, was Lbhtli zum Beispiel live verbreiten. Auch diese nicht. Aber trotzdem BRENNEN sich diese 3 Songs in deine Gehörgänge wie heißer, zähflüssiger Teer. Vorausgesetzt du kaufst sie dir.

BERI BERI

(Incl. Beatles Coversong, herausragenden Texten und zeitlosem Cover...)

life but how to live it ? - *day by day* LP

Seit ihrem Debut haben sie keinen Millimeter an Kraft und Energie verloren. Vielleicht ist die Musik etwas durchschaubarer geworden, aber dennoch wundere ich mich wie der Gitarrist solche Klänge aus seinem Instrument holen kann. Manch einer bezeichnet sie als Jingo de Lunch des hohen Nordens. Doch diese Meinung kann ich absolut nicht teilen. LIFE BUT HOW TO LIVE IT ? unterscheiden sich nicht nur musikalisch von Jingo de Lunch, sondern auch vom Profitdenken. Denn die Osloer würden niemals, hoffe ich, so horrende Gagen verlangen, daß ein normal sterblicher Konzertbesucher sich den Eintrittspreis nicht leisten kann.

Konkurrel *Regina*

Carsten

Interview

Wenn man mit der Linie 5 (Richtung Vestli) fährt, bei Amerud aussteigt und beharrlich den Berg hinaufsteigt, kommt man in eine der wohlhabenderen Gegenden Oslos. Hübsche Einfamilienhäuser säumen den Rand der Lilloseterveien. Heimat von Tor Andre Knudsen, einem aktiven Bestandteil der Osloer Hardcoreszene.

Es sollte mein erstes Interview werden und unerfahren wie ich war, habe ich mich natürlich vorher nicht telefonisch angemeldet - so traf ich auch nur seine äußerst herzlichen Eltern an (die, wie sich später herausstellte, bestens über die Projekte ihres Sohnes informiert sind). Das zweite Mal kriegte ich ihn dann persönlich vor die Füße...

PIGGTRÅD / JUNKFOOD SOCIETY

Vor 9 Jahren (1982) gründete Tor Andre mit ein paar Freunden die Band "PIGGTRÅD" (z.dt.: Stacheldraht), die nach eigenen Aussagen anfangs sehr von den SEX PISTOLS beeinflußt war. Im Original-Line up waren bereits Roy(voc) und Jan Vegard (guit) der heutigen "JUNKFOOD SOCIETY" vertreten. Irgendwann vor 1986 wechselte man den Namen und nahm dann auch später unter diesem die Debut Mini-LP auf.

Obwohl diese LP für eine 8-Spur-Aufnahme eigentlich einen sehr guten Sound hat, bekam sie gerade im Ausland alles andere als gute Kritiken. Unausgereiftheit und mangelnden Einfallsreichtum mußte sich die Band gefallen lassen. Dinge, die man JUNKFOOD SOCIETY im Jahre 1991 sicherlich nicht mehr anlasten kann. Tor Andre, der mittlerweise mit der ersten Junkfood LP selbst nicht mehr so glücklich ist, bringt es auf den Punkt. **"Norwegische Bands haben es nicht gerade leicht. Im Ausland und besonders in deutschen Fanzines werden ihre Platten und Demos grundsätzlich mit denen der großen SO MUCH HATE, LIFE BUT HOW TO LIVE IT, etc. verglichen. Dabei ist es so, daß nur Bands aus Oslo wie SO MUCH HATE klingen."** Interessant auch, daß Osloer Bands - wenngleich sehr gute Live-Bands - im Rest Norwegens gar nicht so populär seien.

Ein weiteres Problem für norwegische Bands beschreibt er folgendermaßen: **"Eine Band von hier muß sofort in den verkaufsträchtigen Ländern, wie Deutschland, touren, um Platten zu verkaufen und nicht total unterzugehen. Viele Bands haben dann nicht die Zeit, oder was mehr zählt, das Geld dazu."** Diese Erfahrungen machte Tor Andre am eigenen Leibe. Gleich nach der 1. LP verließ Drummer Erlend die Band, so daß Junkfood nicht touren konnten, was die oben beschriebene Folgen nach sich zog.

In der darauffolgenden, für die Band sehr unbeständigen, Zeit trennte sich auch noch Tor Andre , nach 6-jähriger Tätigkeit, von dieser. **"Es ging nicht mehr recht voran, ich mußte zur Schule und wollte auch mal etwas anderes machen."**

Nun, drei Jahre später, hat sich die Band sichtlich (bzw. hörbar) gefangen. Ihre zweite LP wurde im Sommer dieses Jahres ('91) aufgenommen und wird wohl im Herbst erscheinen. Ich habe zwar nur Parts davon gehört, aber was meine Ohren vernahmen, klang wirklich sehr vielversprechend. **"Sie sind keine typische Oslo-Band. Ihre Stärke und Schwäche sind die vielen verschiedenen Stile, die sie in sich vereinigen. Funk, Led Zeppelin, Heavy, 70'ies, Thrash,..."** Tor Andre zeigt sich jedenfalls optimistisch. **"Ich denke, daß sie es jetzt auch in Deutschland schaffen könnten, Fuß zu fassen."** Er selbst hat, zusammen mit einem Freund, auch schon wieder ein Projekt am Laufen. Von zwei Baßgitarren und einem Drumcomputer ist da die Rede, alles im NO MEANS NO-style...**"Aber das ist alles noch nicht raus"**, schmunzelt Tor Andre, **"vielleicht nehmen wir demnächst einen Song für die "Progress"-Compilation-LP auf..."**

den gode Firkant / Progress

Nach seinem Ausstieg konnte sich Tor Andre mehr und mehr seinem Label und dem Mailorderservice widmen, den er schon zu Junkfood-Zeiten aufgebaut hatte. Zu dem außergewöhnlichen Namen: **"Vor ein paar Jahren hatte ein Freund von mir, hier in Oslo, ein Tape-Label, unter dem Namen "the evil circle". "den gode Firkant" (der gute Quader) entstand als eine Art Parodie auf diesen Namen."** Seine erste Plattenveröffentlichung war naheliegend - die besagte Debut-LP von Junkfood Society. Die zweite ließ länger auf sich warten und ist noch gar nicht so alt - die "half past heaven"-LP von "ISRAELVIS".

Auf die Frage nach neuen, möglichen Plattenproduktionen, rückt Tor Andre plötzlich mit unerhörten Neuigkeiten heraus. **"Bis jetzt gab es nur eine Reihe von sehr kleinen Labels, doch ab Oktober wird es nur noch ein Label in Norwegen geben, denn Gunnar hat mit "EXTANT" (ex- X-PORT-Rec.) aufgehört und "KNALLSYNDIKATET" wird sich mit meinem Label zusammenschließen."** Dieser Zusammenschluß, unter dem Namen "Progress", beinhaltet die Idee des Aufbaus eines wirklichen großen Labels, daß fähig ist, durch Plattenverkäufe Geld zu machen, um dieses dann wieder in neue Plattenproduktionen und hoffnungsvolle Newcomerbands zu investieren. Denn laut Tor Andre gibt es viele Bands in Norwegen, die es wert sind, produziert zu werden. **"Es ist einfach für diejenigen Bands, die aus Oslo kommen und wie SO MUCH HATE klingen, but there are better ones..."**

Während sich Jens Petter und Kjell Arne (von **KNALLSYNDIKATET**) ausschließlich um Labelwork und Distribution kümmern werden, widmet sich Tor Andre, zusammen mit seiner Freundin, dem Mailorder. Seinen momentanen Job bei der Post will er dafür aufgeben und nebenbei eine Abendschule besuchen. Da außer Tor Andre nur noch das BLITZ-Bokkafe ein bißchen Mailorder macht, hält er das Weiterbestehen seines Versandes für wichtig. **"Das Land ist so groß und die Entfernung zu den Städten ebenfalls. Meistens gibt es für die Leute keine gescheiten Plattenläden, zu denen sie gehen können; da ist es sehr viel leichter, Platten per Mailorder zu kaufen."** Tor Andre hofft, den Markt in Norwegen abzudecken und vielleicht noch Leute in Dänemark und Schweden anzusprechen. Dies allein zeigt schon, das Tor Andre recht professionell an die Sache rangehen will. **"Bis jetzt haben wir nur Hardcore und Punkscheiben verkauft, doch werden wir bald auch Thrash und so SUB POP-stuff verkaufen. Ich mag zwar sowas nicht besonders, doch wenn wir fähig sein wollen, das Label so zu führen, wie wir uns das vorgenommen haben, dann brauchen wir soviel Geld wie möglich."**

Releases auf Progress

Zunächst einmal werden drei LPs veröffentlicht, die bereits im Studio fertig eingespielt wurden:
- die Debut-LP der Trondheimer Band **CORPORATE DEATHBURGER**, die ähnlich wie Concrete Sox einen Mix aus Hardcore und Thrash spielen, aber noch ein bißchen mehr in der Techno-ecke einzuordnen sind.
- die zweite LP von **JUNKFOOD SOCIETY**
- eine neue Mini-LP von **ISRAELVIS**, sozusagen der Hausband des Labels; zur Zeit des Interviews gerade im Studio.

Als weitere Veröffentlichung möchte man eine **COMPILATION-LP** herausbringen, die (genauso wie der deutsche "X-Press"-Sampler) der Promotion dienen soll und daher billiger verkauft wird. **"Wahrscheinlich mit Funny Farm, Israelvis, Within Range, Corporate Deathburger, Junkfood Society, So much hate, Stengte Dører, Life but how to live it und anderen Bands, die vielleicht später auf PROGRESS ihre LP veröffentlichen werden, wozu jetzt aber noch keine Zeit ist."**
Im Frühjahr'92 steht dann die Debut-LP der bis jetzt noch total unbekannten **FUNNY FARM** ins Haus. Laut Tor Andre die momentan beste Band Norwegens.
Im Gespräch ist auch eine LP mit u.a. unveröffentlichten Songs von **KAFKA PROSESS**.

Zudem möchte man die Liszensen der Schallplatten kaufen, die auf X-PORT erschienen sind und nun schon seit Jahren ausverkauft sind. Neben der Wiederveröffentlichung der beiden Debut-LPs von **SO MUCH HATE** und **LIFE BUT HOW TO LIVE IT**, liegt Tor Andre besonders die Single der **"besten Band, die es je in Norwegen gab"**, am Herzen: **SVART FRAMTID**. **"Wenn es möglich ist, wollen wir am liebsten sämtliche alten Singles kaufen und, im Stil des 4-7 inches-DISCHORD-Samplers, auf eine LP pressen. Es ist 6-7 Jahre her, daß die Singles herauskamen und sie sind längst ausverkauft. Aber wir wollen dieses Stück Geschichte auch den jüngeren und neuhinzukommenden Fans ermöglichen - und daß dann zu erschwinglichen Preisen. Denn ich hasse es, für ein Stück Plastik viel Geld auszugeben."**

Carsten

P.S.: Da das Interview schon ein bißchen älter ist, stimmen einige der oben erwähnten Termine nicht mehr - so werden einige der Platten wohl doch erst ein bißchen später veröffentlicht. Tja, immer diese Probleme mit dem lieben Geld, wer kennt das nicht...

Wer hilft mit, Aisha die Haare abzuschneiden?
Alle, die schweigen. Alle, die dabeistehen. Alle, die wegschauen. Alle, die heimlich Beifall klatschen.
Alle Friseure.

Wir haben hier noch 15 Ausgaben des "World War 3 Illustrated" (#11) herumliegen. Nennt sich die "Riot-Issue", ist vollgestopft mit Kolumnen, Grafiken und Artwork (u.a. auch ein NY-HC-Scene-Report) 105 Din A-4 Seiten, kostet normal 3 $ - bei uns 4.- (incl. Versand) Wer zuerst kommt... Adresse s. Regina

THANX & GREETINGS:
Gunnar & Katja (and that incredible white dog...) for tea, time and informations; Torhild from AKKS; Hendrik from the Blitz-Bokkafeen; Calle from Jaap; Tor Andre/parents and the people of Trondheim...
TOMSKI für unermüdliche Übersetzungshilfen (unser Kühlschrank ist Dein...)
Bettina für Computer und Grammatik, Martin für Streß beim Scannen, Markus Schroeder für seinen schicken Kopierer, Harald für die Bilder, und all die anderen, die wir mal wieder vergessen haben...

TAKE CARE

CHRIST ON PARADE

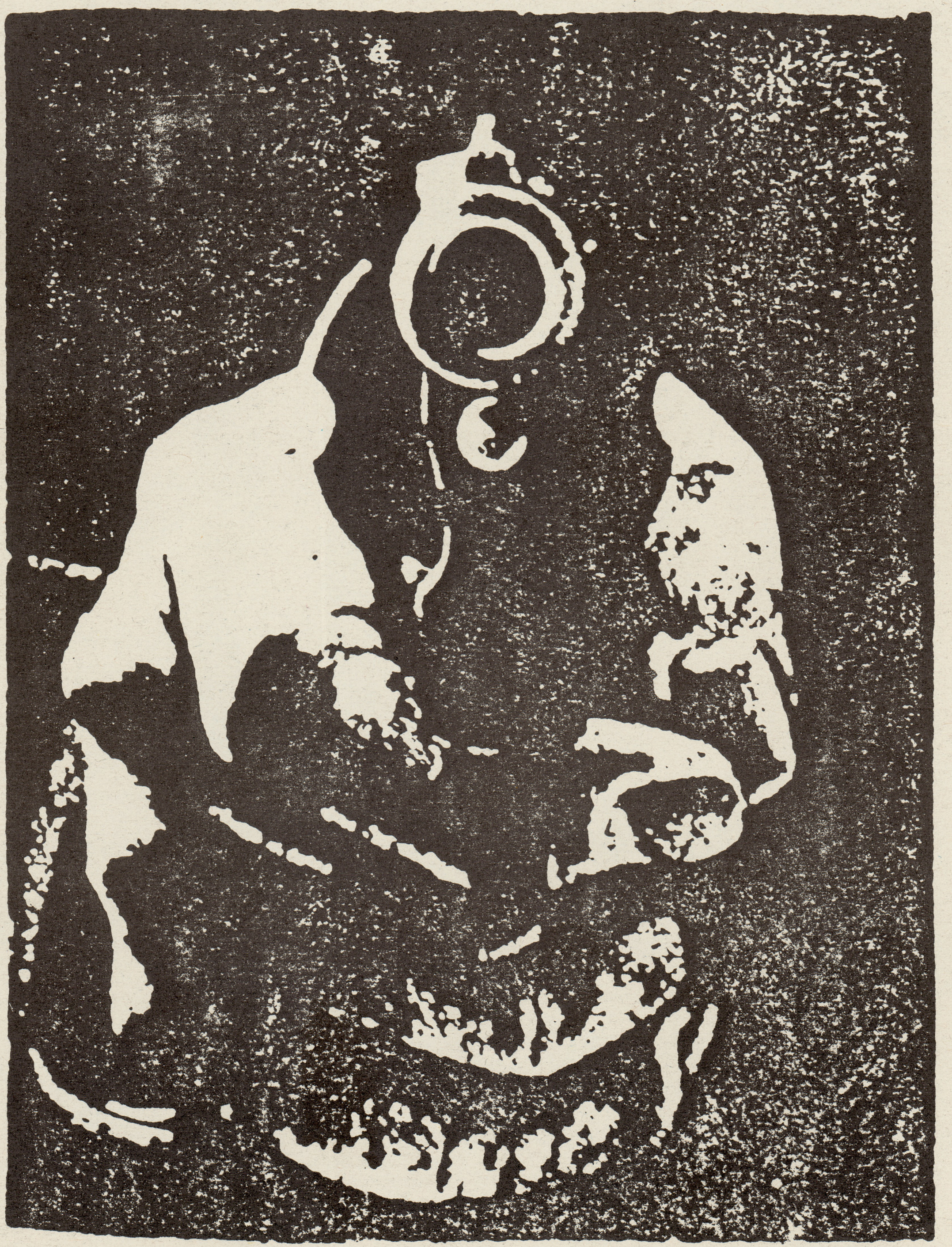
TEACH YOUR CHILDREN WELL

They keep your attention on things that don't matter, they right
things to eat so you won't grow any fatter, the right clothes to
wear, the right things to say, and the friends that you have depends
on how much you pay.
But maybe someday, if you're lucky enough
and you buy all their synthetic crap
you can look like the girl in the
magazine ad,
or the guy with the girl
on his lap.

You try so hard
to be a good American
you want to live your life
like the people
on your television.

But to be a good American
is to live your life
in silence and if you stand up for your rights they'll knock you down
with violence. All you really have to do, if you want them to approve
of you... is shut your mouth - don't complain - don't even try to think
for yourself - shut your fucking brain!
The power that they have is the power that you give they take advantage
of your ignorance to control the life you live. They process the
people like they process the food, they process your children while
they're being schooled. So when they grow up and reach their maturity
their disciplined minds will accept their authority. So keep them
in line and you teach them well then they'll shut off their minds
and won't try to rebel. So teach your children well.

Christ on Parade (1987 - a mind is a terrible thing)

HOW TO MAKE YOUR BOSS SIT UP AND TAKE NOTICE